unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 8.20

Programmzeitung

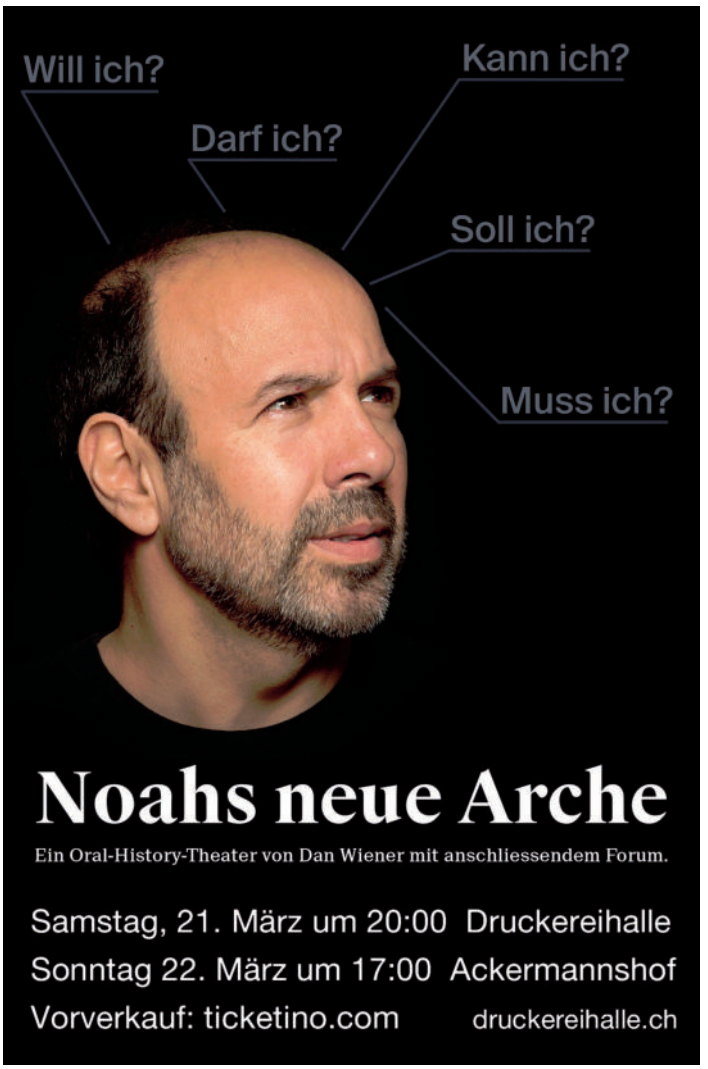
Kultur im Raum Basel

März 2020 | Nr. 359

STAMPA
www.stampa-galerie.ch
Agenda-Partner des Monats

Filmstill aus ‹Vivre sa vie›, 1962, mit Anna Karina, Stadtkino Basel → S. 8, 49

03
9 771422 689005



Hermann Scherer: Davoser Landschaft, 1924 (Ausschnitt)

Gipfeltreffen.

Eine Ausstellung mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung von Miriam Cahn, Giovanni Giacometti, Michel Grillet, Jürg Kreienbühl, Stephan Melzl, Walter J. Moeschlin, Thomas Moor, Hermann Scherer, Studer/van den Berg u.a.

Ausstellungsdauer
13. Februar bis 14. Mai 2020

Jeden Donnerstag 16 bis 20 Uhr
(ausser 9. April)

Eintritt frei

Helvetia Art Foyer
Steinengraben 25, Basel

helvetia.ch/kunst

helvetia
Art Foyer

Es muss Spass machen …

Dagmar Brunner

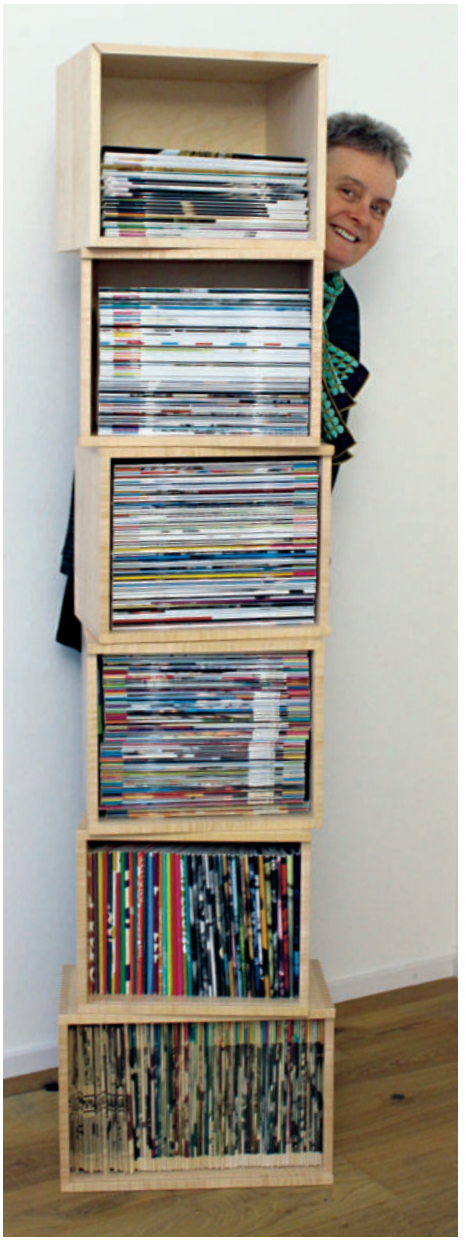
Adieu und merci!

Was schreibt man zum Abschied nach fast 25 Jahren? Ich schlage die Novemberausgabe 1995 der ProgrammZeitung auf und lese die Abschiedskolumne meiner Vorgängerinnen. Sie listen auf, was sie vermissen und nicht vermissen werden. Vieles klingt vertraut, manches ist veraltet, etwa «Disketten, die unser gesponserter Mac nicht lesen kann». Das erinnert mich an die eigene Anfangszeit im St. Johann: vier Frauen in einem Raum, mit einem Computer, dessen Gebrauch man reservieren musste. Noch gab es kaum Internet und keine Handys. In der Nachbarschaft wirkten kreative Köpfe, und vielerorts war Aufbruch spürbar. Unser Team war und blieb auch in gemischter Zusammenstellung aufgeschlossen für einen breiten Kulturbegriff sowie für umwelt-, frauen- und gesellschaftspolitische Fragen. Für etliche war die ProZ ein Sprungbrett in eine erfolgreiche Zukunft.

Das Impressum belegt meine erste Mitarbeit im Dezemberheft 1995, es war bereits die 92. Ausgabe, denn die harten Aufbaujahre ab 1987 hatten andere gemeistert, darunter Menschen, die der ProgrammZeitung bis heute verbunden sind. Ab 1996 galt es ernst mit der Redaktionsleitung, aber die Hefte waren noch dünn (24–32 S.), das bezahlte Arbeitspensum entsprechend klein. Mit dem Umzug in die Stadtmitte (2000) kamen Ausbau und Professionalisierung, neue Gesichter, ein bescheidener Aufschwung, doch die enge finanzielle Situation blieb eine Konstante, die pekuniäre Anerkennung der Stadt ein Desiderat.

«Es muss Spass machen, eine Zeitung herauszugeben», sagte schon Orson Welles in ‹Citizen Kane›. Mehr als die Hälfte meines Berufslebens, 292 Monate, durfte ich in einem höchst inspirierenden Umfeld verbringen, mit langjährigen, tüchtigen Mitwirkenden und einer Arbeit, die neben Beschränkungen auch viel inhaltliche Freiheit bescherte. Die Einblicke in unterschiedlichste Kulturbetriebe, kreative Prozesse, kulturpolitische Strukturen und Veränderungen waren ungemein bereichernd. Und auch wenn sich über die Jahre vieles in Varianten wiederholte, gab es doch stets genug Neues, das begeisterte oder irritierte, berührte oder provozierte. Das jedenfalls das Herz oder den Geist bewegte und nährte. Gewiss gab es auch Unangenehmes und Schmerzliches, wie überall. Doch fast täglich durfte ich mich an meiner Arbeit erfreuen. Was für ein Privileg!

Viele haben dazu beigetragen: ein engagiertes Team, kompetente Schreibende, ein wacher Verwaltungsrat, treue Aktionäre, eine interessierte Leserschaft, solide Inserenten, grosszügige Spenderinnen. Mein Stolz gilt denn auch unserer gemeinsamen Leistung, die in der heute prekären Mediensituation keine Selbstverständlichkeit ist. Ich danke allen, die mir diese bunte, beglückende Zeit und der ProgrammZeitung das Bestehen ermöglicht haben und wünsche meinen Kolleginnen und Kollegen weitere gute Jahre. Als Mini-Aktionärin und freie Autorin stehe ich auch künftig gerne zur Verfügung (brunner.dagmar@gmx.ch).



Für 268 Ausgaben mit Herzblut auf Achse: Dagmar Brunner

BIENVENUE!

Liebe Sabine

db. Wie schön, dass ich dir die Redaktionsleitung übergeben darf! Du wirst Anfang März durchstarten, hast bereits etwas Betriebsluft geschnuppert und die meisten freien Autorinnen und Autoren kennengelernt. Und du bringst einen gut gefüllten Erfahrungsrucksack mit: eine solide Journalismus-Ausbildung und 20 Jahre Berufspraxis, bist vertraut mit dem lokalen Geschehen und vielseitig interessiert. Auch die Kulturszene ist dir nicht fremd, sie ist Basels wahrer Schatz, dessen Glanz weit ausstrahlt. Und so wünsche ich dir einen glanzvollen Aufbruch in die neue Ära und viel Gefallen an den kommenden Aufgaben sowie die gebührende Wertschätzung. Das Team der ProgrammZeitung heisst dich herzlich willkommen!

Sabine Knosala (skn) ist ab 1.3. erreichbar unter redaktion@programmzeitung. Mehr zu ihrem Werdegang unter www.programmzeitung.ch

Inhalt

Redaktion	7
Kulturszene	26
Kultursplitter	51
Agenda	52
Kurse	75
Impressum	75
Kunsträume	76
Museen	77
Bars & Restaurants	78–79

iseli OPTIK

Iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iselioptik.ch

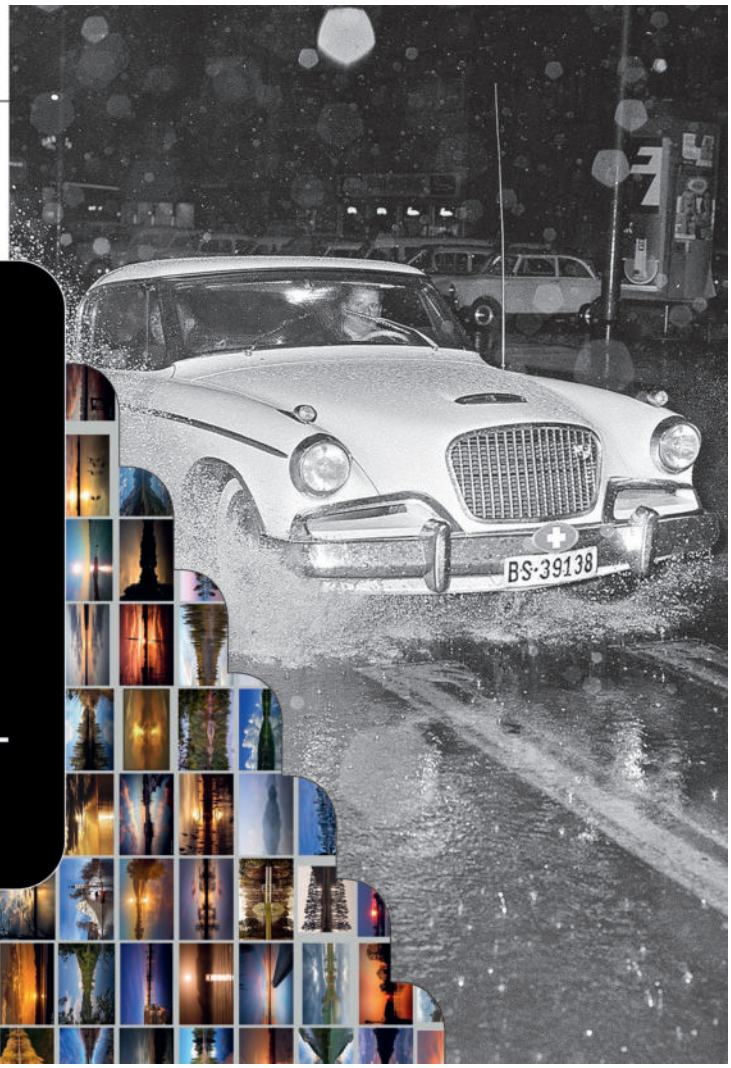
www.iselioptik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9–18.30 Uhr
Sa: 9–17 Uhr

Eine Kooperation von BelleVue und Staatsarchiv Basel-Stadt

Fotografie in Archiv & Netz

past & post



2. Februar –
5. April 2020

BelleVue –
Ort für Fotografie

Rahmenprogramm und Informationen unter
www.bellevue-fotografie.ch

Öffnungszeiten und Adresse:
Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr
Breisacherstrasse 50, 4057 Basel

BelleVue Ort für Fotografie
Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt Staatsarchiv Basel-Stadt
cms Christoph Merian Stiftung

Dagmar Brunner, Foto: Fee Pepper

Zur Pensionierung von Dagmar Brunner:

Mit Leidenschaft für die Kultur der Region Basel

Martin Neidhart, Advokat und Notar, für den Verwaltungsrat der ProgrammZeitung

Bloss einige Monate vor ihrem 25. Dienstjahrejubiläum beendet Dagmar Brunner ihre Tätigkeit als Redaktionsleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung der ProgrammZeitung.

Dagmar Brunner selbst schrieb einmal über ihren Stellenantritt bei der ProgrammZeitung 1995: «Eine wunderbare Chance, gleich zwei Leidenschaften, Schreiben und Kultur, zu verbinden und das Kulturleben der Region mitzuprägen!» (Quelle: ‹Flaschenpost› an das Ostschweizer Kulturmagazin Saiten 2002)

Und genau das hat Dagmar Brunner in den letzten rund 25 Jahren auch getan! Ich kann kaum an einem kulturellen Anlass teilnehmen, ohne Dagmar anzutreffen. Überall wird sie von den Veranstaltenden, den Performenden und zahlreichen Kulturinteressierten freudig und herzlich begrüsst. Dagmar lebt Kultur mit Hingabe, Freude, Ernsthaftigkeit, Humor. Sie sieht in der Kultur in ihrer ganzen Vielfalt vor allem das, was Menschen verbindet. Sie schreibt viele Texte selber, recherchiert und redigiert mit grösster Sorgfalt.

Sie empfiehlt und kommentiert in der ProgrammZeitung oft auf den ersten Blick unscheinbare kulturelle Kleinode – Kommerz, Glimmer, Bluff, Grossspurigkeit, Machtgehabe sind nicht ihre Sache. Entscheidend ist für Dagmar, dass die Kulturschaffenden von einem echten Anliegen getrieben sind und ihre Idee mit voller Kraft und Ernsthaftigkeit umsetzen. Sie hat dabei immer die Menschen im Auge besonders auch soziale Minderheiten, Gendergruppen, Randständige, Jugendbewegungen sowie die erkämpften Kulturräume der freien Szene (Stichworte: Schlotterbeck, Stücki, alte Stadtgärtnerei und so weiter).

Überzeugte Kulturvermittlerin.

Wer sich ernsthaft kulturell äussern möchte, soll zu Wort und Gehör kommen, egal was sein Hintergrund ist. In der ProgrammZeitung schafft Dagmar den dazu erforderlichen Marktplatz. Sie ist auf diese Weise vor allem eine überzeugte Kulturvermittlerin, die ihre Leidenschaft für die Kultur gerne an die Leserschaft weitergibt. Das wird von Kulturschaffenden wie -konsumierenden gleichermassen geschätzt. So hat Dagmar Brunner die ProgrammZeitung in den letzten 25 Jahren nicht nur zu einem Abbild der regionalen Kulturszene, sondern auch zu einer unverzichtbaren Plattform für das Kulturgeschehen im Raum Basel gemacht.

Bei kultur- und medienpolitischen Fragen vertritt Dagmar Brunner eine klare Meinung ohne Angst vor wirtschaftlichen Nachteilen oder empörten Reaktionen. Dazu wieder Dagmar selber: «Als ich im November 1995 mit viel Idealismus und wenig Lohn begann, wurde gerade die Stadtzeitung zu Grabe getragen, ein kleines linkes Blatt, dem der finanzielle Schnauf ausgegangen war, wie zuvor der AZ, der NeZ, dem Dementi, später dem faltblatt und la recherche – verzweifelten Versuchen dem Medienmonopol der Basler Zeitung etwas entgegenzusetzen.» (Quelle: ‹Flaschenpost›) Der von Dagmar und der ProgrammZeitung von Anbeginn solidarisch mit anderen geführte Kampf für Medienvielfalt hatte sich in der Folge mit der Übernahme der Basler Zeitung durch Blocher und Co. verschärft.

Abonnementzahlen gehalten.

Dass die ProgrammZeitung als einziges hiesiges Printmedium seit September 1987 bis heute überlebt hat und ihre Abonnementzahlen halten konnte, ist massgeblich Dagmars Verdienst. Dank ihrer Beliebtheit und Vernetzung konnten wir in Notzeiten immer wieder mit der Hilfe von Privatpersonen und Institutionen, die sich mit Dagmar und der ProgrammZeitung verbunden fühlen, gerettet werden.

Die Welt findet analog statt. Dieser Tatsache wird das Printmedium gerecht. Auch Dagmar lebt im Alltag soweit wie möglich analog mit Bleistift und Papier. Den unvermeidlichen Schritt der ProgrammZeitung in die digitale Welt hat Dagmar mitgetragen und mitgestaltet. Mit dir, Dagmar, glauben wir unerschütterlich daran, dass die ProgrammZeitung als Printmedium eine Zukunft hat.

Im Namen des ganzen Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danke ich Dir für dein ganzes Sein und Schaffen, die Lebenszeit und -energie, die du der ProgrammZeitung geschenkt hast. Als aktive, unterstützende und kritische Teilnehmerin am vielfältigen kulturellen Leben unserer Stadt und Region bleibst du uns mit Sicherheit und hoffentlich noch lange erhalten.

Zur Person Dagmar Brunner

skn. Dagmar Brunner, geboren 1956, wächst in der Region Basel auf, wo sie auch heute noch wohnt. Insgesamt 20 Jahre ist sie im Buchhandel tätig (beispielsweise bei Wepf, beim Schwabe Verlag und im Verlag am Goetheanum). 1991 beginnt sie ihre journalistische Karriere unter anderem als freie Mitarbeiterin einer Frankfurter Kulturzeitschrift und studiert parallel dazu Journalistik und Kommunikationswissenschaften an der Uni Fribourg. Ihre Diplomarbeit über das Leben der Basler Journalistin Toya Maissen wird vom Bund Schweizerischer Frauenorganisationen ausgezeichnet.

Nach einem kurzen Intermezzo als Öffentlichkeitsbeauftragte der Kaserne Basel wird sie 1995 zur ProgrammZeitung geholt. Neben Ihrer Tätigkeit als Redaktionsleiterin schliesst sie 2002 den ersten Kulturmanagement-Lehrgang der Uni Basel mit dem Mastertitel ab. Im Februar 2020 wird Dagmar Brunner pensioniert, bleibt der ProgrammZeitung aber als freie Autorin erhalten.

BM Basler Männer-Palaver

Männer begegnen Männern 2019/20

MO	14. Okt.	Alt, schön und attraktiv
MI	13. Nov.	Film ab! Wir Männer im Kino
MI	11. Dez.	Das Kind im Manne
MO	13. Jan.	Mut zum eigenen Weg
DI	11. Feb.	Ich und Sport
DO	**19. März**	**Balance zwischen Arbeit, Familie, Partnerin und mir**

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00–22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

20. - 22. März 2020 — Fr 14 - 20 / Sa 10 - 18 / So 10 - 16 Uhr

Einmaliges Sortiment — **Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes, Kindervelos**

Exklusive Markenvelos — **Bergamont, Felt, Bulls, Orbea, Kettler, ...**

Unschlagbare Preise — **bis 70% Rabatt**

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstrasse 66 4142 Münchenstein

Carl Spitzweg, *Der arme Poet* (Detail), 1838, Privatbesitz

Kunst Museum Winterthur

Reinhart am Stadtgarten

Carl Spitzweg

29.2.–2.8.2020

Filmstill aus ‹It Must Be Heaven›

Absurdes Weltgeschehen

Bruno Rudolf von Rohr

Elia Suleiman beobachtet in seinem neuen Film mit Biss und Witz lokale und globale Entwicklungen.

Man nennt ihn den palästinensischen Buster Keaton mit seinem kleinen Hut und dem melancholischen Blick und meint damit den 1960 in Nazareth geborenen Elia Suleiman, Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Der Vergleich, obwohl ein Klischee, passt hier ganz gut, denn ‹It Must Be Heaven› ist ein Quasi-Stummfilm. Der Autor/Protagonist – Suleiman spielt sich selbst – ist des Sprechens müde, stattdessen lässt er die Bilder sprechen. Er begnügt sich mit der Rolle des stummen Beobachters.

Der Film eröffnet mit einer skurrilen Prozession in Nazareth, der einzigen Szene, in der Suleiman nicht anwesend ist. Was er danach beobachtet, scheint ihm den Abschied von Nazareth nahezulegen. Es folgt ein Aufenthalt in Paris und später in New York. Er versucht, einen Produzenten für sein Filmprojekt zu gewinnen: eine Komödie über den Frieden im Nahen Osten. Das behauptet im Film jedenfalls ein befreundeter Regisseur, der Suleiman in New York einer potenziellen Produzentin vorstellen möchte. Doch eigentlich ist diese Reise eine Suche des Exilanten nach einem Platz in dieser Welt.

Diese Suche ist gleichzeitig eine Lektion filmischer Betrachtung mit einem formalen wie inhaltlichen Fokus. Suleimans Einstellungen sind komponiert wie ‹tableaux›, von denen er wie auf einer Pinnwand etwa 100 in seinem Kopf habe. Ausgehend von einem bestimmten Bild, das sich ihm intuitiv aufdrängt, kreiert er dann den Film als Ganzes. Er lässt so dem Publikum viel Raum, ja er scheint ihm gar den Platz der Beobachtenden und Denkenden zu überlassen. Auch die inhaltlichen Themen, die sich im Laufe der Zeit herauskristallisiert haben, sind in diesem Werk zu finden. Dieses langsame, sedimentierende Schaffen (vier Spielfilme in gut 20 Jahren, der letzte 2009) spiegelt sich in der sehr freien und gleichzeitig enigmatischen, poetischen, oft burlesken, aber meist tief melancholischen Handschrift des Autors.

Entwurzelung und Solidarität.

Die grundsätzlichen Fragen kreisen, vereinfacht gesagt, um seine Identität: Was bedeutet es, Palästinenser mit christlichem Hintergrund aus Nazareth (heute israelisches Territorium) zu sein? Seine «nomadische Existenz» sei zwar das Resultat eines Verlusts, aber bereichere doch sein filmisches Schaffen, auch wenn er jene beneide, die wissen, wo sie hingehörten. Er sieht die Entwurzelung als ein immer stärker werdendes, globales Gefühl bei den Menschen, die zunehmend ihrer selbst beraubt werden. Überall beobachtet er Checkpoints, Kontrollen jeglicher Art, etwa die ständige Polizeipräsenz in Paris, aber, die poetische Distanz wahrend, filmt er sie in Tatis Stil. Ebenso in New York, wo die Polizei – sorgfältig choreografiert – Jagd auf eine Femen-Aktivistin macht und die Supermarktkundschaft bewaffnet ihre Einkäufe tätigt. All dies ist für Suleiman Ausdruck des steigenden Unbehagens, ja der Angst. Er sieht darin die fortschreitende «Palästinensisierung» der Welt.

Paradoxerweise ist es aber auch dieses Gefühl der Zugehörigkeit zum globalisierten Nomadentum, aus dem er eine gewisse Hoffnung schöpft. Er fühlt sich nicht mehr allein. Er verspürt beispielsweise Nähe zu den ‹gilets jaunes›. Vielleicht entspringt diesem Empfinden das Bedürfnis, gemeinsam zu handeln. So durchbricht diese filmische Meditation schliesslich den Ton der Melancholie und schafft für 102 Minuten einen Raum der Poesie, des Humors, der die Gedanken befreit und die Welt anders denken lässt. Das ist zumindest die (berechtigte?) Hoffnung Elia Suleimans.

‹It Must Be Heaven› läuft ab Do 12.3. in den Kultkinos.

Ausserdem: 6. Filmfestival ‹Yesh! Neues aus der jüdischen Filmwelt›: Do 12. bis Do 19.3., div. Kinos, Zürich. Mit über 30 Filmen, www.yesh.ch

34. Internationales Filmfestival Freiburg (FIFF): Fr 20. bis Sa 28.3., Fribourg, www.fiff.ch

‹Kino im Kopf›, Basel Sinfonietta spielt Musik von Johannes Kalitzke zum Stummfilm ‹Orlacs Hände› von Robert Wiene (1924): So 22.3., 19 h, Kunstmuseum Basel, www.baselsinfonietta.ch

Basler Filmtreff: Mo 16.3., 18.30, Stadtkino Basel. Gespräch mit Regisseur Niklaus Hilber über seinen Bruno Manser-Film, www.balimage.ch

GRANDE POÈTE

Christian Fluri

Filmreihe zu Anna Karina.

Schöne grosse und sprechende Augen blicken quasi durch die Leinwand. Sie reden von Liebe, von Angst, von Freude, Trauer, Lebenslust und -sehnsucht, von Verlorenheit. Unverwechselbar, rätselhaft und tiefgründig ist die Augensprache Anna Karinas. Die aus Dänemark stammende Schauspielerin, Filmerin und Autorin war viel mehr als die Muse, Geliebte und Frau von Jean-Luc Godard, sie war Herz und Seele der Nouvelle Vague. Ihre phänomenale Kunst, in der sie es verstand, eine Figur zu spielen und sie dennoch zu sein, ist wichtiger Teil der Poesie von Godards Frühwerk.

Der grossen Schauspielerin, die im vergangenen Dezember im Alter von 79 Jahren gestorben ist, wird nun eine Filmreihe gewidmet. Sie bietet die Gelegenheit, die wandelbare und doch so eigenständige Anna Karina in bedeutenden Kunstwerken der Nouvelle Vague, des neuen französischen Kinos der 1960er- und 1970er-Jahre, zu sehen. Ebenso in Filmen nach ihrer Zeit mit Godard, in Luchino Viscontis ‹L'étranger› (1967) und Jacques Rivettes ‹La religieuse› (1966) – und in ihrem eigenen ‹Vivre ensemble› (1973).

Hanne Karin Bayer, so ihr bürgerlicher Name, geht 17-jährig nach Paris und arbeitet als Model, u. a. für Coco Chanel, von der sie ihren Künstlernamen erhält. Als Schauspielerin von Jean-Luc Godard entdeckt, spielt sie in dessen zweitem Film ‹Le petit soldat› (1960) die Hauptrolle. Acht Filme dreht sie mit Godard. Darunter ‹Vivre sa vie› (1962), in dem Nana in die Prostitution absinkt und von ihrem Zuhälter ermordet wird. Anna Karina vermittelt durch ihre Blicke, Sprache und Mimik die ganze Melancholie und Tragik Nanas, die nur ein wenig Glück und Liebe im Leben erhaschen möchte.

Als Komödiantin brilliert sie in ‹Une femme est une femme› (1961). Sie durchbricht die Oberfläche der Komödie, entspricht Godards Intention. Denn er erzählt hier sowie in ‹Bande à part› (1964) mit hintergründigem Schalk Kinogeschichten, in denen er zugleich über die Geschichte des Kinos – gerade auch des amerikanischen – reflektiert. Und wenn Anna Karina in ‹Alphaville› (1965) Paul Eluards wunderbaren Text über die Liebe rezitiert, als würde er gerade aus ihrer Seele geboren, berührt sie mit der Poesie, die der Nouvelle Vague eigen ist.

Anna Karina: ab So 1.3., Stadtkino Basel **→S. 49**

Filmstill aus ‹Vivre ensemble›

Rastlose Suche

Clea Wanner

‹Mare› – ein filmisches Frauenporträt von Andrea Štaka.

Mare führt ein bescheidenes Familienleben in der Nähe des Dubrovniker Flughafens. Mare ist lustig und liebevoll, lacht laut, ist anhänglich und abenteuerlustig zugleich. Als sie einen jüngeren, verschmitzten Saisonier kennenlernt, werden verborgene Sehnsüchte geweckt. Das klingt nach einer konservativen Midlife-Crisis-Geschichte. Und dass die Affäre ihren Lauf nimmt, als der Liebhaber in spe ihre Waschmaschine repariert, ist fast schon ein Klischee. Klischees bedient der Film aber nicht – im Gegenteil. Das emotionale Gerüst der Figuren erweist sich als höchst komplex.

Mare überkommt nicht nur ein Verlangen nach Lust, Liebe und Rausch, sondern auch nach mehr Selbstbestimmung. Doch wie kann sie sich lösen von der ihr zugedachten Rolle, sich treu bleiben, ohne die Liebsten zu verletzen? Allmählich treten lang verschüttete Konflikte zutage, Spuren der Vergangenheit, die das Publikum puzzleartig zur Biografie der Heldin zusammenfügen muss. Das Frauenporträt erhält seine Tiefe jedoch vor allem im Dialog mit anderen Figuren aus Andrea Štakas Werk. Marija Škaričić, die in ‹Das Fräulein› Ana spielte, die per Autostopp von Sarajevo in Zürich strandet, verkörpert nun die Rückkehrerin Mare, die auf Wunsch des Vaters ihr Leben in der Schweiz zurückgelassen hat.

Sinnliche Ästhetik.

Auffällig ist das körnige Filmbild, in dem sich verspielt auch Staub und Fusel verlieren. Die Wahl, auf 16 mm zu drehen, sorgte nicht nur für mehr Konzentration auf dem Set, sondern genauso für Sinnlichkeit. Das Bild wirkt stofflicher. Im Unterschied zum digitalen Film kann der analoge auch die Intensität der gleissenden Sonne und ihre im Meer reflektierten Strahlen einfangen. Auf diese Weise wird eine Kulisse geschaffen, die die Unruhe und innere Zerrissenheit der Heldin widerspiegelt.

Denn ähnlich wechselnd wie die Gefühle, ändern die Orte ihre Bedeutung. Der Flughafen, Sinnbild für Flucht und Freiheit, ist auch der Ort, der Mare Arbeit und somit ein Stück Unabhängigkeit verspricht. Bei Nacht wirkt er aber bedrohlich, gar gespenstisch, und der Schall der Flugzeuge ist ohrenbetäubend. Er weckt Erinnerungen an den Krieg, über den nicht gesprochen wird. Ebenfalls changierend ist der an der kroatischen Adriaküste bekannte, orkanartige Wind Bora, von dem Mares Mutter Rückenschmerzen kriegt. Wir erkennen die Schauspielerin Mirjana Karanović wieder. Das ist Ruža, die Exil-Serbin, die damals Ana aufgenommen hat, und die Grossmutter in ‹Cure›, die um ihren im Krieg gefallenen Sohn trauert. In Andrea Štakas filmischem Kosmos werden die Fäden stets spannend weitergesponnen.

‹Mare› läuft ab Do 12.3. in den Kultkinos. Vorführung mit Regiegespräch: So 15.3., 11.30

Filmstill aus ‹Mare›

Lohnendes Wagnis

Nicolas von Passavant

Kore-eda dreht mit ‹La vérité› seinen ersten französischen Film.

Dem Japaner Hirokazu Kore-eda ist mit ‹Shoplifters› über eine Ganoven-Familie vor zwei Jahren einer der grossartigsten Filme der jüngeren Kinogeschichte gelungen. Entsprechend gespannt darf man sein, wenn sich der Regisseur mit ‹La vérité› nun zum ersten Mal an einem ausländischen Film versucht. Weshalb er dabei Frankreich gewählt hat, zeigen viele kleine Hommages an das von ihm offensichtlich geschätzte Kino der Nouvelle Vague – angefangen bei der Wahl seiner Hauptdarstellerin Catherine Deneuve. Von seiner Stellung im zeitgenössischen Kino zeugt auch die weitere Besetzung: in einer zweiten Hauptrolle Juliette Binoche, in Nebenrollen Ethan Hawke und Ludivine Sagnier.

Bekannt ist der Regisseur für seinen zugleich genauen und warmherzigen Blick auf schwierige zwischenmenschliche Beziehungen sowie für die verblüffende Darstellung von deren Entwicklungen. Die Anfangskonstellation ist hier: Die alternde Schauspielerin Fabienne (Deneuve) spielt in einem Film namens ‹La vérité›. Vordergründig regt sie sich über die kitschig angelegte Mutterrolle auf. Vor allem aber befürchtet sie, dass ihr die Schauspielerin die Show stiehlt, welche die Tochter spielt (Sagnier). Weil zugleich nach langen Jahren ihre tatsächliche Tochter (Binoche) mit latent alkoholischem Partner (Hawke) und Kind eintrifft, über die Fabienne in ihrer Autobiografie gerade einen Haufen Unsinn geschrieben hat, scheint grosses Familiendrama vorprogrammiert.

Verletzungen und Versöhnungen.

Dass trotz konventioneller Rollenverteilung (verbitterte Mutter gegen ungeliebte Tochter) Klischeeszenen ausbleiben, zeigt Kore-edas dramaturgisches Genie: Das Publikum kann der titelgebenden ‹vérité› in subtilen Wendungen langsam auf die Spur kommen. Bei anderen RegisseurInnen hätte dies wohl in Bergman-Manier in einem Gebrüll der Verkannten geendet. Stattdessen wechseln sich hier Verletzungen und Versöhnungen in immer etwas anderer Konstellation ab, bis die Figuren irgendwann zu verstehen beginnen, was sie aneinander haben. Was aber nehmen wir mit aus Kore-edas Film?

Ganz so genial wie der epochale ‹Shoplifters› ist er nicht geworden; wer den noch nicht gesehen hat, sollte sich die DVD besorgen. Während dort alles stimmte, gibt es in ‹La vérité› kleine Unstimmigkeiten: So macht sich etwa in Klischees französischer Lebensfreude gelegentlich bemerkbar, dass der Regisseur das Land vor allem aus dem Kino kennt. Dies schmälert aber nicht sein Gespür für emotionale Feinheiten und seine höchst souveräne Inszenierung. Und ganz und gar grandios schliesslich spielt Catherine Deneuve, wofür der Kinobesuch sich allemal lohnt.

‹La vérité› läuft ab Do 5.3. in den Kultkinos **→S. 48**

**Ausserdem: Retrospektive zu Hirokazu Kore-eda: ab So 1.3.,
Ein Abend mit dem Regisseur: Sa 28.3., 18 h, Stadtkino Basel** **→S. 49**

Filmstill aus ‹La vérité›

Verantwortung!

Dagmar Brunner

Neuer Dokfilm zur KOVI.

Eigentlich sollte es heute selbstverständlich sein, dass Unternehmen umwelt- und menschenrechtsverträglich wirtschaften. Leider ist das aber auch in der Schweiz keineswegs Standard, etwa bei Grosskonzernen mit internationaler Tätigkeit. Kinderarbeit auf Kakaoplantagen, unwürdige Arbeitsbedingungen in Textilfabriken, Umweltverschmutzung und -zerstörung beim Rohstoffabbau und der Einsatz giftiger (bei uns längst verbotener) Pestizide sind an der Tagesordnung.

Gegen solche unethischen Geschäftspraktiken, u. a. von Glencore, Syngenta, Nestlé wurde 2016 die Konzernverantwortungsinitiative (KOVI) eingereicht. Mitinitiiert von Public Eye, Greenpeace und Amnesty und heute von über 120 Organisationen und den beiden Landeskirchen getragen, will sie Konzerne zu einer Sorgfaltsprüfung verpflichten (da freiwillig zu wenig geschieht), und erreichen, dass die Unternehmen in der Schweiz haftbar werden. Kurz: Sie sollen für ihre Schäden geradestehen. Gewisse Wirtschaftskreise bekämpfen die Initiative jedoch mit Millionen und gezielten Falschmeldungen, und auch der Ständerat lehnte sie ab bzw. präsentierte einen untauglichen Gegenvorschlag.

Wie weitreichend die Folgen dieser Verantwortungslosigkeit sind, schildert u. a. der neue Dokumentarfilm ‹Der Konzern-Report›, der jetzt landesweit gezeigt wird. Er lässt Menschen auf zwei Kontinenten zu Wort kommen, die durch Schweizer Grossfirmen geschädigt werden. Auch in Basel organisieren Lokalkomitees der Initiative von März bis Mai Vorführungen in verschiedenen Kulturhäusern, Quartierzentren und Kirchen.

**Dokfilm ‹Der Konzern-Report› (45 Min.):
ab Mi 18.3., diverse Orte in Basel.
Infos: www.konzern-initiative.ch/lokalkomitees,
www.publiceye.ch**

**Ausserdem: 1. ‹film for future festival›:
Di 3. bis So 8.3., Zürich. Mit 12 Filmen zu Umweltthemen, www.film-for-future.ch**

Abschied mit Dank und Wehmut

Christian Fluri

Das Ensemble Musica Fiorita löst sich nach 30 Jahren auf.

Mit drei neuen schönen CDs und im Konzert mit dem Oratorium ‹Jahel› des Venezianers Baldassare Galuppi (1706–1785) hat sich Daniela Dolcis Barockorchester Musica Fiorita von seinem treuen Publikum verabschiedet. Mit der Auflösung verschwindet eines die Szene der Alten Musik in Basel lange mitprägenden Ensembles, das in wechselnden Besetzungen aus ehemaligen Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis bestand. Das ist sehr bedauerlich.

Das Ende von Musica Fiorita «hat allein finanzielle Gründe», betont die Cembalistin, Organistin und Forscherin Daniel Dolci, die vor 30 Jahren das Orchester gegründet und es seither mit grosser Passion geleitet hat. Die Finanzierung war lange durch private Zuwendungen gesichert. «Von den Kantonen Basel-Stadt und Baselland erhielten wir nie Subventionen», merkt sie an. «Wir seien zu klein, hiess es.» Sie kritisiert die Basler Kulturpolitik, welche «die für die Stadt bedeutende Alte Musik viel zu wenig berücksichtigt».

In ihrem Abschiedsbrief an die Mitglieder des Vereins erwähnt Daniela Dolci, welche grosse materielle Lücke hinter internationalen künstlerischen Erfolgen klaffen kann. Musica Fiorita habe sich jedes Projekt erkämpfen müssen. Dass ihr Ensemble, das wichtige Forschungsarbeit leistete, immer wieder von Sponsoren, Stiftungen und Mäzenen unterstützt wurde, schätzt sie und zeigt Verständnis dafür, dass diese nicht permanent für die Kantone in die Bresche springen und deren Aufgaben übernehmen mögen. Sie bedauert aber, dass für die exzellenten SpezialistInnen der Alten Musik Engagements wegfallen. Dennoch ist der Abschied keiner im Zorn: «Ich bin dankbar, dass diese fantastischen 30 Jahre mit Musica Fiorita möglich waren.»

Von Venedig nach Neapel.

Mit den drei CDs zeigt das Ensemble sein hohes Niveau und seinen unermüdlichen Einsatz für barocke Musik. Die neuste Aufnahme führt in die Stadt Neapel und spiegelt eindrücklich deren pulsierendes Musikleben im frühen 18. Jahrhundert. Gespielt werden wunderbare Stücke von grossem Farbenreichtum – mit Violine, Cello und Blockflöte als Soloinstrumenten.

Eine Reise nach Venedig macht Musica Fiorita gemeinsam mit Leila Schayegh. Die exzellente Barockgeigerin und Dolcis Ensemble überraschen mit ihrer Interpretation von Vivaldis ‹Quattro Stagioni›. Sie betonen die erzählerische, ja dramatische Seite, erfreuen mit einem wahren Kopfkino zu den vier Jahreszeiten.

Die CD ‹Spirito Italiano› zeigt lebendig auf, wie die Musik an deutschen Höfen im Barock vom italienischen Geist durchweht war. Auch dies ein Schmuckstück. Noch zwei oder drei weitere CDs werden erscheinen und das umfassende Œuvre von 33 CDs komplettieren.

‹Spirito Italiano›, Musica Fiorita, Panclassics 2019
Vivaldi, ‹The Four Seasons›, Leila Schayegh, Musica Fiorita, Glossa 2019
‹Neapolitan Concertos›, Musica Fiorita, Panclassics 2020

Daniela Dolci, Foto: Susanna Drescher

Von Klassik bis Pop

Dagmar Brunner

Konzerte und Vermittlung.

Die schöne gotische Theodorskirche im Kleinbasel wird vielseitig genutzt und ist zu einem lebendigen, kreativen Begegnungsort für alle Generationen geworden. Es gibt eine Caffé-Lounge, mittags Vegimenüs, Kinderanlässe und Veranstaltungen drinnen und draussen sowie monatlich ein (kostenloses) Konzert. Die zum Teil namhaften Mitwirkenden spielen Werke aus verschiedenen Epochen, Traditionen und mit viel Gesang. Auf dem Programm stehen etwa Madrigale, irische Balladen und Tänze, ein Chorkonzert und Lieder zur Nacht. –

Eine hochbegabte Musikerin ist die 1994 in Bulle geborene und in Peking ausgebildete chinesische Pianistin Mélodie Zhao. Sie hat u. a. die 24 Etüden von Chopin sowie alle Klaviersonaten von Beethoven eingespielt, verfügt über ein breites Repertoire von Klassik bis Jazz und kreiert auch eigene Kompositionen. Letztes Jahr trat sie mit dem Neuen Orchester Basel in Aesch auf und kassierte Standing Ovations. Nun ist sie dort und in Basel erneut zu Gast und spielt unter dem Titel ‹I Got Rhythm!› Werke von J. S. Bach und George Gershwin, die Leitung hat Christian Knüsel. –

Junge Musikbegeisterte, die nicht nur gerne Musik machen und hören, sondern auch Fundiertes über das Musikbusiness erfahren möchten, können an der 4. Ausgabe des Vermittlungsprojekts ‹Soundkomplizen› teilnehmen. An rund 16 Veranstaltungen von März bis September erhalten sie Einblicke in die Basler Musikszene, besuchen etwa ein Tonstudio, eine Musikagentur, diverse Clubs und Festivals und werden in Workshops selber aktiv.

Theo Sounds: jeweils Mi 22.4., 27.5., 17.6. und 24.6., Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Infos: 078 708 21 37, Davide Maniscalco

‹I Got Rhythm!›: Sa 28.3., 20.15, Katholische Kirche, Obere Kirchgasse 17, Aesch, sowie So 29.3., 17 h, Martinskirche Basel, www.neuesorchesterbasel.ch

‹Soundkomplizen›: ab Sa 7.3., auf Anmeldung, ab 16 Jahren, www.soundkomplizen.ch

Barocke Trouvaille

Christian Fluri

La Cetra präsentiert ein Oratorium von Pietro Torri.

Manche Komponisten der Barockzeit, die damals berühmt waren, hatten das Pech, später vergessen zu werden – so auch der aus Peschiera am Gardasee stammende Pietro Torri (ca. 1655–1737). «Als Italiener machte er seine Karriere in Brüssel und in München, wo er auch starb. In Deutschland gilt er nicht als deutscher, in Italien nicht als italienischer Komponist», erklärt Andrea Marcon, künstlerischer Leiter des Basler Barockorchesters La Cetra. Deshalb sei er trotz des hohen Niveaus seiner Musik in Vergessenheit geraten. Mit seinem Instrumental- und Vokalensemble hebt Marcon einen der versunkenen Schätze Torris: Er bringt sein Oratorium ‹La Vanità del Mondo› zur Aufführung. Bislang gibt es davon nur die CD-Aufnahme einer schon älteren Live-Aufführung mit Heiner Goebel, die aber nicht überzeugt.

Torri stand im Dienst des bayrischen Kurfürsten Max Emanuel, der zur Zeit der Uraufführung von 1706 in Brüssel residierte. ‹La Vanità del Mondo› erklang damals in der Kapelle im Palast Coudenberg Karls V. Der Kurfürst war hingerissen vom Oratorium: «Die Musik (…) ist eine der schönsten für diejenigen, die den italienischen Geschmack mögen», schrieb er an die Gräfin von Arco, seine Maitresse.

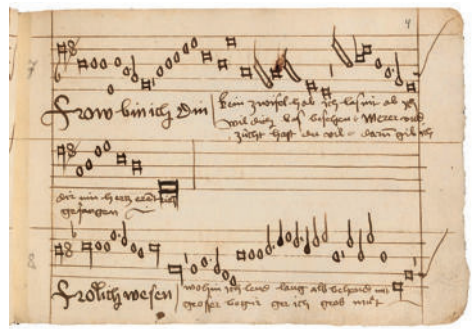
Irdisches und Göttliches.

Ebenfalls begeistert von der raffinierten, tiefgründigen Musik aus der Zeit vor Vivaldi, zu Beginn des 18. Jahrhunderts, zeigt sich Andrea Marcon, der auch Professor an der Schola Cantorum Basiliensis ist. Das Autograph sei verloren, erzählt er. «Erhalten ist nur eine gut lesbare Kopie, die aber Fehler aufweist.» Auf Grundlage dieser Quelle wurde die Partitur gefertigt. Das Oratorium erzählt vom Kampf zwischen weltlichem Vergnügen und ewigem Glück in der Gnade Gottes. Es ist die für den Barock typische Geschichte der Vanitas, der Eitelkeit alles irdisch-vergänglichen Tuns. Anima, die sich dem mondänen Leben hingibt, wird von La Grazia angesprochen. Sie ringt mit sich und wendet sich in einem Gebet – musikalisch wie dramatisch der Höhepunkt des Oratoriums – Gott zu. «Wunderbar und berührend ist diese Arie, die den ersten Teil abschliesst», merkt Marcon an.

Reich an Farben ist die Seite des irdischen Vergnügens mit dem Chor, der Figur Il Piacere und mit Il Mondo. In Basel singt der koreanische Countertenor David DQ Lee Il Piacere. Er kehrt nach gut zehn Jahren nach Basel zurück: 2009 begeisterte er in Vivaldis Oper ‹Orlando furioso›. Die Partien der Anima und La Grazia geben die Sorpanistin Margriet Buchberger und die Altistin Benedetta Mazzucato. Die Basspartie der Welt verkörpert José Antonio Lopez.

Pietro Torri, ‹La Vanità del Mondo›: Do 12.3., 19.30, Martinskirche Basel →S. 36
Mit La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel, Leitung Andrea Marcon

Ludovico Stern, Bildnis des Pietro Torri



RENAISSANCEMUSIK

Dagmar Brunner

Neue Konzertreihe.

Basel will sich in diesem Jahr besonders als Musikstadt profilieren, was es freilich schon längst ist. Gerade die Alte Musik hat hier einen hohen Stellenwert, u. a. durch die Wiederentdeckung der Barockmusik und die Gründung entsprechender Institutionen und Ensembles, etwa die Schola Cantorum Basiliensis, die von Paul Sacher 1933 ins Leben gerufen wurde. Manche frotzeln, dass deren Verdienste und Stars weltweit anerkannter sind als vor Ort. Tatsache ist, dass sich hier eine internationale Szene etabliert hat und weiterentwickelt.

Nun engagieren sich aus diesen Reihen über 30 professionelle Musikschaffende auch speziell für die Kultur und Klangwelt der Renaissance, die noch wenig bekannt ist. Sie haben den Verein ‹ReRenaissance› gegründet und veranstalten eine monatliche Konzertreihe gleichen Namens. In kleinen wechselnden Gruppen präsentieren sie Programme mit früher Musik und auf Instrumenten, die in jenen Zeiten (15./16. Jahrhundert) gespielt wurden: Gambe, Laute, Fidel, Traversflöte, Zink, Schalmei usw. sowie mit Gesang.

Die Reihe findet jeden letzten Sonntag des Monats in Kooperation mit dem Historischen Museum statt und wird durch private Mittel und Stiftungen ermöglicht. Den Auftakt macht das studentische Liederbuch des späteren Riehener Reformators Ambrosius Kettenacker, das dieser dem befreundeten Humanisten, Rechtsgelehrten und Sammler Bonifacius Amerbach schenkte. Unter dem Titel ‹Frölich Wesen› erklingen u. a. eigens rekonstruierte Sätze des Liederbuchs, die Leitung hat Marc Lewon.

‹ReRenaissance›: ab So 29.3., 17.15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel, www.rerenaissance.ch →S. 34

Ausschnitt aus dem Gemälde ‹Castalius-Brunnen›: Süddeutschland, um 1540, aus dem Besitz des Basler Stadtarztes Felix Platter, Sammlung Historisches Museum Basel, Inv. 1906.2901 (zu ‹ReRenaissance›)

Das Kettenacker-Liederbuch, Frolich Wesen, Universitätsbibliothek Basel Sign. FX10, 10r

STILLERS REVOX

Thomas Meyer

Ein Hörspiel zum Tonbandgerät.

Auf einmal beginnt die Stille zu sprechen, ein kurzer Splitter der Stille zwar nur auf einer alten Tonbandaufnahme, aber für Paul Stiller, den «berühmtesten Film-Tonmeister des vergangenen Jahrhunderts» reicht er, um mit seiner vor 30 Jahren verschwundenen Frau wieder in Kontakt zu treten: hörend und sich erinnernd. Das alte Revox, jenes legendäre Tonbandgerät, nach dem sich in den Siebzigerjahren alle Musikschaffenden und -fans sehnten, wird so zum Fenster in die Vergangenheit. Aber ist dort wirklich jemand?

Ähnlich mag es auch dem Publikum ergehen bei diesem ‹3-D-Hörspiel in einer Klang- und Lichtinstallation›. Wir ziehen uns Kopfhörer über, hören der Erzählung zu und blicken in ein realistisches Wohnzimmer mit Schaukelstuhl, Sofa, Gestellen etc. Und wir nehmen auch wahr, dass jemand durch den Raum schreitet, aber nur akustisch, zu sehen ist niemand. So wird dieses dank Kunstkopf-Mikrophonie hyperrealistische Stück zu einer auditiven Geisterfahrt. Unsere Wahrnehmung tappt dauernd in Fallen. Ist da wirklich jemand?

‹Revox – A Tale of Phantoms› heisst diese jüngste, beeindruckende Produktion des Collectif barbare rund um die Regisseurin und Musikerin Astride Schlaefli. In schöner Regelmässigkeit erarbeitet die Gruppe seit 2004 musikalisch-theatrale Performances, in- und outdoor. Sie «setzt sich zum Ziel, Begriffe wie ‹Vernunft›, ‹Zivilisation› oder ‹Moral› mit theatralen Mitteln zu ergründen. Die Projekte sollen Raum für poetische, genaue oder verschobene Bilder schaffen.» Aber was in dieser Eigenwerbung nach trockener Absichtserklärung klingt, kommt auf der Bühne tatsächlich zum Leben. Das gerade ist wunderbar in dieser Gespenstergeschichte zu erleben. Das Bühnenbild von Christian Kuntner regt sich, die Musik von Astride Schlaefli und Anna Trauffer mischt sich ein, die Stimmen von Isabelle Menke und Irina Unguranu sind zu hören. Und doch: wo sind sie denn alle?

Collectif barbare, ‹Revox – A Tale of Phantoms›:
Di 17./Mi 18.3., 20 h, Gare du Nord
auf Französisch: Di 17.3., 17 h **→ S. 37**

‹Revox – A Tale of Phantoms›, Foto: Astride Schlaefli

Juan Rulfo, Foto: zVg

Die untoten Toten erzählen

Thomas Meyer

Das Musiktheater ‹Reise nach Comala› basiert auf einem Roman aus Mexiko.

Es flüstert und raunt, diese Welt ist still und doch voll von Rufen, Geräuschen, Tierlauten, Echos und Stimmen: ein Unort. Der junge Juan Preciado kehrt nach Comala, ins Heimatdorf seiner verstorbenen Mutter, zurück, um seinen Vater, den Grossgrundbesitzer Pedro Páramo, aufzusuchen. Aber er begegnet nur untoten Toten und stirbt dort selber – etwa in der Mitte von ‹Pedro Páramo›, dem einzigen, aber einzigartigen und epochalen Roman des Mexikaners Juan Rulfo (1918–1986). Der Text treibt fortan ohne den Protagonisten weiter, in Träumen und Erinnerungen, Erzählungen und Flunkereien. Man weiss dabei nie so recht, wo und in welcher Zeit man sich befindet, denn fast von Abschnitt zu Abschnitt wechselt die Erzählperspektive. So entsteht ein ebenso magischer wie realistischer Imaginationsraum.

Eine solche innere Klangwelt muss einen Komponisten faszinieren, zumal wenn er aus dem gleichen lateinamerikanischen Kulturkreis stammt wie Rulfo und wenn ihn akustische Räume interessieren. Der Kolumbianer Germán Toro Pérez, der seit 2007 das Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), leitet, hat sich dem Buch in verschiedenen Etappen angenähert. Lange war er unschlüssig, wie er es umsetzen sollte. Erst nach der Begegnung mit dem Regisseur Stefan Nolte wagte er sich an ein grösseres Projekt.

Emotionaler Erlebnisraum.

Das Musiktheater ‹Reise nach Comala› auf Noltes Libretto, 2017 in Zürich uraufgeführt, entstand in der Zusammenarbeit zwischen ICST, dem Vokalensemble Zürich (Leitung Peter Siegwart), den Instrumentalisten des Ensembles Phace aus Wien und der ZHdK: Ein multimediales Projekt, das den Roman von verschiedenen Ebenen aus angeht. Die ‹Handlung› wird von SchauspielerInnen auf Deutsch erzählt – das ist gleichsam das Rezitativ. Die wunderbaren madrigalhaften Arien, bestehend aus Dialog- und Textfragmenten, werden auf Spanisch vom Vokalensemble gesungen. Hinzu kommen Geräusche, elektronische Zwischenspiele und Video-Überblendungen im Raum an der Grenze zur Abstraktion (Regen etwa), nicht allzu konkret, aber doch die Stimmung evozierend.

Gegenüber der sich ständig wandelnden räumlichen Disposition bei der Uraufführung – weisse, durchsichtige Gaze gliederte den Theatersaal – musste die Inszenierung für die neuen Aufführungen reduziert werden. Aber der Eindruck bleibt erhalten. Die Lautsprecher und der Chor bilden nun einen Halbkreis, so dass das Publikum auch hier von allen Seiten umschlossen wird. So entsteht ein Erlebnisraum, durchaus mit starker Emotionalität, passend zu Rulfos Erzählweise multiperspektivisch und geheimnisvoll.

Live-Hörspiel ‹Reise nach Comala›: Di 10.3., 20 h, Gare du Nord **→ S. 37**

«Mir geht es um die grundsätzlichen Dinge des Menschseins»

Christian Fluri

Benedikt von Peter, designierter Intendant des Theater Basel, spricht zu seinen Plänen.

Er strahlt viel Energie aus, Benedikt von Peter, der künftige Intendant des Theater Basel. Obwohl er derzeit eigentlich einen 48-Stunden-Tag bewältigen muss, denn seine erste Saison in Basel – ab Sommer 2020 – und seine letzte am Luzerner Theater überlappen sich. Natürlich werde er danach 100 Prozent oder mehr in Basel sein, sagt er in unserem Gespräch. Aber die kommende Saison in Luzern wird er noch mitverantworten; er wolle ein bestens aufgestelltes Haus übergeben. Und er steckt derzeit tief in der Spielplangestaltung nicht nur seiner ersten Basler Saison. «In der Oper müssen wir bereits bis 2024 Pflöcke einschlagen.»

Der Rheinländer (geb. 1977 in Köln), der vor seiner Theaterlaufbahn Musikwissenschaft, Gesang, Jura und Germanistik studiert hat, freut sich sehr auf Basel, auf «dieses im deutschsprachigen Raum bedeutende Dreispartenhaus mit seiner grossen Tradition», an die er anschliessen will. Er liebt es, in der Schweiz und an einem Ort zu arbeiten. Bald also in einem ganz anderen Betrieb und Kontext. «Ich bin ein Identitäts-Junkie.» Zum Spielplan selbst will und kann der neue Theaterchef noch nichts sagen; der Vorhang wird erst Ende Juni hochgezogen. Grund dafür ist der späte Beginn seiner ersten Spielzeit wegen erneuter Renovationsarbeiten. Die ersten Produktionen im Oktober werden die jeweiligen Spartenverantwortlichen selbst inszenieren, d. h. Antú Romero Nunes, Regisseur des Leitungsteams Schauspiel, Ballettchef Richard Wherlock und Benedikt von Peter.

Eine relevante Sache verhandeln.

Doch von Peter, der in Basel als Opernregisseur in der Zeit von Georges Delnon im März 2009 mit einer tief berührenden Inszenierung von Francis Poulencs ‹Dialogues des Carmélites› debütiert hat, äussert sich zu seinen ästhetischen Vorstellungen, die zuerst einmal seine Sparte betreffen: «Ich mag grundsätzliche Dinge, Stoffe, in denen es quasi existenzialistisch um das Menschsein geht. Noch die bekanntesten Opern stellen Fragen, die auf die Zeit der Aufklärung und die Demokratisierung der Gesellschaft zurückgehen. Die Liebe kommt gleichsam durch die Türe herein in Ehe und Familie, die den Kitt der bürgerlichen Gesellschaft bilden. Da fragt Mozart zum Beispiel: Aber wie steht es um das Begehren? Denn dafür macht die Aufklärung, welche die Liebesehe und Familie als zentrale Matrix setzt, kein Lösungsangebot. Darüber wird bis heute diskutiert. Mozart verhandelt also in seinen Opern generelle politische, gesellschaftliche, auch psychoanalytische Situationen. Um diese zu vermitteln, ist Musik der richtige Ausdruck.» Eine weitere existenzielle Frage, die sich von Peter stellt, ist: Was bleibt dem Menschen angesichts der Katastrophe? Ein Requiem werde dies in der ersten Spielzeit thematisieren.

Ein Stück solle «eine wichtige Sache des Lebens verhandeln, auch im künstlerischen Ausdruck – und nicht 50 Zitate, 60 Zynismen und 30 Ironien. Zynismus und Ironie, das sind nicht meine Dinge.» Eine Aufführung müsse echt sein. Und die Musik soll körperlich spürbar werden. Da denkt man an von Peters starke ‹La Traviata›-Inszenierung zuletzt in Luzern, in der Violetta allein auf der Bühne agiert, die anderen Stimmen aus dem Off bzw. aus ihr herauskommen. Auch Raumtheater ist ihm ein wichtiges Anliegen. In Luzern ging das Theater in andere Räume ausserhalb des Hauses. In Basel sei das anders: Hier gebe es drei Spielstätten, die wollen er und seine Crew neu und anders bespielen, herausfinden, was mit diesen Räumen alles zu machen ist.

Benedikt von Peter, Foto: David Röthlisberger

Die DNA des Hauses aufspüren.

Benedikt von Peter geht es nicht darum, alles neu zu machen. Was gut ist, soll bleiben, weiterentwickelt, verbessert werden. Anders werde gewiss das Schauspiel: «Vier unterschiedliche Menschen, die das Schauspiel leiten, die Dramaturginnen Anja Dirks und Inga Schonlau, der Schauspieler Jörg Pohl und Regisseur Nunes, machen per se ein anderes Theater als ein einziger Leiter», sagt von Peter. Er ist überzeugt, dass sie das anspruchsvolle Erbe Andreas Becks erfolgreich antreten werden. «Die vier sind in jedem ihrer Bereiche stark und verstehen sich im Dialog sehr gut miteinander.»

Die DNA dieses so traditionsreichen Hauses will er aufspüren. Das Basler Publikum sei ein besonderes. Meistens funktioniere jede ‹Tosca›-Produktion. In Basel aber sei es möglich, dass eine ‹Tosca› keinen Erfolg habe, dagegen beispielsweise eine Stockhausen-Aufführung. Von Peter weiss, dass Basel eine Stadt der Neuen und der Alten Musik ist. «Wir werden in der ersten Spielzeit beides machen, aber etwas anders als bisher», merkt er lachend an. Ein Projekt mit Mitgliedern von La Cetra ist geplant. Er will mit dem Barockorchester, dem Kammerorchester Basel, der Basel Sinfonietta und dem Ensemble Phoenix Basel zusammenarbeiten. «Die unterschiedlichen Orchester mit ihren Spezialitäten sind nicht verzichtbar, sie machen verschiedene Kunst möglich.» Doch mehrheitlich spielt das Sinfonieorchester Basel. Dessen Chefdirigent Ivor Bolton wird endlich Oper dirigieren.

Spielplan-Vorstellung: Mo 22.6., Saisonstart: Fr 9. bis Do 15.10., Schauspiel: Fr 9.10., Ballett und Eröffnungsfest: Sa 10.10., Oper: Do 15.10., Theater Basel

Aktuelles Programm → S. 15, 45

Eine gnadenlose Komödie

Verena Stössinger

‹Mass für Mass› im Vorstadttheater.

Er hat schon den ‹Macbeth› inszeniert, Matthias Grupp, der Regisseur und Leiter des Vorstadttheaters: ‹Herr Macbeth oder Die Schule des Bösen› hiess die erfolgreiche Aufführung (2016). Jetzt folgt ‹Mass für Mass›, denn Shakespeare, sagt er, «setzt Urthemen, schrieb Urstücke», die «bei aller Überhöhung zeitlos aktuell sind». Wobei dieses Stück, das nach Recht und Gerechtigkeit fragt, nach Autorität und Gnade, besonders deutliche Bezüge zu heute hat, etwa zur #MeToo-Debatte: Es zeigt die Verbindung von (männlicher) Macht und Sexualität, das heisst, der erzwungenen Verfügbarkeit über weibliche Körper.

Erzählt wird in Shakespeares Komödie von 1603/04, die auch zu den ‹problem plays› gezählt wird, wie gnadenlos der ehrgeizige Stellvertreter des schwachen Herzogs durchzugreifen beginnt, um dem Gesetz wieder Geltung zu verschaffen, und wie er dabei nicht nur kalt übertreibt, sondern auch vor unmoralischen Deals nicht zurückschreckt:

‹Mass für Mass›, Foto: Axel Lauer

Er fordert schliesslich von der frommen Isabella eine Liebesnacht, wenn er ihren Bruder begnadigen soll. Sexuelle Hingabe gegen juristische Gnade.

Das Stück spielt ausserdem in Wien, der Hauptstadt eines Landes, das kürzlich erst eine grosse politisch-moralische Schmierenkomödie erlebt hat. «Eine Strache-Rede kommt auch darin vor», sagt Matthias Grupp; den Abgrund zwischen proklamierter Moral und verkommener Realität gab es ja nicht nur zu Shakespeares Zeiten. Und seine Inszenierungen zeigen die Welt schon immer gnadenlos komödiantisch als «grosses grausames Kasperletheater» – das begreifen, meint Grupp, auch Jugendliche. ‹Mass für Mass› wird für ein Publikum ab 12 Jahren gespielt.

Koproduktion mit Berlin.

Neu ist bei ‹Mass für Mass›, dass das Vorstadttheater bei dieser Inszenierung einen institutionellen Partner hat und international agieren kann. «Die Shakespeare Company Berlin ist dafür auf uns zugekommen», sagt Matthias Grupp. Sie ist eines der erfolgreichsten freien Theater Berlins, ein 1999 gegründetes basisdemokratisches Kollektiv, das Sommer für Sommer Hunderten von Zuschauenden Shakespeare-Stücke nahebringt – Open Air in einem Park, und erarbeitet ohne jede Subvention.

‹Mass für Mass› entstand als Koproduktion zwischen Basel und Berlin und wurde dort auch schon gezeigt. Matthias Grupp als Regisseur steht dabei für die wilde Vorstadttheater-Ästhetik, die er sich mit seinem Team erarbeitet hat; in die Rollen teilen sich fünf Darstellerinnen und Darsteller, das Bühnenbild und die Grotesk-Kostüme sind von Pia Wessels, die Musik von Michael Eimann. Eine «ergreifende Musik», sagt Matthias Grupp. Denn die Company-Mitglieder sind bekannt für ihre A-cappella-Künste, singen «vier- und fünfstimmig, und von klassischem Gesang bis Pop». Wir lassen uns gerne überraschen.

‹Mass für Mass›: Fr 20. bis So 22.3., jeweils 20 h, Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12 **→ S. 43**

Bühnenklassiker

Dagmar Brunner

Shakespeare und Büchner.

Nicht nur im Vorstadttheater (s. oben), auch in Dornach wird ein Shakespeare-Stück auf neue, vielschichtige und sinnesfrohe Weise erzählt: der berühmte ‹Sommernachtstraum›. 1598 erstmals aufgeführt, gehört es heute zu den beliebtesten Werken des genialen Dramatikers. Es spielt am Hof von Athen und vor allem im nächtlichen Wald, dreht sich um Fürsten und Handwerker, um Verliebte und Verwirrte, um Feen, ein Elfenpaar und einen Hofnarren. Dass es auch um Tod und Gewalt geht, möchte das aus drei Generationen sowie Laien und Profis bestehende Ensemble ebenfalls zeigen, ohne der Geschichte ihren traumhaften Zauber zu nehmen. Es sei «ein facettenreiches Spiel im und mit dem Unbewussten», sagt Regisseurin Sandra Löwe. Ein halbes Jahr wurde geprobt, kamen z. T. eigene Übersetzungen und Texte hinzu. Eigens komponierte Musik sowie Stabpuppen und Masken ergänzen das Schauspiel. Die 15. Produktion des Theater Junges M ist eine Kooperation mit dem Neuen Theater Dornach, wo das Stück auch präsentiert wird. –

Eines anderen Klassikers hat sich eine junge unabhängige Gruppe mit unterschiedlichen Theatererfahrungen angenommen, die vom GGG Kulturkick und der Jugendkulturpauschale BS unterstützt wird. Unter der (ersten) Regie von Nima Aron Zarnegin, der derzeit am Theater Basel hospitiert, hat sie eine moderne Version von Georg Büchners berührendem Sozialdrama ‹Woyzeck› (1836) erarbeitet. Thematisiert werden dabei u. a. «digitale Einflüsse in der Gesellschaft», das Taumeln zwischen Realität und Virtualität und dessen Folgen. Mit ihrer Interpretation, die auch Musik von Christian Zehnder und Adolf Wölfli zu Gehör bringt, will die Gruppe Jugendliche sowie Erwachsene ansprechen.

Theater Junges M, ‹Ein Sommernachtstraum›: Do 12.3., 19 h (Premiere), bis So 22.3., jeweils 19.30 (So 18 h), Neues Theater, Dornach **→ S. 43**

‹Woyzeck›: Do 19. und Fr 20.3., 20 h, Theater Arlecchino, Walkeweg 122, www.theater-arlecchino.ch

SCHULDIG?

Carmen Stocker

Opern-Antiheld ‹Peter Grimes›.

Der Fischer Peter Grimes steht vor Gericht: Er hat auf See seinen Schiffsjungen verloren und muss sich nun für dessen Tod verantworten. Obschon Grimes freigesprochen wird, verstummen die Gerüchte im kleinen Fischerort an der englischen Ostküste nicht. Als später auch sein zweiter Lehrjunge unter unglücklichen Umständen – wie er es nennt – ums Leben kommt, ist die verschworene Gemeinschaft von der Schuld des Fischers überzeugt. Gehetzt von der Dorfbevölkerung, sieht der Beschuldigte nur noch einen Ausweg: Er fährt mit seinem Boot aufs Meer hinaus und geht mit ihm unter.

Peter Grimes, die Titelfigur in Benjamin Brittens zweiter Oper aus dem Jahr 1945, ist ein Aussenseiter der Gesellschaft und Sündenbock zugleich. Er wird für alle Missstände in der Dorfgemeinschaft verantwortlich gemacht. Bezeichnenderweise wird bereits der lautmalerische Name des Fischers zum Signifikanten des Verbrechens: Die aufgewühlte Meute reimt ‹Grimes› auf ‹Crimes›. Ob er wirklich am Tode der beiden Schiffsjungen schuld ist, bleibt ungewiss; der vermeintliche Täter wird selbst zum Opfer. Britten wirft mit seiner um 1830 spielenden Oper die zentrale und zeitlose Frage auf, was passiert, wenn Andersdenkende aus dem Kollektiv ausgegrenzt werden.

«‹Peter Grimes› ist eine der direktesten und stimmigsten Opern, die ich bis jetzt kennengelernt habe. Die Musik ist unmittelbar, dicht, fesselnd und emotional», sagt der Tenor Rolf Romei, der erstmalig die Rolle des kantigen Antihelden verkörpert. «Die Partie liegt stimmlich relativ gut. Allerdings fordert sie viele Extreme von dramatischen Ausbrüchen in zuweilen grossen Ensembles mit Chor, in denen man solistisch herausstechen muss, bis hin zu sehr lyrischen, leisen und intimen Passagen», fährt Romei fort. Die Regie übernimmt der Brite Harry Fehr, der sich mit dieser Inszenierung zum ersten Mal dem Schweizer Publikum vorstellt. Am Pult des Sinfonieorchester Basel steht Kristiina Poska, die Musikdirektorin des Theater Basel.

‹Peter Grimes›: Fr 27.3., 19.30 h (Premiere), bis Fr 19.6., Theater Basel, Grosse Bühne
Matinée mit Beteiligten der Produktion: So 22.3., 11 h, Foyer Grosse Bühne **→ S. 45**

Rolf Romei, Foto: Lucia Hunziker

«Ich verstehe meinen Beruf als Detektivarbeit»

Carmen Stocker

Claudia Bossard dramatisiert Gianna Molinaris Romandebüt.

Mit ihrem ersten Roman ‹Hier ist noch alles möglich›, 2016 im Aufbau Verlag erschienen, wurde die Basler Autorin Gianna Molinari (geb. 1988) als Nachwuchstalent der Schweizer Gegenwartsliteratur gefeiert: Sie gewann 2017 den 3sat-Preis beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, 2018 den Robert Walser-Preis in Biel und war im selben Jahr nominiert für den Deutschen und den Schweizer Buchpreis. Nun erobert der Roman die Bühne.

Die Regisseurin Claudia Bossard, geboren 1985 in Zug, seit einigen Jahren in Graz lebend, adaptiert Molinaris Erstling fürs Theater Basel. Bossard hat bereits 2018 den Roman ‹2666› des chilenischen Schriftstellers Roberto Bolaño am Staatstheater Darmstadt und jüngst Elfriede Jelineks ‹Werk› am Kosmos Theater in Wien in Szene gesetzt. «Jeder Stoff benötigt bei der Dramatisierung eine andere Herangehensweise. Da kann man nicht wie bei einem Kochrezept vorgehen», meint die Dramatikerin.

Appell zum Umdenken.

«Ich verstehe meinen Beruf als Detektivarbeit. Mit einer Lupe oder durch ‹Close-Reading› entdecke ich spannende Zusammenhänge, unsichtbare Fäden, die ein Textgefüge zusammenhalten», sagt Bossard. So spürt sie der namenlosen Ich-Erzählerin nach, die ihr altes Leben hinter sich lässt, einen neuen Job als Nachtwächterin in einer verödeten Kartonfabrik antritt und dort nach einem ominösen Wolf Ausschau halten soll, der angeblich nachts umherstreunt. «Die Nachtwächterin wird auf ihrer Suche nach dem Wolf zur Journalistin, Seismologin, Archäologin, am Ende sogar zu einer Grabstättenausheberin», erklärt die Regisseurin.

Bossard verdichtet den Roman, arbeitet mit simultanen Vorgängen, setzt Live-Kameras ein und übersetzt mithilfe von Ton- und Videoinstallationen von Annalena Fröhlich, mit der sie bereits mehrmals zusammengearbeitet hat, Räume und Wahrnehmungen visuell. Dabei wird der Konjunktiv, der bereits in der Vorlage eine zentrale Rolle spielt, in der Inszenierung künstlich überhöht – zur Denkstrategie. Das ‹Was-wäre-wenn›, die Eröffnung von Wahrscheinlichkeitsutopien, zeigt für die Zugerin vor allem auch etwas urtypisch Schweizerisches: «Wir wohnen in einem Land voller Reichtum und Ressourcen. Anstatt unsere Möglichkeiten zu nutzen, diese auszuschöpfen und mit anderen zu teilen, ziehen wir uns immer mehr zurück und schützen unsere Grenzen vor Fremdem. Aber warum wagen wir nicht einfach etwas Neues? Hier wäre doch alles möglich.»

‹Hier ist noch alles möglich›: Sa 28.3., 20 h (Premiere), Theater Basel, Kleine Bühne. Weitere Vorstellungen in Planung **→ S. 45**

Gianna Molinari (links) und Claudia Bossard, Foto: Annalena Fröhlich

‹Untitled›, Foto: Uwe Heinrich

BÜHNE FREI!

Dagmar Brunner

Theater, Tanz und Talk.

Sechs junge Frauen auf der Suche nach ihrer Rolle, Stärke und Zukunft stehen im Zentrum des neuen Stücks ‹Untitled›, welches das Junge Theater Basel unter der Leitung des queer-feministischen Kollektivs Henrike Iglesias entwickelt hat. Gemeinsam befragen die Performerinnen Zuschreibungen und Potenziale, und wir dürfen mit Sicherheit eine anregende Show erwarten. Ausserdem laden verschiedene feministische Gruppierungen im Rahmen des internationalen Frauentags zu Workshops, Gesprächen und Party ein. Es geht um nichts weniger als Solidarität und Selbstbestimmung. –

Figurentheater hat in Aarau eine lange Tradition und mit dem Fabrikpalast unter der Leitung von Hansueli Trüb auch eine innovative Spielstätte. Am diesjährigen Figuren- und Objekttheaterfest sind 10 Produktionen aus Europa und der Schweiz zu sehen, von einem Theater der Klänge für Kleine über Schattenspiel und ein Musiktheater zu Alberto Giacomettis Figuren bis zu einer Freakshow und einer Riesenmarionette. Eine Ausstellung und ein Symposium runden das Programm ab. Künftig wird das Festival von der Bühne Aarau veranstaltet, zu der sich der Fabrikpalast, das Theater Tuchlaube und die Theatergemeinde zusammenschliessen. Gemeinsamer Spielort wird die Alte Reithalle sein, die derzeit saniert und im Herbst eröffnet werden soll. –

‹Notwendige Geschichten› ist eine Veranstaltungsreihe, die das Festival Wildwuchs auch ausserhalb der Festivalzeit durchführt und in der Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Verfassung aus ihrem Leben erzählen: von Erfahrungen mit Flucht und Behinderung, Psychiatrie und Altersheim. Die Geschichten können vorgelesen, gesungen, getanzt oder gezeichnet werden und fördern immer wieder überraschende Talente zutage.

‹Untitled›: bis Do 30.4., Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23 **→ S. 42**

‹Feminist Futures›: Sa 7./So 8.3., Kaserne Basel und Klara, www.frauenstreik-bs.ch sowie www.kollektiv8.word-press.com

‹Szene machen›, Figuren- und Objekttheaterfest: Fr 13. bis Sa 21.3., diverse Orte, Aarau. Mit 10 Produktionen aus Europa und der Schweiz, www.fabrikpalast.ch

‹Notwendige Geschichten›: Fr 28.2. und Fr 17.4., jeweils 19.30, Markthalle Basel, Wohnzimmer

Bereit zum Aufbruch

Dorothea Koelbing

‹Noahs neue Arche› – ein Oral-History-Theater von Dan Wiener.

Am Anfang steht die Frage: Was würdest Du mitnehmen in ein neues Leben, welche Ideale, welche Regeln, welche Wünsche? Noah stellt sie an Menschen von heute: Weggehen für immer, hinter sich lassen, was gewesen ist, geht das überhaupt? Und neu anfangen? Dan Wiener entwickelt sein Stück aus Interviews mit 25 Jüdinnen und Juden aus Basel. Es sind Männer und Frauen zwischen 22 und 80 Jahren, religiös und weniger religiös. Mit ihnen sprach er über die Möglichkeiten des freien Willens bei der Gestaltung des eigenen Lebens einerseits und über den Einfluss von Familie und Tradition, Gewohnheiten und religiösen Ritualen andererseits.

Von jüdischen Menschen auszugehen, bietet sich für den Aufbruch in einer neuen Arche an, da der Hintergrund von Auswanderung oder Flucht teilweise als eigene Erfahrung und auf jeden Fall durch die Familiengeschichte immer anwesend ist. «Bei der Erarbeitung des Stückes hat mich am meisten überrascht, mit welch riesiger Offenheit die Menschen mir begegnet sind», erzählt Dan Wiener, «ich bin allen sehr dankbar.»

Weitreichende Thematik.

Die Frage betrifft alle Menschen: Wie lebst du? Warum? Ob ich will oder nicht, bringe ich vieles mit, auch wenn ich ein neues Leben beginne – man sucht Ähnliches wieder, was einen ausmacht. Im Zentrum des Abends steht die Wahrnehmung der Vielfalt von Lebenskonzepten, der Austausch darüber und die Achtung vor dem Anderen. Entstanden ist ein dichtes Gewebe aus Gespräch, Musik und Film. Zwölf Theaterfiguren hat Wiener aus den Texten geschaffen und mit Schauspielerinnen und Schauspielern erarbeitet. In der Rolle des Noah befragt er sie nun. Die Antworten wurden als Videostatements aufgezeichnet und sind auf einer grossen Leinwand präsent.

Viele Lebensentwürfe – ich bin ja ich! – werden da aufgeworfen. Diesen Gesprächsteil umrahmen ein Prolog, in dem Noah das Anliegen seiner Suche deutlich macht und ein Epilog, in dem er Gedanken zum Gehörten anregt. Zu den Texten setzt Dan Wiener als Kontrapunkt Musik – «zum Luftholen,» wie er sagt, «die Musik gehört untrennbar dazu». Drei Musiker spielen freie Interpretationen traditioneller jüdischer Musik. An das Stück schliesst ein Forum an, moderiert von Felix Schneider, Kulturredaktor und Literaturkritiker. Personen, die sich mit Fragen der Identität befassen, kommen hier zusammen, z. B. eine Pfarrerin, Kulturschaffende, eventuell jemand aus der Psychiatrie. «Was wird dieser Abend auslösen?» überlegt Dan Wiener, «es würde mich sehr freuen, wenn die Menschen im Publikum etwas über sich selbst erfahren und in ihren Alltag mitnehmen können.»

‹Noahs neue Arche›: Do 19.3., 19.30, Gemeindesaal der Israelitischen Gemeinde, Leimenstr. 24, www.cjp.ch, sowie Sa 21.3., 20 h, und So 22.3., 17 h, Druckereihalle im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 21, www.philosophicum.ch

‹Noahs neue Arche›, Videoaufnahmen Cédric Spozio, Fadeout

Begabt und verzweifelt

Martin Zingg

Der Westschweizer Autor Francis Giauque, ein ‹poète maudit›.

In Prêles, im französischsprachigen Berner Jura, wurde er 1931 geboren, in Prêles liegt er auch begraben, nach einem kurzen und zerrissenen Leben: Francis Giauque wurde gerade mal 34 Jahre alt. Was er hinterlassen hat, sind Gedichte und kurze Prosastücke sowie Briefe und Tagebücher, in denen die Schmerzen einer Existenz nachzittern, die aus der Verzweiflung nie herausgefunden hat. Es ist kein umfangreiches Werk, aber eines, das durch grosse Intensität besticht und aufwühlt. Im März 1965 etwa, kurz vor seinem Tod, notiert Giauque: «Du wirst sehen, dass es unmöglich ist, jemanden, den man zerstört hat, zu vergessen.» Sätze dieses Kalibers, dieser Unerbittlichkeit finden sich viele.

Francis Giauque stammt aus einfachen Verhältnissen. Er besucht eine Handelsschule in Neuchâtel, arbeitet als Buchhändler, als Korrektor und Lektor – und schreibt schon früh Gedichte. 1959 erscheint sein erster Gedichtband, ‹Parler seul›, und im selben Jahr kommt er zum ersten Mal in eine psychiatrische Klinik. Es folgen weitere Aufenthalte, und einige Male unternimmt er Selbstmordversuche. Jedes Mal kann ihn seine Mutter retten. Im Mai 1965, da ist die Mutter schon gestorben, steigt er ein letztes Mal in den Neuenburgersee.

Buch und Schauspiel.

In den vergangenen Jahrzehnten waren gelegentlich Gedichte von Giauque in deutscher Übertragung zu lesen, aber erst jetzt liegt eine breite Werkauswahl auf Deutsch vor, herausgegeben von Charles Linsmayer in seiner längst legendären Reihe ‹Reprinted by Huber›. Giauques Werk ist unabhängig von den Lebensumständen des Autors kaum zu würdigen, und darum ist das sorgfältige biografische Nachwort, das die ausgezeichneten Übersetzungen von Christoph Ferber und Barbara Traber begleitet, unverzichtbar. Darin schildert der Herausgeber auch die möglichen Gründe für Giauques tiefe Depression: Schon früh wurde der Dichter von einer Hautkrankheit befallen, und gelitten hat er wohl auch an einer grossen, nie verwundenen Liebesenttäuschung. Dagegen konnte die lebenslange Treue zweier Freunde – die nach dem frühen Tod auch dem hinterlassenen Werk galt – nicht ankommen.

Francis Giauque bleibt zu entdecken. ‹Nachtbraut›, so heisst das Zweipersonenstück, das Markus Keller, Leiter des Theaters an der Effingerstrasse in Bern, aus dessen Prosatexten und Gedichten entwickelt und inszeniert hat. Vor der Vorführung in Basel informiert Charles Linsmayer über Leben und Werk des Autors.

Francis Giauque, ‹Die Glut der Schwermut im Schattenraum der Nacht.› Gedichte und Prosa. Übersetzung Christoph Ferber und Barbara Traber, Hg. Charles Linsmayer, Th. Gut Verlag, Stäfa, 2019. 264 S., gb., Abb., CHF 28

‹Nachtbraut›: Mi 25.3., 19.30, Allg. Lesegesellschaft, Münsterplatz 8, sowie: Do 26.3., 19.15, Aarg. Literaturhaus, Bleicherain 7, Lenzburg

Francis Giauque 1952 vor dem Cercle Ouvrier in Sonvillier © Archive R.Giauque

Poetisch

Dagmar Brunner

Lesungen, Gespräche usw.

Die Unesco hat im Jahr 2000 den 21. März als ‹Welttag der Poesie› ausgerufen, der an das vielfältige Kulturgut Sprache, den Stellenwert der Poesie und die Bedeutung mündlicher Traditionen erinnern soll. Dazu gibt es vielerorts Veranstaltungen, z. B. in Dornach, wo Johanna Gerber dreissig Kurzlesungen organisiert hat. –

Eine Kulturtagung am Goetheanum beleuchtet Leben und Werk von Rainer Maria Rilke, dem die Anthroposophie fremd blieb, der aber Freunde in diesem Umfeld hatte. Organisiert von der Sektion für Schöne Wissenschaften, kommen dabei mit Rezitationen und Referaten, einem Podium und einer Eurythmieaufführung ausgewählte Dichtungen und Briefe des Autors zur Sprache und Darstellung. –

Das Aargauer Literaturhaus, das 2004 in Lenzburg eröffnet wurde, lädt zum Lyrikfestival Neonfische ein und bietet ein dichtes Programm mit Lesungen und Werkstattgesprächen, Performance und Wettbewerb. Zu den Auftretenden gehören u. a. Nora Gomringer, Zsuzsanna Gahse, Ilma Rakusa, Eva Maria Leuenberger, Franz Dodel, Albert Ostermeier und Flurina Badel. –

Der Schriftsteller Arno Schmidt und der eine Generation jüngere Autor, Literaturkritiker und Übersetzer Hans Wollschläger führten ab 1957 eine intensive Korrespondenz. Einblicke in diesen anregenden Briefwechsel vermittelt ein Band, der vom Herausgeber vorgestellt wird.

Welttag der Poesie: Sa 21.3., ab 13.30, Foyer Neues Theater, Dornach → S. 43

Kulturtagung zu Rainer Maria Rilke: Fr 28.2. bis So 1.3., Goetheanum, Dornach, www.goetheanum.org

4. Lyrikfestival Neonfische: Sa 7.3., 10.30–20 h, und So 8.3., 10.15–18 h, Müllerhaus, Bleicheweg 7, Lenzburg, www.aargauer-literaturhaus.ch

Lesung aus dem Briefwechsel Arno Schmidt/ Hans Wollschläger: Mi 11.3., 19.30, Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8

Ausserdem: 36. Literaturfest Luzern: Fr 6. bis So 8.3., Kornschütte u.a., Luzern. Mit Lesungen und Buchmarkt von rund 40 Kleinverlagen, www.literaturfest.ch

12. Literaturfestival Wortlaut: Do 26. bis So 29.3., St. Gallen. Mit Kabarett, Lesungen, Comic und Spoken Word, www.wortlaut.ch

Leipziger Buchmesse: Do 12. bis So 15.3., mit rund 2500 Ausstellern aus 50 Ländern und mit über 3 700 Anlässen, www.leipziger-buchmesse.de

Die Ordnung der Fische

Samuel Herzog

Postkarte vom Fischmarkt in Mokpo, Südkorea.

Mit einer Geste, die sich jedes Zögern lange schon abgewöhnt hat, führt sie das Messer vom After her schnell durch den Unterleib des Fisches, greift mit drei Fingern in den Bauchraum, zwackt die Eingeweide los, zerrt sie heraus, wirft sie in einen Kübel, schneidet eine Rille in den Rücken des Tiers, drückt den Körper flach auf das Brett, plättet mit dem Handballen nach, etwas bricht mit einem leisen Knacken entzwei, hebt ihr Werk an der Rückenflosse hoch, setzt es auf ein flaches Gitter aus Draht und greift sich auch schon ihr nächstes Stück, das noch einmal kräftig mit dem Schwanz gegen sein Schicksal anpeitscht, ehe die Klinge in ihm verschwindet. Keine 30 Sekunden braucht die Frau, um aus dem Tier eine Delikatesse zu machen – und ein absurdes Monster, denn mit dem aufgeklappten Kopf und den runden Augen, die nun eng nebeneinanderliegen, erinnert der Fisch an eine Babypuppe. Und die starrt die Welt an, verblüfft und etwas vorwurfsvoll.

Am Hafen von Mokpo reiht sich Gitter an Gitter in der Sonne, daneben hängen Pfeilfische an Gestellen und grosse Rochen, die Spezialität des Ortes. Sie werden zu Sashimi geschnitten, in Styroporboxen geschichtet und an Urlaubsgäste aus Seoul verkauft – eine knorpelige Leckerei. Über den Auslagen leuchtet ein Meer aus farbigen Werbetafeln, bekrönt vom Bild eines Fischerbootes, das sich durch schäumende Wellen kämpft.

So schnell und routiniert die Frauen ihr Werk auch verrichten, es geschieht alles mit grosser Sorgfalt und Präzision. Auf jedem Gitter wird nur eine Sorte Fisch getrocknet und jede wird nach einer eigenen Methode behandelt. Manche liegen auf der Seite, andere auf dem Rücken, dritten haben die Frauen ein Holzstäbchen so zwischen die Bauchlappen geklemmt, dass die Eingeweidehöhle offensteht. Die Körper sind so präzise nebeneinandergelegt, dass sich Muster bilden, Gemälde. Bestimmt gibt es ganz praktische, konservatorische Gründe für diese Akkuratesse. Sie wirkt aber auch wie ein ästhetisches Statement, als ginge es darum, die grundsätzlich doch eher krude Arbeit der Schlachterei durch Ebenmass und Regel in etwas anderes zu transformieren, in etwas Schönes, Kultiviertes.

Lange schaue ich den Frauen zu, wie sie die Körper wenden, verschieben, neue Ordnungen schaffen, wieder und wieder, mit konzentrierten Gesichtern und einer Engelsgeduld. Sicher geht es in erster Linie darum, die wilden Tiere in appetitliche Souvenirs zu verwandeln, die man erwerben und nach Hause tragen will. Aber ich bilde mir doch gerne ein, dass die ganze Emsigkeit nicht bloss der perfekten Inszenierung der Ware dient, sondern vielleicht auch noch etwas anderes zum Ausdruck bringt: Respekt vor dem Tier, das sein Leben für den Menschen gelassen hat.

Der Autor notiert Beobachtungen und Begegnungen in aller Welt.

Mokpo, Fischmarkt, Foto: Samuel Herzog

Sprachfreudig

Dagmar Brunner

Lesen, Schreiben, Performen.

Einmal jährlich gehen die ‹Humortage› über verschiedene Bühnen in Liestal und bringen frische, freche, schräge Texte, Lieder und Musik von mehr oder weniger bekannten Namen ins Stedtli. Heuer ist das Programm (wie das Genre der komischen Künste überhaupt) männerlastig, nur gerade zwei Frauen treten auf. Eingeladen sind Lukas Rohner, Matto Kämpf, Hanspeter Müller-Drossaart mit Urs Heinz Aerni, Christoph Simon, Joachim Rittmeyer sowie am Gala-Abend Andreas Thiel, das Duo Comedia Zap und Les Papillons, moderiert von Gina Walter. –

In Basel und Liestal findet die Schweizer Poetry-Slam-Meisterschaft statt. Dabei können Interessierte das Wortstellwerk auf dem Dreispitzareal kennenlernen, in dem junge Schreibende zwischen 11 und 25 Jahren sowie Schulklassen Unterstützung von Profi-AutorInnen erhalten, an Veranstaltungen teilnehmen und sich vernetzen können. Während der Slam-Meisterschaft wird u. a. ein Workshop angeboten, der für unter 20-Jährige kostenlos ist. –

Den Welttag gegen Rassismus, 21.3., nimmt Radio X erneut zum Anlass, in Kooperation mit verschiedenen Institutionen und Fachleuten gleich eine ganze Themenwoche zu veranstalten. Unter anderem setzen junge Poetinnen und Poeten Zeichen gegen Hass im Netz und Diskriminierung jeder Art und stellen ihre Texte vor. –

Der Schreibwettbewerb Die Basler Eule ermutigt Kinder und Jugendliche seit 1993 zum Einsenden eigener Texte, die dann in verschiedenen Kategorien juriert und prämiert werden. Die besten werden zudem publiziert. Das Motto für die 25. Ausgabe des Wettbewerbs hiess ‹Wie ein Fisch in der Wüste›, und der Sammelband mit rund 20 Geschichten gibt Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt junger Menschen; er erscheint Ende März.

‹Humortage›: Mo 16. bis Sa 21.3., diverse Orte in Liestal, www.humortage-liestal.ch → S. 40

Schweizer Poetry-Slam-Meisterschaft:
Do 12. bis Sa 14.3., diverse Orte in Basel und Liestal, www.wortstellwerk.ch

Woche gegen Rassismus: Mo 16. bis So 22.3., Radio X, www.radiox.ch
Lesung gegen Hass: Mo 16.3., 20 h, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Basler Eule Preisverleihung: Sa 14.3., 19 h, Gare du Nord, www.baslereule.ch
‹Wie ein Fisch in der Wüste›, Texte von Jugendlichen, Christoph Merian Verlag, Basel, 2020. 100 S., gb., CHF 16

Ausserdem: ‹Spoiz›, Spoken-Word-Festival für Kinder: Sa 21./So 22.3., Sogar Theater, Zürich. Mit Stefanie Grob, Matto Kämpf u. a., www.sogar.ch

WELTSICHTEN

Team Kolibri

Existenzbedrohend.

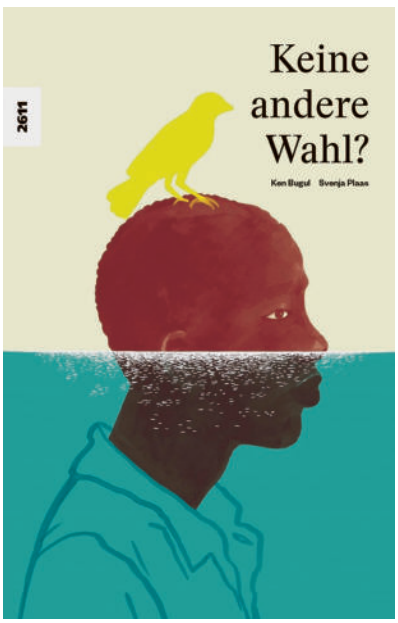
Das Wasser steht dem Jungen schon über dem Hals, auf seinem Kopf trohnt hoffnungsvoll ein leuchtender Vogel. So fasst das Titelbild die Situation Maliks in Ken Buguls kurzem Text über den Untergang der Lebensgrundlagen am Rande des Nationalparks Barberie in Senegal zusammen. Der junge Malik verkörpert das Schicksal vieler weiterer aus der Bevölkerung dieser Stadt am Meer. Die Überfischung durch multinationale Firmen, die Küstenerosion, das steigende Meer verändern die Situation derart, dass Maliks Vater die Fischerei aufgeben und aufbrechen muss, um in einem anderen Land Arbeit zu finden. Die Mutter versucht, mit Zwiebelanbau etwas Geld zu verdienen, damit ihr Sohn weiterhin die Schule besuchen kann. Als auch dies scheitert, müssen sie und Malik einsehen, dass ihm nichts anderes übrigbleibt, als zu gehen. Nicht nur der wirtschaftliche Druck ist gestiegen, auch der soziale.

Die harten Realitäten, die Ken Bugul sachlich, nüchtern und unsentimental darstellt, stehen in schmerzendem Gegensatz zu den Träumen und Wünschen von Malik. Er war schon immer begeistert von den Vögeln, die im Nationalpark leben, beobachtet sie auf dem Baum vor dem Haus. Kodjo-kodjo, die bekanntesten Vögel der Region, leiden ebenfalls unter den Veränderungen. Inseln, auf denen sie nisten, werden überflutet. Malik träumt davon, Ornithologe zu werden, obwohl er nun schon seit zwei Jahren nicht mehr zur Schule gehen kann. Er möchte studieren, zurückkommen und die Gegend retten, Flora und Fauna. Sein Traum in der Nacht vor der Abreise ist zuversichtlich, die Realität am nächsten Morgen wirkt beklemmend.

Ken Bugul (Text)/Svenja Plaas (Illustration), ‹Keine andere Wahl?›. Aus dem Französischen von Markus Hediger, SJW Verlag, Zürich, 2019. 28 S., br., CHF 6

‹Weltsichten› sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von www.baobabbooks.ch

Ausserdem: ‹Geschichten am Sonntagnachmittag, Ohne Worte›: So 29.3., 15.30, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3. Gastgeber: Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS), Anmeldung erforderlich unter www.lesen.bs.ch oder 061 267 62 95



Die Karikatur ist das Leben

Judith Schifferle

Das Cartoonmuseum würdigt den Luzerner Zeichner Christoph Fischer.

Am 10. September 2016 wurde Heinz Gilli als erstem Strassenkehrer überhaupt ein Denkmal gesetzt. Der Zeichner Christoph Fischer hat aus drei Tonnen Beton einen 3,5 Meter hohen Abguss des ‹kleinen Mannes› am Luzerner Kreuzstutz geschaffen. Seither umfahren ihn täglich 20'000 Fahrzeuge. Auch diese hat Fischer festgehalten in einem lapidar-sarkastischen Panoramabild, wie es zu Luzern nicht besser passen könnte. Während im Bourbaki-Museum an die 87'000 internierten Soldaten der französischen Armee erinnert wird, dokumentiert Fischer das Leben zwischen Basel- und Bernstrasse, wo mehr eingewanderte Menschen leben als irgendwo sonst in der Schweiz.

In 47 Skizzenbüchern, auf Videobändern und mit unzähligen Fotos hielt Fischer seine Beobachtungen aus dem Atelierfenster während Jahren fest. Das Cartoonmuseum Basel zeigt sie nun in einer bestechenden Einzelausstellung neben Reportagen und Reiseaufzeichnungen, die der 44-Jährige auf seinen ausgedehnten Velotouren um die halbe Welt notiert hat.

Augenfällig unscheinbar.

Seine ‹Wartenden› (2008) quasi am Bushüsli vis-à-vis lassen uns zuerst an Edward Hopper denken. Als wäre auch bei Fischer das Wesentliche unsichtbar; wir wissen nicht, worauf die Menschen warten. Er hat sie mit dem Feldstecher über die Strasse beobachtet, den Ausschnitt mit der Digitalkamera fixiert und in Acryl gemalt. Aber was seine Aufmerksamkeit erregt, ist immer das Leben selbst; so unspektakulär es auch sein mag, es wirkt karikaturartig.

Die Bildruhe wird erst mit dem Verschwinden der Farbe auf dem Blatt gestört. Christoph Fischer nimmt mit spitzem Bleistift den unruhigen Lauf der Dinge an einem anderen Rand der Gesellschaft wieder auf: zum Beispiel am Bahnhofplatz Luzern, wo er während eines halben Jahres Menschen ‹Auf der langen Bank› (2012) skizzierte. Hier nutzt er die Leerstellen und das Unvollendete der Zeichnung, intensiviert die Gesichter der Gestürzten durch Verdoppelungen und laviert mit Details der Umgebung, die von der Fülle an Eindrücken in der Wirklichkeit überblendet werden. Sein Strich steht einer wissenschaftlichen Zeichnung in nichts nach, aber wo die eine im Detail leblos verfangen bleibt, greift der andere aus. Fischers Porträtierte erzählen letztlich mit seiner Textur ihre eigene Geschichte. So wird das Unscheinbare augenfällig, u. a. in Zeitungen und Magazinen.

Die Ausstellung des 2019 mit dem Comic-Stipendium der Deutschschweizer Städte ausgezeichneten Künstlers empfiehlt sich einmal mehr auch für Lehrpersonen, die den Unterricht mit einzigartigem Anschauungsmaterial für ihre Schülerinnen und Schüler unvergesslich machen wollen.

Christoph Fischer, ‹Der Welt abgeschaut›: Sa 21.3. bis Mo 1.6., Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28 → S. 30

Christoph Fischer, ‹Teufelskreisel Kreuzstutz›, 2008 (links) und ‹Chicago Westside›, 2010

Deana Lawson, ‹The Garden›

Porträts der afrikanischen Diaspora

Iris Kretzschmar

Bilder der US-Fotografin Deana Lawson.

Die eindrücklichen Porträts von Deana Lawson aus der afrikanischen Community in den USA werfen sozialpolitische Fragen auf. Vorherrschend sind Themen wie Körperlichkeit, Identität, Geschlecht und Familie. Die Personen präsentieren sich vor der Kamera ganz offenherzig mit grossem Vertrauen zur Fotografin. Zum Teil haben die Bilder Schnappschusscharakter und erinnern an Nan Goldin oder Diane Arbus. Obwohl die Fotos wie aus dem Familienalbum wirken, sind sie sorgfältig komponiert und inszeniert. Mit ihrer farblichen Präsenz haben sie eine quasi-malerische Ausstrahlung.

Wer ist diese Künstlerin, die schon Rihanna fotografierte? Geboren 1979 in Rochester, wuchs sie im Schatten der Firma Kodak auf. Die Grossmutter arbeitete für George Eastman – zu Hause wurde viel fotografiert. 2004 schloss sie an der Rhode Island School of Design mit einem Master in Fotografie ab. Auf der Suche nach schwarzen Vorbildern in der Kunst stiess Deana Lawson auf Carrie Mae Weems (geb. 1953), die als erste farbige Medienkünstlerin im Solomon R. Guggenheim Museum 2012 eine Einzelausstellung erhielt und Renee Cox (geb. 1960), die mit Genderthemen auf sich aufmerksam machte, sowie auf die konzeptuellen Werke von Lorna Simpson (geb. 1960). Lawsons Werk wurde in grossen Museen ausgestellt und mehrfach ausgezeichnet. 2013 erhielt sie die Guggenheim Fellowship, 2019 den Hugo Boss-Preis.

Zeichen gegen Klischees.

Zentral ist die Repräsentation des Körpers und ein starkes Interesse an sozio-anthropologischen Themen. Oft sind die Dargestellten Zufallsbekanntschaften, die Lawson auf der Strasse, in der U-Bahn oder im Supermarkt anspricht. Der Künstlerin ist es wichtig, die Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu zeigen. So werden Wohnungseinrichtung, Wandschmuck, Tapetenmuster und Objekte zu einem Netz von Verweisen und zum Subtext der Darstellung. Ebenso sprechend sind Kleidung, Schmuck, Pose und Geste.

In ‹Nation› (2018) blicken zwei coole halbnackte schwarze Männer uns herausfordernd an. Mit viel goldenem Körperschmuck behangen und stark tätowiert, zelebrieren sie Macho-Gehabe. Der eine zielt, mit den Händen eine Schusswaffe nachahmend, auf uns. Die Künstlerin betont in der Darstellung die Ästhetik, Kraft und Lässigkeit der Körper. In anderen Werken finden sich Umdeutungen der klassischen Bildtradition. Eine ihrer bekanntesten Aufnahmen ist ‹The Garden› (2015). Hier zeigt Lawson Adam und Eva als schwarzes Paar mitten in einem afrikanischen Dschungel, bezieht sich damit auf den ‹Garten der Lüste› von Hieronymus Bosch und setzt so ein Zeichen gegen klischierte Wertvorstellungen.

Deana Lawson: Do 26.3., 19 h (Vernissage), bis So 24.5., Kunsthalle Basel, www.kunsthallebasel.ch

QUEREINSTEIGER

Isabel Zürcher

Alexander Sarasin, Galerist.

«Ich werde radikaler», sagt Alexander Sarasin. «Ich muss halt nein sagen.» Der Galerist hat einen Anruf bekommen von einem Künstler, der bei ihm ausstellen wollte. Anfragen dieser Art erreichen ihn mehr, als ihm lieb ist. Denn Sarasin weiss: Um ein schlüssiges Programm zu etablieren, muss er dessen Profil und Qualität selbst bestimmen. Gastspiele sollen vorläufig die Ausnahme bleiben. Seit letzten September betreibt er ‹Sarasin Art› unweit vom Spalentor.

Seinen Weg von der Biologie zur Galerie erzählt er, als gäbe es nichts, was man sich nicht mit einem Lehrgang aneignen oder per Zertifikat nachweisen könnte. An dieser Haltung erkennt man vielleicht noch jenen Alexander Sarasin, der als Biologe während 12 Jahren in der Patentabteilung von Novartis arbeitete. Er ist ein Quereinsteiger im Kunstgeschäft. Ein Master of Contemporary Art beim Sotheby's Institute of Art in London bereitete ihn 2015/2016 auf die neue berufliche Herausforderung vor. Da sei er intensiv eingeführt worden in die Kunst der letzten 50 Jahre und auch ins Handwerk des Ausstellungsmachers.

Die Faszination für Phänomene, wie er sie unter dem Mikroskop beobachtet hatte, begleitet ihn auch hier. Florale Muster, Nebelformationen, Gestirne treiben schimmernd auf der Farbhaut der Bilder von Isabella Sedeka, die er jüngst ausstellte. Mit Elana Gutmann folgt erneut eine Künstlerin, deren bewegte Farbe auf einen poetischen Flug, in Landschaften und auf einen Pfad individueller Erinnerung einlädt. Ihre Video- und Soundinstallation verlangt – zum ersten Mal – den Einbau einer verdunkelten Koje.

Risikobereitschaft braucht es, um eine kommerzielle Galerie mit Kunstschaffenden im mittleren Preissegment zum Erfolg zu bringen. Dass der grosse Markt an internationalen Messen stattfindet, weiss Sarasin auch. Seine Teilnahme an Kunst Zürich war letztes Jahr kein Erfolg. Entmutigt ihn das? «Man muss halt Gegensteuer geben.» Und sich nicht zieren, gute Empfehlungen oder einen korrigierenden Blick anzunehmen. Hinter den Kulissen ist Walter Schelble, Vorgänger an dieser Adresse, mit professionellem Rat noch da. Und in etwa einem Jahr will Sarasin dann mal Bilanz ziehen.

Sarasin Art, Spalenvorstadt 14.
Aktuelle Ausstellung: Elana Gutmann, ‹From One To An Other›: Do 19.3., 18–20 h (Vernissage), bis Sa 2.5.

Alexander Sarasin, Foto: Andreas Hindemann

Sammeln für Basel

Heinz Stahlhut

Drei Ausstellungen im Kunstmuseum geben Einblicke in eine Leidenschaft.

«Sammler sind glückliche Menschen!» Mit diesem Satz endet die berührende Erzählung ‹Die unsichtbare Sammlung› von Stefan Zweig, der selbst ein passionierter Sammler von Autografen war. Natürlich gibt es auch jene, die verbissen Stück um Stück zusammenraffen und ihren Schatz eifersüchtig hüten. Das Kunstmuseum Basel zeigt derzeit drei Sammlungen von Menschen, die ihre Kunstwerke und Leidenschaft gerne teil(t)en.

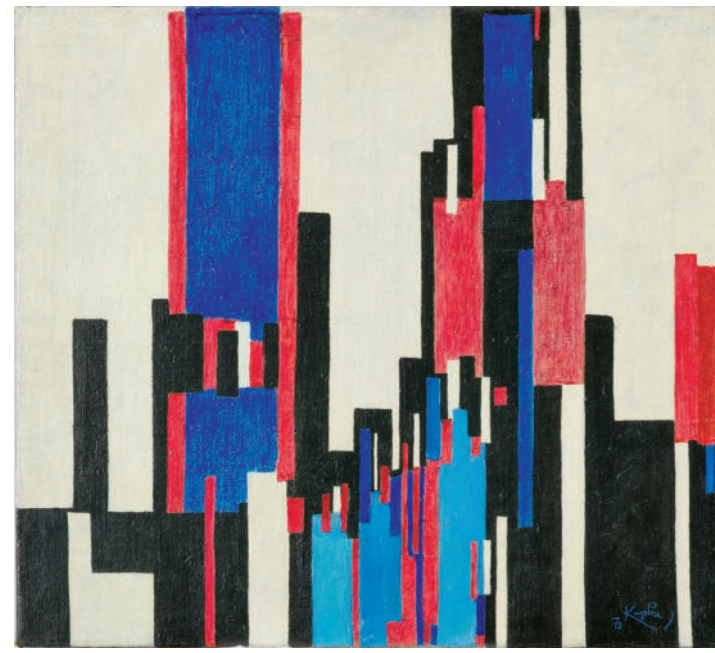
‹Bilderlust› präsentiert die Gemälde, die Louise Bachofen-Burckhardt um 1900 zusammentrug. Die Gattin des Anthropologen Johann Jakob Bachofen sammelte ausdrücklich für ihre Heimat Basel, wie sie 1916 schrieb: «Mein Wunsch geht brennend darauf aus, meiner geliebten Vaterstadt noch manch schönes Stück erwerben zu können.» Mit diesem Vorsatz baute Bachofen-Burckhardt einen beachtlichen Bestand an Gemälden der deutschen Renaissance, des niederländischen 17. und 18. Jahrhunderts sowie der italienischen Schule, aber auch ihrer eigenen Zeit auf und brachte ihn in eine Stiftung ein. Die Bilder, die sich seit 1936 als Depositum im Kunstmuseum Basel befanden, wurden dem Haus 2015 geschenkt. Es feiert diesen Zuwachs mit einer Ausstellung, die Hauptwerke ins Licht rückt, aber mit einer (dichten) Petersburger Hängung und der Präsentation von irrtümlich grossen Meistern zugeschriebenen Werken auch das Sammeln der Stifterin selbst zum Thema macht.

Freundschaft zu Künstlern.

Seit 1992 befindet sich die bedeutende Sammlung der aus Basel gebürtigen Kunstfreunde Im Obersteg als Dauerleihgabe im Kunstmuseum Basel, die der Transportunternehmer Karl und sein Sohn Jürg von 1916 bis 1982 erwarben. Getragen war dieses Wirken von engen Freundschaften zu Künstlern wie etwa Cuno Amiet, Marc Chagall, Alexej von Jawlensky oder Ernst Ludwig Kirchner. Ursprünglich für Privaträume gedacht, weist die Sammlung Im Obersteg bedeutende Werkkomplexe der Klassischen Moderne auf, die für das Kunstmuseum Basel enorm wichtig sind. Wurden bislang vor allem die Heroen der Epoche präsentiert, zeigt die aktuelle Schau auch Arbeiten von bislang unterschätzten Künstlerinnen wie Suzanne Valadon oder der Muse Kiki de Montparnasse.

Ferner kann man derzeit einen Einblick in die herausragende Sammlung von Werken der Klassischen Moderne von Hans und Esther Grether gewinnen. Einzelwerke und Werkgruppen von Salvador Dalí, Max Ernst oder Alberto Giacometti fügen sich hervorragend in den Rundgang durch die Moderne im zweiten Obergeschoss ein oder geben wie die Werke von René Magritte der Museumssammlung bislang vermisste Schwerpunkte. Es ist zu hoffen, dass dieser Auftritt kein Einzelfall bleibt, sondern zur schönen Gewohnheit wird. Dann wären nicht nur Sammelnde glückliche Menschen, sondern auch das Basler Gemeinwesen könnte sich über diese Unterstützung freuen.

Sammlung Louise Bachofen-Burckhardt, ‹Bilderlust›: bis So 29.3.
Sammlung Im Obersteg: ‹Picasso, Chagall, Jawlensky›: bis So 24.5.
Sammlung Esther Grether: bis ca. Herbst 2020
Alle im Kunstmuseum Basel → S. 28



František Kupka, ‹Plans verticaux bleus et rouges›, 1913, Privatbesitz, Foto: Bildpunkt, Robert Bayer

Kunst & Natur

Dagmar Brunner

Vier Ausstellungen.

Mit stiller Leidenschaft und grosser Konstanz arbeitet die aus Olten stammende und in Basel lebende Malerin Ruth Berger an dem für sie wichtigsten künstlerischen Thema: der Pflanzenwelt und ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Der «unermessliche Reichtum an Stängeln, Blüten, Blättern» fasziniere sie, auch die Schönheit der Vergänglichkeit und die Frage der Beziehung zwischen Mensch und ‹Natur›. Doch in ihrem Atelier in Birsfelden entstehen keine realistischen Abbildungen, vielmehr transformiert und verfremdet sie das Naturerleben in reduzierte Formen, die an Pflanzenhaftes, Organisches erinnern. In eher dunklen Aquarellfarben und Ölkreidezeichnungen sowie unterschiedlichen Formaten präsentiert sie nun neue Arbeiten auf Papier in Balsthal. Die dortige Galerie Rössli wurde 1968 gegründet und gilt als wichtiger Vermittlungsort für Solothurner Kunstschaffende. Seit einem Jahr wird sie von Patricia Bieder geleitet und das Programm von einem Team ehrenamtlich gestaltet. Mit Ruth Bergers Bildern werden drei Räume bespielt. –

Auch die Biologin Florianne Koechlin forscht seit Langem kritisch und fundiert, schreibend und malend zu Naturwesen und -kräften. In einer Ausstellung, einem Vortrag zur ‹Pflanzensprache› und einem gestalterischen Workshop gibt sie Einblick in ihr Erleben und ihre Erkenntnisse. –

Organischem ebenfalls zugetan ist Eliana Bürgin-Lavagetti, die mit verschiedenen Drucktechniken (vor allem Tiefdruck) arbeitet. In Riehen aufgewachsen und an der Schule für Gestaltung Basel ausgebildet, kreiert sie in ihrer Radier- und Druckwerkstatt Monotypien, Kleinauflagen, Leporelli und Künstlerbücher. Eine Auswahl zeigt sie nun im SGBK-Ausstellungsraum. –

Schliesslich setzt sich auch Susanna Heimann mit Phänomenen der Natur und des Kosmos auseinander, denen sie mit verschiedenen Medien (Tusche, Zeichnung, Fotografie) Ausdruck verleiht.

Ruth Berger, ‹Verwandt›: So 8.3., 11.30 (Vernissage), bis So 29.3., Galerie Rössli, Herrengasse 8, Balsthal, www.galerie-roessli.ch, Abbildung → S. 76

Florianne Koechlin, ‹Pflanzengeflüster›: Fr 3.4. bis Mi 28.10., UPK Basel → S. 31

Eliana Bürgin-Lavagetti: Fr 13.3., 17 h (Vernissage), bis Sa 28.3., SGBK-Raum, Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18, www.sgbk.ch

Susanna Heimann, ‹Leere – Bewegung – Form›: Fr 13.3., 18 h (Vernissage), bis So 29.3., Maison 44, Steinenring 44, www.maison44.ch

Design muss sein

Dagmar Brunner

Modeschau, Messe, Markt.

Das Institut Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW zeigt auch in diesem Frühjahr die Abschlusskollektionen von 24 AbsolventInnen des Studiengangs. Doch die Modeschau wird diesmal in intimerem Rahmen abgehalten. Dafür feiert das Institut im Mai sein 20-jähriges Bestehen mit einer zweitägigen ‹Doing Fashion Arena› in der Kunsthalle.

Die vor 25 Jahren ins Leben gerufene internationale Designmesse Blickfang hat sich nach eigenen Angaben zur «grössten Plattform für unabhängig produziertes Design in Europa» entwickelt und findet im Laufe des Jahres in sechs verschiedenen Städten ein interessiertes Publikum: Hamburg, Basel, Stuttgart, Wien, Zürich und Düsseldorf. Heuer nehmen rund 150 ausgewählte Labels an der 11. Basler Ausgabe teil, darunter etwa 25 aus der Region. Sie präsentieren eine breite Palette von schönen und nützlichen Dingen für All- und Festtage, von Schmuck über Textiles, Möbel, Schreib- und Lederwaren bis zu Keramik und Accessoires. Zu den Ausstellenden gehören junge Talente sowie alte Hasen, die ihre Produkte selbst verantworten und auch persönlich vor Ort sind.

Do it yourself.

Das geschichtsträchtige Hanro-Areal in Liestal ist eine Fundgrube für Menschen, die gerne selbst kreativ sind. Seit 2011 betreibt ein Verein in der ältesten Fabrikationshalle des ehemaligen Wäscheherstellers die ‹Textilpiazza›, die von unterschiedlichen Initiativen für textiles Schaffen genutzt wird. So gibt es etwa ein Webatelier, diverse Nähateliers, ein Siebdruckatelier und ganz neu auch einen Secondhandshop für Kleider und Accessoires. Ebenso kümmert sich der Verein um Erhalt und Pflege des textilen oder textilnahen Kulturerbes, etwa die historischen Textilsammlungen der Hanro und der Schule für Gestaltung. Zudem werden Kurse für Lernende der Bekleidungsgestaltung angeboten.

Im ehrwürdigen Museumsgemäuer des Kleinen Klingentals findet zum vierten Mal der Kunsthandwerksmarkt ‹einziARTig› statt, den die beiden Gestalterinnen Elvira Ruesch und Beatrice Kurth organisieren. Über 30 Kreative präsentieren ihre handgefertigten Produkte aus verschiedenen Materialen, und in der Klosterküche kann man sich mit kleinen Mahlzeiten verköstigen.

‹Graduation 2020 Doing Fashion Show›: Sa 14.3., 20.30, Dreispitzhalle, Helsinkistrasse 5, Münchenstein
‹Doing Fashion Arena›: Fr 8./Sa 9.5., Kunsthalle Basel, www.doingfashion.ch

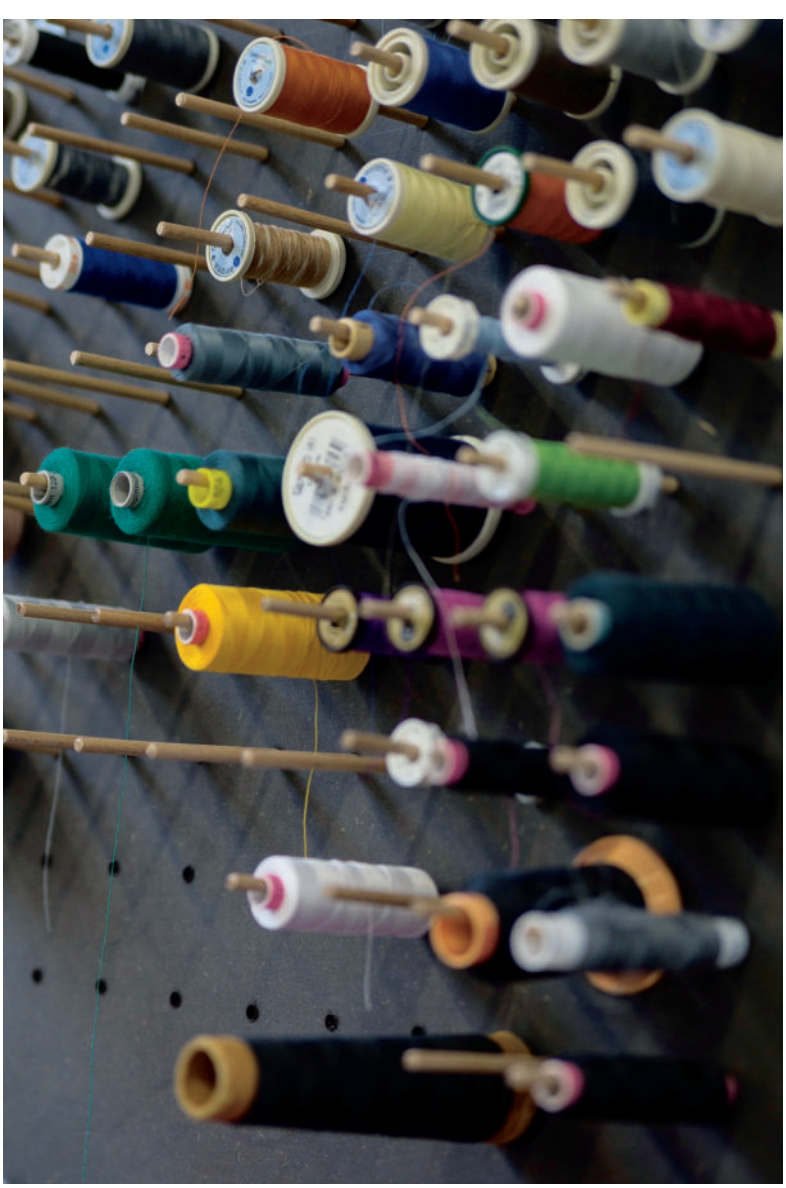
Designmesse Blickfang: Fr 20. bis So 22.3., Messe Basel, Halle 3. Fr 14–20 h, Sa 11–20 h, So 11–18 h, www.blickfang.com

Textilpiazza, Hanro-Areal, Liestal, www.textilpiazza.ch

Kunsthandwerksmarkt ‹einzigARTig›: Fr 27. bis So 29.3., Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26. Fr 18–21 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h

Ausserdem: 7. Europäische Quilt Triennale: bis So 19.4., St. Gallen. Mit 41 Quilts aus 11 Nationen, www.textilmuseum.ch

15. Tag der offenen Töpferei: Sa 14./So 15.3., 10–18 h, deutschlandweit, www.tag-der-offenen-toepferei.de



Textilpiazza, Nähateliers, Foto: zVg

Baugeschichten

db. Vor einem Jahr kam Christoph Schaubs Dokumentarfilm ‹Architektur der Unendlichkeit› ins Kino, der auf sehr persönliche Weise die ‹Magie sakraler Räume› erforscht und dazu die Architekten Peter Zumthor, Peter Märkli und Alvaro Siza Vieira sowie die Kunstschaffenden James Turrell, Cristina Iglesias und den Musiker Jojo Mayer befragt. In schönen Bildern auch von weltlichen Bauten und Landschaften öffnen sich äussere und innere Räume, die Gefühle von Schutz und Freiheit vermitteln. Nun ist der Film als DVD zusammen mit erhellenden Texten erhältlich. –

Unter dem Titel ‹à point› bietet das Kulturbüro Riehen regelmässig öffentliche Führungen zu Geschichte, Kultur und Alltag der Gemeinde an. Den Auftakt machte eine Betrachtung der Kunstsammlung, als Nächstes steht ein Baustellenbesuch im denkmalgeschützten Alten Wettsteinhaus an, das seit fast 50 Jahren das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum beherbergt und nun renoviert und sanft umgebaut wird. Weitere Führungen thematisieren Riehens Grenzlage, seine herausragende Architektur und seine Jugend- und Musikkultur.

‹Architektur der Unendlichkeit›, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2020. DVD 85 Min. und Buch 32 S., Abb., gb., CHF 39

‹à point›-Führungen: 21.3., 24.4., 16./17.5., 26.6., Riehen, www.riehen-tourismus.ch

Wiederbelebung von Wohnideen

Michael Baas

Das Vitra Design Museum in Weil beleuchtet die Entwicklung des Interieurs seit 100 Jahren.

Dem Gestalten und Einrichten der eigenen vier Wände widmen sich viele: Volle Parkplätze bei Ikea und anderen Möbelhäusern belegen das täglich – wobei die Motive variieren oder sich auch vermischen: Da geht's um ein Refugium, um schöner Wohnen und das Zuhause als Bühne des Selbst. Mittlerweile leben ganze Branchen gut von diesen Impulsen – von Verlagen bis zu Herstellern von Möbeln und Lifestyle-Accessoires, während sich die Fachdisziplinen Architektur und Design zurückhalten. Das Weiler Vitra Design Museum rückt diese Leerstelle nun ins Blickfeld: ‹Home Stories› skizziert anhand von 20 Fallstudien markante Entwicklungen des Interieurs seit 1920.

Der Parcours im Gehry-Bau orientiert sich an Zäsuren dieser 100 Jahre. Dazu gehören offene, fliessende Räume, die der Bauhaus-Spirit der Zwanzigerjahre kreierte. Weitere Meilensteine stehen für Emanzipation – sei es von Dekor, Hausarbeit oder Konventionen und sozialen Rollen. Stilbildende Wendepunkte sind auch die Popkultur samt Subkulturen der Sechzigerjahre sowie, als jüngster Trend, die ressourcenbewusste Gesellschaft und das nachhaltige Bauen.

Individuelle und Massenproduktion.

Die Ausstellung, die kein Interieur rekonstruiert, sondern mit Fotos, Filmen, Dokumenten, Objekten und Modellen arbeitet, erzählt diese Geschichte vom Ende her, führt vom Heute ins Gestern – so wie Geschichte wahrgenommen wird. Zum Auftakt stellt eine Diashow des Designers Jasper Morrison individuelle Interieurs vor. Diese kontrastiert das Ausstellungsteam mit einem Ikea-Ensemble. Das erinnert an das Einrichten nach Katalog und an Möbel als leicht ersetzbare Massenware – einerseits also die Negation von Individualität, andererseits aber auch eine Basis, um breite Schichten zu erreichen, Gestaltung zu demokratisieren. Nach diesem essayistischen Einstieg mäandert die Ausstellung durch zeitgenössische Projekte. Gemeinsame Nenner sind der sparsame Einsatz von Ressourcen und partizipative Ansätze. Da ist etwa der vom Architekturkollektiv Assemble realisierte Erhalt und Umbau einer Reihenhaussiedlung in Liverpool zu sehen, ein Projekt, das den Interieur-Begriff letztlich weitet bis in die soziale Architektur von Nachbarschaft.

Der zweite Saal reflektiert den Aufbruch von den Sechziger- bis in die Achtzigerjahre. Dazu gehört das Wiederzusammenrücken von Arbeiten und Wohnen oder die Entwicklung neuer hierarchiefreier Wohnformen – zum Beispiel das Leben im Loft, das in umgenutzten Fabriken begann, wie in Andy Warhols ‹Silver Factory›. Eine andere Facette zeigt die Faszination für Oberflächen und symbolische Aufladungen von Möbeln, wie sie das italienische Kollektiv Memphis im Geist der Postmoderne pflegte.

Potenziale und Perspektiven.

Die dritte Station illustriert, wie der Fortschritt nach 1940 in das Interieur vordringt: Eine Linie verdeutlicht da die Öffnung des Raumes zur Natur – etwa mit den raumhohen Glasfassaden der ‹Casa de Vidro› der brasilianischen Architektin Lina Bo Bardi, die den Wohnraum fast mit dem Aussen verschmelzen. Eine zweite Linie zeigt die Technisierung des Haushalts und die damit verbundene Reduktion von Hausarbeit.

Der letzte Saal führt an die Wurzeln modernen Interieurs in den 1920er-Jahren. Hier sind Konzepte zu sehen, die bis heute wirken. Dazu gehören die Frankfurter Küche, ein von tayloristischem Effizienzdenken geprägter Vorläufer der Einbauküche, und der offene Grundriss, wie ihn Ludwig Mies van der Rohe in der ‹Villa Tugendhat› etablierte. Gerade das vergegenwärtigt, angesichts damals wie heute ähnlicher Fragen – etwa der Suche nach günstigem, aber doch attraktivem Wohnraum –, die Aktualität der Debatten vor 100 Jahren und legt nahe, daran wieder anzuknüpfen. Denn dass sich das Interieur auch künftig verändert, ist absehbar. Die Tage der Fernsehecke als sozialem Treffpunkt im Haushalt dürften im Hinblick auf die Trends zu mobilen Endgeräten gezählt sein. Dann wäre es sinnvoll, planerische Alternativen zu haben.

‹Home Stories. 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs›: bis So 23.8., Vitra Design Museum, Weil am Rhein. Täglich 10–18 h, www.design-museum.ch

Lina Bo Bardi, Casa de Vidro, São Paulo, Brasilien, 1951, Foto: © Nelson Kon, 2002 (oben)

Nat Finkelstein, Factory Panorama mit Andy Warhol, New York City, USA, 1964–1967, Foto: 1965, © Nat Finkelstein Nachlass (links)

Ludwig Mies van der Rohe, Villa Tugendhat, Brünn, Tschechische Republik, 1928–1930
© Archiv Štenc Praha/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Benützen statt besitzen

Nana Badenberg

Ein neues Sharing-Angebot für Basel.

In bester Kleinbasler Lage, direkt gegenüber der Matthäuskirche, aber doch etwas versteckt in einem Keller, befindet sich Basels erstes Leihlager. Ein gelber Klingelknopf ermöglicht während der Öffnungszeiten Zutritt in diese neu eröffnete Bibliothek der Dinge. Im Lagerraum selbst stapeln sich Plastikboxen, ebenfalls in plakativem Postgelb, versehen mit Signaturetiketten, darin das Leihgut, sortiert nach verschiedenen Kategorien: Werkzeuge und Gartengeräte, Velozubehör, aber auch Haushalts-, Küchen- und Freizeitartikel.

Hier lässt sich leihen, was man ‹mal eben› braucht, aber nicht anschaffen möchte, aus Kostengründen oder zur Vermeidung ökologischer Trampelpfade. Für die Heimwerkerin bietet das Leihlager Schleifmaschine, Schlagbohrer und Styroporschneider, ein Ratschenset oder eine akkubetriebene Handkreissäge, für den Hausmann Rückenstaubsauger und Reiskocher. Auch eine Maschine, die Zuckerwattewolken für den Kindergeburtstag zaubert, ist zu haben. Und wer seine Balance finden will, kann dazu ein Einrad oder Slacklines borgen.

Vielfältiges Angebot.

Mit wenig Mitteln, aber viel Engagement haben die drei Sharing-Begeisterten Meret, Noël und Felix ihre Vision vom Teilen und Miteinander umgesetzt. Leihlager ist ein Verein und auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen. Eine Crowdfunding-Aktion im letzten Herbst hat das Startkapital zusammengebracht, zudem konnten einzelne Firmen überzeugt werden und haben u. a. hochwertige Werkzeuge und allerlei Equipment beigesteuert.

Wer ausleihen möchte, kann ein günstiges Jahresabo lösen oder Gönnermitglied werden. Dafür gibts drei Objekte aufs Mal und jeweils für eine Woche. Das ist kaum kostspieliger als eine Einzelausleihe. Und das Team sorgt dafür, dass alle Gegenstände funktionstüchtig und in Schuss sind. Vorerst hat das Leihlager nur zwei Tage die Woche geöffnet, doch das betrifft allein die Ausleihe. Auswählen und reservieren kann man im Online-Katalog rund um die Uhr. Das Angebot wächst durch das Interesse und durch Spenden. Vor allem aber ist es vielseitig verwendbar. Die Buttonmaschine zum Beispiel lässt sich zur Eigenwerbung ebenso nutzen wie für politische Botschaften oder für persönliche Abschiedsgrüsse.

Leihlager, Feldbergstr. 76. Di 17–22 h und Sa 9–15 h, www.leihlager.ch, leihladenbasel@gmail.com. Jahresabo CHF 80, Gönnermitgliedschaft CHF 160

Team Leihlager, Foto: zVg

JURA CULTUREL

Bruno Rudolf von Rohr

Die Kapelle Sainte-Croix.

Wer durch den Jura wandert, trifft immer wieder auf geschmückte und gut erhaltene Kapellen oder Gebetshäuser. 94 waren es, als vor 20 Jahren ein Inventar im ganzen Jura erstellt wurde. Zu jedem Ort gibt es eine kurze Beschreibung mit Datum der Errichtung, Widmung, Geschichte der Stätte und ihrer aktuellen Verwendung. Sie sind online abrufbar (www.diju.ch). Zu jeder gehört auch eine Legende.

Eine Mythe der besonderen Art erzählt die Kapelle Sainte-Croix, in der Umgebung von Fontenais (Ajoie). Sie ist eines der ältesten Zeugnisse mittelalterlicher sakraler Architektur im ländlichen Jura. Der Chor der Kapelle wurde 1445 erbaut an einem Ort, wo der Überlieferung nach ein Reliquienschrein mit einem Stück Holz des Heiligen Kreuzes gefunden worden sei. Er wurde durch die Jahrhunderte ein bekannter Wallfahrtsort. Diese gotische und spätgotische Kapelle ist insofern erwähnenswert, als an ihr – mit Hilfe der Technik und von Fachleuten – die ganze Geschichte der Region abzulesen ist.

Der sakrale Bau soll, sorgfältig restauriert, zu einem kulturellen Begegnungszentrum werden. Die Aufgabe dazu übertrug die Kirchgemeinde Fontenais einem Verein, der Konzerte, Ausstellungen, Lesungen u. ä. organisieren will. Dabei hat das Publikum die Gelegenheit, die Fresken aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu betrachten. Sie machen aus dieser Kapelle ein einmaliges kunsthistorisches Monument des Kanton Jura. Den Höhepunkt dürfte buchstäblich der Schlussstein setzen. Es handelt sich um eine Darstellung des ‹Christ de douleur› von stupender Modernität, den Sachverständige mit Dürers berühmter ‹Melencholia› in Verbindung bringen.

Dass dieser Ort ein kulturelles Highlight der Ajoie werden dürfte, ist einigen Menschen geschuldet, denen dieses architektonische Erbe zur Aufgabe und zum Engagement geworden ist. Sie gründeten 2015 einen Verein, um per Fundrising die Mittel für die Erneuerung dieser geschichtsträchtigen und kunsthistorisch wertvollen Stätte aufzutreiben. 700'000 Franken konnten bereits generiert werden. Weitere 100'000 werden noch benötigt. Bis Ende dieses Jahres sollen die Restaurationsarbeiten beendet sein. Im Frühling 2021 werden dann die ersten kulturellen Veranstaltungen stattfinden. Rendez-vous est pris.

www.espacesaintecroix.ch

Kapelle Sainte Croix, Foto: BRvR

Verdichtung mit Sorgfalt

Tilo Richter

Jessenvollenweider baut für die Wohnstadt im Wettstein-Quartier.

Über die Zukunft der Stadt wird quasi täglich diskutiert: Mehr oder weniger Verkehr? Hochhäuser oder lieber keine? Mehr Grünflächen oder mehr Wohnungen? Wenn sich ein Thema der Stadtentwicklung der nächsten Jahre klar abzeichnet, dann ist es die Nachverdichtung. Basels Bevölkerung wächst, das Stadtgebiet nicht. Folglich muss neuer Raum zum Leben im Vorhandenen gebildet werden – sei es durch Hochhäuser oder durch Überbauung zuvor freier Flächen.

Zu den jüngeren Projekten im nachverdichtenden Wohnungsbau zählen das von Immobilien Basel-Stadt konzipierte Mehrgenerationenhaus an der Maiengasse/Hebelstrasse (Esch Sintzel Architekten, 2018) oder der von der Stiftung SKB beauftragte Neubau des Sempacherhofs im Gundeli (Miller & Maranta Architekten, 2011–2015). Bauten wie diese schaffen zusätzlichen Wohnraum, zugleich aber füllen sie städtische Freiräume, als die die Hinterhöfe wahrgenommen wurden. Doch niemand wird jubeln, wenn aus dem Blick in einen Baumwipfel ein Blick auf eine Hauswand wird. Und niemand tauscht freiwillig Sonnenstunden auf dem Balkon gegen den Schattenwurf vom neuen Hinterhaus. Der vielzitierte ‹Dichtestress› rückt vor die eigene Haustür – der Fünfer und das Weggli geht eben nicht.

Bewegte Umrisslinien öffnen den Blick, © jessenvollenweider

Hohe Ansprüche sind zwingend.

Umso wichtiger ist es, an die neu entstehende Architektur möglichst hohe städtebauliche Massstäbe anzusetzen, etwa mit Studien- und Architekturwettbewerben. Entscheidend sind das Ausbalancieren zwischen bestehenden und neuen Bauvolumen, der Einsatz individueller Wohntypologien und nicht zuletzt eine überzeugende Materialisierung aller Oberflächen. Nur so kann räumliche Verdichtung auch soziale Qualitäten entfalten.

Die gemeinnützige Basler Wohnbaugenossenschaft Wohnstadt will Wohnraum schaffen, «den sich jeder leisten kann». Mit der Hinterhofüberbauung im Wettstein-Quartier, Riehenring 3 – im Geviert Wettsteinallee, Riehenring, Turnerstrasse – entstehen 36 neue stadtnahe Logis, von der 2½- bis zur 4½-Zimmer-Wohnung. Das Areal nutzte die Stadtreinigung, bevor Immobilien Basel-Stadt die frei gewordene Parzelle im Baurecht an die Wohnstadt abgab. Das Projekt von Jessenvollenweider Architektur aus Basel ging siegreich aus einem Studienauftrag hervor. Bereits 2015 wurde der Bau bewilligt, Einsprachen und Rekurse verzögerten den Baubeginn jedoch bis 2018. Anfang April wird man nun einziehen können.

Mit einem biomorph-polygonalen Grundriss des Gesamtobjekts und eingezogenen Minihöfen vermeidet der Entwurf die unmittelbare Konfrontation zwischen Altbauten und Neubau. Die bewegte Umrisslinie öffnet den Blick für die Bewohnenden auf beiden Seiten weiter als man zuerst vermutet. Schliesslich trägt die in grün gefasstem Holz verkleidete Fassade zur besseren Assimilation des neuen Baukörpers im Innenhof bei, ebenso der erhaltene historische Baumbestand.

Tag der offenen Tür im Wohnstadt-Neubau Riehenring 3: Sa 28.3., 11–15 h, mit Film ‹Push – Für das Grundrecht auf Wohnen›: 15 h, WG Turnerstrasse 32 (beides im Rahmen des Tages der Genossenschaften, Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz), www.wohnstadt.ch, www.jessenvollenweider.ch

Schlauer Guide

Peter Burri

Der neue ‹Petit futé› zu Mulhouse.

«Mulhouse ist in Bewegung, der schlechte Ruf der Stadt gehört der Vergangenheit an.» Das verkündet der neue Stadtführer der Reihe ‹Petit futé› (Der kleine Schlaue) über die oberelsässische Metropole. Beim Schweizer Publikum gibt es immer noch gewisse Vorurteile über Mulhouse, das in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts arg unter dem Strukturwandel litt und ohnehin nie ein touristisches Schmuckkästchen wie Colmar oder Strassburg war. Den Reiz dieser Stadt macht ihre Industriegeschichte aus, die ihr eine bunt gemischte Bevölkerung bescherte, wovon auch ihr imposanter Hallenmarkt zeugt. Die baulichen Zeugnisse dieser Vergangenheit, die lange vor sich hin darbten, sind heute ihr Trumpf und werden nach und nach zu neuen Stätten der Begegnung.

Vor allem aber hat Mulhouse sein vernachlässigtes Zentrum aufgewertet. Das ist schon beim Bahnhof zu sehen, den seit kurzem eine schicke Neubauten-Meile flankiert. Dort residiert nun auch wieder eine Bank, die von der grünen Wiese in die Stadt zurückkehrte. Vom Bahnhof sind es nur fünf Minuten zu Fuss in die Altstadt, in die immer mehr neues Leben eingekehrt ist: Läden, Beizen, Bars. Doch freilich ist Mulhouse keine Stadt, deren Reize man auf die Schnelle entdeckt. Diese muss man wie in Berlin – der Vergleich sei trotz des Grössenunterschieds gewagt – im ganzen Stadtgebiet selbst aufspüren. So empfiehlt der ‹Petit futé›, in dessen Struktur man sich etwas einarbeiten muss, auch viele Adressen in den Aussenquartieren. Mulhouse ist ein heterogener Ort, und gerade das macht seine Besonderheit aus.

Zusätzlich gibt der Führer Hinweise auf die weitere Umgebung. So auch auf Basel, wo er allerdings trotz seiner Schläue nicht bemerkt hat, dass es die Condomeria am Rheinsprung seit 2017 nicht mehr gibt. Selbstverständlich sind alle Tipps, insbesondere die kulinarischen, selbst zu überprüfen. Doch der ‹Petit futé› macht Lust, in Mulhouse auf Entdeckungstour zu gehen: zum Einkaufen, Essen, zum Vergnügen – oder gar zum Schwimmen im wunderschönen Jugendstilgebäude der zentral gelegenen ‹Bains romains›.

Petit Futé Mulhouse 2020, Les Nouvelles Editions de l'Université, Paris. 200 S., br., Abb., Euro 5.95

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Julien – Rot und Schwarz, Theater Basel, ©Sandra Then → S. 45

KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau 27
Cartoonmuseum Basel 30
Fondation Beyeler 29
Galerie Monika Wertheimer 31
Helvetia Art Foyer 30
Kunsthalle Palazzo 31
Kunstmuseum Basel 28
Kunstmuseum Olten 32
UPK Basel 31

MUSIK

Barakuba 40
Basler Bach-Chor 36
CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel 33
Classiques! Im Landgasthof Riehen 33
Collegium Musicum Basel 35
Gare du Nord 37
IGNM Basel 33
Internationale Orgelkonzerte im Münster 38
Kammermusik um halb 8 33
Kulturforum Laufen 38
Kulturscheune Liestal 40
La Cetra Barockorchester 36
Musik-Akademie Basel 32
Notabene, Kammerchor & I Tempi 35
Offbeat Series 39
Peterskirche: Die Orgel im Dialog 38
regioChor Binningen/Basel 36
ReRenaissance 34
Sinfonieorchester Basel 34
The Bird's Eye Jazz Club 39
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim 40
Titus beflügelt 37
Voces Suaves 35

MUSEUM

Dreiländermuseum Lörrach 46
Museum.BL 47
Museum der Kulturen Basel 47
Naturhistorisches Museum Basel 46

DIVERSES

Mission 21 50
Offene Kirche Elisabethen 50
Volkshochschule beider Basel 49

FILM

Kultkino Atelier & Camera 48
Stadtkino Basel & Landkino 49

THEATER | TANZ

Basler Marionetten Theater 41
Burghof Lörrach 41
Goetheanum-Bühne 44
junges theater basel 42
Kaserne Basel 42
Neuestheater.ch 43
Theater Basel 45
Theater im Teufelhof 44
Vorstadttheater Basel 43

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

Blumen für die Kunst

Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses

Di 3.3.–So 8.3.

Einen sinnlichen Auftakt in den Frühling verspricht die Ausstellung Blumen für die Kunst. Auch die siebte Ausgabe setzt das Gespräch zwischen Floristik und Kunst fort. Schweizer Meisterfloristinnen und Blumenkünstler, darunter ein Jungtalent und ein Gast aus Ungarn, stellen ihre Kompositionen aus frischen Blumen klassischen und zeitgenössischen Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses und der Wechselausstellung Sammlung Werner Coninx gegenüber: ein Konzept, das überraschende Sichtweisen ermöglicht.

Blumen für die Kunst ist ein Projekt von FLOWERS TO ARTS und dem Aargauer Kunsthaus.

Das umfangreiche Begleitprogramm und weitere Informationen zu der Ausstellung Blumen für die Kunst finden Sie auf unserer Website.

Sammlung Werner Coninx

Eine Rundschau

Sa 25.1.–So 26.4.

Werner Coninx (1911–1980) sammelte von 1936 bis zu seinem Lebensende gegen 15'000 Kunstobjekte. 2016 erhielt das Aargauer Kunsthaus 127 Ölbilder der figurativen Schweizer Malerei (u.a. Giovanni Giacometti und Ferdinand Hodler) als Dauerleihgaben. Diese Werke bilden den Kern der Ausstellung ‹Sammlung Werner Coninx›. Ergänzt wird dieser mit Werkgruppen der französische Druckgrafik von 1850 bis 1950, aussereuropäischen Skulpturen oder Zeichnungen und Druckgrafiken des deutschen Expressionismus.

Denise Bertschi

Manor Kunstpreis 2020

Sa 25.1.–So 26.4.

Die Aarauerin Denise Bertschi, Trägerin des Manor Kunstpreises Aarau, untersucht die Wirtschaftsbeziehungen von Schweizer Handelsleuten in Brasilien während des 19. Jahrhunderts. Der auf ihren Reisen in der brasilianischen Provinz Bahia gesammelten lokalen Perspektive setzt sie ihre jüngsten Recherchen in der Stadt Aarau gegenüber.

CARAVAN 1/2019: Dominic Michel

Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 26.4.

Die 2008 lancierte CARAVAN-Ausstellungsreihe für junge Kunst bietet dem Publikum des Aargauer Kunsthauses Begegnungen mit der jungen Schweizer Kunstszene sowie Gelegenheit, noch nicht etablierte Positionen zu entdecken. Der erste CARAVAN-Künstler 2020 ist Dominic Michel. Er untersucht die kulturelle Bedeutung von Objekten und wie sich diese verändern lassen.

Sonderveranstaltungen

Vernissage: Blumen für die Kunst

Mo 2.3., ab 18.00

17.00–18.00 Exklusive Vorbesichtigung für Gönner und Mitglieder des Aargauischen Kunstvereins sowie Partner und Sponsoren der Ausstellung Blumen für die Kunst

18.15 Ansprachen und Einführung in die Ausstellung. Anschliessend Apéro und Besichtigung

18.00–20.00 Kinder-Vernissage, Besammlung im Atelier, UG

Öffentliches Gespräch: Kunst und Glaube begegnen sich

So 15.3., 15.00–16.30

Silja Burch, Kunsthistorikerin und Leitung Kunstvermittlung & Anlässe, im Gespräch mit Martin Zürcher, Kirchlicher Beauftragter an der Neuen Kantonsschule Aarau und Gefängnisseelsorger

CHF 10/Person

CARAVAN im Gespräch

So 22.3., 15.00

In seinem Schaffen setzt sich Dominic Michel immer wieder mit der gesellschaftlichen Relevanz von Musik auseinander und wie sich diese im Lauf der Zeit verändern kann. Michel spricht mit Ingo Niermann, Autor, und Bettina Mühlebach, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthaus, Aarau.

Lesung: Literarischer Einblick in die Welt des Sammlers

Mi 25.3. 18.30–21.00

Der Schauspieler Rober Hunger-Bühler liest Aufzeichnungen von Werner Coninx und Texte über wichtige Künstlerpositionen und Werkgruppen seiner Sammlung.

Anschliessend Apéro. Eintritt + CHF 10

Antike Kunst

Do 26.3., 18.30–19.30

Mit Martin Bürge, Archäologe und Kurator der archäologischen Sammlung der Universität Zürich und Simona Ciuccio, Sammlungskuratorin Aargauer Kunsthaus

Eintritt + CHF 8

Vernissage: Sammlung AKH – DIY!

Fr 27.3., 18.00

Ein Vermittlungsprojekt des Gestalterischen Vorkurses der Schule für Gestaltung Aargau.

Im Zeitraum von November 2019 bis März 2020 setzten die Schüler*innen im digitalen Vermittlungsraum eigene Kuratierungsideen um. An der Vernissage wird das ausgewählte Siegerkonzept mit den Originalwerken der Sammlung des Aargauer Kunsthauses enthüllt und gewürdigt.

Anschliessend Apéro im Foyer

Öffentliche Führungen

Kombiführung Ausstellung Denise Bertschi und CARAVAN 1/2020: Dominic Michel

So 11.00

1.3. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin
15.3. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Sammlung Werner Coninx

Do 18.30

12.3. mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin
19.3. mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin

So 11.00

22.3. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin
29.3. mit Silja Burch, Kunsthistorikerin

So 13.00

22.3. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Bild des Monats März

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung mit Annette Bürgi

Di 10. / 17. / 24. und 31.3., jeweils 12.15–12.45

Hermann Scherer, ‹Selbstbildnis im Atelier›, 1925

Florale Interpretation von Regula Guhl, Zürich, Zum Werk von Meret Oppenheim, Dunkle Berge, rechts gelb-rote Wolken (1977–1979), © 2020, Pro Litteris, Zürich
Foto: David Aebi

Veranstaltungen für Familien

Kunst für Kleine

Mo 9., 16., 23. und 30.3., jeweils 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren.
Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr
Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser

Offenes Atelier

So 29.3., 11.00–16.00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.
Mit Nathalie Strub und Corinne Hasler

Veranstaltungen für Kinder

Kunst-Pirsch

Sa 14.3. und 21.3.

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus
10.00–12.30 Uhr für 9- bis 13-jährige Kinder mit Corina Schaltegger
13.30–15.30 Uhr für 5- bis 8-jährige Kinder mit Corina Schaltegger
Anmeldung kunstvermittlung@ag.ch

Barrierefreie Angebote

Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen

Fr 13.3. 14.45–16.15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk aus der Sammlung. Das Gesagte wird protokolliert und fortlaufend zu einer Geschichte verdichtet. Die Angehörigen können diesem kreativen Prozess beiwohnen. Die Bildbesprechung wird durch einen gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen abgeschlossen.

Mit Christian Schuler und Lisa Engi. CHF 10/Person

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch
Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées (Oberrheinischer Museumspass)
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

KUNSTMUSEUM BASEL

Weltfrauentag

Gratiseintritt für alle Frauen sowie Kurzführungen ‹Inspired by her›

So 8.3., 10.00–18.00

Picasso, Chagall, Jawlensky.

Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg

bis So 24.5., Neubau

Die Ausstellung präsentiert Meisterwerke der klassischen Moderne aus der Sammlung Im Obersteg, einer der bedeutendsten Schweizer Privatsammlungen. Viele Werke wurden längere Zeit nicht gezeigt. Erstmals seit 50 Jahren ist beispielsweise Picassos monumentales Bildnis Arlequin assis, ein Meisterwerk aus Privatbesitz, zu sehen – begleitet von seinem Geschwisterbild, dem Basler Arlequin.

Führungen
Jeden Sa, 14.00–15.00

Guided Tour In English
Sun 1.3., 2–3 pm

Szenischer Parcours: ‹In meinem weissen Zimmer, kann nirgends gehen›
Mi 11.3. und 25.3., 18.15–19.00
Mit der Schauspielerin Wanda Winzenried. Inszenierung und Text von Selina Peter (Theater Basel). Kosten: Eintritt + CHF 5

Familienführung und Workshop
So 15.3., 10.30–12.00

Mittwochmatinée
Mi 18.3., 10.15–12.00

Visite guidée en français
Dim 22.3., 14.00–15.00

Kinder-Workshop: Suchen, finden und erobern – Das Museum, das nur Dir gehört
Sa 28.3., 14.00–16.30
Alter: 7–10 Jahre. Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch

Salonkonzert: Chanson meets Jazz
So 29.3., 16.00–18.00
Julie Fahrer (Gesang), Sebastian Hirsig (Klavier), George Ricci (Saxophon, Klarinette), Michael Chylewski (Kontrabass)
Kosten: CHF 20/15

Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit

bis So 3.5., Gegenwart

Welche ethischen, sozialen und politischen Konsequenzen hat die fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche? Die Ausstellung geht dieser Frage nach, indem sie sich dem Kolonialismus, der wirtschaftlicher Globalisierung sowie der Etablierung von Herrschaftsverhältnissen und der weltweiter Ungleichheit widmet. Gezeigt werden Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern, die die Prinzipien des Ökonomischen reflektieren, im Dialog mit Werken aus der eigenen Sammlung.

Führung
So 8.3., 14.00–15.00

Roundtable: Money Flow
Do 12.3., 18.15
Eine szenische Lesung in Kooperation mit dem Theater Basel; anschliessend Podium mit Kathrin Röggla (Autorin, Berlin), Stefan Leins (Ethnologie, Konstanz), Anika Thym (Gender Studies & Soziologie, G3S, Basel), kostenlos

Kuratorenführung
Mi 25.3., 16.45–17.45

Film-Abend
Mi 25.3., 18.30, kostenlos
‹Deep Weather›, 2013 ‹Subatlantic›, 2015 u.a. Filme von Ursula Biemann

Roundtable: Postcapitalist Flow
Do 26.3., 18.15 Uhr, kostenlos
Frederike Habermann (freie Wissenschaftlerin & Aktivistin), Tamara Funiciello (Nationalrätin SP), Andreas Siekmann (Künstler, Berlin), Mira Koch (Cooperaxion, Bern), Tina Bopp (Sozialwissenschaftlerin, G3S, Basel)

Rendez-Vous am Mittag
Di 31.3., 12.30–13.00

Kiki de Montparnasse: Les lavandières, 1927, Stiftung Im Obersteg, Depositum im Kunstmuseum Basel

Lichtgestalten. Zeichnungen und Glasgemälde von Holbein bis Ringler

bis So 26.4., Neubau

Kleinformatige Glasgemälde waren im 16. Jahrhundert in der Schweiz weit verbreitet. Es handelt sich um Kunstwerke von grösster Qualität, die Rats- und Zunfthäuser, Universitäten, Klöster und Spitäler schmückten. Die Ausstellung präsentiert mit rund 90 Werken aus der Blütephase im 16. Jh. einen Überblick über Basler Glasgemälde und ihre Vorzeichnungen.

Führung
So 1.3., 14.00–15.00

Rendez-Vous am Mittag
Di 10.3., 12.30–13.00
Leonhard Thurneyssers Vita im Glasbild.

Führung vor Ort: Glasgemälde im Rathaus
Mi 18.3., 12.30–13.30, Basler Rathaus
Mit Martin Möhle, Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt.
Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch

Kuratorinnenführung
Mi 18.3., 18.30–19.30

Bilderlust. Louise Bachofen-Burckhardt. Sammeln und Stiften für Basel

bis So 29.3., Hauptbau

Die Basler Sammlerin und Stifterin Louise Bachofen-Burckhardt (1845–1920) hat dem Kunstmuseum Basel über 300 Werke überlassen. Die Ausstellung beleuchtet die grosse Unbekannte und ihr Agieren auf dem boomenden Kunstmarkt um 1900.

Rendez-Vous am Mittag
Di 17.3., 12.30–13.00
Di 24.3., 12.30–13.00

Kunstmuseum Basel
Hauptbau & Neubau: St. Alban-Graben 16
Gegenwart: St. Alban-Rheinweg 60
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Böcklin begegnet

bis auf weiteres im Hauptbau

Ein Dutzend Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne.

Familiensammlung Esther Grether

bis So 21.6., Hauptbau

Die Familiensammlung Esther Grether gehört zu den international bedeutendsten Sammlungen von Werken der Klassischen Moderne bis in die Gegenwartskunst. Insgesamt 19 Werke aus dieser Sammlung – darunter wichtige Bilder von Magritte und Dalí – sind zu Gast im Kunstmuseum, eingebettet in die hauseigenen Bestände derselben Epochen.

Weitere Ausstellungen siehe: www.kunstmuseumbasel.ch

Auswahl an weiteren Veranstaltungen

Offenes Atelier für jedes Alter
So 1.3., 10.00–16.00

Kontrovers? Führung zu ausgewählten Werken in der Sammlung
Do 5.3., 17.00–17.45

Inspired By Her
Do 12.3., 17.00–17.45
Führung zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel.

Olga Tokarczuk: Die Jakobsbücher
Di 17.3., 19.00–21.00
Gespräch mit der polnischen Literaturnobelpreisträgerin in Kooperation mit dem Literaturhaus Basel, Culturescapes und dem Osteuropa-Forum Basel

After-Work-Drawing. Zeichnen in der Sammlung
Do 19.3., 17.00–17.45
Für Interessierte ab 16 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Mit Baby durchs Museum
Do 26.3., 10.15–11.15
Führung in der Sammlung für Eltern mit ihren Babys.

Weitere Veranstaltungen siehe: www.kunstmuseumbasel.ch/kalender

FONDATION BEYELER

Edward Hopper

bis So 17.5.

Edward Hopper (1882–1967) gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. In Europa vor allem für die Ölgemälde mit Szenen des städtischen Lebens bekannt, die er in den 1920er- bis 1960er-Jahren schuf und von denen einzelne Werke ausserordentlich populär wurden, ist es verwunderlich, dass seine Landschaftsbilder bisher weniger beachtet wurden. Überraschenderweise gab es bisher noch keine Ausstellung, die sich umfassend mit Hoppers Blick auf die amerikanische Landschaft auseinandergesetzt hat. Vom 26.1. bis 17.5.2020 präsentiert die Fondation Beyeler nun eine umfangreiche Ausstellung mit ikonischen Landschaftsgemälden in Öl sowie einer Auswahl an Aquarellen und Zeichnungen. Als weiteres Highlight wird in einem Ausstellungsraum der 3D-Kurzfilm ‹Two or Three Things I Know about Edward Hopper› des renommierten Regisseurs und Fotografen Wim Wenders gezeigt. Die von Edward Hoppers ‹American Spirit› angeregten Aufnahmen sind in spektakulärer 3D-Projektion zu sehen.

Stilles Sehen – Bilder der Ruhe in der Fondation Beyeler

Sa 15.2.–19.4.

In der aktuellen Sammlungsausstellung in der Fondation Beyeler stehen Werke der modernen und zeitgenössischen Kunst im Fokus, die sich mit dem Thema der Ruhe befassen. Es werden zentrale, den Zeitraum vom Impressionismus bis in die Gegenwartskunst umspannende Werke präsentiert, etwa von Claude Monet, Paul Cézanne, Pablo Picasso, Fernand Léger, Piet Mondrian, Hans Arp, Alberto Giacometti, Mark Rothko, Andy Warhol, Richard Serra, Gerhard Richter und Marlene Dumas sowie zahlreichen weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Ergänzung finden diese Gemälde und Skulpturen durch bedeutende Dauerleihgaben aus Privatsammlungen.

Highlights des Monats

Vortrag mit David Lubin

‹Hopper and the Movies: A Two-Way Exchange›

Mi 11.3., 18.30–20.00

Der Kunsthistoriker und Filmexperte David Lubin spricht über das Werk von Edward Hopper. Der Vortrag ist in Englisch.
Die Veranstaltung ist im Museumseintritt inbegriffen.

Director's Movie Night mit Filmen von Wim Wenders & Wes Anderson in Zürich

So 22.3.

In Zusammenarbeit mit dem Zürcher Film Festival zeigt die Fondation Beyeler Spielfilme von zwei herausragenden Regisseuren. Freuen Sie sich auf cineastische Highlights von Wim Wenders und Wes Anderson.

Director's Movie Night & Talk mit Wim Wenders & Wes Anderson in Zürich

Mo 23.3.

Die Fondation Beyeler zeigt in Zürich Wim Wenders' 3D-Kurzfilm ‹Two or Three Things I Know about Edward Hopper› (2020), der exklusiv für die Edward-Hopper-Ausstellung in der Fondation Beyeler in Riehen realisiert wurde, sowie einen Kurzfilm von Wes Anderson, der noch bekannt gegeben wird. Im Anschluss sind die beiden Regisseure im Gespräch mit Christian Jungen, dem künstlerischen Leiter des Zürcher Film Festivals.

Kunstvermittlung

Familienführung

So 1.3., 11.00–12.00

Führung durch die Ausstellung ‹Edward Hopper› für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Preis: bis 10 Jahren CHF 7 / Erwachsene: Regulärer Museumseintritt

Montagsführung – Thematischer Rundgang

‹Edward Hopper› – Lichtregie

Mo 9.3., 14.00–15.00

‹Edward Hopper› – Innerhalb und ausserhalb des Bildes

Mo 23.3., 14.00–15.00

Preis: Eintritt + CHF 7

Workshop für Kinder

Mi 11.3., 14.00–16.30

Bei einer Führung die Ausstellung ‹Edward Hopper› entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren.

Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Preis: CHF 10 inkl. Material

Edward Hopper ‹Cape Ann Granite›, 1928, Öl auf Leinwand, 73,5 x 102,3 cm
Privatsammlung © Heirs of Josephine Hopper / 2019, ProLitteris, Zürich, Foto: Christie's

Installationsansicht ‹Edward Hopper› in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2020, Foto: Mark Niedermann

Young Studio

Mi 11.3., 18.00–20.00

Die Ausstellung entdecken, darüber diskutieren und im Atelier künstlerisch aktiv werden. Ein Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Treffpunkt ist an der Museumskasse. Spontanbesuch: In den allermeisten Fällen gibt es noch freie Plätze!

Preis: 12–25 Jahre CHF 10 / ab 25 Jahre CHF 20 / für Mitglieder des Young Art Club kostenlos

Sketch it!

Do 12.3., 10.00–11.00

Der Zeichenkurs bietet Kunstbegeisterten einmal pro Monat die Möglichkeit, sich zeichnerisch mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler auseinanderzusetzen. Werke: ‹Edward Hopper›

Preis: Eintritt + CHF 10

Architekturführung

Sa 14.3., 11.00–12.00

Die Architekturführung bietet spannende Einblicke in die Museumsarchitektur von Renzo Piano.

Preis: Eintritt + CHF 7

Kunstfrühstück

So 15.3., 9.00–12.00

Genüssliches Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessender Führung im Museum um 11 Uhr.

Preis: Erwachsende CHF 65 / IV CHF 60 / Studenten bis 30 J. CHF 52 / Besucher bis 25 J. CHF 40 / Young Art Club, Freunde CHF 33

Erzählteppich

So 15.3., 11.00–12.00

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich eingeladen, auf einem bunten Teppich vor den Bildern von Edward Hopper Platz zu nehmen, spannenden Geschichten zu lauschen und selbst zu erzählen.

Preis: bis 6 Jahre kostenlos / Erwachsene: Eintritt

Kunst am Mittag – Werkbetrachtung

Werkbetrachtung: Edward Hopper, Light House Hill, 1927

Mi 18.3., 12.30–13.00

Workshop für Erwachsene

Mi 18.3., 18.00–20.30

Bei einer Führung die Ausstellung ‹Edward Hopper› entdecken und anschliessend im Atelier selbst kreativ werden.

Preis: Eintritt + CHF 20 inkl. Material

Führung für Besucher mit Demenz

Mi 25.3., 10.00–10.45

Bei einem gemeinsamen Museumsrundgang werden ausgewählte Bilder eingehend betrachtet und im Gespräch alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht.

Preis: Eintritt + CHF 7 / Begleitperson: kostenlos

www.fondationbeyeler.ch

CARTOONMUSEUM BASEL

Christoph Fischer

Der Welt abgeschaut

Sa 21.3.–So 1.6.

Der 1976 in Luzern geborene Künstler Christoph Fischer besuchte das Lehrerseminar und darauf die Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Seit 2002 arbeitet er als selbstständiger Zeichner und Illustrator, unter anderem für die ‹NZZ›, ‹Reportagen› und ‹Beobachter›.

Ein Leitmotiv seiner Arbeit ist das Interesse für Gestürzte und weniger Privilegierte. Gezielt lenkt er in seinen gezeichneten Reportagen ‹Chicago Westside› (2011) über einen verarmten Stadtteil und ‹Auf der langen Bank› (2012) zum Bahnhofsplatz Luzern unseren Blick auf die Gesichter von Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Seine ungeschönten, sensiblen Porträts sind aufgeladen mit Geschichten und wecken Interesse und Empathie. An einem viel befahrenen Luzerner Kreisel steht ein anderes Zeugnis von diesem inhaltlichen Fokus Christoph Fischers. Dort, von seinem Atelier aus, beobachtete er über Jahre den Strassenwischer Heinz Gilli und schuf 2016 für ihn und die lärmgeplagten Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers eine monumentale Betonskulptur.

Neben seiner Arbeit unternimmt Fischer immer wieder lange Reisen mit dem Fahrrad. 2010 führte ihn eine mehrmonatige Tour von Chicago nach San Francisco. Das langsame, ausgedehnte Reisen mit Muskelkraft und das genaue Hinschauen durchziehen seine Biografie und inspirieren seine Arbeit, zum Beispiel, als er in den USA überfahrene Tiere fotografierte, die er in ‹Roadkill Road› als traurigen Reigen festhielt.

Das Cartoonmuseum Basel zeigt die ganze Breite des Werks des 2019 mit einem Comic-Stipendium der deutschsprachigen Städte ausgezeichneten Künstlers, darunter erstmals eine zeichnerisch umgesetzte Auswahl aus Hunderten von skizzierten Träumen. Im Christoph Merian Verlag erscheint mit der Ausstellung die Publikation ‹Während ich schlief› dieser Traumbilder.

Kuratorin: Anette Gehrig

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–So, 11.00–17.00

Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung ‹Christoph Fischer. Der Welt abgeschaut› und Buchvernissage

Fr 20.3., 18.30

Es sprechen: Daniel Puntas, Chefredaktor ‹Reportagen›, Bern, Christoph Fischer, Zeichner, Luzern, sowie Anette Gehrig, Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel. Musik: Krättli/Wyss, Singer-Songwriter, Basel. Anschliessend Apéro. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

Cartoonsonntag: Comic-Essay

So 22.3., 14.00–16.00

In den Comic-Essays von Nacha Vollenweider verwachsen Reportage und Fiktion. Im Workshop können alle damit experimentieren, wie kurze, eigene oder fremde Texte zu treffenden Bildern werden.
Alter: 16 bis 99 Jahre, mit Zvieri
In Zusammenarbeit mit Baobab Books, Basel.
Anmeldung via info@cartoonmuseum.ch

Sonntagsführung

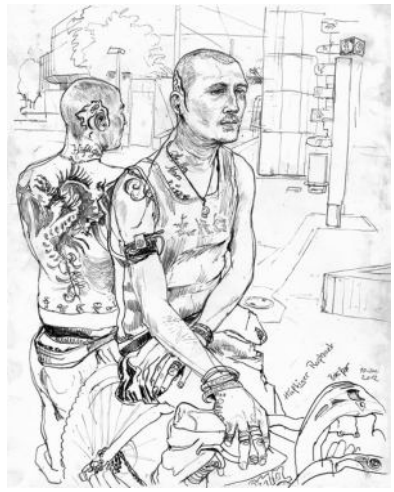
So 29.3., 14.00

Die Führung zeigt die ganze Breite des Werks des 2019 mit einem Comic-Stipendium der deutschsprachigen Städte ausgezeichneten Künstlers – von den Comicreportagen, Malereien bis hin zu grossformatigen Zeichnungen aus Traumtagebüchern skizzierten und festgehaltenen Träumen.

Comiclesung: Die Welt ein Zoo

Di 31.3., 20.00, Rest. St. Magdalena, Luzern

Der Zeichner Christoph Fischer hat eine Auswahl seiner Träume in eindrucksvollen, grossformatigen Bildern und in der Publikation ‹Während ich schlief› festgehalten. In der Comiclesung nimmt er uns mit auf eine surreale Reise und wirbelt unsere Vorstellung von Alltag und Realität kräftig durcheinander. Eine Kooperation mit Fumetto Comic Festival Luzern



© Christoph Fischer, ‹Auf der langen Bank›, 2012

mittwoch matinee: Lasst mich schlafen

Mi 1.4., 10.00–12.00

Der Luzerner Künstler Christoph Fischer hat jahrelang Träume aufgezeichnet. Der Künstler Christoph Fischer unterhält sich mit dem Psychoanalytiker, Satiriker und Kolumnisten Peter Schneider und führt durch die Ausstellung.

HELVETIA ART FOYER

Gipfeltreffen

Eine Ausstellung mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung

bis Do 14.5.

Öffnungszeiten Art Foyer:
Jeweils Donnerstag 16.00–20 (ausser 9.4.)
Eintritt frei

Es gibt wohl kaum ein schweizerischeres Motiv in der bildenden Kunst als die Berge.

Ursprünglich als Sitz von Dämonen gefürchtet, wandelten sich die Berge im Laufe der Jahrhunderte von Orten des Grauens zu romantischen Sehnsuchtszielen. Sie wurden als erhabenes Naturmysterium bewundert, als sportliche Herausforderung bezwungen, als touristische Sehenswürdigkeiten bereist und unzählige Male auf Leinwand, Papier oder Film festgehalten. Bis heute scheint die künstlerische Faszination für Gipfelwelten, Steilwände, Berghänge und Gletscherwelten ungebrochen. Doch wie sieht ein moderner Umgang mit diesem traditionsbeladenen Genre aus? Was interessiert heutige Kunstschaffende noch an dem scheinbar abgegriffenen Bergsujet? Beeinflusst die Medienwelt unsere Wahrnehmung der Berge? Und sind Berge heute überhaupt noch sexy? Die Ausstellung ‹Gipfeltreffen› im Helvetia Art Foyer beleuchtet das Bergmotiv in der Schweizer Kunst anhand von Werken aus der eigenen Sammlung u.a. von Miriam Cahn, Giovanni Giacometti, Stephan Melzl, Thomas Moor, Hermann Scherer und Studer/van den Berg.

Helvetia Art Foyer

Steinengraben 25, Basel
www.helvetia.ch/kunst

Studer / van den Berg: Bergstation 2, 2008, Thermo-Inkjetprint

Hermann Scherer, Davoser Landschaft, 1924, Öl auf Leinwand

UPK BASEL

Pflanzengeflüster

Kunstausstellung von Florianne Koechlin

Fr 3.4.–Mi 28.10.

Vernissage Do 2.4., 17.00–18.30

Ausstellung geöffnet: Mo–Fr 8.00–19.00, Sa/So/Feiertage 10.00–18.00

Florianne Koechlins Interesse an der Natur hat nicht nur wissenschaftliche Wurzeln, sondern führt sie auch in die Malerei. Bekannt sind ihre Recherchen über die Kommunikation von Pflanzen, wie diese mit Duftstoffen einander warnen, Nützlinge anlocken, ihr Verhalten koordinieren, wie sie flüstern, wispern, rufen – nicht mit Lauten wie wir, sondern mit Düften. Als Malerin verleiht Florianne Koechlin diesen unsichtbaren Kräften visuelle Präsenz. Es sind Skizzen, expressive Gesten auf grossen Papieren, starke Konturen und Farben auf roher Leinwand.

In der Natur ist ihr Skizzenblock immer mit dabei. Im Atelier erfolgt der Versuch, diese inneren Empfindungen und Erlebnisse in Bilder umzusetzen und eine eigene Sprache dafür zu finden. «Was hat ein Feigenbaum mit mir zu tun, was ein Distelfeld oder gar eine Rose?».

Florianne Koechlin, geb. 1948, studierte Biologie und Chemie; sie wurde bekannt als Gentechnik-Kritikerin und Autorin verschiedener Bücher. Sie hat die Visual Art School in Münchenstein besucht.

www.floriannekoechlin.ch

‹a rose is a rose is a rose›, Florianne Koechlin

Begleitveranstaltungen mit der Künstlerin

Vortrag zum Thema: ‹Pflanzensprache›
Di 19.5., 14.00–16.00

Gestalterischer Workshop
Di 25.8., 14.00–16.00

Universitäre Psychiatrische Kliniken
Foyer Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
www.upk.ch

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Erich Dal Canton

SILENTIUM

Handcrafted Gelatin Silver Prints
Vernissage: Sa 14.3., 17.00–20.00
Finissage: Sa 18.4., 17.00–20.00

«Ich bin stets auf der Suche nach Orten, die dem Auge Ruhe und Harmonie geben, auf der Suche nach Orten, an denen die Zeit stehengeblieben zu sein scheint».

Details: www.dalcanton.ch

Artist Talk mit Erich Dal Canton
Fr 27.3., 18.00

Öffnungszeiten:
Mi, Do und Sa von 14.00–18.00 oder nach Vereinbarung

Ballen und Plane, Study 1, Kau, Schweiz, 2019, Gelatin Silver Lith Print 36 x 45 cm / 60 x 70 cm auf Foma Fomatone, Selenium getont, Auflage 5 + 2 AP

Galerie Monika Wertheimer
Hohestrasse 134, 4104 Oberwil/Basel
www.galeriewertheimer.ch

KUNSTHALLE PALAZZO

Intense Impressions

Urs Aeschbach, Daniel Enkaoua, Hans-Rudolf Fitze, Bendicht Fivian, Corinne Güdemann, Lilot Hegi, Geneviève Morin, Emilie Picard, Ercan Richter, Giampaolo Russo, Gaël Sapin
Kuratorin: Kitty Schaertlin

bis So 29.3.

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.00 | Sa–So 13.00–17.00

Die elf Kunstschaffenden zeigen unter dem Titel ‹Intense Impressions› aktuelle Werke mit ganz unterschiedlichen Motiven, die sehr konkrete, aber auch ins Abstrakte übergleitende Malerei zum Ausdruck bringt.

Es sind Künstlerinnen und Künstler, die sich seit Jahrzenten konsequent mit der figurativ-gegenständlichen Kunst auseinandersetzen.

Die Kompositionen stehen je für sich alleine, treten aber als Gesamtausstellung in eine wechselseitige Beziehung untereinander. Die vielschichtige und aussergewöhnliche Malerei zeichnet sich aus durch farbliche, teils provokative Intensität, Reduktion und Verdichtung. Nicht immer steht das genaue Abbild einer klar erkennbaren Situation im Zentrum der Werke, sondern auch versteckte, fast schon geheimnisvolle Hintergründe, die es durch die Betrachterinnen und Betrachter zu erkunden gilt

www.palazzo.ch

Raumansicht mit Werken von Urs Aeschbach und Bendicht Fivian
Urs Aeschbach, ‹Nach dem Ende der Geschichte›, 2018 und Bendicht Fivian, ‹Aleks und Gabi von der Seite›, 1983

KUNSTMUSEUM OLTEN

Rendezvous

Werke aus den Sammlungen der Stiftung für Kunst des 19. Jh. und des Kunstmuseums

Disteli-Dialog mit Hans Peter Litscher

«Und Hasen, Hasen schneit es fort, Millionen jede Stund'»
bis So 26.4.

Denis Roueche. OUST

Dienstraum #9 im Bahnhof
bis So 29.3.

Die Oltner Stiftung für Kunst des 19. Jh. ist seit ihrer Gründung 1990 eng mit dem Kunstmuseum verbunden. Ihre Sammlung mit Werken der Romantik und des Realismus findet im Museum im Nachlass des liberalen Revoluzzers Martin Disteli einen spannungsvollen Bezugspunkt. Ursprünglich im Museum beheimatet, kehrt die Stiftung nun hierhin zurück. Aus diesem Anlass bringt ‹Rendezvous› die Kollektionen in thematischen Gegenüberstellungen zusammen.

Mit dem Disteli-Dialog verarbeitet der Künstler, Kurator, Theatermacher und Geschichtenerzähler Hans Peter Litscher (*1955) sein Hasentrauma. Ausgehend von Distelis ‹Tollem Jäger› von 1836 entwirft er eine persönlich gefärbte Ikonographie des bösen Hasen in der Kunst seit 1968, u.a. von Joseph Beuys, Douglas Gordon, Pierre Klossowski, Annette Messager, Meret Oppenheim, Jason Rhoades, Dieter Roth, Shao Fan und Paul Thek.

Di – Fr 14.00 – 17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00 – 17.00

www.kunstmuseumolten.ch

Ludwig Adam Kelterborn (1811–1878): Die Rheinweise, 1835, Öl auf Leinwand, 54.2 x 65.2 cm
Stiftung für Kunst des 19. Jhs, Olten

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Tag der Offenen Tür

Musikschule Riehen

Sa 21.3., 10.00 – 12.30
Instrumente schnuppern und Konzerte hören

Öffentliche Jahresfeier

Musik-Akademie Basel

Sa 21.3., 17.00, Grosser Saal
Unter dem Motto ‹Stimmen› gibt es wie immer viel Musik und dieses Jahr ein Gastreferat zum Thema ‹Stimme als Instrument› von Thomas Seedorf, Institut für Musikwissenschaft, Hochschule für Musik, Karlsruhe. Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kinder- und Familienkonzerte

Musik-Akademie Basel/ Hochschule für Musik

Children's Corner
Sa 21.3., 17.00, Musikschule Riehen
So 22.3., 11.00, Neuer Saal Musik-Akademie Basel
Komponisten aller Epochen haben Musik für und über Kinder geschrieben. In ‹Children's Corner› werden diese Stücke in Szene gesetzt: Die funkelnden und assoziationsreichen Miniaturen erleben zugleich eine musikalische, als auch eine graphische Interpretation. Es entwickelt sich ein kurzweiliger Dialog zwischen Klanggedichten und live entstehenden Zeichengeschichten. Ein Projekt von Studierenden der Hochschule für Musik FHNW; Mentorat Annekatrin Klein

Chorwärts
Fr 27.3., 18.15, Musical Theater Basel
Ein Konzert aller Kinder- und Jugendchöre der Musikschule Basel

Talente!

Musik-Akademie Basel

Austauschkonzert Talentförderung Basel/Bern
Di 10.3., 19.30, Klaus Linder-Saal

Entrada des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs
Sa 28. & So 29.3., diverse Säle Musik-Akademie Basel
Die regionalen Wettbewerbsvorspiele für das Finale vom 17. Mai in Lausanne finden unter anderem in Basel statt und sind öffentlich. Sonntag, 17.00, Preisträger*innen-Konzert.

Jazzcampus-Konzerte

Focusyear Band 20 coached by Kendrick Scott
Do 12.3., 18.00, Jazzcampus Club

Concert Band HSLU
Do 12.3., 20.30, Jazzcampus Club

Focusyear Band 20 coached by Guillermo Klein
Do 19.3., 20.30, Jazzcampus Club

Jazzcampus Big Band
Mo 23.3., 20.30, Jazzcampus Club

Neue Musik

Hochschule für Musik FHNW

Nachtstrom – Konzert des Elektronischen Studios Basel
Do 12.3., 21.00, Gare du Nord

‹Failing Better› – Fred Frith und die Sonic Space Stage Band
So 15.3., 17.00, Neuer Saal

Dialog – Konzert und Gespräch mit Seith Josel, Gitarre, Moderation Marcus Weiss
Mo 23.3., 20.00, Gare du Nord

Konzerte für Streichquartett

Hochschule für Musik FHNW

Fr 13.3., 15.30/17.00/20.15, Grosser Saal
Abschlusskonzerte des Streichquartettkurses mit Rainer Schmidt.

Flötenkonzert

Hochschule für Musik FHNW

Fr 20.3., 20.00, Neuer Saal
Konzert im Rahmen der Studientage Flöte der Schola Cantorum Basiliensis mit Anne Pustlauk & Georges Barthel, Flöte, Toby Semeus, Fortepiano

Concerti Grossi

Schola Cantorum Basiliensis FHNW

Sa 14.3., 19.30, Grosser Saal
Orchesterkonzert unter der Leitung von Rachel Podger

Fred Frith tritt mit der Sonic Space Stage Band auf. Foto: Heike Liss

Das Motto der diesjährigen öffentlichen Jahresfeier lautet ‹Stimmen›.
Foto: Susanna Drescher

Focusyear Band 20 des Jazzcampus Basel. Foto: Susanna Drescher

Weitere Konzerte und Informationen:

An der Musik-Akademie Basel finden fast jeden Tag mehrere Konzerte zu unterschiedlichsten Zeiten statt, weit über 1'000 Veranstaltungen pro Jahr.
www.musik-akademie.ch
Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?
veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62

IGNM BASEL

#5 BELONGING

Ensemble Studio 6 und Jonas Kocher

Mi 25.3., 20.00, Kirche St. Margarethen Binningen

Wer bin ich als Künstler, als Künstlerin, und was prägt mich? Schweizer und Serbische Musikerinnen und Musiker hinterfragen in dem Projekt ‹Belonging› auf subtile Art und Weise den Begriff von Zugehörigkeit und Eigenständigkeit in einer globalisierten Welt. In dem von Milana Zarić und Jonas Kocher zusammengestellten Konzertprogramm begegnen sich nun vier Werke – darunter zwei Uraufführungen – von KomponistInnen aus der Schweiz und Serbien. Alle KomponistInnen sind oder waren einzigartige Stimmen in der Neuen Musik, ihre Werke sind geprägt von ihren unterschiedlichen sozialen, politischen und kulturellen Umfeldern.

Programm

Sonja Mutić (*1984, RS) s v i t v o j i s v e t o v i (‹all your worlds›) (2019)

Ernö Király (1919–2007, RS)
‹Actiones› (1970)

Jürg Frey (*1953, CH)
‹Fragile Balance› (2014)

Jonas Kocher (*1977, CH)
‹Perspectives and Echoes› (2019)

Mit: Ensemble Studio 6 (Serbien), künstlerische Leitung Jonas Kocher

Bild: zVg

www.ignm-basel.ch
Abendkasse

KAMMERMUSIK UM HALB 8

Guarneri Trio Prag

Di 31.3., 19.30,
Scala Basel, Freie Strasse 89

Das in unserer Konzertreihe durch viele unvergessliche Abende bestens bekannte Guarneri Trio Prag widmet sein nächstes Konzert dem weltweit gefeierten 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. Das Klaviertrio, das bereits seit 33 Jahren auf eine ununterbrochene künstlerische Zusammenarbeit zurückblicken kann, wird Werke aus Beethovens verschiedenen Schaffensperioden zur Aufführung bringen. Seine Stilsicherheit, Virtuosität und wunderbare Klangqualität garantieren einen einzigartigen Genuss.

Ludwig van Beethoven:

Variationen Es-Dur op. 44
Trio D-Dur op. 70/1 ‹Geister›
Trio B-Dur op. 97 ‹Erzherzog›

www.khalbacht.com
Vorverkauf: Ticket Corner und Bider & Tanner,
Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, Basel
Mo – Mi 9.00 – 18.30, Do – Fr 9.00 – 20.00,
Sa 9.00 – 18.00, ticket@biderundtanner.ch

CLASSIQUES! IM LANDGASTHOF RIEHEN

Panoptikum 1720

Les Passions de l'Ame – Orchester für Alte Musik Bern

Sergio Azzolini, Fagott

Meret Lüthi, Leitung

Di 17.3., 19.30,
Landgasthof Riehen – Grosser Festsaal

www.swissclassics.ch

1720 riss der legendäre Börsenkrach in Paris das Land in den Abgrund. Zusammen mit dem international renommierten Fagottisten Sergio Azzolini präsentieren die Alte Musik-Spezialisten von ‹Les Passions de l'Ame› aus Bern satirisch-tonmalerische Reaktionen von Händel, Telemann und Vivaldi auf dieses einschneidende weltwirtschaftliche Ereignis und beleuchten das Panoptikum – das ‹Kuriositätenkabinett› – jener turbulenten Zeit: In der Musikwelt der Zeit brodelt und gärt eine pikante Mischung aus musikalischen Trends, Affinitäten für extravagante Opernstoffe und spezielle Instrumentalgattungen.

Werke von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann.

CIS CEMBALOMUSIK IN DER STADT BASEL

Vertigo

Jean Rondeau, Cembalo

Werke von J.Ph. Rameau, F. Couperin, J.N.P. Royer

Mo 23.3., 19.30, Bischofshof, Münstersaal

www.cembalomusik.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, T 061 206 99 96
www.ticketcorner.ch

Das Cembalo, das Lieblingsinstrument der französischen Könige. Die Klangwelten von J.Ph. Rameau und J.N.P. Royer vertonten die bunten barocken Theaterbühnen von Versailles und Paris. Bei beiden französischen Meistern ist die Liaison ihrer Musik zur Oper wie auch zum Cembalo offenkundig. F. Couperin hingegen verzauberte mit seinen poetischen Charakterstücken nicht nur die eigenen Schülerinnen und Schüler am königlichen Hof – nein, auch weit über die Grenzen hinaus faszinierte er selbst im fernen Leipzig J.S. Bach mit seiner filigranen Kunst. Mit ‹Vertigo› entführt Jean Rondeau in die farbenprächtige Welt des französischen Barocktheaters genauso wie in die Intimität der Salons de Musique in Versailles. ‹Vertigo› – Schwindel, Taumel – ist der Titel eines Werks von Royer und einer CD von J. Rondeau, dem jungen Cembalisten, der gegenwärtig Presse und Publikum mit seinen schwindelerregenden Interpretationen erobert. Mit Cembalisten wie Jean Rondeau, welche die Gegenwart und die Zukunft des Cembalos verkörpern, wird das Instrument in seinen vielfältigen Aspekten auf den wichtigsten Bühnen gefeiert.

www.jean-rondeau.com

SINFONIEORCHESTER BASEL

Sinfonia domestica

Sinfonieorchester Basel
Arabella Steinbacher, Violine
Marek Janowski, Leitung

Do 12.03., 19.30, Musical Theater Basel

Dreissig Jahre ist es her, seit Strauss' ‹Sinfonia domestica› in Basel erklungen ist. Auch heute ist es nicht leicht, das Werk zur Aufführung zu bringen. Das liegt zum einen an der opulenten Besetzung, zum anderen an den hohen spieltechnischen Anforderungen. In 15 Proben erarbeitete der Komponist die Uraufführung in New York. Gelingt eine Aufführung, so wird man fasziniert sein von der Fülle an musikalischen Ideen und von den Klangfarben einer grandiosen Instrumentierung.
Als «strahlende Geigenkönigin» hat die Süddeutsche Zeitung Arabella Steinbacher bezeichnet. Unter der Leitung von Marek Janowski wird sie mit Mendelssohns Violinkonzert in Basel debütieren.

Felix Mendelssohn Bartholdy
Konzert für Violine und Orchester e-Moll

Richard Strauss ‹Sinfonia domestica›

Arabella Steinbacher, © Sammy Hart

Familienkonzert: Gian und Gianna + Schellen-Ursli

Claudia Carigiet, Lesung
Jürg Kienberger, musikalische Begleitung
Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel
Francesc Prat, Leitung

Sa 28.3., 16.00, Scala Basel

Zwei Schweizer Kinderbuchklassiker in einem Konzert. Im ersten Teil lesen und musizieren Claudia Carigiet und Jürg Kienberger zu den Abenteuern von Gian und Gianna und ihren frechen Ziegen. Im zweiten Teil spielen Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel live zum Stummfilm ‹Schellen-Ursli› von 1964.

Vorverkauf

Tickets erhältlich im Kulturhaus Bider & Tanner, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch oder auf www.sinfonieorchesterbasel.ch, T 061 272 25 25 (Ticketing Orchesterbüro)

Gian und Gianna + Schellen-Ursli, Illustration: Carola Schatzmann

Casino Royale licensed by MGM. Casino Royale ©2006 Danjaq, MGM. Casino Royale, 007 and related James Bond trademarks ©1962–2019 Danjaq and United Artists. Casino Royale, 007 and related James Bond trademarks are trademarks of Danjaq. ©All rights reserved.

Concert & Cinema

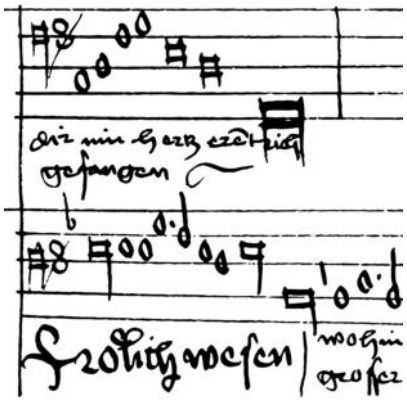
James Bond 007: Casino Royale
Film mit Live-Orchester

Sinfonieorchester Basel
Kevin Griffiths, Leitung

Do 2.4, 19.30, Musical Theater Basel

Mit ‹Casino Royale› ist James Bond zum ersten Mal als integrales Film-Konzert-Spektakel im Musical Theater Basel zu sehen. Während der knallharte Agent auf der Leinwand einen grössenwahnsinnigen Schurken jagt, spielt das Sinfonieorchester Basel David Arnolds packenden Soundtrack live zum Film!

RERENAISSANCE



Frölich Wesen

Das Liederbuch des Riehener Reformators A. Kettenacker (1508/10)

So 29.3., 17.15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

Als Ambrosius Kettenacker seine Liedersammlung 1510 weitergab, war er gerade einmal 17 Jahre alt und hatte seine Studien in Basel bereits hinter sich. Sein jüngerer Freund Bonifacius Amerbach war der glücklich Beschenkte, der zu gegebener Zeit eine viel grössere Musiksammlung anlegen würde. Kettenackers Liederbuch aber war der Grundstein und ist heute noch das älteste Stück im Amerbach-Kabinett (Universitätsbibliothek Basel, Sign. F X 10). Einst bestand es aus vier Stimmbüchern, von denen aber nur das Bassstimmbuch die Zeiten überdauerte. Im Programm erklingen eigens rekonstruierte Sätze des Liederbuchs, die zum Grossteil aus anderen Quellen ergänzt werden konnten. Auch das berühmte ‹Innsbruck, ich muss dich lassen› ist darunter, jedoch mit einer Bassstimme, die sonst nirgends zu finden ist. Es gibt also auch Einmaliges zu hören.

Grace Newcombe (Gesang, Clavisimbalum) | Jacob Lawrence (Gesang) | Tabea Schwartz (Groß Geige) | Elizabeth Rumsey (Groß Geige) | Baptiste Romain (Vielle, Renaissancevioline, Clein Geige) | Katharina Haun (Zink) | Marc Lewon (Laute, Groß Geige, Gesang; Leitung)

Weitere Konzerte 2020

Paper, Ink, and Pen
So 26.4.
Die Stimmbücher des Kalligraphen Robert Dow: Ein Selbstportrait

Misura, Memoria, Aiere, Mayniera
So 31.5.
Guglielmo Ebreo, 600 Jahre: Das Erbe italienischer Tanzmeister

Odhecaton
So 28.6.
‹Einhundert Lieder›, die die Welt veränderten

Unerhörtes aus dem Loiretal
So 26.7.
Neue Musik aus dem Leuven Chansonnier

Winds and Waves
So 30.8.
Auf den Spuren des Schiffstrompeters Zorzi Trombetta

Der mit den Wölfen heult
So 27.9.
Hommage an den letzten Spruchsänger Michel Beheim, 600 Jahre

Il Capriccioso
So 25.10.
Norditalienische Instrumentalmusik a commodo de virtuosi

Nowell, nowell
So 29.11.
Adventliche Carols des 15. Jahrhunderts

Cantate!
So 27.12.
Musik von Orlando di Lasso, zum Zuhören ... und Mitsingen (mit Workshop)

© ReRenaissance

ReRenaissance – Konzept

Ab 29.3.: Jeden letzten Sonntag des Monats um 17.15 eine Stunde Renaissancemusik in der Barfüsserkirche des Historischen Museums Basel. Eintritt frei, Kollekte.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit entwickelt sich in Basel eine weltweit führende Szene für Musik der Renaissance. Wir geben dieser Szene eine Plattform und setzen damit einen wichtigen Baustein im Fundament zur «Musikstadt Basel». Musik des 15. und 16. Jh. wird allmonatlich wiedererfahrbar und erlebt eine Art ReRenaissance.

Mehr als 30 professionelle Musiker*innen präsentieren unter wechselnder musikalischer Leitung neue Programme Früher Musik.

Unter ihren Händen erwachen Instrumente zu neuem Leben, die oft von Abbildungen schon vertraut erscheinen, darunter Gamben, frühe Violinen, Rebec, Fidel, Laute, Schlagwerk, Travers- und Blockflöten, Zink, Schalmei, Posaune, frühe Tasteninstrumente – und natürlich Gesang.

Musikalische Leitung: Tabea Schwartz, Elizabeth Rumsey und Marc Lewon

www.rerenaissance.ch

VOCES SUAVES

Tageszeiten und Jahreszeiten in Mantua

Madrigale und Instrumentalmusik von Claudio Monteverdi, De Wert und deren Zeitgenossen

Do 19.3., 19.30, Wettsteinsaal Basel

Das Vergehen der Zeit fesselte Dichter wie Komponisten aller Epochen und war in der Renaissance besonders mit der Natur verbunden. Viele Dichter suchten darum in ihr Bilder, um entsprechende menschliche Befindlichkeiten auszudrücken, und folgten damit dem Vorbild Petrarcas (14. Jhdt.). Dämmerung und Frühlingserwachen waren gängige Metaphern für Liebesbeginn; Freuden und Qualen der Liebe wurden widergespiegelt im Wechsel von Nacht und Tag, Winter und Frühling.

Komponisten von Madrigalen – einer eng mit der Poesie verbundenen Gattung – folgten diesem Thema und übersetzten es lebendig in Musik. Die Hauptakteure in unserem Programm sind zwei bedeutende Madrigal-Komponisten: der flämische Giaches de Wert (1535–1596) und Claudio Monteverdi (1567–1643).

Voces Suaves

Sopran: Lia Andres, Christina Boner, Mirjam Wernli | Alt: Jan Thomer | Tenor: Dan Dunkelblum, Andrés Montilla | Bass: Davide Benetti, Tobias Wicky

Capricornus Consort Basel

Barockviolinen: Peter Barczi, Eva Borhi | Barockcello: Daniel Rosin | Theorbe: Orí Harmelin | Harfe: Johanna Seitz | Cembalo: David Blunden

Vorverkauf

www.kulturticket.ch
T 0900 585 887 (Mo–Fr, 10.30–12.30, 1.20/Min. ab Festnetz)
Tickets erhältlich bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96
Kat 1: CHF 45 / CHF 40 red.
Kat 2:CHF 35 / CHF 30 red.
Studenten: CHF 15 an der Abendkasse
Weitere Informationen unter www.voces-suaves.ch

NOTABENE, KAMMERCHOR GYM MUTTENZ & I TEMPI

c-h-Moll Messen

Mozarts c-Moll Messe ergänzt mit Sätzen aus Bachs h-Moll Messe

Sa 28.3., 19.30, Martinskirche Basel
So 29.3., 17.00, Stadtkirche Liestal

Die c-Moll-Messe von Wolfgang Amadé Mozart sprengt den Rahmen Mozarts bisheriger Messkompositionen. In jenen Jahren setzte sich Mozart mit den Werken Johann Sebastian Bachs auseinander, die er durch die Vermittlung des Barons Gottfried van Swieten kennenlernte: die Fugen am Ende des ‹Gloria› und des ‹Sanctus› zeigen, mit welcher Kunstfertigkeit Mozart den kontrapunktischen Stil mit eigener Handschrift umsetzte.
Wie sein grosses letztes kirchenmusikalisches Werk, das Requiem, ist auch die Messe in c-Moll ein Torso geblieben. In diesen Konzerten werden die fehlenden Teile mit Sätzen aus der h-Moll Messe von Johann Sebastian Bach vervollständigt.

Carmela Konrad und Anja Petersen – Sopran
David Munderloh – Tenor
Aram Ohanian – Bariton
Alberto Miguélez Rouco – Countertenor

Kammerchor Notabene, Leitung – Christoph Huldi
Kammerchor Gymnasium Muttenz, Leitung – Jürg Siegrist
Kammerorchester I TEMPI, Leitung und Gesamtleitung – Gevorg Gharabekyan

Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Poststellen und Basel: Bider & Tanner
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

www.itempi.com
www.kammerchor-notabene.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

West-Östlicher Diwan

Maximilian Hornung, Cello ①
Johannes Schlaefli, Dirigent

Fr 27.3., 19.30, Musical Theater Basel
Konzerteinführung: 19.05–19.15

Vorkonzert: Chorwärts!
18.15–18.45
Alle Chöre der Musikschule, Musik-Akademie Basel, Leitung: Maria Laschinger, Beat Vögele, Regina Hui
Der Besuch des Vorkonzerts ist gratis.

Inspiriert von den schottischen Hebriden-Inseln über Ungarn bis zur facettenreichen Klangsprache Georgiens, verspricht das Programm des Collegium Musicum Basel eine spannende West-Ost-Begegnung, einen musikalischen, interkulturellen Dialog mit Werke von Mendelssohn, Schumann, Brahms und Kodály. Eine eher unbekannte Trouvaille ist das aus den 1970er-Jahren stammende Cellokonzert des Georgiers Vaja Azarashvili mit seinem nostalgischen, neo-romantischen Ton – interpretiert vom bekannten deutschen Cellisten Maximilian Hornung. Gefeiert für seine Stilsicherheit und musikalische Reife hat der zweifache ECHO Klassik-Preisträger die internationalen Konzertpodien erobert.

Felix Mendelssohn Ouvertüre ‹Die Hebriden›
Robert Schumann Konzert für Violoncello und Orchester a-moll op. 129
Vaja Azarashwili Konzert für Violoncello und Streicher
Zoltán Kodály Tänze aus Galánta
Johannes Brahms Ungarische Tänze Nr. 1, 3, 10

① Maximilian Hornung

FC ... Beethoven

Konzerte für Kinder von 6 bis 96

Sa 21.3., 14.30 und 16.00,
Union, Grosser Saal

Eine interaktive, vergnügliche und lehrreiche Aufführung eines musikalischen ‹Education-Theaters› für Kinder und Junggebliebene zum Beethoven-Jahr 2020.

Ein Blick hinter die Kulissen beim Team ‹FCMB› (Orchester Collegium Musicum Basel): Es wird aufgewärmt, geübt und gefeilt am Zusammenspiel. Emotionen und Stimmungen werden durchlebt; dabei machen die Kinder nähere Bekanntschaft mit den Instrumenten des Orchesters. Carla Branca Behle und Norbert Steinwarz führen zusammen mit ‹Coach› Johannes Schlaefli durch spannende Situationen und treiben das Spiel voran. Dabei erklingt Musik aus Ludwig van Beethovens Sinfonien Nr. 4, 5, 6, 7 und 9. Ob der Penalty am Schluss auch wirklich rein geht??

Tickets: Erwachsene CHF 15,
Kinder, Jugendliche CHF 5

www.collegiummusicumbasel.ch
Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen.
Einheitspreis für Kinder, Jugendliche, Studierende CHF 15. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.

BASLER BACH-CHOR

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Johannespassion

Sa 21.3., 19.30 & So 22.3., 17.00, Martinskirche Basel

Leitung: Joachim Krause

Solisten: Amelia Scicolone (Sopran), Silke Gäng (Alt), Tom Allen (Tenor), Martin Achrainer (Bass), Simon Robinson (Bass)

Orchester Capriccio Barockorchester

Mit Johann Sebastian Bachs Johannespassion erfüllt sich der Basler Bach-Chor den Wunsch nach einem grossen Werk des Namensgebers.

Die Johannespassion stellt den Gedanken an die Erlösung des Menschen durch die heilbringende und heilstiftende Erlösungstat Christi ins Zentrum. Bach komponierte die Johannespassion 1723 als erstes bedeutendes Werk für seine neue Wirkungsstätte Leipzig. Er greift auf die gesamte damalige Symbolsprache zurück, die eine inhaltliche Aussage einem musikalischen Motiv gleichsetzt und so Sprache und Musik zu einer Einheit verschmelzen lässt, was die Johannespassion zu einem so ergreifenden und herausragenden Hörerlebnis macht.

Ein Meisterwerk des Barock, welches uns auch heute noch fesselt und anregt, in seiner Aussage und musikalischen Umsetzung aktuell und tief berührend.

www.baslerbachchor.ch

© iStock

Vorverkauf

ab Montag, 17. Februar 2020, bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
Preise: CHF 25 bis 69 (50 % Rabatt für Schüler, Studierende und Lernende bis 30 Jahre) Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn; Dauer ca. 2 Std
www.biderundtanner.ch

REGIOCHOR BINNINGEN/BASEL

regioChor Binningen/Basel

Vokalensemble A capella Leopolis, Lviv

Orchester ars leonis

Leitung und Violine: Simone Zgraggen

Gesamtleitung: Bohdan Shved

Sa 14.3., 18.00, Martinskirche Basel

Während Rachmaninow als «letzter Romantiker» zeitlebens an der klassischen Tonalität festhielt und 1910 seine byzantinisch-orthodoxe ‹Liturgie› in traditioneller Manier opulent komponierte, gehört Arvo Pärt mit der lateinischen ‹Berliner Messe› in seinem minimalistischen ‹Tintinnabuli›-Stil zur Avantgarde unserer Gegenwart. In mystischer Regelmässigkeit erklingen Engelsstimmen in Glocken-Dreiklängen (lateinisch: ‹tintinnabulum› Schelle) neben der in kleinen Schritten fortschreitenden Melodiestimme der Menschenwelt. Zwischen den beiden Messen erklingt das virtuose Violinkonzert ‹Fratres› von Arvo Pärt.

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873–1943)

Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos op. 31 (1910)

Arvo Pärt (*1935)

Fratres (1977) | Berliner Messe (1990)

Vorverkauf

online über www.regiochor.ch, per Mail konzertkasse@regiochor.ch
T 078 696 04 40, Abendkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn
Preise CHF 60, 50 und 30 für junge Zuhörende

LA CETRA BAROCKORCHESTER

La vanità del Mondo

Margriet Buchberger, La Grazia
Benedetta Mazzucato. L'Anima
David DQ Lee, Il Piacere
José Antonio Lopez, Il Mondo
Andrea Marcon, Leitung (1)

Do 12.3., 19.30, Martinskirche Basel
Konzerteinführung um 19.00 Uhr

In der Reihe ‹l'Opera ritrovata› widmen sich Andrea Marcon und La Cetra Werken, welche sie für ungerechtfertigt vernachlässigt halten. So lässt sich hier Musik entdecken, der das Publikum nirgendwo anders begegnen kann. 2020 steht das Oratorium ‹La Vanità del Mondo› des frühbarocken Komponisten Pietro Torri auf dem Programm. Geboren um 1650 in Peschiera del Garda, verbrachte Torri den grössten Teil seiner Karriere am Hof des bayrischen Regenten Max Emanuel. Dieser pendelte über viele Jahre zwischen dem Regierungssitz in München und Brüssel, wo er Generalstatthalter der spanischen Niederlande war. Auf Max Emanuels Befehl wird in Brüssel das heute noch bestehende Opernhaus, das Théâtre de la Monnaie, gebaut; in dieser Stadt dient Torri ebenfalls als Hofkomponist und Musikdirektor. In Brüssel wird 1706 zur grossen Zufriedenheit Max Emanuels Torris ‹La Vanità del Mondo› uraufgeführt. Die allegorische Handlung dreht sich um die Seele, welche aller weltlichen Verführungen zum Trotz erkennen muss, «wie sehr Hochmut, Luxus und Pomp einerlei sind» und in ihrer letzten Arie «zum Himmel emporsteigt, als Dienerin und Magd meines Gottes». Ein kreativer Komponist wie Torri liess sich natürlich von beidem, den Reizen des mondänen Lebens wie der demutsvollen Bescheidenheit vor Gott, zu schönster und abwechslungsreicher Musik verführen, die vom La Cetra Barockorchester gemeinsam mit dem Vokalensemble wieder zum Leben erweckt wird.

(1)

La Cetra Barockorchester Basel
www.lacetra.ch

GARE DU NORD

Germán Toro Pérez / IGNM Basel

Reise nach Comala

Live-Hörspiel
Di 10.3., 20.00
‹Reise nach Comala› ist ein Gespräch mit den Toten und basiert auf Juan Rulfos Roman ‹Pedro Páramo›. Germán Toro Pérez' musiktheatralische Adaption ist als vielstimmig klingender Raum konzipiert.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 96

Do 12.3., 21.00
Konzertreihe des Elektronischen Studios Basel der Hochschule für Musik FHNW, mit neusten Arbeiten der Studierenden.

Electronic Wind Quartet

lu ftstr om 20

Fr 13.3., 20.00
Die vier Interpreten von EW-4 steuern mit ihren Blaswandlern verschiedenste Klang- und Lichtquellen an und bringen damit eine audiovisuelle, elektronische Kammermusik zum Klingen.

Collectif barbare

Revox – A Tale of Phantoms

3D Hörspiel
Di 17.3. & Mi 18.3., jeweils 20.00
Di 17.3., 17.00 en français
Über Kopfhörer erzählt eine Stimme von Paul Stiller. Eines Tages entdeckt er in einer alten Aufnahme einen Splitter der Stille. ‹Revox› ist ein Film noir für die Ohren ohne DarstellerInnen mit Musik von Astride Schlaefli, Anna Trauffer, Charles Ives, Duke Ellington u.a.

Mondrian Ensemble

Signs, Games & Messages

Fr 20.3., 20.00
Sándor Veress beeinflusste als Kompositionslehrer in Bern eine ganze Generation von Schweizer MusikerInnen. Das Mondrian Ensemble spielt sein Streichtrio von 1954, Werke seiner Lehrer Béla Bartók und Zoltán Kodály sowie seiner Schüler György Kurtág und Heinz Holliger.

Ensemble Phoenix Basel

For Samuel Beckett

Sa 21.3. & So 22.3., jeweils 20.00
Einführung jeweils 19.00
Der amerikanische Komponist Morton Feldman verkehrte in den Künstlerkreisen NY und stand in Kontakt mit den bedeutendsten Malern und Dichtern. Der Abend widmet sich seinem kompositorischen Werk, das sich durch eine aussergewöhnliche stilistische Vielfalt auszeichnet.

Seth Josel

Dialog

Mo 23.3., 20.00
Der amerikanische Gitarrist Seth Josel präsentiert im Gesprächskonzert, moderiert von Marcus Weiss, Werke von Peter Ablinger, Joseph Lamb und Christian Wolff.

‹Revox – A Tale of Phantoms› Collectif barbare © Astride Schlaefli

Ensemble neuverBand

Carte Blanche für Marcus Weiss

Mi 25.3., 20.00
neuverBand hat den renommierten Saxophonisten Marcus Weiss eingeladen, ein Konzert für das Ensemble zu kuratieren. Gemeinsam präsentieren die MusikerInnen eine Uraufführung von Tobias Krebs, Werke von Gérard Pesson und Franco Donatoni.

Camerata variabile

Per aspera ad astra / Die Crux mit der Partitur

Do 26.3., 20.00
Mit Werken von Luciano Berio, Johannes Brahms, Francesco Filidei, Franck Bedrossian und György Kurtág widmet sich die Camerata variabile der Schwierigkeit musikalischen Schaffens und betrachtet den langen Weg von Skizzen bis zur fertigen Partitur.

Die Schurken

Satisfraction

gare des enfants für Jugendliche und Erwachsene
Sa 28.3., 20.00
Satisfraction – Ein Wortspiel um den französischen Komponisten Erik Satie und ein witziger, fröhlicher, musikalischer Abend voller Sehnsüchte, französischer Geschmäcker und Gerüche.

Die Schurken

Paris Paris

gare des enfants
So 29.3., 11.00 & 14.30
Drei musizierende Freunde begeben sich auf eine Zeitreise in das Paris um 1920. Gemeinsam mit dem Publikum wird die musikalische Zeitmaschine bedient und eine unvergessliche Atmosphäre zum Leben erweckt.

Gare du Nord
Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof),
T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation
www.garedunord.ch

TITUS BEFLÜGELT

Literarisches Kammerkonzert

On the Road – Unterwegs

Eine musikalisch-literarische Frühlings-Ausfahrt
So 29.3., 17.00, Titus Kirche,
Eintritt frei, Kollekte

Franz Schubert, Trio Es-Dur, op. 100;
Jack Kerouac, On the Road – Unterwegs
Susanne Mathé, Violine; Stéphanie Meyer, Violoncello; Mischa Sutter, Klavier;
Christian Sutter, Konzept und Lesung

www.erk-bs.ch

«Fremdling, willst du mit mir wandern?» Schubert? Nein. Ein Gedicht von Walt Whitman! «Fühle mich ziellos, vergänglich, weiss nicht wohin ich unterwegs bin, oder warum.» Winterreise? Nein. Ein Brief von Jack Kerouac an Allen Ginsberg! Fahrende. Wanderer. Immer unterwegs. Der eine wie die anderen. Brüder im Geiste! Unterlegt mit Schuberts Wanderer-Motiv, dem Groove der Romantik, begegnen sich auf einsamen nächtlichen Landstrassen der unstete Romantiker Schubert und die ruhelosen amerikanischen Poeten der Beat Generation. Eine aufwühlende Begegnung! «Mit der traurigsten Musik auf Erden stieg Staub zu den Sternen auf.», schreibt Jack Kerouac in ‹Unterwegs›. Als ob er nicht an einen trostlosen Jahrmarkt irgendwo in den USA gedacht hätte, sondern an die mit pulsierenden Achteln unterlegte einsam elegische Cello-Kantilene aus Franz Schuberts Klaviertrio in Es-Dur. Dieses Meisterwerk, entstanden in der Zeit der Winterreise gilt als das Nonplusultra romantischer Kammermusik. Sehnsuchtsmusik monumentalen Ausmasses, voll existenzieller Spannung, dramatischen Stimmungsschwankungen, musikantischem Groove, tiefer Resignation, Leidenschaft pur. So geht Romantik!

Mischa Sutter, Foto: Pablo Wünsch Blanco
Susanne Mathé, Stéphanie Meyer, Foto: Ronnie Wiederkehr

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE IM MÜNSTER

BACH in BASEL

Münsterorganist Andreas Liebig ① mit ‹BACH-Passion›

Palmsonntag, 5.4., 18.00, Basler Münster, Münsterplatz, Basel

Beim traditionellen Bach-Konzert am Palmsonntag, 5. April um 18 Uhr, im Basler Münster spielt Münsterorganist Andreas Liebig in der Reihe ‹BACH in BASEL› unter dem Motto ‹BACH-PASSION› Meisterwerke des Thomaskantors: Das grosse Diptychon Praeludium et Fuga e-Moll BWV 548 aus Bachs Leipziger Zeit, nach Karl Straube die erste ‹Orgelsymphonie› der Musikgeschichte, und die berühmte Passacaglia BWV 582, eines der geheimnisumwitterten und faszinierendsten Werke für Orgel, ein Gipfelwerk der Variationskunst überhaupt. Bachs Adaption der Passacaglia – ursprünglich ein Schreittanz – geht hier weit über alle Vorbilder hinaus. Im ‹traurigen› c-Moll ist sie vielleicht als Hommage an Buxtehude zu verstehen, den Bach 1705/06 in Lübeck besuchte. 21 affektreich variierte Zitate eines weit ausholenden Ostinato werden in den 12 Themeneinsätzen der direkt anschliessenden Fuge gespiegelt: ein Hinweis auf die Lebensjahre Jesu Christi (21+12=33)? Passacaglia und Fuge als Passion und Auferstehung rufen in ihrer tief bewegenden Ausdruckskraft Beethovens Diktum ‹Nicht Bach, sondern Meer sollte er heissen› in Erinnerung. Wie auch in den poetisch verinnerlichten Bearbeitungen bekannter Passionschoräle aus Bachs ‹Orgelbüchlein› und den ‹Leipziger Chorälen› lässt Andreas Liebig dabei die grösste und vielseitigste Orgel der Region in ihrem ganzen barocken Klangreichtum erklingen.

Nächstes Konzert an Pfingsten

Faszination Orgel: ‹Veni creator› und ‹Scheherazade›

Pfingstsonntag, 31.5., 18.00, Basler Münster, Münsterplatz, Basel

Unter dem Motto ‹Scheherazade› spielt am Pfingstsonntag die preisgekrönte französische Konzertorganistin Sophie Rétaux ② aus Saint Omer neben bekannten Pfingstchorälen J. S. Bachs und den Variations sur ‹Veni creator› des französischen Impressionisten Maurice Duruflé die hochpoetischen Sätze ‹Communion› und ‹Sortie› aus der ‹Messe de la Pentecôte› von Olivier Messiaen. Sophie Rétaux ist Titularorganistin der grossen Cavaillé-Coll-Orgel der Cathédrale Notre-Dame de Saint Omer und wirkt seit 2012 als Professorin für Orgel und Pianoforte an der ESMD (École Supérieure Music et Dance Nord de France) in Lille. Grosse Erfolge feiert die Gewinnerin der Internationalen Orgelwettbewerbe von Nijmegen (1992) und Toulouse (1996) mit ihren kreativen Orgeltranskriptionen, die sie auch in Basel mit Auszügen aus Tschaikovskys Balletten ‹Schwanensee› und ‹Nussknacker› sowie Rimsky-Korsakows ‹Scheherazade› und Prokofiews ‹Visions fugitives› zum Besten geben wird. Dabei werden besonders die symphonischen Qualitäten der Münsterorgel zum Zuge kommen.

Eintritt frei, Kollekte
www.basler-muensterkonzerte.ch

Basler Münsterorgel, Foto: Eric Schmidt

①

②

PETERSKIRCHE: DIE ORGEL IM DIALOG

Beethoven trifft auf Bach

SONOS Streichquartett Ekaterina Kofanova (Orgel)

Mo 30.3., 19.30, Peterskirche Basel
Eintritt frei, Kollekte

«Bach sollte nicht Bach, sondern Meer heissen», soll Beethoven einmal gesagt haben. Mit diesem poetischen Aphorismus bekannte sich Beethoven, der sonst gerne mit Traditionen brach und eigene, oft revolutionäre Wege in der Musikkunst beschritt, zu einer der wichtigsten Quellen seiner Inspiration – der Musik von J. S. Bach, den er in einem seiner Briefe als «Urvater der Harmonie» bezeichnete. Auch wenn Beethoven im Gegensatz zu Bach keine nennenswerten Orgelwerke hinterlassen hat, widmen wir das erste Konzert unserer diesjährigen Orgelkonzertreihe, das am 335. Geburtstag von J. S. Bach stattfindet, dem Dialog der beiden grossen Bs.

Bereits als Kind studierte Beethoven das ‹Wohltemperierte Klavier›. Einige Stücke daraus erklingen in unserem Konzert in (teilweise von W.A. Mozart geschaffenen) Bearbeitungen für Streichquartett. Ihnen gegenüber steht ein Meisterwerk aus Beethovens späten Jahren – die Grosse Fuge Op. 133. Einen weiteren Höhepunkt bildet das im Original für Cembalo und Streicher komponierte Konzert BWV 1054. Da diese Musik, sehr typisch für Bach, so wandelbar ist, lässt sie sich auch wunderbar mit der Orgel als Soloinstrument aufführen.

Nächstes Konzert

Musikalische Reise durch Europa
Mo 4.5., 19.30, Peterskirche Basel
An der Orgel Andrew Dewar (Paris)

KULTURFORUM LAUFEN

Konzert

Playin' Tachles*: ‹Shein Vi Di L'Vone›

Sa 14.3., 20.15

In ihrem zweiten Album verdichtet die Basler Formation Playin' Tachles den Einfluss vieler Kulturen zu einer tanzbaren und übersprudelnd lebendigen Musik. In die verspielten Klangfarben von Jazz, Gipsy, Balkan und Südsee mischen sich ausgewählte Texte von typisch jüdischem Humor.

Lesung im Bistro

Halyna Petrosanyak: ‹Liebesbotanik›

Do 19.3., 20.00

Halyna Petrosanyak (*1969) stammt aus der Ukraine und wohnt heute in der Region Basel. Sie übersetzt literarische Werke aus dem Deutschen ins Ukrainische, sie dichtet und publiziert Lyrikbände.

Galerie

Evelyn Dönicke – Malerei

Fr 20.3. – So 5.4.

Öffnungszeiten: Fr 17.00 – 21.00,
So 11.00 – 16.00

Die Künstlerin Evelyn Dönicke lässt sich mit verschiedenen Techniken und Materialien auf den Malprozess ein; Zufälle, Gedanken und Begebenheiten liefern Impulse.

Kulturforum Laufen

Seidenweg 55, 4242 Laufen
* Vorverkauf: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch

Kabarett

Gardi Hutter & Co.*

Gaia Gaudi
Fr 27.3., 20.15

Eine grosse Geschichte, erzählt von einer Clownin, einer Sängerin, einer Tänzerin und einem Perkussionisten.

Jazz Matinee

Wynavalley Oldtime Jazzband

So 29.3., 10.30

Mit Shilo Buck (tp,flh), Peter C. Beyeler (cl,as), Werner Gisin (tb), Walter Daetwyler (dr), Max Keller (b), Roberto Ammann (bjo, g). Reservationen: T 061 761 31 22

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Dienstag bis Samstag live

Belleville

Do 5.3., 20.30 bis ca. 22.45

Ein vom ‹Jazz Manouche› inspirierter Sound in seiner ganzen Bandbreite an Stimmungen und Klangfarben, dargeboten von vier Spitzenkönnern. In einem breitgefächerten Repertoire aus Kompositionen von Django Reinhardt, Philippe Catherine, Chick Corea, Biréli Lagrène sowie Jazz-Standards und eigenen Stücken lässt das routinierte, virtuose Quartett den ‹Jazz Manouche› hochleben.

Adam Taubitz (violin), Heiner Althaus (guitar), Matt Baldinger (guitar), Thomas Dürst (bass)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Marton Juhasz Quartet

Di 10. und Mi 11.3., 20.30 bis ca. 22.45

Die Existenz dieser Formation ist dem ersten Focusyear des Jazzcampus 2017/18 – zu verdanken. Dort lernten sich die Musiker kennen. 2019 erschien ihr erstes Album ‹Discovery› mit spannenden Kompositionen des ungarischstämmigen und mehrfach preisgekrönten Bandleaders, die öfter mal eher lyrisch-feinsinnig beginnen und sich zu intensiven, ausdrucksmächtigen Kraftpaketen entwickeln.

Sergio Wagner (trumpet/flugelhorn), Szymon Mika (guitar), Danny Ziemann (bass), Marton Juhasz (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

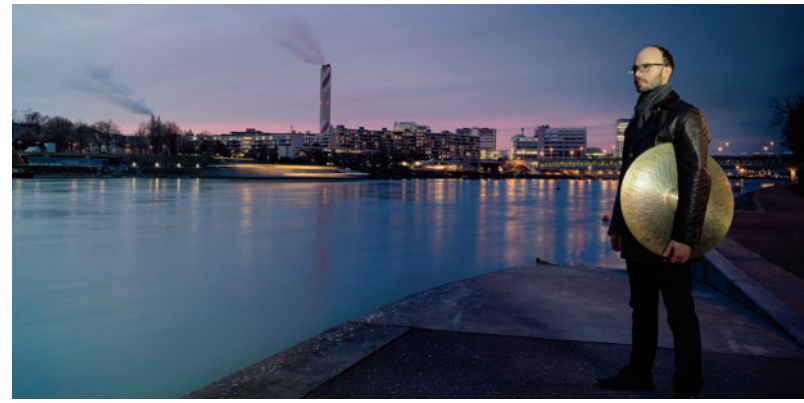
Arthur Kell Quartet

Do 12.3., 20.30 bis ca. 22.45

Der exzellente New Yorker Bassist und Komponist Arthur Kell hat sich in den vergangenen 25 Jahren auf heimatlichen und internationalen Bühnen einen soliden Ruf als innovativer und versatiler Jazzmusiker geschaffen. Seine grandiosen Stücke vereinen die besten Eigenschaften des modernen Jazz in sich; sie lassen in ihrer Kompaktheit und Expressivität jede Stimme individuell zum Tragen kommen, aber auch als Kollektiv mit melodischer Qualität und rhythmischer Sensibilität enorme gemeinsame Stärke aufbauen.

Nate Radley (guitar), Brad Shepik (guitar), Arthur Kell (bass), Mark Ferber (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8



Marton Juhasz, Credits: Alex Ventling.

Daniel Schenker Quintet featuring Chris Cheek ‹Times of Innocence›

Fr 27. und Sa 28.3., 20.30 und 21.45

Der lockere Swing und die ausgeprägte Melodiösität des eben erschienenen Albums ‹Times of Innocence› machen es unwiderstehlich. Es ist dies das zweite Mal, dass Daniel Schenker sein ursprüngliches Quartett um einen Bläser erweitert einsetzt, und mit dem grossartigen Chris Cheek am Werk ist dies mit Sicherheit eine weise Entscheidung.

Daniel Schenker (trumpet/flugelhorn), Chris Cheek (tenor/soprano saxes), Stefan Aeby (piano), Dominique Girod (bass), Elmar Frey (drums)

Eintritt pro Set: CHF 12/8

The Bird's Eye Jazz Club
Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

Last Minute Date

Dominic Egli's Plurism with Feya Faku

Di 31.3., 20.30 bis ca. 22.45

Auf seiner Release Tour ‹Azania in Mind› zeigt Dominic Egli die rohe Sinnlichkeit und erdige Verspieltheit seines ganz eigenen Sounds.
Gemeinsam mit seinem Trio und dem grossartigen südafrikanischen Trompeter Feya Faku, der für seinen lyrischen, sensiblen Klang bekannt ist, entwickelt Dominic Egli vielschichtige Grooves und erruptive Soli, die sich mit Elementen aus Afrikanischen Musikkulturen und kollektiven Improvisationen zu einem kohärenten Klangbild mischen.

Feya Faku (trumpet), Ganesh Geymeier (tenor sax), Raffaele Bossard (bass), Dominic Egli (drums)

Einmaliger Eintritt CHF 14/8

OFFBEAT SERIES

45 Years Jazz in Basel/Offbeat

Lars Danielsson & Paolo Fresu

‹Summerwind› – The Art of Duo

Di 10.3., 20.15, Martinskirche Basel

Es gibt Menschen, die kommunizieren viel, andere reduzieren sich auf das Wesentliche und bringen es mit wenigen Worten auf den Punkt. Genauso ist es in der Musik. Mit Lars Danielsson und Paolo Fresu haben sich nun zwei zusammengefunden, die ihre Töne mit Bedacht wählen: Auf ‹Summerwind› trifft der schwedische Meister des Wohlklangs an Bass und Cello, mit seinem feinen Gespür für so einfache wie eindringliche Melodien, auf einen der lyrischsten Trompeter Europas, der mit seinen leuchtenden luftigen Tönen dem ‹cool playing› eine ganz eigene Ausdruckskraft gibt. Gemeinsam lassen Danielsson und Fresu atmosphärische und farbenreiche Klangbilder mit Gefühl und Tiefe entstehen. Kurzum: Traumhafte Musik im traumhaften Zusammenspiel.

New Guitar Sounds

Jakob Bro Trio plus Special-Guest: Mark Turner

Sa 28.3., 20.15, Jazzcampus Club

Das Jakob Bro Trio zählt heute zu den erfolgreichsten Projekten des New Jazz. Nach Basel kommt Jakob Bro mit dem kongenialen Partner aus New York, Mark Turner am Sax. Eine Premiere für Basel, die es in sich hat. Hier die Reviews zur letzten CD-Veröffentlichung auf ECM: «Der dänische Gitarrist Jakob Bro mausert sich immer mehr zu einem Fixpunkt der europäischen Jazzgitarre», schrieb Wolf Kampmann damals in Eclipsed. «Bros Begleiter agieren äußerst zurückhaltend, sodass sich die Melodien unverstellt in die Synapsen des Hörers eingraben können. Mehr denn je überzeugt Jakob Bro mit karger Schönheit, hinter der seine Vorbilder Bill Frisell und Eivind Aarset mehr und mehr verschwinden. Ein wundervolles, gediegenes und doch völlig unschuldiges Album.»

Jazzfestival Basel

So 19.4.–So 17.5.

Tingvall Trio

So 19.4., 19.00, Musical Theater Basel

www.offbeat-concert.ch

Lars Danielsson & Paolo Fresu, Foto: Steven Haberland

Mark Turner, Foto: Zhang Dongdong

Tingvall Trio, Foto: zvg

THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

Bettina Schelker ❶

Konzert

Sa 14.3., 20.00

Bettina Schelker muss man nicht mehr vorstellen. Kaum eine Schweizer Sängerin ist weltweit so viel unterwegs wie die Powerfrau aus dem Baselbiet. Ihre Songs überzeugen durch Kraft, Ehrlichkeit und die richtige Mischung aus Pop, Folk, Country und Blues. Als sie das letzte Mal bei uns war, waren wir noch ein Kellertheater. Höchste Zeit also, dass sie uns auch in der Fabrikhalle vom Hocker haut!

EUR/CHF 30 | EUR/CHF 25 (reduziert)

Roli Frei & the Soulful Desert

Konzert

Sa 28.3., 20.00

Roli Frei hat heuer gleich zwei Gründe zum Feiern: Sei eigenes 50-jähriges Bühnenjubiläum und das 25-jährige Bestehen seiner Band ‹the Soulful Desert›. Als Geschenk gibt's eine Jubiläumsplatte: ‹What happened tomorrow (50 years on stage)›.
Wir gratulieren und feiern gerne mit!

Roli Frei (voc, guit), Peter Wagner (piano, bass), Patrick Sommer (bass), Andi Wettstein (drums)

EUR/CHF 30 | EUR/CHF 25 (reduziert)

❶

Vorverkauf
info@theatredelafabrik.com
Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03.
Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Théâtre de la Fabrik
60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim, www.theatredelafabrik.com

BARAKUBA

Grosse kleine Schwester

Von und mit Katja Baumann, Regie Ueli Bichsel

Sa 14.3., 20.00

Grosse kleine Schwester ist die Geschichte zweier Schwestern, welche unterschiedlicher nicht sein könnten. Das Stück entwickelt sich unter der feinsinnigen Regie von Ueli Bichsel und dem subtilen Schau- und Figurenspiel von Katja Baumann zu einer anrührenden und vergnüglichen Geschichte.

MixMit

Varieté mit Überraschungsgästen

Mi 18.3., 20.00 | Eintritt frei, Kollekte.

Auch Show Nr. 19 – die letzte Show der sechsten Staffel – bietet wie gewohnt schräge, einmalige Unterhaltung und gibt einen Einblick in das vielseitige Schaffen der Kleinkunstszene.

Praise the Beat

DJanes Arletta & Gabriella

Sa 21.3., 21.00–02.00

Wenn Arletta und Gabriella auflegen, dann heisst das: Lebensfreude und Energie pur!

Les trois Suisses ❶

mit ihrem brandneuen Programm ‹Vagabund›

Sa 28.3., 20.00

Die beiden Musiker Resli Burri und Pascal Dussex sind ‹Les trois Suisses› – das kleinste Trio der Welt. Auch ihr neustes Programm ist Unterhaltung erster Güte: witzig, launig und hochmusikalisch.

❶

BARAKUBA
das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente
Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
www.barakuba.ch

KULTURSCHEUNE LIESTAL

Patricia Draeger's Ala Fekra Project ❶

World Music

Fr 13.3., 20.30

Eine berührende, musikalische Begegnung zwischen ägyptischen und Schweizer Musikern: Neue, lebendige, mit Jazzelementen angereicherte Volksmusik, in der sich Schweizerisches mit einem sehnsuchtsvollen Hauch des Orients vermischt.

Patricia Draeger (Akkordeon), Amr Darwish (Violine), Albin Brun (Sax, Schwyzerörgeli), Yamen Abdallah (Qanun), André Pousaz (b) und Samuel Baur (perc)

Ensemble ApérOHR & Gast Desirée Meiser ❷

«Als die Revolution ein paar Tage alt war»

So 15.3., 17.00

In Berlin, Herbst 1917, kurz nach der Oktober Revolution, beginnen Bertold Brecht, Kurt Weill, Paul Dessau und Hans Eisler eine neue Zukunft zu träumen. Désirée Meiser und Ensemble ApérOHR laden ein zu Balladen, Klängen, Worten und Visionen aus jener Zeit. Musik von K. Weill, P. Dessau, H. Eisler.

Gast: D. Meiser (Sängerin, Schauspielerin)
Ensemble ApérOHR: Chr. Bösch (fl), T. Sakakibara (cl), C. Giulianelli (voc, Harfe), M. Grandinetti (g)

Lukas Rohner ❸

Das Haar in Monikas Mund – Solo-Performance

Mo 16.3., 20.30

Einstein: «Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.» Lukas Rohner zeigt wie. Und plötzlich wird klar, was das Haar in Monikas Mund verloren hat.

Lukas Rohner (Text, Stimme, Instrumente)
Performance der Humortage Liestal:
www.humortage-liestal.ch

Aliéksey Vianna Trio trifft Nat Su

B Side Bossas

Fr 27.3., 20.30

Als in den 1950er Jahren der Jazz in die brasilianische Musiktradition einfloss, entstand daraus als Erstes der Bossa Nova. Ein mitreissendes Programm der schönsten Bossas jener Zeit (u.a. von Tom Jobin).

Nat Su (alto sax), Aliéksey Vianna (g/voc), Roberto Koch (b) und Kaspar Rast (dr)

❶

❷

❸

Kulturscheune Liestal
Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vvk: T 061 921 01 25.
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn.

BURGHOF LÖRRACH

Lisa Bassenge

Mothers

Fr 6.3., 20.00

Die Jazzsängerin Lisa Bassenge präsentiert bei ihrem Konzert im Burghof vorab Songs ihres neuen Albums ‹Mothers› (Veröffentlichung: Mitte März). Mit ‹Mothers› widmet sich die Berlinerin den Müttern der Populärmusik. Lisa Bassenge verneigt sich mit wandelbarer und ungemein gefühlvoller Stimme vor der Musik ganz unterschiedlicher Komponistinnen wie Joni Mitchell, Carole King, Suzanne Vega, PJ Harvey oder Billie Eilish. In der Triobesetzung füllt Lisa Bassenge die Songs mit Tiefgang und Poesie und verleiht ihnen aufregend neue Farben.

Besetzung: Lisa Bassenge (Gesang); Jacob Karlzon (Klavier), Andreas Lang (Bass)

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Philadanco!

Black Steam – it's hot! 50 Jahre Philadanco!

Do 12.3., 20.00

Choreografien: ‹Between the Lines› von Francisco Gella, ‹Endangered Species› von Anthony Burrell, ‹When Dawn Comes› von Christopher L. Huggins, ‹With(in)verse› von Tommie-Waheed Evans, ‹Sweet Agony› (Auszug) von Gene Hill Sagan

Seit mittlerweile 50 Jahren begeistert The Philadelphia Dance Company – kurz: Philadanco! – die Ballettwelt. Die erste amerikanische All-Black Dance Company hat sich die Bewahrung afro-amerikanischer Tanztraditionen auf die Fahnen geschrieben und ist mit hochvirtuosen und überschwänglichen Tanzstücken zeitgenössischer Choreograf*innen zu einer höchst innovativen Kraft in der internationalen Ballettlandschaft geworden. Zum Jubiläum zeigt Philadanco! fünf Stücke, die verschiedene Seiten des Tanzensembles zum Leuchten bringen.

VOXID

Live

Do 26.3., 20.00

Diese Ausnahmeformation überträgt die gesangstechnische Perfektion klassischer Vokalensembles auf selbstkomponierte Popsongs, die unweigerlich im Ohr hängenbleiben. Musikalische Perfektion und unvoreingenommene, kreative Verspieltheit machen VOXID aus. Scheinbar aus dem Nichts werden Soundsphären erschaffen, aus denen Einzelstimmen kaum noch wahrzunehmen sind, bis eine der fünf Stimmen das Solo übernimmt und sich fast chirurgisch in das Herz des Hörers bohrt. Ihr erster Longplayer ‹Into the Light› (2018), auf dem sie ihre Klangpalette nochmal deutlich erweiterten, sorgte für einigen positiven Wirbel. Beste Grundlage, die Bühnen im Sturm zu erobern.

Amsterdam Sinfonietta

Lucas & Arthur Jussen (Klavierduo) Candida Thompson (Violine & Leitung)

Fr 27.3., 20.00

Die niederländischen Brüder Lucas und Arthur Jussen gehören zu den Shootingstars der Klassik. Sie sind mit ihrer lockeren und witzigen Art begehrte Gäste bei Klassiksendungen, doch ihre Heimat ist das Konzertpodium. Dort zeigen sie als Klavierduo, wie man spieltechnische Virtuosität und das Musizieren wie aus einem Geist zusammenbringt. Begleitet werden sie von einem Klangkörper, der mit seiner Leiterin zur Spitze internationaler Kammerorchester aufgestiegen ist. Ein Gipfeltreffen.

Werke von Bach, Britte und Say

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Und ausserdem

Runge & Ammon – RollOverBeethoven

Mi 4.3., 20.00

Etta Scollo – Il Passo Interiore

So 15.3., 20.00

Chin Meyer – Leben im Plus+

Do 19.3., 20.00

Kabarett, Geld und mehr

Lisa Bassenge Trio, Foto: Dovile Sermokas

Philadanco!, © Lois Greenfield

Arthur & Lucas Jusssen, © Marco Borggreve

VOXID © zVg

Burghof Lörrach GmbH
Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach
www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

BASLER MARIONETTEN THEATER

Die Geschichte vom Soldaten

Marionettenoper im Säulensaal Heidelberg

Von Igor Stravinskij und Charles-Ferdinand Ramuz

Sa 21.3., 20.00 & So 22.20, 15.00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten. Hochdeutsch.

Philipp Borghesi: Liederabend in einer Garderobe

Eine bunte Mischung von Liedern und Arien zum Verlieben und zum Verzweifeln

Mittwoch, 25. März 2020, 20.00 Uhr

Gespielt wird mit einem Klavier, verschiedenen Garderoben und gelegentlich auch mit einer Figur.

Leonce und Lena ①

figuretheater fäderliicht

Von Georg Büchner – für Kinder bearbeitet

Sa 28. & So 29.3., jeweils 15.00

Gespielt wird mit Tischfiguren, Dialekt. Für Kinder ab 5 Jahren.

Basler Marionetten Theater
Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12
www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
Online-Ticketing www.biderundtanner.ch oder bei jeder Ticketcorner-Vorverkaufsstelle.

KASERNE BASEL

Moonanga (FR), Sonido Resistencia (CH) u.a.

Morgestraich Party x Nocturna Visión

So 1.3., 23.00

Nachdem uns Dengue Dengue Dengue und Alma Negra in der vergangenen Ausgabe mit fiebrigen Cumbia-Vibes beliefert haben, graben die Gäste für die kommende Morgestraich Party in ähnlichen akustischen Gefilden. Cumbia Digital, Elektro-World, Tropical Bass oder gar psychedelischer Rock: Moonanga aus Toulouse schöpfen für ihre Produktion aus den verschiedensten Klangtöpfen.

Corinne Maier (CH)

Die Zufügung / Über das Altern und den Tod hinaus

Sa 7.3., 20.00, So 8.3., 19.00
Mo 9.3., 20.00, Mi 11.3., 20.00, Do 12.3., 20.00

Wir werden heutzutage älter als jemals zuvor – was macht das mit uns, auch mit den Jüngeren? Eine Stückentwicklung zum Thema ‹Alter› ist seit einiger Zeit geplant – den Text dafür beisteuern wollte Gerlind Reinshagen, bekannteste weibliche Dramatikerin der BRD in den 70er und 80er Jahren. Nun stirbt aber die Autorin an Pfingsten 2019 noch vor dem eigentlichen Probenbeginn – übrig bleiben Gesprächsfetzen, Gedanken und erste Notizen. Anfänge. Aus diesem Material und den eigenen Improvisationen entsteht nun ‹Die Zufügung›.

What Is Human

Fil Bo Riva (DE/IT)

Mi 18.3., 19.30

Nach der ersten EP ‹If You're Right, It's Alright› und Tourneen im Vorprogramm von Matt Corby, Joan As Police Woman oder den Mighty Oaks steht Fil Bo Riva als gereifter Act zwischen den Bühnenlichtern und versöhnt dabei das Schönste aus Indie-Rock und Folk. Gepaart mit ordentlich Melancholie und einer reibend-raunenden Stimme, die man so sonst von AnnenMayKantereit oder Faber kennt, entpuppt sich hier gerade der nächste grosse Crooner unserer Zeit

Kummerbuben & das Apokalypse-Orchester (CH)

Do 19.3., 20.00

Als die Kummerbuben vor knapp 12 Jahren angefangen haben, Schweizer Volkslieder mit ihrem rumpelnden Rockentwurf in neue Gewänder zu legen, hätte wohl kaum einer an diese Konstellation geglaubt: Gemeinsam mit den vier Streicher*innen und drei Bläser*innen des Apokalypse-Orchester bringen sie ihr neues Album ‹Itz mau Apokalypse› auf ausgedehnte Tour.

fleischlin/meser (CH/DE)

What Is Human – ein Abend über und mit Familie*

Fr 20.3., 19.00, Sa 21.3., 19.00, So 22.3., 17.00,
Mo 23.3., 19.00, Di 24.3., 19.00

Die traditionellen Vorstellungen von Familie lösen sich mehr und mehr zugunsten verschiedenster Erscheinungsformen auf. Familien werden komplexer und widerspiegeln die komplexe Welt. fleischlin/meser verstehen Familie* als Gruppe von Menschen (und anderen Lebewesen), die sozial und emotional (und/oder genetisch und/oder rechtlich) in Verbindung und Verantwortung zueinander stehen. Ein soziales Konstrukt, das auf längere Dauer angelegt ist und das Differenzen anerkennt und aushält. ‹What Is Human› ist ein Denkraum und ein Fest.

Islandman (TR)

Fr 20.3., 23.00

‹Rest in Space›: Mit dieser Ansage in Form eines Debütalbums hat sich Tolga Boyuk aka. Islandman Ende 2017 von seiner Istanbuler Heimat aus erfolgreich in die internationale Psychpop-Szene katapultiert. Als elektroakustisches Live-Trio steht das Projekt seither für wattige Elektronika und tanzbare, von spaceigen Gitarren und schamanistischen Rhythmen untersetzte Beats.

Kaserne Basel
Klybeckstr. 1b, Basel
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch,
T 0900 325 325

KASERNE BASEL

Senior Lab Basel

My Feminism

Theaterworkshop an der Kaserne Basel
Di 14.–So 19.4.
Infoabend: Sa 11.3., 18.00, Rossstall II

Kosten: keine

Fragen/Anmeldungen (bis 31.3.2020): c.maier@kaserne-basel.ch

www.kaserne-basel.ch

Der Workshop ‹My Feminism› mit dem Regisseur Ron Rosenberg untersucht ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden, die vielfältigen Geschichten ihrer Vergangenheit. Wie haben Ältere sich aus Stereotypen gelöst und wie tun sie das heute? Der Workshop ist ein Angebot zur Unruhe, das mit viel Liebe und Humor, das Eigene und das Gemeinsame aber vor allem die Vielschichtigkeiten der Teilnehmenden und ihrer Körper in den Mittelpunkt stellt. Teilnehmen können alle insbesondere über 60 Jährige und rundherum, die sich dafür interessieren; Vorkenntnisse werden keine erwartet. Die Räumlichkeiten für den Infoabend und den Workshop sind rollstuhlgängig.

© Sepp de Vries

JUNGES THEATER BASEL

UNTITLED [2020]

von Henrike Iglesias und Ensemble

Do 12. & Fr 13.3. | Mi 18., Do 19. & Fr 20.3. |
Do 26. & Fr 27.3. | Mi 1., Do 2. & Fr 3.4. |
Mi 22., Do 23. & Fr 24.4. | Mi 29. & Do 30.4.
jeweils 20.00

junges theater basel
Kasernenstr 23, 4058 Basel
Reservation und weitere Infos:
www.jungestheaterbasel.ch

Das Bild zeigt sechs leuchtende Menschen auf dem Sprung in ein neues Bild, eine neue Geschichte, eine neue Zeit. Hinter ihnen liegen Jahrhunderte, in denen vor allem weiblich sozialisierte Menschen [im Folgenden Frauen genannt] ausgiebig angesehen, virtuos portraitiert und treffend betitelt wurden. Frauen, die gerettet werden. Frauen, die taktvoll weggehen. Frauen, die verlegen lächeln. Frauen, die sich unglücklich ausruhen. Frauen, deren Kopf es nicht aufs Bild geschafft hat. Frauen, die auf Kühlerhauben liegen ...

Gemeinsam mit sechs jungen Baslerinnen befragt das Kollektiv Henrike Iglesias das emanzipatorische, empowernde, politisierende Potenzial von Selbstportraits und -erzählungen on- und offline: Welche Versionen von uns wollen wir teilen? Wie und womit füllen wir Räume? Wie beschreiben wir die Welt? Was wollen wir von ihr? Wer hört uns, wer folgt uns, wer verbindet sich mit uns? Und wie starten wir gemeinsam eine Revolution?

Mit: Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi

NEUESTHEATER.CH

Theater Junges M

Ein Sommernachtstraum ①

Koproduktion Sprachhaus M mit neuestheater.ch

Do 12., Fr 13., Sa 14. & So 15.3.,
Di 17., Do 19., Fr 20 & So 22.3.,
jeweils 19.30, sonntags 18.00

Eine der meistgespielten und berühmtesten Komödien Shakespeares um Liebeswirren wird nicht bloss wiedergegeben, sondern wahlweise erzählt, gespielt, gesungen und getanzt – rasant, ursprünglich und voller Magie. Es spielt ein Ensemble aus drei Generationen.

Spiel: Theater Junges M. Inszenierung: Sandra Löwe. Licht: Cornelius Hunziker. Technik-Mitarbeit: Helen Hauser.

Literatur im Foyer

‹UNESCO Welttag der Poesie – 5. Ausgabe

Offene Lesungen kuratiert von Johanna Gerber.

Sa 21.3., 13.30

Der Welttag der Poesie wurde erstmals im Jahr 2000 ausgerufen. Zwei Leseblöcke ab 13.30 Uhr und ab 19 Uhr im Foyer von neuestheater.ch in Dornach statt. 30 Kurz-Lesungen kuratiert von Johanna Gerber, Trommel Edith Habraken.

Tanz- und Musikfrühling 2020 – 5. Ausgabe

Vom Fr 27.3. – Fr 3.4.,
jeweils 19.30, sonntags 18.00

Loop Tanz III mit ‹Night Shift› ② & ‹Liminal› ③

Fr 27.3., 19.30, So 29.3., 18.00

Choreografien: Sol Bilbao Lucuix und Javier Rodríguez Cobos

Dossier 3-D-Poetry mit ‹Bitte, nehmen Sie doch etwas Platz!›

Di 31.3., 19.30*

Spielleitung, Choreografie,
Dossier 3-D-Poetry: Marion Dieterle

Battaglia 17

Mi 1.4., 19.30*

Konzept, Regie, musikalische Leitung: Matthias Klenota, Ensemble mit Alumni der Schola Cantorum Basiliensis

Teatro San Materno mit ‹Autour du corps – Der Körper drum herum› ④

Do 2.4., 19.30*

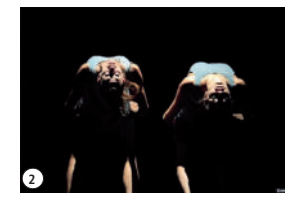
Choreografie: Tiziana Arnaboldi

swiss offspring ballet mit ‹Immortal› ⑤

Fr 3.4., 19.30

Choreografie: Franz Brodmann

1


2

3

4

5

*im Anschluss: Publikumsgespräch

neuestheater.ch
Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach,
T 061 702 00 83 – am Bahnhof Gleis 3

VORSTADTTHEATER BASEL

Stuffed puppet theatre / Neville Tranter (NL)

Mathilde

60 Min | 14+

Di 10.3., 20.00 / Mi 11.3., 20.00

Zart, zäh und zerzaust – da hängt sie an einer Garderobenstange und macht müde ihre Übungen: die 102-jährige Mathilde. Längst Zeit zu gehen, zumal im Altersheim ihr zu Ehren eine Feier organisiert wird. Doch Mathilde hat Wichtigeres im Kopf. Sie wartet auf ein Zeichen von Jean-Michel, ihrem Liebsten aus vergangenen Zeiten, der ihr damals ein Versprechen gab. Eines ist sicher: Mathilde wird nicht gehen, bevor dieses Versprechen eingelöst worden ist.

Teatret Gruppe 38 (DK)

Das Dunkel liegt unter dem Bett

40 Min | 5+

Sa 14.3., 17.00 / So 15.3., 11.00

Mutter und Vater statten ihrem Sohn einen Überraschungsbesuch ab. Dieser hat jedoch keine Zeit für Plaudereien und Kaffeekränzchen, also heisst es für die Eltern: ab ins Bett. Gute Nacht und schlaft gut. Aber wie soll man auf Kommando einschlafen, wenn einem so viele Gedanken durch den Kopf schwirren und der Körper vor Vorfreude juckt und kribbelt? Wenn man hungrig ist wie ein Wolf oder kurz davor ist, vor Durst zu sterben? Wenn es zu heiss oder zu kalt ist, oder zu hell oder zu dunkel? Da gibt es keine Gnade: Gute Nacht, schlaf gut. Auf der Stelle!

Stuffed puppet theatre / Neville Tranter (NL) – Mathilde, Foto: Wim Sitvast

Vorstadttheater Basel und Shakespeare Company Berlin – Mass für Mass, © René Löffler

Vorstadttheater Basel und Shakespeare Company Berlin

Mass für Mass

120 Min | 12+

Fr 20., Sa 21. & So 22.3., jeweils 20.00

Mit ihrer neuen Produktion fragt die Shakespeare Company Berlin mit ‹Mass für Mass!›: «Wie geht gutes Regieren?» Denn: Wien droht im Chaos zu versinken! Ringsum Verfall der Sitten, Unzucht und Korruption! Dem Herzog reicht's, aber selbst aufräumen will er den verkommenen Laden nicht. Also gibt er den Job an den Tugendbold Angelo ab und macht sich zum Schein aus dem Staub. Der Neue greift energisch durch und lässt die Freudenhäuser schliessen. Um allen zu zeigen, was die Glocke geschlagen hat, verurteilt Angelo den jungen Claudio zum Tod, weil dessen Verlobte ein unehelich gezeugtes Kind von ihm erwartet. Nun fleht die keusche Isabella um ihres Bruders Leben. Doch als Preis fordert Angelo dafür eine Liebesnacht mit ihr. Isabella ist geschockt, Claudios Leben scheint vertan. Jetzt muss erneut der Herzog ran, um alles wieder einzurenken. Ein Spiel beginnt, voll List und Täuschung, dem niemand ohne Schramme entkommt.

Vorstadttheater Basel
St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43,
www.vorstadttheaterbasel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

Schertenlaib & Jegerlehner

Textur

Sehnsuchtsgroove und Texte – absurd, poetisch und sehr musikalisch

Fr 13. und Sa 14.3., jeweils 20.30

Auch in ihrem neuen Programm arbeiten Schertenlaib & Jegerlehner mit der subversiven Kraft der Phantasie, pendeln schwankend zwischen höherem Blödsinn und der Tiefe des Raums. Ordnung und Chaos, Innigkeit und leichtfüssiger Irrsinn, Weltallmusik und Klangteppich verdichten sich. Übrig bleibt die Suche nach Rhythmus, Poesie, Sinnlichkeit und Balance. Und der beat, der bleibt.

Peter Lenzin

Von Tuten und Blasen

Ein humoristisch-musikalisches Soloprogramm

Mo 16.3., 20.30

Peter Lenzin ist sensibel, er verträgt Stille ganz schlecht. Was bleibt dem klassisch ausgebildeten Jazz-Musiker anderes übrig, als diese Stille zu füllen? Mit Songs in Moll und Dur, verrückten Bühnen- und Backstage-Geschichten und haarsträubenden Anekdoten über schlecht gelaunte Russen, zum Himmel stinkenden Ziegenfell-Dudelsäcken und Groupies, die immer nur das eine von ihm wollen: reden.

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
Vorverkauf: Tägl. Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von Starticket und www.starticket.ch. Weitere Informationen unter www.theater-teufelhof.ch

Heinz Margot

Der Souffleur

Ein humorvoller Monolog über das Leben und Leiden am Theater von Stephan Eckel

Schweizer Erstaufführung

Mi 18., Mi 25.3. und Mi 1.4., jeweils 20.30

Reinald Grün ist von Beruf Souffleur an einem Stadttheater. Und wäre das an sich nicht schon schlimm genug, so leidet er dort zudem fürchterlich unter gottähnlichen Regisseuren, unprofessionellen Schauspielern und einem affektierten Publikum. Natürlich hadert er auch mit seiner Unsichtbarkeit auf der Bühne und dem Undank dieser Theaterwelt. Und so kommt es, dass alle auf humorvolle und bitterböse Art ihr Fett abbekommen.

Bernd Gieseking

Finne Dich selbst

Ein Kabarettabend als Roadtrip ins Land der Rentiere

Do 19.–Sa, 21.3., jeweils 20.30

Mit seinen Eltern auf dem Rücksitz bricht Gieseking nach Finnland auf, um seinen Bruder, der sich in eine Finnin verliebt hat, in seiner neuen Heimat zu besuchen. Aber wer sind die Menschen dort? Verschrobene Einzelgänger? Trinkfest und sangestüchtig? Und warum sprechen die Finnen eine so verteufelt schwere Sprache? Gieseking präsentiert einen skurrilen und aberwitzigen Crashkurs in Sachen Sauna und Seen, Wodka und Wald, Elfen und Elche.

Peter Lenzin, Foto: zvg

Bernd Gieseking, Foto: Holger Lorenz

Dominik Muheim & Sanjiv Channa

Chunt scho guet

Ein Kabarettabend mit Musik und Special Effects

Do 26.–Sa 28.3., jeweils 20.30

Der eine ist Künstler, der andere ist Barkeeper. Der eine träumt vom Durchbruch, der andere von einer Geschirrwaschmaschine. An ihrer multifunktionellen Bar sinnieren und musizieren die beiden über verlorene Gemälde, verschollene Hauswirtschaftslehrerinnen, vergessene Schiessereien, Banker mit Burnout und platzende Seifenblasen. Ein Abend mit Geschichten und Dialogen mitten aus dem Leben und einer – obacht – unerwarteten Wendung.

Sven Garrecht

Kleinstadt-Tiger

Der Sieger des Oltner Kabarett-Castings 2019

Mo 30.3., 20.30

Sven Garrecht hat begriffen, dass – wenn die Welt wirklich jeden Tag schlechter wird – gestern zwar alles noch nicht ganz so schlimm war, wie es im Moment ist, aber dann immerhin heute noch alles besser ist, als es morgen sein wird. Zum Raufen gehen ihm sowieso langsam die Haare aus und für Masochismus ist er einfach viel zu bequem. Was ihm allerdings scheinbar nie ausgeht, sind die Sprüche. Frisch, frech, charmant schafft er eine Symbiose aus grooviger Popmusik und sinnigem Chanson.

GOETHEANUM-BÜHNE

Eurythmie

Meluna, die kleine Meerjungfrau

So 1.3., 16.30

Süditalienischer Märchenzauber nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 6 Jahren und für Erwachsene.
Mit ‹Meluna, die kleine Meerjungfrau› reist das Eurythmietheater Orval in die italienische Renaissance. Ausgehend von der bekannten Nixengeschichte entblättert sich vor den Augen der Zuschauer eine Welt der Wunder: Die Elemente sind in Unordnung geraten, seit die jugendlich-übermütige Nixe Meluna auf den naiven Kaufmannssohn Silvio traf. Ins Spiel kommen dabei der mächtige Unterseeherrscher Pontos, die griesgrämige Wasserhexe Draghezza, das mitfühlende Seepferdchen Belinda, aber auch ein fröhlich-zänkisches Fischerpaar sowie der Statthalter der süditalienischen Handelsstadt Amalfi – nebst etlichen weiteren Akteuren.

Eurythmietheater Orval, Hamburg. Thomas Feyerabend, Danuta Swamy von Zastrow (Eurythmie) | Marcus Violette (Schauspiel) | Roberto Hurtado Salgado (Gitarre) | Rob Barendsma (Regie) |
Dauer: 90 Minuten (keine Pause)

Into the Heart's Unknown

Sa 7.3., 19.00

Including a stroll through Shakespeare's fairy tale kingdom and the Ballad in G minor by Frederic Chopin.

Eurythmy Spring Valley

Der Königssohn von Irland

So 29.3., 16.30

Nach dem Werk von Padraic Colum. Der Königssohn von Irland wurde Anfang des letzten Jahrhunderts von Padraic Colum auf Englisch geschrieben und 1916 erstmals veröffentlicht. Es ist eine grosse epische Erzählung, die auf irischen Legenden beruht. Die Geschichten sind in einzigartigem Stil ineinander verflochten, ergeben aber ein zusammenhängendes wie kontrastreiches Ganzes, welches die fabelhaften und stürmischen Abenteuer des Königssohns von Irland erzählen.

Ensemble Théâtre de l'Homme Inconnu in Zusammenarbeit mit Mistral. Friederike Cousquer, Bettina Grube, Daniel Müller-Goldegg, Eugeniu Visan (Eurythmie) | Marc-Alexandre Cousquer (Choreographie)

Konzerte

Wille, Freiheit, Wahrheit

So 8.3., 16.30

Ein Programm zu Friedrich Schiller und Ludwig van Beethoven

Ludwig van Beethoven und Friedrich Schiller sind sich im Leben nie begegnet, obwohl Schiller von Beethoven sehr verehrt wurde. In diesem Programm werden sich die beiden nun begegnen. Viel haben sie gemeinsam, ihr Ringen um das Wahre in der Kunst, um den Fortschritt in der Menschheit, um das Leben in einem kranken Körper. In Beethovens Sonaten, Schillers Gedichten, in Briefstellen und Erzählungen über ihr Leben wird ihr Weg durch die Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts verfolgt. In einer Zeit, in der der Ruf nach Freiheit in den Menschen klang und für Macht missbraucht wurde.

Marion Lieberherr (Sprache) |
Hristo Kazakov (Klavier)

Ludwig van Beethoven Violinsonaten

So 22.3., 16.30

In den Jahren 1798–1812 komponierte Ludwig van Beethoven 10 Sonaten für Violine und Klavier. In fünf Konzerten im Frühjahr und Herbst 2020 spielen Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine) die gesamte Reihe und weitere Werke anderer Komponisten. Es werden beim zweiten Konzert die Sonaten Nr. 6 in A-Dur, Opus 30 Nr. 1 und Nr. 8 in G-Dur, Opus 30 Nr. 3 von Ludwig van Beethoven gespielt, ergänzt mit der Sonate in A-Dur von César Franck.

Meluna, die kleine Meerjungfrau, Foto: Charlotte Fischer

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

Rüttiweg 45, 4143 Dornach,
T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

THEATER BASEL

Premieren

Unsere kleine Stadt

Schauspiel in drei Akten von Thornton Wilder

Deutsch von Barbara Christ

Premiere Do 19.3., 19.30, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Do 26.3., Mo 30.3.

Thornton Wilder feiert in seinem 1938 in Rüschlikon bei Zürich geschriebenen Stück die kleinen Augenblicke des Lebens und schuf damit ein einzigartiges Plädoyer zur Entschleunigung unseres heutigen Hochgeschwindigkeitsalltags. Die Regisseurin Anne-Louise Sarks hat sich dem Basler Publikum in der Spielzeit 2017/2018 bereits mit ihrer Version der Medea-Tragödie vorgestellt.

Inszenierung: Anne-Louise Sarks | Bühne: Marg Horwell | Kostüme: Mel Page | Musik: Knut Jensen | Mit: Ilknur Bahadir, Antal Czapkó, Thomas Douglas, Inga Eickemeier, Pascal Goffin, Jonas Götzinger, Vincent zur Linden, Nancy Mensah-Offei, Josef Mohamed, Carole Schmitt, Maik Solbach, Friederike Wagner u. a.
Mitglieder des Extrachors des Theater Basel

Peter Grimes

Oper in drei Akten und einem Prolog von Benjamin Britten

Text von Montagu Slater nach einer Verserzählung von George Crabbe

Premiere Fr 27.3., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen im April: Fr 3.4, Mo 6.4., Mi 8.4., Di 14.4., So 19.4., So 26.4.,

Musikdirektorin Kristiina Poska und die britische Regieentdeckung Harry Fehr ergründen in Benjamin Brittens ‹Peter Grimes› die Untiefen von Recht und Gerechtigkeit, Mitgefühl und Hass, Individuum und Kollektiv, Zivilisation und Natur.

Musikalische Leitung: Kristiina Poska | Nachdirigat: Thomas Wise | Inszenierung: Harry Fehr | Bühne und Kostüme: Leslie Travers | Kostümmitarbeit: Zahra Mansouri | Chor: Michael Clark | Mit: Rolf Romei, Emma Bell, Robin Adams, Jasmin Etezadzadeh, Sarah Brady/Stefanie Knorr, Kali Hardwick, Michael Bennett, Andrew Murphy, Cécile van de Sant, Karl-Heinz Brandt, Domen Križaj, Antoin Herrera-Lopez Kessel / Paull-Anthony Keightley, Vivian Zatta, Frauke Willimczik, André Schann

Chor des Theater Basel, Statisterie des Theater Basel

Es spielt das Sinfonieorchester Basel.

Hier ist noch alles möglich

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Gianna Molinari

Uraufführung

Premiere Sa 28.3., 20.00, Kleine Bühne

Mit ihrem Debütroman gewann die gebürtige Baslerin Gianna Molinari 2017 den 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, 2018 war sie für den Deutschen und Schweizer Buchpreis nominiert und wurde mit dem Robert Walser-Preis ausgezeichnet. Regisseurin Claudia Bossard bringt mit ihrer Adaption des Stoffes ihre erste Inszenierung für das Theater Basel auf die Bühne.

Inszenierung: Claudia Bossard | Bühne und Kostüme: Romy Springsguth | Video und Musik: Annalena Fröhlich |
Mit: Nicolas Batthyany, Klaus Brömmelmeier, Holger Bülow, Simone Gfeller, Anica Happich, Simon Käser

www.theater-basel.ch

‹Julien – Rot und Schwarz›; Schauspiel von Lukas Bärfuss nach Stendhal, Inszenierung: Nora Schlocker; Julischka Eichel, Martin Butzke, Vincent zur Linden, Germaine Sollberger; Foto: Sandra Then; Vorstellungen im März: Fr 13.3., Mi 25.3. & Fr 27.3.

‹La Bohème›; Oper von Giacomo Puccini, Musikalische Leitung: Kristiina Poska, Inszenierung: Daniel Kramer; Davide Giusti, Alexander Vassiliev, Paull-Anthony Keightley, Gurgen Baveyan, Domen Križaj; Foto: Priska Ketterer; Vorstellungen im März: So 8.3., So 15.3., Sa 21.3. & Sa 28.3.

Wiederaufnahme

John Gabriel Borkman

Schauspiel von Henrik Ibsen in einer Bearbeitung von Simon Stone

Einmalige Wiederaufnahme: So 1.3., 18.30 – 20.30, Grosse Bühne

Ein Trauerspiel als Tragikomödie und Metaboulevard: Simon Stone, vielfach ausgezeichneter Regisseur, verwandelt Henrik Ibsens Spätwerk in eine hochmoderne Familienaufstellung im Kunstschneegestöber.

Inszenierung: Simon Stone | Bühne: Katrin Brack | Kostüme: Tabea Braun | Musik: Bernhard Moshammer | Mit: Liliane Amuat, Nicola Kirsch, Roland Koch, Birgit Minichmayr, Caroline Peters, Max Rothbart, Martin Wuttke

‹Cow›; Ballett von Alexander Ekman; Ensemble Ballett Theater Basel; Foto: Lucia Hunziker
Vorstellungen im März: So 22.3., Do 26.3. & Mo 30.3. (Derniere)

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Sonderausstellung

Wildlife Photographer of the Year

Nur noch bis So 29.3.

Jedes Jahr richtet das Natural History Museum, London den renommierten Wettbewerb ‹Wildlife Photographer of the Year› aus. Über 48'000 Bilder wurden dieses Jahr eingereicht, Fotografinnen und Fotografen aus über einhundert Ländern haben ihre Arbeiten dem kritischen Blick der Jury unterzogen. Diese hat die einhundert herausragendsten Bilder ausgewählt. Sie sind bei uns in der Sonderausstellung ‹Wildlife Photographer of the Year› in einer eindrücklichen und stimmungsvollen Präsentation noch bis Ende März zu bewundern.

Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen
Jeden Sonntag, 11.00 und 14.00

Familienrundgang
So 8.3. sowie 29.3., jeweils 15.30

Guided Tour in English
Sun 15.3., 3.30 p.m.

Visite guidée en français
Dim 22.3., 15.30

Naturhistorisches Museum Basel

Geöffnet: Di – So, jeweils 10.00 – 17.00
Besondere Öffnungszeiten:
Basler Fasnacht: 2. – 4.3. Das Museum bleibt geschlossen.
Alle Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen etc. unter: www.nmbs.ch

AFTER HOURS

Chillen im Museum

Do 12.3., 18.00 – 23.00
Eintritt frei, Getränke extra

Zum letzten Mal in diesem Winter mischen wir mit unserer stimmungsvollen Museumsbar den Abend auf. Nutzen Sie die Möglichkeit und besuchen Sie die Ausstellung ‹Wildlife Photographer of the Year› während den letzten Tagen und stossen ganz nebenbei auf den Feierabend an.

Fotowettbewerb Schnappschuss

Preisverleihung und Vernissage

Mi 11.3., 18.30, Eintritt frei

In einer feierlichen Zeremonie ehren wir die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Schnappschuss-Wettbewerbs für Amateurfotografinnen und -fotografen. Eine externe Jury hat unter allen Einsendungen jene Tier- und Landschaftsfotografien auserkoren, die sie am meisten beeindruckt, berührt und überrascht haben. Diese werden darüber hinaus in einer kleinen Sonderausstellung präsentiert, die an jenem Abend eröffnet und ab da noch bis Ende März zu sehen sein wird.

Vorträge

Naturforschende Gesellschaft in Basel (NGiB)

Do 26.3., 18.30, Eintritt frei

Die Referate decken Themen aus den verschiedenen Gebieten von Naturwissenschaften und Technik ab.
Weitere Infos unter www.ngib.ch

Die AFTER HOURS-Bar lädt mit DJ und Drinks zum Feiern ein
© Naturhistorisches Museum Basel

Animaloculomat

Sehen Sie sich, wie ein Tier Sie sieht

Bis So 19.4.

Wollten Sie schon immer wissen, wie Sie von einem Tier gesehen werden? Nun können Sie es herausfinden: Der Animaloculomat ist ein ganz spezieller Fotoautomat – eine ‹Tierblickmaschine› sozusagen. Begeben Sie sich in die Kabine, passen Sie die Höhe des Drehhockers an und legen Sie los. Nach einer Minute wird Ihr Bild ausgedruckt, und sie halten Ihr Portrait doppelt in der Hand: Die grosse Besonderheit des Animaloculomaten besteht nämlich darin, dass Sie nicht nur in gewohnter Weise auf dem Fotopapier erscheinen, sondern er Sie zusätzlich so abbildet, wie Sie durch die Augen eines Tieres aussehen könnten.

Der Animaloculomat ist ein Werk der Künstlerin Klara Hobza. Er entstand im Rahmen von ‹Kunst/Natur. Künstlerische Interventionen im Museum für Naturkunde Berlin›, einem Projekt des Museums für Naturkunde Berlin und der Kulturstiftung des Bundes.

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Ständige Dreiländerausstellung

Die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region mit der Schweiz, Frankreich und Deutschland

Von allen Seiten

Skulpturen und Objekte

Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)

Fr 20.3. – So 19.4.

Dreidimensionales kreatives Arbeiten ist immer auch eine Eroberung des Raums. Drei Künstlerinnen und zwei Künstler zeigen ganz unterschiedliche Wege auf, wie man von allen Seiten in den Raum hinein wirken kann. Urtümliche Formen kontrastieren mit zarten Gebilden, Spielerisches mit Strenge, Leichtigkeit mit massiver Schwere und verführen dazu, den Wegen zu folgen und den Formen nachzuspüren.
Werke von Angela Flaig (D), Maike Gräf (D), Paolo Pinna (D), Chantal Toussaint (F) und Bernd Warkentin (D).

Les 2 lapins, Objekte aus Porzellan der Keramikkünstlerin Chantal Toussaint (F) in der Ausstellung ‹Von allen Seiten›.

Veranstaltungen

Kinderprogramm im Museum: Luft

Sa 14.3., 15.00 – 16.30

Führung in der Dreiländerausstellung mit Kräuterpädagogin Sigrun Hecker
Für Kinder von 7 bis 12 Jahren.
Anmeldung beim Besucherservice unter 0(0 49) 7621 415 150.
Unkostenbeitrag: EUR 3

Vernissage der Sonderausstellung ‹Von allen Seiten: Skulpturen und Objekte›

Fr 20.3., 19.00

des Vereins Bildende Kunst Lörrach im Dreiländermuseum
Einführung: Martin Hartung, Kunsthistoriker

Paul Ibenthaler

bis So 8.3.

Paul Ibenthaler (1920 – 2001) zählt zu den bedeutenden südbadischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Mit seinem Expressiven Realismus leistete er einen wesentlichen Beitrag zur Markgräfler Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Dreiländermuseum zeigt in einer großen Sonderausstellung eine Retrospektive seines vielseitigen Schaffens.

Inspiration 7: Stillleben

bis So 22.3.

Kunstwerke aus der Museumssammlung dienten als Inspirationsquelle für 40 Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Einschränkungen aus sechs Einrichtungen der Dreiländerregion. Gearbeitet in verschiedenen Techniken sind sie farbenfroh oder grafisch schwarz-weiss, realistisch oder fantasievoll. Die Teilnehmer des kunstpädagogischen Projektes waren eingeladen sich zu kreativem Gestalten inspirieren zu lassen – ganz frei, ohne jede Vorgabe. Die entstandenen Werke sind zusammen mit den Originalen aus der Museumssammlung im Hebelsaal des Dreiländermuseums ausgestellt.

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Di – So: 11.00 – 18.00,
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle ‹Lörrach Museum/Burghof›

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Sonderausstellung

Bima, Kasper und Dämon

bis So 2.8.

Vorhang auf: Tauchen Sie ein in die dramatische Welt des Figurentheaters. Das Museum der Kulturen Basel richtet das Spotlicht auf seine faszinierenden Stab- und Handpuppen, Schattenspielfiguren und Marionetten aus Asien und Europa. Königssohn und Held Bima verteidigt sein Reich gegen viele Bösewichte. Er spielt eine der Hauptrollen im indischen Epos Mahabharata. Inszeniert wird in der Ausstellung ‹Bima, Kasper und Dämon› eine wichtige Szene daraus. Die Besucherinnen und Besucher verfolgen in weiteren Theatern den universalen Kampf zwischen Gut und Böse, herzerwärmende Liebesgeschichten oder lustiges Geplänkel von Spassmachern.

Ausstellungen

Bima, Kasper und Dämon

bis So 2.8.

Wissensdrang trifft Sammelwut

verlängert bis So 22.11.

GROSS – Dinge Deutungen Dimensionen

Dauerausstellung

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Infos zu den Ausstellungen und weitere Veranstaltungen: www.mkb.ch

Impression aus der Ausstellung ‹Bima, Kasper und Dämon›
© Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

Führungen

Basler Fasnacht

So 1.3., 11.00 – 11.50

Basel Carnival

So 1.3., 12.00 – 12.50, guided tour in English

Bima, Kasper und Dämon

So 1.3., 15.00 – 16.00, Führung in Gebärdensprache
So 22.3., 11.00 – 12.00

Weltsichten

So 8.3., 11.00 – 12.00

Auf dieser Führung erfahren Sie von abenteuerlichen Forschungsreisen und akribischem Sammeln, sehen überraschende Objekte aus aller Welt und bekommen einen Einblick in die heutige Ethnologie.

Wissensdrang trifft Sammelwut

So 15.3., 11.00 – 12.00

GROSS

So 29.3., 11.00 – 12.00

Veranstaltungen

Meine bunte Laterne

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 1.3., 13.00 – 17.00

Schon bald ist Morgestraich und in der ganzen Stadt werden prächtige Laternen leuchten. Aus einer PET-Flasche und Papier gestalten wir unsere eigene bunte Laterne.

Die Geschichte vom Soldaten

Marionettentheater

Sa 21.3., 20.00 – 21.15 | So 22.3., 15.00 – 16.15

Von der Ausstellung ins Theater: Nachbauten der antiken Marionetten Elsi und Fernand Giauque kommen nach Basel. Im Stück ‹Die Geschichte vom Soldaten› von Charles-Ferdinand Ramuz und Igor Strawinsky lässt sich ein Soldat auf ein Tauschgeschäft mit dem Teufel ein: Für seine Geige erhält er ein Buch, das ihm grossen Reichtum verspricht – aber wird er damit glücklich?

Begrenzte Platzzahl. Aufführungsort und Vorverkauf Tickets: Basler Marionetten Theater, im Zehntenkeller am Münsterplatz 8, T 061 206 99 96

Museum der Kulturen Basel
Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00
info@mkb.ch, www.mkb.ch
Di – So 10.00 – 17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00 – 20.00

Museumsbistro Rollerhof
Di, Mi und So 10.00 – 18.00
Do – Sa 10.00 – 22.00 mit grosser Abendkarte,
Reservationen: T 061 261 74 44

MUSEUM.BL

Sonderausstellung

La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen

Sa 14.3.2020 – So 15.8.2021

Wir singen aus Freude, Trauer oder aus Liebe. Wir singen, um uns zu beruhigen, anzuspornen, zu umgarnen und uns zu befreien – allein, zu zweit, im Chor. Wieso hat Gesang für Mensch und Tier eine solche Kraft? In ‹La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen› lauschen wir Gesängen aus aller Welt, entdecken die singende Tierwelt und erfahren, wie Gesang entsteht. Wir erkunden Rhythmus, Melodie und unsere eigene Singstimme. Und wer Mut hat, singt in der Singbar sein Lied.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Öffentliche Vernissage
Fr 13.3., 18.00

Öffentliche Führungen
So 15.3. | 22.3. | 26.4., jeweils 14.00 – 15.00

Weitere Ausstellungen

Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur
Seidenband. Kapital, Kunst & Krise
Bewahre! Was Menschen sammeln

Weitere Veranstaltung

Museumsbar: Räuber, Sänger und Emanzen. Die wunderbare Welt der Wanzen

Di 31.3., 17.30 – 18.00, Bar bis 19.30

Wanzen fristen ein verborgenes, ja verkanntes Dasein. Dabei gibt es in der Welt der Wanzen eine Vielzahl an wunderbaren Besonderheiten zu entdecken. Wir treffen auf singende Wanzen, begnadete Trommler und Duftspezialisten, wir lernen Pflanzensaftsauger kennen oder Wanzen, die auf Beutefang unbemerkt über Spinnennetze laufen. Mit Dr. Denise Wyniger, Entomologin und Wanzenspezialistin. ‹Museumsbar. Wissen Kompakt›: die Feierabend-Reihe im Museum. BL – eine halbe Stunde in ein Thema eintauchen und anschliessend an der Museumsbar diskutieren.

Singender Siamang, Grafik: Ben Fürst

Museum.BL
Zeughausplatz 28, 4410 Liestal
T 061 552 59 86, museum@bl.ch

KULT.KINO ATELIER & CAMERA

Die Känguru-Chroniken ❶

von Dani Levy,
Deutschland 2020, 95 min.

Premiere: Fr 6.3., 20.30, kult.kino atelier | im Anschluss Gespräch mit Regisseur Dani Levy und Hauptdarsteller*innen

Die Verfilmung der aberwitzigen Alltagsgeschichten von Marc-Uwe Kling, einem Kleinkünstler mit Migräne-Hintergrund, der mit einem Känguru zusammenlebt. Doch die ganz normale Kreuzberger WG ist in Gefahr: Ein rechtspopulistischer Immobilienhai bedroht mit einem gigantischen Bauprojekt die Idylle des Kiezes. Das findet das Känguru gar nicht gut. Ach ja! Es ist nämlich Kommunist. Jedenfalls entwickelt es einen genialen Plan, der in einem grossen Anti-Terror-Anschlag und ... äh... gipfelt. Jedenfalls ist der Film ziemlich witzig.

La vérité

von Hirokazu Kore-eda,
Frankreich/ Japan 2019, 106 min.

Schauspielerin Fabienne (Catherine Deneuve) gilt als Ikone des französischen Kinos. Als ihre Memoiren veröffentlicht werden, kehrt ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche), selbst erfolgreiche Drehbuchautorin, mit Ehemann Hank (Ethan Hawke) und dem gemeinsamen Kind von New York nach Paris zurück. Das Wiedersehen von Mutter und Tochter ist mit grossen Spannungen verbunden, wobei in dessen Verlauf pikante Wahrheiten ausgesprochen werden und verschiedenste Geheimnisse ans Licht kommen.

The Perfect Candidate ❷

von Haifaa Al Mansour,
Saudi-Arabien 2019, 104 min.

Die junge saudi-arabische Ärztin Maryam hat genug. Ihre Reiseerlaubnis wurde wieder einmal nicht verlängert, und die Zufahrtsstrasse zu ihrer Klinik ist auch nach Jahren noch nicht asphaltiert. Maryam ist nicht mehr bereit, die miserablen Zustände rund um das Krankenhaus und als Frau zu akzeptieren ... Regisseurin Haifaa Al Mansour widmet sich nach ihrem wundervollen Debüt ‹Wadjda› erneut humorvoll, feinsinnig und optimistisch einer mutigen Frau zwischen strenger Tradition und vorsichtiger Emanzipation in der patriarchalen Umgebung ihres Heimatlandes.

Emma

von Autumn de Wilde,
USA 2020, 124 min.

In dieser unkonventionellen Komödie nach einem Roman von Jane Austen verstrickt sich Anya Taylor-Joy in der Hauptrolle der Emma Woodhouse in den Liebesaffären anderer Leute, während sie diese verkuppeln will. Dabei werden in humoristischer Weise zeitgenössische Fragen rund um Ehe, Geschlecht, Alter und sozialen Status behandelt.

Cittadin del mondo ❸

von Gianni Di Gregorio,
Italien 2020, 91 min.

Vorpremiere: So 8.3., 18.30, kult.kino atelier | im Anschluss Gespräch mit Regisseur Gianni Di Gregorio

Man ist nie zu alt, um sein Leben zu ändern. Das hoffen zumindest Attilio, Giorgetto und der Professore – drei auf unterschiedliche Weise leidgeprüfte Römer Rentner, die sich entschliessen, ihr altes Quartierleben aufzugeben, um sich im Ausland niederzulassen. Aber wo genau ist dieses Ausland?

Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen
www.kultkino.ch

1

2

3

4

5

6

Pinocchio ❹

von Matteo Garrone,
Italien 2019, 125 min.

Geppetto (Roberto Benigni), ein ehemaliger Holzschnitzer, erhält ein perfektes Stück Holz für sein nächstes Projekt: eine Marionette. Doch dann passiert etwas Magisches: Die naseweise Holzpuppe beginnt plötzlich zu reden, sie fängt an zu gehen, rennen und essen – wie ein ganz normaler Junge. Geppetto nennt ihn Pinocchio und erzieht wie einen Sohn ... Mit Pinoccio, der irgendwann ein richtiger Junge aus Fleisch und Blut sein möchte, kehrt Regisseur Matteo Garrone zu den authentischen Wurzeln der Geschichte zurück.

Shalom Allah

von David Vogel,
Schweiz 2019, 99 min.

Aïcha, Johan und das Ehepaar Lo Manto haben einen Schritt in ihrem Leben gemacht, der viele Menschen in ihrem Umfeld verstört. Sie haben das muslimische Glaubensbekenntnis abgelegt. Damit beginnt ihre Verwandlung und Neuorientierung. Aïcha zieht von der ländlichen Provinz in die Grossstadt.

Un monde plus grand

von Fabienne Berthaud,
Frankreich 2019, 100 min.

Corine (Cécile de France) verlässt Paris und verbringt einige Wochen in der Mongolei, um den Tod der Liebe ihres Lebens zu überwinden. Als sie jedoch der Schamanin Oyun begegnet, offenbart diese ihr, dass sie eine seltene Gabe hat.

And Then We Danced ❺

von Levan Akin,
Schweden/Georgien 2019, 105 min.

Merab trainiert seit jungen Jahren mit seiner Tanzpartnerin Mary am nationalen georgischen Ensemble. Als der charismatische und sorgenfreie Irakli auftaucht wird Merabs Welt plötzlich auf den Kopf gestellt und Irakli wird zu seinem grössten Rivale, wie auch zu seiner grössten Leidenschaft. In diesem konservativen Umfeld will Merab ausbrechen und muss dafür alles riskieren.

Seberg ❻

von Benedict Andrews,
USA 2019, 103 min.

Hollywood 1968. Als gefeierter ‹A bout de souffle›-Star und weltweite Stilikone hat die amerikanische Schauspielerin Jean Seberg (Kristen Stewart) viel erlebt. Als sie auf der Suche nach neuen Herausforderung aus Paris in die Staaten zurückkehrt, findet sie sich bald als Aktivistin im Kampf der Black-Panther-Bewegung wieder und gerät so ins Visier eines illegalen Überwachungsprogramms des FBI ... Das Biopic erzählt mit einer berauschenden Kristen Stewart vom fesselnden Kampf einer Frau um ihre eigene Gnade.

Love Me Tender

von Klaudia Reynicke,
Schweiz 2019, 83 min.

Seconda ist 32, Tänzerin, und lebt bei ihren Eltern. Diese sind sehr um sie besorgt, denn die junge Frau leidet an Agoraphobie: sie fürchtet sich vor offenen Räumen, verlässt das Haus schon lange nicht mehr. Als die Mutter stirbt und der Vater abhaut, ändert sich Secondas Leben schlagartig. Allein und lebensuntüchtig, ist sie jetzt gezwungen, sich den eigenen Dämonen zu stellen. Daher wagt sie sich in einem blauen Anzug als Anti-Super-Heldin auf die Strassen ihrer Stadt, um den Widrigkeiten ihrer Phobie zu trotzen.

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

Hirokazu Kore-eda – vom Klang des Lebens

Es ist der Geist des Insistierens, des Vordringens in die Beziehungsgründe der eigenen Zeit, der ihn antreibt. Und dabei findet der japanische Filmemacher Hirokazu Kore-eda mit seinem filigranen (neo)realistischen Stil ganz nebenbei Antworten auf die grossen Fragen des Daseins. Bereits mit seinem visuell prägenden Erstling ‹Maboroshi› gelingt ihm eine in sich ruhende Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens. Für ‹After Life› verwebt er die Lebensrealitäten aus zahlreichen Interviews zu einer poetisch-skurillen Fiktion und zu einer cineastischen Versuchsanordnung über die Erinnerungen an das Leben nach dem Tod. In ‹Nobody Knows› haucht er der tieftraurigen Geschichte über die Verwahrlosung von Kindern in einer avancierten Gesellschaft eine befreiende Leichtigkeit ein. Und so umgibt auch die Figuren in seiner radikal-schrägen Familienaufstellung ‹Shoplifters› ①, einer bittersüssen Kritik an den prekären japanischen Lebenserfahrungen, trotz schwerem Schicksal stets ein unvergängliches Lächeln. Das Stadtkino Basel freut sich, den japanischen Meistererzähler am 28. März persönlich in Basel zu begrüssen! Bis dahin bleibt noch genug Zeit, in das bereichernde Universum Kore-edas bis hin zu seinem neuesten Werk ‹La vérité› einzudringen.

Anna Karina – strahlendes Gesicht der Nouvelle Vague

Charmant, charismatisch und unverwechselbar verzaubert Anna Karina bis heute ihr Publikum. Sie gilt als Muse von Jean-Luc Godard, der sie unter einer Wolke von Seifenschaum entdeckte. Zusammen drehten sie nicht weniger als acht Filme, darunter der wohl leichtfüssigste Film der Nouvelle Vague ‹Une femme est une femme› ②, in dem sie als hitzköpfige Burlesquetänzerin die Beziehungsordnung zwischen Mann und Frau auf den Kopf stellt. Aus der Reihe zu tanzen scheint überhaupt ein Merkmal all ihrer Figuren zu sein. So sprengt sie als sinnliche Natacha die streng kontrollierte Logik von ‹Alphaville›, verführt den gelangweilten Schriftsteller Griffon in ‹Pierrot le fou› zu einer grotesken Zivilisationsflucht und prangert in Jacques Rivettes ‹La religieuse› als unfreiwillige Nonne die Missstände der Kirche an. Und dann ist da die unvergessliche Tanzsequenz aus ‹Bande à part›, in der uns Karina beweist, dass Coolness und Verführung nahe beieinanderliegen. In liebevoller Erinnerung an die kürzlich Verstorbene widmet das Stadtkino Basel der unvergesslichen Anna Karina eine Retrospektive, in der ihr neu restauriertes Regiedebüt ‹Vivre ensemble› natürlich nicht fehlen darf.

①

②

③

Sélection Le Bon Film

‹Liberté› von Albert Serra ③

Im Jahr 1774, kurz vor der Französischen Revolution, irgendwo in einem Wäldchen zwischen Potsdam und Berlin: In einer Zeit, in der Heuchelei und falsche Tugenden vorherrschen, macht es sich eine Gruppe Libertin(e)s zur Aufgabe, die in Frankreich bereits vorherrschende Zügellosigkeit auch in Deutschland zu verbreiten. In den vulgär-sexuellen Spielen und Fantasien geht es um Vitalität und grenzenlose Erregung, die allerdings wiederholt an der Körperlichkeit oder auch der Monotonie des Perversen scheitert. Mit ‹Liberté› fragt der katalanische Videokünstler Albert Serra nach der Kehrseite einer erzwungenen Utopie und dekonstruiert dabei erbarmungslos den mit toxischen Männlichkeitsvorstellungen einhergehenden Potenzimperativ.

Landkino

Landkino im Sputnik

Maboroshi no hikari
Do 5.3., 20.15

Japan 1995. 108 Min. Farbe. 35mm. Jap/d/f

Regie: Hirokazu Kore-eda. Mit Makiko Esumi, Takashi Naitô, Tadanobu Asano, Gohki Kashiyama, Naomi Watanabe

Nobody Knows (Dare mo shiranai)
Do 12.3., 20.15

Japan 2004. 141 Min. Farbe. 35 mm. Jap/d/f

Regie: Hirokazu Kore-eda. Mit Yûya Yagira, Ayu Kitaura, Hiei Kimura, Momoko Shimizu, Hanae Kan

Like Father, Like Son (Soshite chichi ni naru)
Do 19.3., 20.15

Japan 2013. 120 Min. Farbe. DCP. Jap/d/f

Regie: Hirokazu Kore-eda

Mit Masaharu Fukuyama, Machiko Ono, Yôko Maki, Lily Franky, Kirin Kiki

Landkino im Marabu

Vivre sa vie
Mi 11.3., 20.15

Frankreich 1962. 83 Min. sw. DCP. F/d

Regie: Jean-Luc Godard. Mit Anna Karina, Sady Rebbot, Monique Messene, Mario Botti, Gérard Hoffman

Landkino im Fachwerk

Liberté ③
Do 26.3., 20.15

Portugal 2019. 132 Min. Farbe. DCP. Ov/d

Regie: Albert Serra. Mit Helmut Berger, Marc Susini, Iliana Zabeth, Laura Poulvet, Baptiste Pinteaux

Landkino im Sputnik
Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Marabu
Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden

Landkino im Fachwerk
Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil

www.landkino.ch

Stadtkino Basel
Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

Ihre Sprachschule ❶

ab 20.4.

Jedem Anfang wohnt etwas Magisches inne – kommen Sie mit auf eine spannende Reise und entdecken Sie mit Hilfe von Sprache Kulturen neu! Mitte April starten wir wieder mit 13 Sprachen.

Wie die Harfe durch die Jahrtausende überlebte

Di 10.3.–31.3., jeweils 19.15–21.00, 4-mal

Die spannende Geschichte eines Jahrtausende alten Instrumentes wird erzählt und live gespielt.

Europas Antwort auf Hollywood

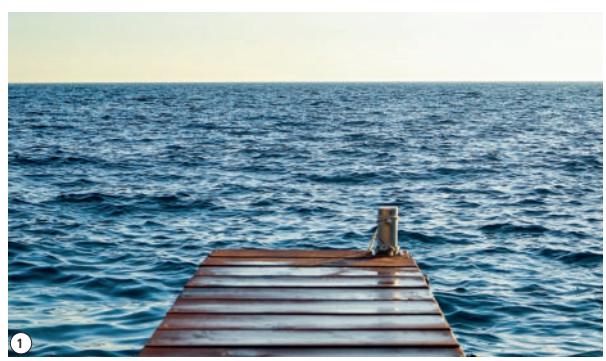
Mi 11.3., Di 17.3., 24.3. + 31.3., jeweils 19.15–21.00

Geschichte des europäischen Films 1920–2000

Aus der Werkstatt des Theaters Basel

Start Fr 13.3., 17.30–18.15, 5-mal

Schauspielerinnen, Regisseure und andere Theaterschaffende schärfen mit Hintergrundinfos den Blick für den nächsten Theaterbesuch.



①

Volkshochschule beider Basel
Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen. T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Gäll du kennsch mi nit!

Fasnachtsgottesdienst ①

So 1.3., 10.30

An der Fasnacht spielen wir mit verschiedenen Goschtym, mit Larve, mit den Figuren Blätzlibajass, Waggis, Alti Dante und vielen mehr. Bin ich in einem Goschtym und hinter der Larve mehr/anders als ohne? Kann ich etwas von mir zeigen, das ich sonst so nicht leben kann, weil ich nicht erkannt/gekannt werde?

Der Fasnachtsgottesdienst erfindet sich nach 20 Jahren neu mit Altbewährtem und Neuem. Lassen Sie sich nicht nur von den Überraschungsgästen überraschen!

Frauenkleider-Tauschbörse

So 15.3., 11.00–13.00

Kleider weiter nutzen. Gut für die Umwelt, gut für das Portemonnaie, gut für die Seele. Mit Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik. Eintritt frei. Spende erwünscht für ‹Clean Clothes Campaign› und Offene Kirche Elisabethen (+/- CHF 10).

Feierabendmahl zum Frühlingsanfang

Fr 20.3., 18.30

Einen Moment Atem schöpfen, sich eine Stunde Zeit schenken, an jemanden denken, eine biblische Geschichte mit anderen Augen sehen und anderen Ohren hören, der Musik lauschen, Brot und Wein und Traubensaft teilen. Herzliche Einladung für Frauen, Männer, Kinder.

Mit Apéro. Liturgie: Pfrn. Judith Borter und Monika Hungerbühler, kath. Theologin. Klavier: Marie-Odile Vigreux.

① **Offene Kirche Elisabethen**
Elisabethenstrasse 10, Basel, www.offenekirche.ch

MISSION 21

Fachtagung

Religionen – Konfliktursache oder Friedenspotenzial?

Mo 16.3., Mission 21

Religionen spielen in Konflikten eine ambivalente Rolle: sie können die Gewalt anheizen, aber auch eine Grundlage für den Frieden legen. Wie können Religionen gezielt zur Konfliktlösung und Friedensförderung beitragen?

Diese Fragen behandelt die Fachtagung interkulturelle Friedensarbeit von Mission 21 am 16. März 2020 in Basel. Referate und praxisorientierte Workshops von Expert*innen thematisieren den Umgang mit Hassrede und digitaler Friedensförderung in den sozialen Medien, die Verbindung von Buddhismus und Gewalt oder die Rolle von Religionen in der Friedensarbeit.

Es referieren der Südostasien-Experte Dr. Hans-Bernd Zöllner, der Ethik-Professor und Leiter des Zentrums für Islam und Gesellschaft Hansjörg Schmid, und die Pastoraltheologin Stephanie Klein. Interaktive Workshops von Cyber-Friedensaktivist*innen zeigen, wie wir uns im Netz gegen Hass und für Frieden einsetzen können.

Ein Angebot für Fachleute, Studierende und Interessierte. Infos und Anmeldung:

www.mission-21.org/fachtagung

KULTURSPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), Olten (AUSGEHEN), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

AAKU
Aargauer Kulturmagazin

Puppentanz

Das Figurentheater hat in Aarau Tradition – nicht zuletzt seit Hansueli Trüb vor 20 Jahren den Fabrikpalast ins Leben rief. Mit dem Figuren- und Objekttheaterfest ‹Szene machen› wird diesem Jubiläum und dem 40-jährigen Bestehen der Compagnie Theater-Pack Rechnung getragen. Vom 13. bis 21. März werden im Fabrikpalast sowie im Theater Tuchlaube zehn (Ko-)Produktionen aus ganz Europa und der Schweiz gezeigt.

Fr 13. bis Sa 21.3., diverse Orte, Aarau, www.fabrikpalast.ch

Krabat Ensemble, Foto: Michal Strokowski

BKA
BERNER KULTURAGENDA

Zum Neunzigsten die Siebziger

Zum 90. Geburtstag von Franz Gertsch schenkt das Museum Franz Gertsch dem Burgdorfer Künstler die Ausstellung ‹Franz Gertsch. Die Siebziger›. Zu sehen sind einflussreiche Werke wie ‹Marina schminkt Luciano›, ‹Medici› oder das Porträt von Patti Smith. Zeitgleich sind Werke des Künstlers Luciano Castelli zu sehen, einem der wichtigsten Protagonisten auf Gertschs Bildern der 70er.

Vern.: Fr 20.3., 18.30, Ausstellung bis 16.8., Museum Franz Gertsch, Burgdorf, www.museum-franzgertsch.ch

© Franz Gertsch, © Museum Franz Gertsch

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz
www.null41.ch

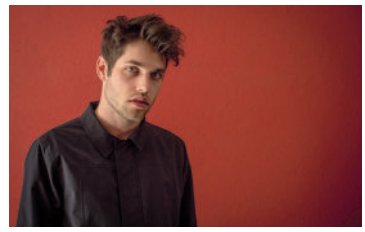
Free Jana!

Im Nachgang zu ihrer Reportage aus einer Hausbesetzung in Luzern wurde Journalistin Jana Avanzini im letzten Jahr wegen Hausfriedensbruchs erstinstanzlich verurteilt. Die Journalistin kämpft nun vor dem Kantonsgericht für ihr Recht auf freie Berichterstattung. Doch Recht bekommen ist nicht gratis, deshalb steigt im Luzerner Parterre nun eine Benefizparty. Diskussionspodium, Konzert und Party; so macht der Kampf für Pressefreiheit Spass!

Sa 7.3., 19 h, Medienfreiheit JETZT – mit Podium und Party, Parterre, Luzern

Mehr Informationen: www.parterre.ch
Unterstützung für Jana Avanzini: www.funders.ch/projekte/jana

AUSGEHEN



No Future? Blicke auf den Klimawandel

Die Zukunft unseres Planeten und damit der Menschheit scheint in Gefahr. Dass sich das Klima verändert, ist ein Fakt. Aber was genau wissen wir über den Klimawandel? Welchen Prognosen können wir vertrauen? Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf uns und unseren Lebensstil? Sollen und können wir – je einzeln und als Gemeinschaft – überhaupt etwas gegen den Klimawandel tun? Mit Fachleuten wird der Klimawandel an den öffentlichen Ringvorlesungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Jeden Dienstag im März-Mai, jeweils um 17.15–18.45, FHNW, Campus Olten

Kulturtipp am 24.3.: Laurin Buser, Slam Poet, Schauspieler und Rapper, www.fhnw.ch/de/die-fhnw/ringvorlesungen

Saiten

Endlich: Fortschritte im Toggenburg

Vor einem Jahr öffnete das ‹Rathaus für Kultur› feierlich seine Türen. Viele Ausstellungen, Konzerte und Lesungen fanden seither statt, im Keller wurde getanzt, im Estrich Kunst bestaunt – mit Gästen aus aller Welt. Das soll gebührend gefeiert werden, mit einer grossen Sause samt Znacht, mit offenen Türen, einer Plakat-Ausstellung und einer fetten Afterparty. Der Sound dazu kommt von Rapper Daif (Bild), MoreEats, den KulturKonsumenten und DJ Nexus 2000.

Fr 7.3., ab 19 h, Erster Geburtstag, Rathaus für Kultur, Lichtensteig, www.rathausfuerkultur.ch

KuL

Die Udo Jürgens Story

Diese aussergewöhnliche Hommage an den Grandseigneur der Unterhaltungsbranche Udo Jürgens ist verpackt in einen kurzweiligen und unterhaltsamen Konzertabend. ‹Die Udo Jürgens Story› ist in Schaan zu Gast. Ein grosser Erinnerungs-Abend für alle Udo Jürgens Fans, der begeistert und verzaubert!

Do 26.3., 19.30, SAL Schaan

Vorverkauf bei Ticketcorner, www.dominoevent.ch, Coop City, Manor, Poststellen Schweiz sowie Poststellen Schaan, Vaduz und Eschen.

Coucou

Abheben

Da Abstecher in luftige Höhen heuer ökologische Gewissensbisse en masse mit sich bringen, bietet das Gewerbemuseum Abhilfe für Flugfanatiker*innen. Anna Rubins Installation ‹In die Luft gebaut› lässt Fliegerherzen höherschlagen. Künstlerin und Drachenbauerin Rubin kombiniert mit ihren Flugobjekten Handwerk, Tradition und. In zwei Workshops kann man zudem auch selbst lernen schwerelos abzuheben.

So 1.3. bis So 16.8., Gewerbemuseum, jeweils Di bis So, 10–17 h, Kirchplatz 14, Eintritt: CHF 12/8, www.gewerbemuseum.ch

ZugKultur

Frühling!

Wenn es in der Zuger Altstadt aus allen Löchern, Kellern, Bars und Bistros klingt, muss es Primavera sein. Zum vierten Mal organisieren der Verein Waldstock und die Zuger Gastro-Betriebe das Frühlingsfestival und ermöglichen Kulturgenuss zum Spottpreis, nämlich gratis. Seit seinen Anfängen im 2017 mit neun beteiligten Beizen, hat sich das Festival mittlerweile auf 15 Veranstaltungsorte ausgeweitet. Das Konzept ist genauso simpel wie gut: Durch die Altstadt flanieren, was essen und gute Musik hören.

Do 27.3., ab 17 h, Primavera Festival, Altstadt Zug, www.primavera.waldstock.ch

Auf dem Bild: Caludo

Agenda | März | 2020

SONNTAG 1

Film

13.45 **Vivre sa vie – Film en doux tableaux** Jean-Luc Godard, F 1962 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.15 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Une femme est une femme** Jean-Luc Godard, F/I 1961 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Maboroshi no hikari** Hirokazu Kore-eda, Japan 1995 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

16.00
19.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3. • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

18.30–20.30 **John Gabriel Borkman** Von Henrik Ibsen in einer Bearbeitung von Simon Stone (Regie). Koproduktion mit den Wiener Festwochen. Wiederaufnahme • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

19.30 **Musik für Laute aus Renaissance und Barock** Christian Zimmermann: Barocklaute & Barockgitarre. Werke von Bach, Corelli, Playford, Guerau u.a. Kollekte • Klinik Arlesheim (Haus Wegman), Pfeffingerweg 1

20.00–21.30 **Ensemble Inverspace: Tetralogie** Was passiert nach dem Leben? Wo und was ist Heimat? Wie erleben wir Zeit? Wie werden wir von der digitalen Welt beeinflusst? Vier Werke, die sich mit unterschiedlichen Fragestellungen befassen • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Sounds & Floors

22.00 **Morgenstraich Party** Skinny Fresh (BS) Live Showdown. Hip-Hop, Rap, Soul • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

22.00 **Heckmeck / Morgestraich pre-party** Touche le roi, Jacksklusiv, DrunKN, siR Nic. Elektronische Musik • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel

23.00 **Morgestraich Warm Up** Klub: DJ Rebel, Hinterzimmer: Vato X Loco (Deep House, Tech House) • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

23.00 **Morgestraich Party x Nocturna Visión** Moonanga (FR), Sonido Resistencia (CH) u.a.Electro, Cumbia • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

23.00 **Instant Rave XXL – Pre-Morgestraich** Morphing Territories, Mikhu & Lorik, Simon Lemont • Das Viertel - Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

10.00–16.00 **Offenes Atelier** Eintritt frei. Ort: Hauptbau Atelier • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

11.00 **Kombiführung** In den Ausstellungen: Denise Bertschi und CARAVAN 1/2020: Dominic Michel. Mit Astrid Näff • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00
14.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

11.30 **Joan Miró | Hidden (Führung)** Alles ist Poesie | Verborgene Orte in der Schweiz • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.30
14.30
16.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **#letsmuseum: Tinguely-Trip (Führung)** LSD. Liebe. La Roche. Mit Simon. Anmeldung erforderlich: letsmuseum.com • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.30–14.30 **Claudia Vogel: Tastescape** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Tom Tirabosco (Führung)** Wonderland. Mit der Kuratorin Anette Gehrig • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00 **Highlights aus der Sammlung (Guided Tour)** Treffpunkt: Schaudepot. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Lichtgestalten (Führung)** Zeichnungen und Glasgemälde von Holbein bis Ringler • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.00–15.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Guided Tour)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.30
15.15 **Schaulager: Dieter Roth – Selbstturm/Löwenturm (1969–1998)** Besichtigung (Dauer 30 Min., kostenlos). Ort: Raum beim Kunstmuseum Basel | Gegenwart. Anmeldung: 061 335 32 32, www.schaulager.org • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00 **Making Fashion Sense (Führung)** Jeden Sonntag • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

11.00–12.00 **Edward Hopper (Familienführung)** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

13.00–16.00 **Römische Spiele für Gross und Klein** Aus der Römerzeit. Eintritt frei • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–17.00 **Meine bunte Laterne** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

16.30 **Meluna, die kleine Meerjungfrau** Eurythmietheater Orval, Hamburg (ab 6 J.). Regie Rob Barendsma. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

Diverses

08.00–14.00 **Bärlauchmarkt** Frühling im Quartier. www.matthaeusmarkt.ch • Matthäuskirchplatz, Basel

09.00–12.30 **Kulturtagung: Zu Leben und Werk Rainer Maria Rilkes** 28.2–1.3. Mit Katja Axe, Jaap Sijmons, Erich Unglaub, Wilbert Lambrechts, René Madeleyn, Peter Selg, Christiane Haid • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

10.30 **Gäll du kennsch mi nit!** Fasnachtsgottesdienst • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

11.00–11.50 **Basler Fasnacht (Führung)** Dauerausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–16.00 **Blätzbums-Opéra – Revue!** 14.2.–8.3. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

11.30 **Gladiator (Führung)** Die wahre Geschichte. Anmeldung: 061 201 12 12 oder fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

12.00–12.50 **Basler Fasnacht (Guided Tour)** Dauerausstellung. Auf Englisch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

14.00–15.00 **Arzneimittel als Suchtmittel. Historische Episoden (Führung)** Die Geschichte der Abhängigkeit nach Substanzen, die zugleich auch als Arzneimittel verwendet werden. Ab wann ist eine Substanz gefährlich? Wer definiert das? (Foto: Pharmaziemuseum Basel) • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3

15.00–16.00 **Frühlingsgefühle im Musikmuseum (Führung)** Von verliebten Geigen und süssen Flöten. Mit Eva-Maria Hamberger • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

15.00–16.00 **Bima, Kasper und Dämon (Führung in Gebärdensprache)** Figuren • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

Ein Schluck Basel
Ueli Bier
Basel Musikwerkstatt
Schau spiel schule Basel
www.schauspielschule-basel.ch
mädchen KANTOREI BASEL

MONTAG 2

Theater, Tanz

19.00 **Schnitzelbängg** Bebbi Bängg • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel

19.00–23.15 **Comité-Schnitzelbängg** Grosse Bühne und Schauspielhaus • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **Schnitzelbängg** Kaisersaal: 19.15–22.45 | Tabourettli, Fauteuil & Scala: 19.30 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Schnitzelbängg** 3-Gang-Menu inlusive Kaffee und Volkshaus Wasser • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14

Kunst

18.00 **Blumen für die Kunst** Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses. 3.–8.3. Vernissage • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

18.00–20.00 **Blumen für die Kunst** Kindervernissage. Besammlung im Atelier, UG • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

04.00 **Basler Fasnacht** 2.–4.3. www.fasnachts-comite.ch. Morgestraich | Cortège ab 13.30 • Basler Innenstadt, Basel

DIENSTAG 3

Theater, Tanz

17.00 **Schnitzelbangg-Stubete** Kaisersaal (16.45) | Tabourettli & Fauteuil (17.00) | Scala (19.00). Vvk: 061 261 26 10, www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Kunst

12.30–13.15 **Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst (Curator's Tour)** Mit Annja Müller-Alsbach (Kuratorin). Auf Englisch • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Diverses

Basler Fasnacht 2.–4.3. www.fasnachts-comite.ch. Guggenkonzerte am Abend • Basler Innenstadt, Basel

Laternenausstellung 2.–4.3. Fasnachtslaternen mit Sujets, Karikaturen & Mundart-Versen. Von Montagabend bis Mittwochmorgen • Münsterplatz, Basel

MITTWOCH 4

Theater, Tanz

19.00 **Schnitzelbängg** Bebbi Bängg • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel

19.00–23.15 **Comité-Schnitzelbängg** Grosse Bühne und Schauspielhaus • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **Schnitzelbängg** Kaisersaal: 19.15–22.45 | Tabourettli, Fauteuil & Scala: 19.30 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Schnitzelbängg** 3-Gang-Menu inlusive Kaffee und Volkshaus Wasser • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: ‹The Hunt›** Lassus Quartett (Geige, Bratsche und Cello). Streichquartett von Mozart. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

20.00 **Runge & Ammon** Roll Over Beethoven • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

Kunst

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Diverses

Basler Fasnacht 2.–4.3. www.fasnachts-comite.ch. Cortège ab 13.30 • Basler Innenstadt, Basel

15.00–18.00 **Blätzbums-Opéra – Revue!** 14.2.–8.3. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

DONNERSTAG 5

Film

12.15 **Mittagskino: The Perfect Candidate** Haifaa Al Manspur, (Saudi-Arabien) 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **After Life** Hirokazu Kore-eda, Japan 1998 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Maboroshi no hikari** Hirokazu Kore-eda, Japan 1995. Mit Makiko Esumi, Takashi Naitô, Tadanobu Asano, Gohki Kashiyama, Naomi Watanabe • Kino Sputnik, Bahnhofsplatz, Liestal

21.00 **Le petit soldat** Jean-Luc Godard, F 1963. Vorfilm: Seifenwerbung (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Das Haus in der Trubnaja-Strasse** Boris Barnet, UdSSR 1928. Stummfilm mit Untertiteln (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Musik, Konzerte

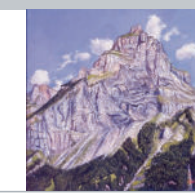
20.00 **Hary de Ville: A Saxy Hammond Night** Hary de Ville (Gesang, Gitarre, Mundharmonika), Arno Haas (Saxophon), Reinhold Hettich (Hammondorgel), Jörg Bach (Schlagzeug) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00–21.30 **Ensemble ö!: Duft – Regenflieder** Versuch, Musik und Duft als Sinneswahrnehmungen miteinander zu verbinden • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.30–22.45 **Belleville** Adam Taubitz (vl), Heiner Althaus (g), Matt Baldinger (g), Thomas Dürst (b). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

16.00–20.00 **Gipfeltreffen** Werke aus der Helvetia Kunstsammlung. 13.2.–14.5. Eintritt frei (Do 16–20, ausser 9.4.). www.helvetia.ch/kunst (Abb.: Jürg Kreienbühl, Der Faltenberg, 1996, zVg) • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel



17.00–17.45 **Kontrovers?** Führung zu ausgewählten Werken in der Sammlung. Mit Seraina Werthemann (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

18.00 **Making Fashion Sense (Kuratorinnenführung)** Mit Sabine Himmelsbach • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Diverses

20.00 **International Comedy Club** w/ Robert White (UK) & Windsor (UK) • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

FREITAG 6

Film

12.15 **Mittagskino: The Perfect Candidate** Haifaa Al Manspur, (Saudi-Arabien) 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.15 **Maboroshi no hikari** Hirokazu Kore-eda, Japan 1995 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **Bande à part** Jean-Luc Godard, F 1964 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.30 **Premiere: Die Känguru-Chroniken** Dani Levy (D) 2019. Anschliessend Gespräch mit Regisseur und HauptdarstellerInnen • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

21.00 **Nobody Knows** Hirokazu Kore-eda, Japan 2004 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Das Haus in der Trubnaja-Strasse** Boris Barnet, UdSSR 1928. Stummfilm mit Untertiteln (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Musik, Konzerte

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll und Kevin Klapka – Cool. Fasnachtskonzert. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.30 **Star Wars – The Concert Show** Orchestermusik • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Lisa Bassenge: Mothers** Lisa Bassenge (Gesang), Jacob Karlzon (Klavier), Andreas Lang (Bass) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

KNABEN- UND MÄDCHENMUSIK Basel

laCetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

20.30 **Delinquent Habits** Hip-Hop • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln

20.30 **Spring Session** w/ Missfelder (CH), Acoustic Rock • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

20.30
21.45 **Rodrigo Botter Maio & Jazz Via Brasil Group** Rodrigo Botter Maio (as, ss, fl), Anatole Muster (acc), Gregor Müller (p), Dudu Penz (b), Florian Reichle (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

21.00 **Formel 80** Pure 80s • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

23.00 **Dance Or Leave** Klub: DJ Vs TheLeader (HipHop, Afrobeat, Caribbean Beats), Hinterzimmer: Karim Regragui & Co • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

23.00 **Coruba Soundsystem** DJ Bazooka, Claasilisque • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

23.00 **Truncate** Truncate (Truncate / 50Weapons, LA), Gomorra (REHBELLEN, Basel), Morard (Venue401, Basel) • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel

Kunst

15.00 **Hinter den Kulissen (Führung)** Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

SAMSTAG 7

Film

12.15 **Mittagskino: The Perfect Candidate** Haifaa Al Manspur, (Saudi-Arabien) 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.15 **Ce soir ou jamais** Michel Deville, F 1960 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Vivre sa vie – Film en doux tableaux** Jean-Luc Godard, F 1962 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.45 **The Third Murder** Hirokazu Kore-eda, Japan 2017 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00 **Into the Heart's Unknown** Including a stroll through Shakespeare's fairy tale kingdom and the Ballad in G minor by FredericChopin. Eurythmy Spring Valley. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

19.00–23.30 **Comité-Schnitzelbängg** Grosse Bühne und Schauspielhaus • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Dramenwahl improvisiert!** Theatersport • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23

20.00 **Timo Wopp** Kabarett, Comedy • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00 **Die Zufügung – Über das Altern und den Tod hinaus** Regie Corinne Maier (CH). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

10.15 **Lyrikfestival Neonfische** 7.–8.3. Mit Nora Gomringer, Bas Böttcher, Ilma Rakusa, Mathias Enard, Zsuzsanna Gahse, Eva-Maria Leuenberger, Albert Ostermaier, Uwe Kolbe, Esther Kinsky, Sascha Garzetti, Flurina Badel, Marion Poschmann u.a. www.aargauer-literaturhaus.ch • Aargauer Literaturhaus (Müllerhaus), Bleicherain 7, Lenzburg

Musik, Konzerte

19.30 **Basel Infinity Festival: Camerata Rhein** 7.3.–4.4. www.baselfestival.ch • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

19.30–22.00 **Saturday Night Jazz: Gutfleisch–Schürmann–Frey feat. Yumi Ito** Yumi Ito (voc), Christian Gutfleisch (p), Dominik Schürmann (b), Elmar Frey (dr). Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstrasse 34, Basel

20.30
21.45 **Rodrigo Botter Maio & Jazz Via Brasil Group** Rodrigo Botter Maio (as, ss, fl), Lino Botter Maio (acc), Gregor Müller (p), Dudu Penz (b), Florian Reichle (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

22.00 **Höhepunkt No. 2** Thom Monn & Laumee (GB). Elektronische Musik. 30+ • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel

23.00 **Gaiser (Live)** Gaiser (Live, Minus, USA), Vellum, Rohrer & Stohler (Live) Danielson & Norbert.to • Das Viertel - Klub, Münchensteinerstrasse 81

23.00 **Balzen mit DJ Chronic & Aalbou** Klub: DJ Chronic, Hinterzimmer: Aalbou (House, Minimal) • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

Kunst

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

12.00–13.00 **Anca Munteanu Rimnic: Mamliga** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00 **Gae Aulenti (Führung)** Ein kreatives Universum. • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Gae Aulenti (Guided Tour)** Ein kreatives Universum. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Str. 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Führung)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

14.30 **Rotkäppli – oder: Fascht e Krimi** Dialekt (ab 4 J.). Regie: Helmut Ferner und Anni Ruhland. Vvk: www.theater-arlecchino.ch • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel

SONNTAG 8

Film

11.30 **Von der Rolle** Verena Endtner, CH 2019. Im Anschluss kino.talk mit Mikael Krogerus und der Filmemacherin • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

13.15 **L'étranger** Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.15 **Still Walking** Hirokazu Kore-eda, Japan 2017 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Vivre ensemble** Anna Karina, F 1973 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Hana** Hirokazu Kore-eda, Japan 2006 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.30–20.45 **La bohème** Oper von Giacomo Puccini. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Daniel Kramer. Musikalische Leitung Kristiina Poska. Sinfonieorchester Basel. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Einführung 18.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.00 **Die Zufügung – Über das Altern und den Tod hinaus** Regie Corinne Maier (CH). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Pretty When You Cry** Reihe ‹Grrrls Grrrls Grrrls› • Theater Basel, Monkey Bar (K6), Klosterberg 6

20.00–21.30 **Tough Room: Comedy Heckler Show** Stand-up comedy in English • Cargo-Bar, St. Johanns Rheinweg 46, Basel

Literatur

18.00 **Lyrikfestival Neonfische** 7.–8.3. Mit Nora Gomringer, Bas Böttcher, Ilma Rakusa, Mathias Enard, Zsuzsanna Gahse, Eva-Maria Leuenberger, Albert Ostermaier, Uwe Kolbe, Esther Kinsky, Sascha Garzetti, Flurina Badel, Marion Poschmann u.a. www.aargauer-literaturhaus.ch • Aargauer Literaturhaus (Müllerhaus), Bleicherain 7, Lenzburg

Musik, Konzerte

16.30 **Wille, Freiheit, Wahrheit** Marion Lieberherr (Sprache), Hristo Kazakov (Klavier). Programm zu Friedrich Schiller und Ludwig van Beethoven. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

17.00 **Ulrich Gasser: Schaulager** Catriona Bühler, Ulrike Andersen, Daniel Bentz, Niklaus Kost. Einführung Judit Villiger • Maison 44, Steinenring 44, Basel

20.00 **Junges Podium: Francesca Dego & Francesca Leonardi** Francesca Dego (Violine); Francesca Leonardi (Klavier). Werke von Beethoven, Respighi und Castelnuovo-Tedesco • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

Kunst

10.00–18.00 **Inspired by her** Zum Wektfrauentag: Kurz-Führung zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel. Gratiseintritt für Frauen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Paphos Weine

mimiko
mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15 – 12.45

11.00–18.00 **Paul Ibenthaler – Zum 100. Geburtstag** 17.1.–8.3. Letzter Tag • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

11.00 14.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

11.30 **Joan Miró | Hidden (Führung)** Alles ist Poesie | Verborgene Orte in der Schweiz • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.30 14.30 16.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

11.30–12.30 **Sammlungspräsentation (Führung)** Jean Tinguely. Stillstand gibt es nicht • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Tom Tirabosco (Führung)** Wonderland • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00 **Highlights aus der Sammlung (Guided Tour)** Treffpunkt: Schaudepot. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Circular Flow (Führung)** Zur Ökonomie der Ungleichheit • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–17.00 **Grosselterntag** Sonderführung und Miniworkshop zu Kleidung und Technologie • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00 **Making Fashion Sense (Führung)** Jeden Sonntag • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

17.00–19.00 **Panel Talk** Mit Christiane Luible, Ling Tan und Clara Escalera • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

13.00–14.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.30 **Rotkäppli – oder: Fascht e Krimi** Dialekt (ab 4 J.). Regie: Helmut Ferner und Anni Ruhland. Vvk: www.theater-arlecchino.ch • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

14.30 **Schön gemütlich! (Kinderworkshop)** Rundgang durch die Ausstellung im Gehry-Bau und Gestalten eines besonderen Kissenbezugs. (6–12 J) Anmeldung (bis 1.3.): info@design-museum.de • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

15.30 **Wildlife Photographer of the Year (Familienrundgang)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

11.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Frauen*Streik** Ein Spaziergang zu Frauen*protesten in Basel. Rückblick auf 60 Jahre Frauen*protest

11.00–12.00 **Weltsichten (Führung)** Das Museum und seine Geschichten erkunden • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–16.00 **Blätzbums-Opéra – Revue!** 14.2.–8.3. (Foto: BBO). Letzter Tag • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

11.00–16.00 **Schweizer Grosselterntag** Weben im Museum (Theaterführungen: 13.00 und 15.00). Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

11.30 **Gladiator (Führung)** Die wahre Geschichte. Anmeldung: 061 201 12 12 oder fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

MONTAG 9

Film

12.15 **Mittagskino: The Perfect Candidate** Haifaa Al Manspur, (Saudi-Arabien) 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Our Little Sister** Hirokazu Kore-eda, Japan 2015 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Suzanne Simonin, la Religieuse de Diderot** Jacques Rivette, F 1966 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Chaplin. Das Musical** 130 Jahre Charlie Chaplin • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Die Zufügung – Über das Altern und den Tod hinaus** Regie Corinne Maier (CH). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00–21.00 **Die Analphabetin** Nach der Erzählung von Ágota Kristóf. Inszenierung Barbara Luchner • Theater Basel, Box, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

19.30 **Kammerorchester Basel: Holligers Schubert-Feyer** Christian Gerhaher (Bariton). Leitung Heinz Holliger. Werke von Schoeck, Holliger (UA), Moser (UA), Schubert. Einführung Roman Brotbeck (19.00). Vvk: www.kulturticket.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

20.00 **Opernsalon: Komponistinnen – ‹Infidelio›** Von Elisabeth Lutyens. Mit SolistInnen des Opernensembles. Reihe ‹Grrrls Grrrls Grrrls› • Theater Basel, Monkey Bar (K6), Klosterberg 6

Sounds & Floors

19.30–22.30 **Mini-Bal Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire: Live-Musik mit ‹Sur la Bouche› • Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, Basel

19.30–23.30 **Montags-Milonga@Les Gareçons** DJ Captn Dirk • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

22.00 **Irie Night w/DJ Lee & DJ Mistic** Reggae, Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

14.00–15.00 **Montagsführung** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung ‹Edward Hopper›. Lichtregie • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

18.15 **Pierre Vermeren: La France et le monde arabe – une relation très ambiguë** Hörsaal 118. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF) • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

20.15 **Paracelsus: Digitalisierung und die ätherischen Lebenskräfte** Vortrag von Marcus Schneider • Scala Basel, Freie Strasse 89

DIENSTAG 10

Film

12.15 **Mittagskino: The Perfect Candidate** Haifaa Al Manspur, (Saudi-Arabien) 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

11.00 20.00 **Glück** Theater mit Puppen- und Schauspiel. Koproduktion mit dem Puppentheater Halle • Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, Lörrach-Brombach

20.00 **Reise nach Comala** Live-Hörspiel-Fassung des ‹Theaters der Stimmen› von Germán Toro Pérez. Reihe: Musiktheaterformen/IGNM. Vvk & Reservation: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Stuffed puppet theatre/Neville Tranter (NL): Mathilde** Szenen aus dem Altersheim. In Englischer Sprache, leicht verständlich • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Wiederauferstehung der Vögel** Von Thiemo Strutzenberger basierend auf ‹Tropenliebe› von Bernhard C. Schär (UA, Auftragswerk). Inszenierung Katrin Hammerl. Stück Labor Basel. Einführung 19.30. Anschliessend Publikumsgespräch • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Was Ihr wollt: Der Film** Live-Mockumentary von Kollektiv FUX und Schauspielhaus Wien • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

Literatur

19.00 **Nir Baram: Erwachen** Moderation: Shifra Kuperman & Sylvia Battegay. Lesung Christian Heller • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

19.30 **Kammermusik Basel: Blacher – Stumm – Maintz** Kolja Blacher (Violine), Jennifer Stumm (Viola), Jens-Peter Maintz (Cello). Werke von Beethoven, Schnittke. Vvk: www.starticket.ch • Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel

19.30 **Musikschule Basel: Talente** Austauschkonzert Talentförderung Basel/Bern. Koordination Alex Wäber • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Games of Thrones – The Concert Show** Chormusik • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **AMG Rising Stars: Helms Ålien – Hoppe** Miriam Helms Ålien (Violine), Thomas Hoppe (Klavier). Werke von Schubert, Szymanowsky, Elgar, Ravel • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgasse 12–14

20.00 **Duo Klexs: Voix** Uraufführung von Urban Mäder, Zita Bucher und Asia Ahmetjanova • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

20.15 **Offbeat Concerts: Lars Danielsson & Paolo Fresu Duets – Summerwind** Lars Danielsson (b, cello), Paolo Fresu (tp, flh). the Art of Duo. Vvk: www.starticket.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

20.30–22.45 **Marton Juhasz Quartet** Sergio Wagner (tp, flh), Szymon Mika (g), Danny Ziemann (b), Marton Juhasz (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.15 **Führung durch die aktuelle Ausstellung** Mit Ines Tondar (Kunsthaus Baselland) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

12.15–12.45 **Bild des Monats März** Bildbetrachtung zu Hermann Scherers ‹Selbstbildnis im Atelier› (1925) mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Lichtgestalten (Rendez-vous am Mittag)** Leonhard Thurneyssers Vita im Glasbild. Mit Judith Rauser (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

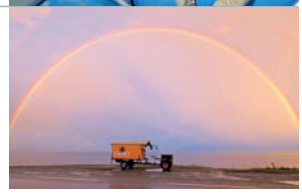
Kinder & Familien

09.00
11.00 **Irgendwo ein Licht** Wintermärchen nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.). Dauer 50 Minuten. Schäfer-Euler-Produktion, Berlin • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

Diverses

19.30 **Explora: Patagonien**
Live-Multimediareportage. Mit Weltenwanderer Gregor Sieböck. www.explora.ch
(Foto: Gregor Sieböck)
• Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

19.30 **Total abgefahren – Mit dem Einachser ans Nordkap**
Infos/Tickets: www.global-av.ch
(Foto: Andreas Zimmermann)
• Gymnasium Laufen, Aula, Steinackerweg 7



MITTWOCH 11

Film

12.15 **Mittagskino: The Perfect Candidate** Haifaa Al Manspur, (Saudi-Arabien) 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Alphaville: une étrange aventure de Lemmy Caution** Jean-Luc Godard, F/I 1965 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Vivre sa vie – Film en douze tableaux** Jean-Luc Godard, F 1962. Mit Anna Karina, Sady Rebbot, Monique Messene, Mario Botti, Gérard Hoffman • Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden

21.00 **After Life** Hirokazu Kore-eda, Japan 1998 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.30 **Kaserne Basel unterwegs: VoyageVoyage – Marie Chouinard (CA)** Radical Vitality, Solos et Duos. Treffpunkt: Abendkasse, Kaserne Basel • La Filature, Allée Nathan Katz 20, Mulhouse

19.30 **Suite de danses** ‹Experimental›-Trio des Kammerorchester Basel und SchülerInnen der FMS Basel-Stadt • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Stuffed puppet theatre/Neville Tranter (NL): Mathilde** Szenen aus dem Altersheim. In Englischer Sprache, leicht verständlich • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Was Ihr wollt: Der Film** Live-Mockumentary von Kollektiv FUX und Schauspielhaus Wien • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Die Zufügung – Über das Altern und den Tod hinaus** Regie Corinne Maier (CH). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00–21.00 **Die Analphabetin** Nach der Erzählung von Ágota Kristóf. Inszenierung Barbara Luchner • Theater Basel, Box, Theaterstrasse 7

20.00–21.00 **Im Hinterhaus** Projekt über Anne Frank mit Basler Jugendlichen. Inszenierung Hanna Müller. Anna Hirsch (Musik). Kooperation mit dem Anne Frank Fonds, Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.15 **Patti Basler & Philippe Kuhn: Nachsitzen** Spoken-Word-Kabarett. Reservation: 062 871 04 44, info@fricks-monti.ch • Fricks Monti, Kaistenbergstrasse 5

Literatur

19.30 **Arno Schmidt: Der Briefwechsel mit Hans Wollschläger** Buchpräsentation (Bargfelder Ausgabe), Einführung und Lesung. Mit Giesbert Damaschke, Joachim Kersten und Bernd Rauschenbach. Anschliessend Apéro • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Häberli Oggier: Wörter wie wir** Lesung • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.15 **Aus dem Nähkästchen des Stadtverführers (Lesung)** Daniel Zahno liest Geschichten zu Basel • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Suite Hommage à Paul Casals** Josep-Oriol Miró Cogul (Cello). Musik von J.S. Bach, Preludi, Casals u.a. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00–22.00 **Belle de Jour** Konzert UOM & Bar • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

20.30 **Jazzcampus Session: Clara Vetter & Max TreutnerCollective** Opener Band: Max Treutner (sax), Clara Vetter (p), Silvan Joray (g), Sebastián De Urquiza (b), Felix Wolf (dr) and friends • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Marton Juhasz Quartet** Sergio Wagner (tp, flh), Szymon Mika (g), Danny Ziemann (b), Marton Juhasz (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

18.00–20.00 **Young Studio** Workshop (15–30 J.). Anmeldung: kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

18.15–19.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Szenischer Parcours)** Mit Wanda Winzenried (Schauspielerin). Inszenierung/Text Selina Peter • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

18.30–20.00 **Hopper and the Movies: A Two-Way Exchange** Vortrag von David Lubin (Kunsthistoriker und Filmexperte) auf Englisch • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Workshop für Kinder – Edward Hopper** Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.) • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

14.30–16.00 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Hebräisch und Deutsch** Mit Ayelet Karni (ab 5 J.) • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Figurentheater Felucca: Zwirbel Zwarbel Zauberei** (Ab 4 J.) • Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, Basel

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Übermensch – Friedrich Nietzsche und die Folgen** Mit Thomas Hofmeier und Benjamin Mortzfeld • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

18.00 **Senior Lab Basel: My Feminism (Theaterworkshop)** 14.–19.4. Mit Ron Rosenberg (Regisseur). Anmeldung (bis 31.3.): c.maier@kaserne-basel.ch. Infoabend • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

18.30 **Fotowettbewerb: Schnappschuss** 11.3.–29.3. Preisverleihung und Vernissage. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

DONNERSTAG 12

Film

12.15 **Mittagskino: It Must Be Heaven** Elia Suleiman, F 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

17.45 **I wish** Hirokazu Kore-eda, Japan 2011 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Liberté** Albert Serra, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film). Mit anschliessendem Gespräch mit Albert Serra • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

KLOSTER DORNACH | RESTAURANT HOTEL | KULTUR KIRCHE

20.15 **Nobody Knows** Hirokazu Kore-eda, Japan 2004. Mit Yûya Yagira, Ayu Kitaura, Hiei Kimura, Momoko Shimizu, Hanae Kan • Kino Sputnik, Bahnhofsplatz, Liestal

20.30 **Wildlife** Familiendrama. Paul Dano, US 2018. Mit Jake Gyllenhaal, Carey Mulligan, Ed Oxenbould • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

21.00 **Das Fenster zum Hof (Rear Window)** Alfred Hitchcock, US 1954 OmU (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

10.00–11.00 **Im Hinterhaus** Projekt über Anne Frank mit Basler Jugendlichen. Inszenierung Hanna Müller. Anna Hirsch (Musik). Kooperation mit dem Anne Frank Fonds, Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

19.00 **Magic Moments 4** Zaubershow mit Magrée. Highlights • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Sharon Eyal & Bryan Arias** Salt Womb (CH-EA), Choreographie Sharon Eyal | Without Absorbing it, Choreographie Bryan Arias. Einführung 19.00 • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Premiere • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Phildanco: Black Steam – it's hot** ‹Between the Lines› von Francisco Gella, ‹Endangered Species› von Anthony Burrell, ‹When Dawn Comes› von Christopher L. Huggins, ‹With(in)verse› von Tommie-Waheed Evans, ‹Sweet Agony› (Auszug) von Gene Hill Sagan. 50 Jahre Phildanco • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00 **Sven Ivanic – JUSländer** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.00 **Die Zufügung – Über das Altern und den Tod hinaus** Regie Corinne Maier (CH). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

19.30 **Ruth Schweikert: Tage wie Hunde** Lesung der Autorin. Freiwilliger Austritt. Caffè livro ab 18.30 Uhr geöffnet • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

20.00–22.00 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: U20-Final** 2020.poetryslam.ch, Vvk: www.starticket.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

Musik, Konzerte

12.30–13.00 **For Young Musicians S25/14: Duo Revolut** Tomohiro Iino (Schlagzeug) und Tsugumi Shirakura (Klavier). Werke von John Cage, Mattew Shlomowitz und Giannis Papakrassas. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel

18.00 **Focusyear Band: FY20, coached by Kendrick Scott** Devin Daniels (s), Charley Rose (s), Òscar Latorre (tp), Yossi Itskovich (tb), Fabio Gouvea (g), Sebastián de Urquiza (b), Jean-Lou Treboux (vb), Paulo Almeida (dr, perc) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.00 **Das elektrische Zitherspiel** von Samuel Tschudin mit Marina Tantanozi, Lukas Huber, Mathilde Raemy, Yanik Soland, Pio Schürmann, Michael Anklin. Kollekte • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

19.30 **Max Giesinger** Die Reise Tour • Rhypark, Mülhauserstrasse 17, Basel

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfonia domestica** Arabella Steinbacher (Violine). Leitung Marek Janowski. Konzert für Violine und Orchester e-Moll von Mendelssohn & Sinfonia domestica von Richard Strauss. Vvk: www.sinfonieorchesterbasel.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **La Cetra Barockorchester: La Vanità del Mondo** Margriet Buchberger (La Grazia, Sopran), Benedetta Mazzucato (L'Anima, Alt), David DQ Lee (Il Piacere, Countertenor), José Antonio López (Il Mondo, Bass). Leitung Andrea Marcon. Werk von Pietro Torri. Einführung (19.00). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

20.00 **Ensemble thélème: Le Banquet** Musikalischer Abend mit thélème bei Wein und guter Gesellschaft. Kollekte. Anmeldung erforderlich: contact@theleme.ch • Ehemaliges Restaurant Zollstübli, Elsässerstrasse 260, Basel

20.30 **HSLU New Jazz Concert Band** Wolfgang Zwiauer (ld,,b,,electr), Elian Frei (voc), Norma Haller (voc), Martin Gilgen (tp, flh), Jérémy Lenoir (p), Klara Germanier (g), Patrick Widmer(dr/perc) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30 **SongwriterCircle** Mit Flavian Graber & Gästen • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.30 **Tim Freitag** Support: Jack Dancing. Alternative/Indie • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30–22.45 **Arthur Kell Quartet** Nate Radley (g), Brad Shepik (g), Arthur Kell (b), Mark Ferber (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Elektronisches Studio Basel: Nachtstrom** Studierende der Hochschule für Musik präsentieren ihre neuesten Arbeiten. Reservation & Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

10.00–11.00 **Sketch it!** Zeichnerische Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

14.00–17.00 **Sound as Growing (Workshop)** Mit female:pressure • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

16.00
17.00 **Circular Flow (Studentische Fokusführung)** Zur Ökonomie der Ungleichheit. Dauer 1 Std. • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

16.00–20.00 **Gipfeltreffen** Werke aus der Helvetia Kunstsammlung. 13.2.–14.5. Eintritt frei (Do 16–20, ausser 9.4.). www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00–17.45 **Inspired by her** Führung zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel. Fortlaufende Reihe mit der Kunstvermittlerin Iris Kretzschmar • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.00–19.00 **Unterm Radar (Führung)** 16.11.–15.3. • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

18.15 **Circular Flow (Roundtable)** Money Flow. Szenische Lesung. Anschliessend Podium mit Kathrin Röggla (Autorin), Stefan Leins (Ethnologie), Anika Thym (Gender Studies & Soziologie, G3S). In Kooperation mit dem Theater Basel. Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

18.30 **Lena Eriksson** Jahresaussenprojekt 2020. Vernissage und Special Event • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

18.30 **Guided Tour** Durch die aktuellen Ausstellungen. Auf Englisch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

18.30 **Sammlung Werner Coninx (Führung)** 25.1.–26.4. Mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

19.00 **Intense Impressions (KünstlerInnengespräch)** Moderiert von Dr. Dominique von Burg (Kunsthistorikerin/-kritikerin, ZH) • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Diverses

18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Ausstellung: Wildlife Photographers of the Year. Eintritt frei. Getränke extra (Museumsbar) • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

18.30–19.30 **Vortrag der NGiB** Eintritt frei. Infos: www.ngib.ch • Schweizerisches Tropen- und Public-Health-Institut, Socinstrasse 57, Basel

FREITAG 13

Film

12.15 **Mittagskino: It Must Be Heaven** Elia Suleiman, F 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.00 **Liberté** Albert Serra, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **After The Storm** Hirokazu Kore-eda, Japan 2016 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Vivre sa vie – Film en doux tableaux** Jean-Luc Godard, F 1962 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Das Fenster zum Hof (Rear Window)** Alfred Hitchcock, US 1954 OmU (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

19.00 **Nocturn von Cie Ürf** Eine performative Arbeit mit Traumbildern. Sarah Bucher und Victor Poltier (Konzept/Performance). Eintritt frei • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

19.30 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Von Edward Albee. Inszenierung Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30–22.40 **Julien – Rot und Schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

RAPPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEN

GARE DU NORD
Bahnhof für Neue Musik

20.00 **Frölein Da Capo – Kämmerlimusik** Musik-Comedy • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.00 **Uta Köbernick: Ich bin noch nicht fertig** Musikalisches Kabarett. Vvk: www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00–22.00 **Hundert Jahre weinen oder hundert Bomben werfen** Von Darja Stocker und Mohamedali Ltaief (UA). Inszenierung Franz-Xaver Mayr. Einführung 19.30 • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.30 **Schertenlaib & Jegerlehner: Textur** Kabarett. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

21.00 **Suite de danses** ‹Experimental›-Trio des Kammerorchester Basel und SchülerInnen der FMS Basel-Stadt • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Literatur

19.00 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: Vorrunde 1** 2020. poetryslam.ch. Vvk: www.starticket.ch • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

19.00 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: Vorrunde 2** 2020. poetryslam.ch. Vvk: www.starticket.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

19.30 **Peter Graf: Als ich noch gross war** Lesung. Der Lupsinger Autor liest aus seinem ‹Romanprojekt in Geschichten› • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

21.30 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: Team-Final** 2020.poetryslam.ch. Vvk: www.starticket.ch (Foto: Raphael Schib) • Sud, Burgweg 7, Basel

Musik, Konzerte

15.30 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate Course für Streichquartette** Abschlusskonzert des Kurses für Streichquartette mit Rainer Schmidt. zART Quartett: Enrico Filippo Maligno (Violine), Sara Sottolano (Violine), Sophie Speyer (Viola), Federica Ragnini (Cello). Werke von Beethoven und Mozart. Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

17.00 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate Course für Streichquartette** Abschlusskonzert des Kurses für Streichquartette mit Rainer Schmidt. Lassus Quartett: Joel Bardolet, Antonio Viñuales (Violine), Adam Newman (Viola), David Eggert (Cello). Werke von Mozart, Widmann und Schubert. Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Alina Nikitina (Visp). Werke von J.S. Bach, Müthel, Mendelssohn. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.30 **Fanny Hensel-Mendelssohn: Das Jahr** Klavierzyklus und Texte mit Els Biesemans und Mona Petri • Paradieskirche, Langegasse 60, Binningen

19.30 **Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...** Ensemble Operadieschen. Operette von Jacques Offenbach (Foto: zVg) • Wettsteinsaal, Claragraben 43, Basel

19.30 **Swiss Chamber Concerts: AstraKurtág** Swiss Chamber Soloists. Werke von Dowland, Kapsberger, Kurtág (UA, BS-EA) • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel

19.30 **Vor 250 Jahren ...** Martin Bauder (Violine) & Benjamin Kellerhals (Klavier). Werke von Beethoven. Kollekte • Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33

20.00 **The Power of Basement** Jazz & Funk. Kollekte • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

20.00 **Schubert – 5. Konzert aus dem Gesamtklavierwerk** Michelangelo Rinaldi (Piano). Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

Der Kulturpool erreicht 921'260 kulturinteressierte Personen.
www.kulturpool.com

RAUM GELBER WOLF
www.raumgelberwolf.ch

20.00 **Dechen Shak-Dagsay mit Jewel Ensemble** 20 Year Celebration Concerts. Vvk: www.starticket.ch. (Foto: © Florian Kalotay) • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

20.00 **Electronic Wind Quartet: lu ftstr om 20** Die vier Interpreten von EW-4 steuern mit ihren Blaswandlern verschiedenste Klang- und Lichtquellen an. Audiovisuelle, elektronische Kammermusik • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.15 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate Course für Streichquartette** Abschlusskonzert des Kurses für Streichquartette mit Rainer Schmidt. Navarra Quartett: Magnus Johnston, Marije Johnston (Violine), Sascha Bota (Viola), Brian O'Kane (Cello). Werke von Beethoven und Schubert. Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

20.30 **Patricia Draeger's Ala Fekra Project** Patricia Draeger (Akkordeon), Amr Darwish (Violine), Albin Brun (Sax, Schwyzerörgeli),Yamen Abdallah (Qanun), André Pousaz (b) und Samuel Baur (perc). World Music • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

20.30 21.45 **Christoph Grab's Reflections** Lukas Thöni (tp), Christoph Grab (ts, ss), Bernhard Bamert (tb), Bänz Oester (b), Pius Baschnagel (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

23.00 **Backroom Jungle** Klub: Ridoo, Hinterzimmer: Alex Shanmugam (Techno) • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

Kunst

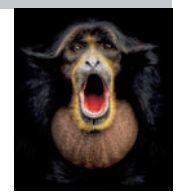
14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

15.30 18.00 **Andrew Bond** Monschterjäger und anderi Brüef. Dauer: 1 Stunde • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

18.00 **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen (Vernissage)** 14.3.–15.8. (Foto: Ben Fürst) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



SAMSTAG 14

Film

12.15 **Mittagskino: It Must Be Heaven** Elia Suleiman, F 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.15 **Hana** Hirokazu Kore-eda, Japan 2006 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.00 **Une femme est une femme** Jean-Luc Godard, F/I 1961 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Still Walking** Hirokazu Kore-eda, Japan 2017 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

22.15 **Alphaville: une étrange aventure de Lemmy Caution** Jean-Luc Godard, F/I 1965 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Arsen und Spitzenhäubchen** Inszenierung Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Graf Öderland** Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Inszenierung Stefan Bachmann. Koproduktion mit dem Residenztheater München. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Grosse kleine Schwester** Von und mit Katja Baumann. Regie Ueli Bichsel • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett • Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden

20.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache. Regie Simon Rösch. Vvk: www.ticketino.ch • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23

20.00–21.00 **Im Hinterhaus** Projekt über Anne Frank mit Basler Jugendlichen. Inszenierung Hanna Müller. Anna Hirsch (Musik). Kooperation mit dem Anne Frank Fonds, Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.30 **Schertenlaib & Jegerlehner: Textur** Kabarett. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

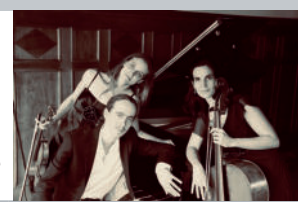
18.00 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: Vorrunde 3** 2020. poetryslam.ch. Vvk: www.starticket.ch • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

18.00 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: Vorrunde 4** 2020. poetryslam.ch. Vvk: www.starticket.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

21.00 **Poetry Slam Schweizermeisterschaft: Einzelfinal** 2020. poetryslam.ch. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Musik, Konzerte

17.00 **Konzerte im Gellertgut: Trio Gamajun** Jeanne-Lise Treichel (Violine), Marina Zinsstag-Cotallo (Cello), Johan Treichel (Klavier). Schumann: Trio Nr. 3 Op. 110 und Beethoven: ‹Erzherzog-Trio› Nr. 7 Op. 97. (Foto: Myriam Andrey) • Freie Musikschule Basel, Gellertstr. 33



18.00 **RegioChor Binningen/Basel: Rachmaninow – Pärt** Vokalensemble A capella Leopolis, Lviv, Orchester ars leonis. Simone Zgraggen (Leitung & Violine). Gesamtleitung Bohdan Shved. Berliner Messe & Fratres für Violine und Streichorchester von Arvo Pärt, Chrysostomos-Liturgie von Sergei Rachmaninow. Vvk: www.regiochor.ch, 078 696 04 40 • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

19.30 **Schola Cantorum Basiliensis: Concerti Grossi** Leitung von Rachel Podger • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Basel Infinity Festival: Poesie und Musik** 7.3.–4.4. Englische, Deutsche, Französische, Kasachische, Russische und Lettische Gedichte. Werke von Saint-Saëns, Schubert, Beethoven u.a. www.baselfestival.ch. • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

20.00 **Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...** Ensemble Operadieschen. Operette von Jacques Offenbach (Foto: zVg) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Bettina Schelker** Singer-Songwriter. Pop, Folk, Country und Blues. Vvk: info@theatredelafabrik.com. Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag) • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim

20.00 **Les Papillons – Supernova** Pop, Klassik • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.15 **Playin' Tachles: Shein Vi Di L'Vone** Jazz, Gipsy, Balkan und Südsee. Vvk: Der Laden, Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

20.30
21.45 **Christoph Grab's Reflections** Lukas Thöni (tp), Christoph Grab (ts, ss), Bernhard Bamert (tb), Bänz Oester (b), Pius Baschnagel (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–12.30
13.30–15.30 **Kunst-Pirsch** Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch. Für 9–13jährige Kinder • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–12.00 **Architekturführung** Zur Museumsarchitektur von Renzo Piano • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **Gae Aulenti (Führung)** Ein kreatives Universum. • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.30–14.30 **Marisa Benjamin: Hortus Delicarium** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Gae Aulenti (Guided Tour)** Ein kreatives Universum. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Str. 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Führung)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

16.00 **Mash-up | Guido Nieuwendijk & Marije Vermeulen** Hebel_121 präsentiert zum ersten Mal in der Schweiz das niederländische Künstlerpaar mit der gemeinsamen Rauminstallation: Mash-up. 14.3.–2.5. (Foto: © G. Nieuwendijk/M. Vermeulen). Vernissage • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

10.30–12.00 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Japanisch und Deutsch** Mit Yukiko Nützi, Yuko Wakasa, Liselotte Rippas und Yoko Sakurai (ab 5 J.) • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

14.30
17.00 **Andrew Bond** Monschterjäger und anderi Brüef. Dauer: 1 Stunde • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

15.00–16.30 **Kinderprogramm im Museum: Luft (Führung)** 7–12 J. Mit Sigrun Hecker (Kräuterpädagogin). Anmeldung erforderlich: 0049 7621 415 150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

17.00 **Teatret Gruppe 38 (DK): Das Dunkel liegt unter dem Bett** Regie Catherine Poher (ab 5 J.) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

15.00–16.30 **Kolonialismus und Museen** Diskussion zur Ausstellung ‹Stimmen aus einer archivierten Stille›. Eintritt frei • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

18.00 **Tellplatz3** Queeres Essen, Trinken und geselliges Beisammensein • Tellplatz 3, Spezereien & Frohkost, Basel

SONNTAG 15

Film

13.15 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.30 **Le petit soldat** Jean-Luc Godard, F 1963. Vorfilm: Seifenwerbung (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Nobody Knows** Hirokazu Kore-eda, Japan 2004 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **L'étranger** Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

17.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

17.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache. Regie Simon Rösch. Vvk: www.ticketino.ch • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23

18.00 **Komödie im Dunkeln** Von Peter Shaffer. Regie Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

18.00 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

18.30–19.45 **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2** Schauspiel von Sibylle Berg nach Aristophanes (UA/Auftragswerk). Inszenierung Miloš Lolic • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

18.30–20.45 **La bohème** Oper von Giacomo Puccini. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Daniel Kramer. Musikalische Leitung Kristiina Poska. Sinfonieorchester Basel. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Einführung 18.00 | Familientag • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Literatur

10.30 **Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung (Kuratorenführung)** Jonas Breitenstein und sein Vorbild Johann Peter Hebel • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

11.00 **AMG Sonntagsmatinee: SIGNUM saxophone quartet** Anastasia Voltchok (Klavier). Werke von J.S. Bach, Rimski-Korsakow, Ginastera, Gershwin • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

17.00 **Hochschule für Musik: ‹Failing better›** Sonic space basel stage band. Projekt von und mit Fred Frith (Komposition, Leitung und Gitarre) • Musik-Akademie, Neuer Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

17.00 **Fiori musicali – Point d'orgue** Claire Foltzer (Fidel, Barockvioline) Marie-Odile Vigreux (Cembalo, Orgel). Werke von Schlick, Frescobaldi, Couperin, J.S. Bach u.a. Kollekte • Tituskirche, Im tiefen Boden 75, Basel

17.00 **Schubertiade Riehen 2020: Caravaggio Quarett Basel** Zum 100. Geburtstag des Schweizer Komponisten Armin Schibler. Werke von Hüttenbrenner, Schibler, Schubert. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, 061 646 81 11 • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1

17.00 **Les Papillons – Supernova** Pop, Klassik • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

17.00 **Ensemble ApérOHR & Gast Desirée Meiser: ‹Als die Revolution ein paar Tage alt war›** Gast: D. Meiser (Sängerin, Schauspielerin) Ensemble ApérOHR: Chr. Bösch (fl), T. Sakakibara (cl), C. Giulianelli (voc, Harfe), M. Grandinetti (g). Musik von K. Weill, P. Dessau, H. Eisler (Foto: zVg) • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal

20.00 **Etta Scollo: Il Passo Interiore** Etta Scollo (Gitarre, Gesang), Susanne Paul (Cello, Mandoline, Gesang), Cathrin Pfeifer (Akkordeon, Gesang) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

Kunst

09.00–12.00 **Kunstfrühstück** Frühstücksbuffet im Café Bey mit anschliessender Führung (11.00). Anmeldung erforderlich: 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

10.30–12.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Familienführung)** Und Workshop • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

11.00 **Kombiführung** In den Ausstellungen: Denise Bertschi und CARAVAN 1/2020: Dominic Michel. Mit Brigitte Haas • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00
14.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

11.30 **Joan Miró | Hidden (Führung)** Alles ist Poesie | Verborgene Orte in der Schweiz • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.30
14.30
16.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.30–14.30 **Marisa Benjamin: Hortus Delicarium** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Black Box – Ein Roboterkabinett (Führung)** Anmeldung: info@design-museum.de • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Highlights aus der Sammlung (Guided Tour)** Treffpunkt: Schaudepot. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00–16.30 **Kunst-Treffen: Kunst und Glaube begegnen sich** Gespräch mit Silja Burch (Kunsthistorikerin) und Martin Zürcher (Kirchlicher Beauftragter an der Neuen Kantonsschule Aarau und Gefängnisseelsorger) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.30 **Wildlife Photographer of the Year (Guided Tour)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019. Auf Englisch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Kinder & Familien

11.00 **Teatret Gruppe 38 (DK): Das Dunkel liegt unter dem Bett** Regie Catherine Poher (ab 5 J.) • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

11.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid …** Nach dem Bilderbuch ‹Joggeli söll go Biirli schüttle› (ab 3 J.). Vvk: www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

11.00–12.00 **Erzählteppich** Geschichten lauschen und selbst erzählen zu Werken von Edward Hopper (3–6 J.) • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

11.15–12.15 **Safari Tour in the City Palace – Go for a Stalk (Family Tour)** Together we stroll through the city palace and discover some small, big, wild and tame animals. Maybe even a whole zoo? Mit Margarete Polus Dangerfield • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

13.00–14.30 **Muster aus farbigen Steinen** Bastle dein eigenes Mosaik (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.). Premiere • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

11.00–11.30 **Szenische Führung** Mit dem Stadtarzt Felix Platter auf Visite – Krankheiten, Pest und die Medizin um 1600. Mit Samuel Bally • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.00–12.00 **Wissensdrang trifft Sammelwut (Führung)** Sonderausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–13.00 **Frauenkleidertauschbörse** Mit Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

11.30 **Gladiator (Führung)** Die wahre Geschichte. Anmeldung: 061 201 12 12 oder fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch. Auf Deutsch | Auf Französisch (14:00) • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Offener Workshop mit der Origamigruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00–15.00 **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen (Führung)** 14.3.–15.8. Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

15.00 **Total abgefahren – Mit dem Einachser ans Nordkap** Infos/Tickets: www.global-av.ch (Foto: Andreas Zimmermann) • KV-Saal, Gestadeckplatz 8, Liestal

MONTAG 16

Film

12.15 **Mittagskino: It Must Be Heaven** Elia Suleiman, F 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Basler Filmtreff: Bruno Manser – Der Hintergrund zum Film** Ein Gespräch mit dem Regisseur Niklaus Hilber. Moderation Philipp Cueni • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **I wish** Hirokazu Kore-eda, Japan 2011 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

20.30 **Peter Lenzin: Von Tuten und Blasen** Humoristisch-musikalisches Soloprogramm. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

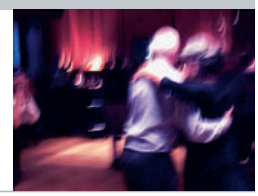
20.00 **Lesung gegen Hass** Junge PoetInnen lesen eigene Texte. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X. Kooperation mit dem Wortstellwerk
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

20.30 **Lukas Rohner: Das Haar in Monikas Mund** Lukas Rohner (Text, Stimme, Instrumente). Solo-Performance
• Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

Sounds & Floors

19.30–23.30 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Gast DJ Massimo Aliotti (Foto: zVg)
• Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel



22.00 **Irie Night w/ DJ Lee & DJ Mistic** Reggae, Dancehall, Afrobeat
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

08.30–17.00 **Religionen – Konfliktursache oder Friedenspotenzial?** Fachtagung mit Referaten von Dr. Hans-Bernd Zöllner (Südostasien-Experte), Hansjörg Schmid (Ethik-Professor und Leiter des Zentrums für Islam und Gesellschaft) und Stephanie Klein (Pastoraltheologin). Interaktive Workshops von Cyber-Friedensaktivisten. www.mission-21.org/fachtagung • Mission 21, Missionsstrasse 21, Basel

18.15–19.45 **Der zweite Blick: Jasminka Bogdanovic** Judith Schifferle im Gespräch mit der Kunstmalerin, Eurythmistin, Referentin
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.15 **Total abgefahren** Reportage von Andreas Zimmermann. Reservation: 062 871 04 44, info@fricks-monti.ch. (Foto: Andreas Zimmermann)
• Fricks Monti, Kaistenbergstrasse 5

DIENSTAG 17

Film

12.15 **Mittagskino: It Must Be Heaven** Elia Suleiman, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

17.00 **Collectif barbare: Revox – A Tale of Phantoms** 3-D-Hörspiel in einer Klang- und Lichtinstallation. En français. Reihe: Musiktheaterformen. Vvk/Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Heisenberg** Quantenphysikalische Beziehungsstudie. Regie Helmut Förnbacher. Premiere • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M
• Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Collectif barbare: Revox – A Tale of Phantoms** 3-D-Hörspiel in einer Klang- und Lichtinstallation. Reihe: Musiktheaterformen. Vvk & Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Literatur

19.00–21.00 **Olga Tokarczuk: Die Jakobsbücher** Gespräch mit der polnischen Literaturnobelpreisträgerin. Moderation Jens Herlth (Universität Freiburg). Isabelle Vonlanthen (Übersetzung), Claudia Jahn (Lesung). Kooperation mit dem Literaturhaus Basel • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

19.30 **Matto Kämpf: Am Apparat** Das neue Programm
• Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

19.30 **Golineh Atai: Die Wahrheit ist der Feind** Basler Denkanstösse. Buchpräsentation & Gespräch. Moderation Prof. Dr. Hans-Peter Schreiber. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

20.00 **Arena Literaturinitiative: Nicolas Ryhiner – Im Surinam** Moderation Valentin Herzog. Eingang Erlensträsschen
• Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Musik, Konzerte

19.30 **Baselbieter Konzerte: The Nash Ensemble – Noblesse oblige** Ian Brown (Klavier), Henning Kraggerud, Michael Gurevich (Violine), Lawrence (Viola), Adrian Brendel (Cello). Werke von Strawinsky, Dvorák, Brahms. Vvk: www.kulturticket.ch • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

19.30 **Swiss classics: Classiques! Panoptikum 1720** Les Passions de l'Ame – Orchester für Alte Musik Bern. Sergio Azzolini (Fagott). Leitung Meret Lüthi. Werke von Händel, Telemann, Vivaldi. Vvk: www.kulturticket.ch
• Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

19.30 **Kammermusik Basel: Quatuor Varèse** Vvk: www.starticket.ch
• Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel

20.00 **Irish Spring** Festival of Irish Folk Music 2020 mit Niall Hanna & Stephan Loghran, Connla, David Munnelly Band feat. Anne Brennan sowie Aneta Dortova (Steptanz) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00 **U2Uesday: The Trabants** St. Patrick's Day Special: Live band ‹The Trabants› performing the U2 anthems • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

20.15 **Jazzclub Q4: Gary Smulyan-Ralph Lalama feat. Bernd Reiter Trio** ‹Organ Explosion›. Gary Smulyan (bs), Ralph Lalama (ts), Helmut Karger (g), Fred Nardin (org),Bernd Reiter (dr). Reservation: info@jazzclubq4.ch, 061 836 25 25 (Foto: © Gary Smulyan)
• Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden

20.30–22.45 **Michael Zisman – Heiri Känzig** Michael Zisman (bandoneon), Heiri Känzig (b). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.00–18.00 **Erik Steinrecher** 17.3–26.4. Erster Tag • Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel

12.15–12.45 **Bild des Monats März** Bildbetrachtung zu Hermann Scherers ‹Selbstbildnis im Atelier› (1925) mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Bilderlust (Rendez-vous am Mittag)** Mit Bodo Brinkmann (Kurator)
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

18.00–19.00 **Nietzsche in Erz** Der Philisoph und seine Philosophie im Spiegel von Medaillen. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Urs Sommer (Freiburg i.B.). Kollekte
• Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

MITTWOCH 18

Film

12.15 **Mittagskino: It Must Be Heaven** Elia Suleiman, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **After The Storm** Hirokazu Kore-eda, Japan 2016 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.00–21.00 **Profit oder Leben? – Wenn das Gesundheitswesen an die Grenze geht** Wie viel ist ein Menschenleben wert? Filmabend mit der Regisseurin Karin Bauer. Kooperation mit MultiWatch
• Quartiertreffpunkt Klyck, Kleinhüningerstrasse 205, Basel

21.00 **Ce soir ou jamais** Michel Deville, F 1960 (Reihe: Anna Karina)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Die Hose** Von Carl Sternheim. Inszenierung Verena Buss
• Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Soirée im Foyer: How Green Was my Valley? Der Fall Grossbritannien** Lesung trifft Liederabend. Mit Mitgliedern der Ensembles von Oper und Schauspiel • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **MixMit** Varieté mit Überraschungsgästen. Kollekte • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

20.00 **Renato Kaiser in der Kommentarspalte** Poetry Slam, Kabarett
• Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Collectif barbare: Revox – A Tale of Phantoms** 3-D-Hörspiel in einer Klang- und Lichtinstallation. Reihe: Musiktheaterformen. Vvk & Reservation: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.30 **Heinz Margot: Der Souffleur** Kabarett. Auf Mundart (CH-EA). Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.00 **LyrikTalk** Ariane von Graffenried, Rolf Hermann und Nathalie Schmid. Moderation Rudolf Bussmann • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Der kubanische Käser** Lesung mit Autor und zwei Jodlerinnen. Patrick Tschan (Autor), Doris Hintermann & Ursina Gregori (Gesang) | Bar ab 19:00. Reservation: 061 554 60 54, info@raumgelberwolf.ch (Foto: zVg) • Raum Gelber Wolf, Auf dem Wolf 30, Basel

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Mare Mosso, Fuoco & Vento** Adriano Regazzin (Klavier). Eigenkompositionen. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.00 **Heilige Melodien des Göttlichen – Die mystische Musik der Tanbur** Mehrdad Maleki, Mahmoud Maleki, Shahin Haghinavand. Pfrn. Dr. Caroline Schnöder Field (Einführung). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Fil Bo Riva (DE/IT)** Indie, Folk • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

19.30 **Ensemble Ad Fontes: Slowenien – Tri kaplje (Drei Tropfen) – Ostern in Slowenien** In der Konzertreihe ‹In fremden Landen›. Slowenische traditionelle Musik von I. Gallus, J. K. Dolar, A. Heiniger. www.ensembleadfontes.com (Foto: © Rafa Pasadas) • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel

20.30 **John Primer & The Real Deal Blues Band** Chicago-Blues • ChaBah, Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, Kandern

20.30 **Jazzcampus Session** Mit Opener Band. Jeden Mittwoch • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Michael Zisman – Heiri Känzig** Michael Zisman (bandoneon), Heiri Känzig (b). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.15–12.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Mittwochmatinée)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Edward Hopper, Light House Hill, 1927** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

12.30–13.30 **Glasgemälde im Rathaus** Mit Martin Möhle (Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt). Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch • Rathaus Basel

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene – Edward Hopper** Führung. Anschliessend praktische Umsetzung im Atelier. Anmeldung: 061 645 97 20, fuehrungen@fondationbeyeler.ch • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.30 **Artist Talk und Book Launch** Mit Stefan Karrer und Ines Goldbach • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

18.30–19.30 **Lichtgestalten (Kuratorenführung)** Mit Ariane Mensger • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.30–16.15 **D'Froschchönigin: Rotchäppli** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel. www.anita-samuel.ch • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

Diverses

12.30–13.30 **Der Basler Koran (Führung)** Mit Thomas Hofmeier • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

19.30 **Humortage Liestal 2020** Mit Hanspeter Müller-Drossaart und Urs Heinz Aerni. Caffè livro ab 18.30 Uhr geöffnet • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

19.30–20.45 **Radio X Jazz Talk: 30 Years Jazzfestival Basel/Offbeat** Diskussion mit Martin Metz, John Schmid, Anna Kornicker, Bernhard Ley, Urs Blindenbacher. Moderation Danielle Bürgin (Musikleiterin Radio X). Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

DONNERSTAG 19

Film

12.15 **Mittagskino: And Then We Danced** Levan Akin, Schweden & Georgien 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Pierrot le fou** Jean-Luc Godard, F 1965 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013. Mit Masaharu Fukuyama, Machiko Ono, Yôko Maki, Lily Franky, Kirin Kiki • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48

21.00 **The Third Murder** Hirokazu Kore-eda, Japan 2017 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Ein kurzer Film über die Liebe** Krzysztof Kieslowski, PL 1988, OmU (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

19.00 **Noahs neue Arche** Oral-History-Theater von Dan Wiener mit anschliessendem Forum • Israelitische Gemeinde, Leimenstrasse 24, Basel

19.30 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Unsere kleine Stadt** Schauspiel von Thornton Wilder. Inszenierung Anne-Louise Sarks. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

19.30 **Der Vater** Von Florian Zeller. Regie Verena Buss • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Mike Müller: Heute Gemeindeversammlung** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Chin Meyer: Leben im Plus** Kabarett, Geld und mehr • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.00–22.00 **Barbara Hutzenlaub jubiliert** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00–22.00 **Humortage Liestal: Christoph Simon – Der Suboptimist** Kabarett. Vvk: www.starticket.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.30 **Bernd Gieseking: Finne Dich selbst** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

20.00 **Halyna Petrosanyak: Liebesbotanik** Autorenlesung. Im Bistro • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

Musik, Konzerte

12.00 **Schola Cantorum Basiliensis: Mittagskonzert_AVES** Advanced Vocal Ensemble Studies. Abschluss der zweiten Fokuswoche mit Stratton Bull • Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel

18.00–20.00 **B-Pocket** Mit Roland Köppel (h-org), Dave Feusi (s), Andreas Schnyder (dr). Jazz. Eintritt frei • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

19.30 **Percussion@tinguely #2** Matthias Würsch • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

19.30 **Voces Suaves & Capricornus Consort Basel: Tageszeiten und Jahreszeiten in Mantua** Voces Suaves: Lia Andres, Christina Boner, Mirjam Wernli (Sopran), Jan Thomer (Alt), Dan Dunkelblum, Andrés Montilla (Tenor), Davide Benetti, Tobias Wicky (Bass). Capricornus Consort Basel. Madrigale und Instrumentalmusik von Claudio Monteverdi, De Wert und deren Zeitgenossen. Vvk: www.kulturticket.ch, 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Wettsteinsaal, Claragraben 43, Basel

20.00 **Kummerbuben & das Apokalypse-Orchester (CH)** Support: Linx & Lechz. Mundart, Klassik • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Swiss Market Place: Oberbaselbieter Ländlerkapelle** SULP und Oberbaselbieter Ländlerkapelle • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

20.30 **Focusyear Band: FY20, coached by Guillermo Klein** Devin Daniels (s), Charley Rose (s), Òscar Latorre (tp), Yossi Itskovich (tb), Fabio Gouvea (g), Sebastián de Urquiza (b), Jean-Lou Treboux (vb), Paulo Almeida (dr, perc) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Matthieu Chazarenc: Canto** Sylvain Gontard (flh), Laurent Derache (acc), Christophe Wallemme (b), Matthieu Chazarenc (dr, perc). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

15.00 **Guided Tour** Durch die aktuellen Ausstellungen. Auf Englisch. Kuratorinnenführung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

16.00–20.00 **Gipfeltreffen** Werke aus der Helvetia Kunstsammlung. 13.2.–14.5. Eintritt frei (Do 16–20, ausser 9.4.). www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00 **Inside: Gae Aulenti (Führung)** Kuratorin Tanja Cuntz führt durch die Ausstellung ‹Gae Aulenti. Ein kreatives Universum›, anschliessend Drinks und Gespräche • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

17.00–17.45 **After-Work-Drawing – Zeichnen in der Sammlung (ab 16 J.)** Mit Mariano Gaich (Kunstvermittler). Eintritt frei. Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.30 **Kunstagentlinnen – Eine interaktive Führung durch die Ausstellung von Nick Mauss** Entwickelt von jungen Erwachsenen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

18.30 **Sammlung Werner Coninx (Fürhung)** 25.1.–26.4. Mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

18.30 **Innenarchitekt oder Baumarkt? Wie Interieurs entstehen** Talk mit Ester Bruzkus, Peter Greenberg, Van Bo Le-Mentzel, Enie van de Meiklokjes • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

Kinder & Familien

17.00–18.30 **Kinder- und Jugendleseclub: Die Buchwandler** Erstes Treffen mit Austausch über Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur sowie Lieblingsbücher (8–14 J.). Anmeldung: info@buecher-proviant.ch • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

20.00 **Woyzeck** Textlich traditionell und dennoch in Einbezug eines nicht zu umgehenden modernen Phänomens • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

18.30 **Podiumsgespräch: Warten können, Prozess zulassen** Gemeinsame Strategien und Prinzipien in der Natur und Kunst. Mit Bettina Hamel (Geschäftsleitern Merian Gärten), Ines Goldbach (Direktorin Kunsthaus Baselland), Nadine Reinert (Leitung Philosophicum Basel) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

FREITAG 20

Film

12.15 **Mittagskino: And Then We Danced** Levan Akin, Schweden & Georgien 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.00 **Suzanne Simonin, la Religieuse de Diderot** Jacques Rivette, F 1966 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.45 **Still Walking** Hirokazu Kore-eda, Japan 2017 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Vivre ensemble** Anna Karina, F 1973 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Ein kurzer Film über die Liebe** Krzysztof Kieslowski, PL 1988, OmU (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

19.00 **Öffentliche Bühnenprobe: Peter Grimes** SängerInnen und Produktionsteam beim Probenprozess miterleben • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.30 **Heisenberg** Quantenphysikalische Beziehungsstudie. Regie Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Sharon Eyal & Bryan Arias** Salt Womb (CH-EA), Choreographie Sharon Eyal | Without Absorbing it, Choreographie Bryan Arias. Einführung 19.00 • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

20.00 **Mike Müller: Heute Gemeindeversammlung** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Shakespeare Company Berlin: Mass für Mass** Regie Matthias Grupp. Kooperation mit Vorstadttheater Basel • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.00 **Geschichte der Liebe von Nicole Krauss** Szenische Frühlingslesung mit Serena Wey. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20, Basel

20.00–22.00 **Barbara Hutzenlaub jubiliert** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.30 **Bernd Gieseking: Finne Dich selbst** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Christoph Bogon (Schopfheim). Werke von Couperin, J.S. Bach. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.30 **Chro SÿndiCats: Madrigallala** Madrigale. Begleitet vom Ensemble Seraphim (historische Blasinstrumente aus der Renaissance). Kollekte • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel

19.30 **Basel Infinity Festival: Trio Piazzolla – Dança do fogo** 7.3.–4.4. Danilo Silva de Oliveira (Violine), Alejandro Martin Segovia (Cello), Maribel Gonzalez Diaz (Tanz). www.baselfestival.ch. • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

20.00 **Bert de Kort and Friends (Int.)** Jazz • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden

20.00 **Mondrian Ensemble Basel: Signs, Games & Messages** Werke von Veress, Bartók, Kodály, Kurtág und Holliger. Vvk & Reservation: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

film bulletin

Zeitschrift für Film und Kino

Filmbulletin ist ein attraktives Filmmagazin, das sich an ein anspruchsvolles Publikum richtet. Die Zeitschrift setzt sich kritisch sowie historisch und theoretisch fundiert mit dem Medium Film auseinander und leistet einen wichtigen Beitrag zur Filmkultur in der Schweiz. Filmbulletin wird vom Bundesamt für Kultur, vom Kanton Zürich sowie weiteren Geldgebern unterstützt.

Zur Ergänzung der neuen Co-Leitung von Redaktion und Verlag suchen wir auf den 1. Mai 2020 oder nach Vereinbarung eine/einen

Kaufmännische Allrounderin / kaufmännischen Allrounder mit Interesse an Film und Verlagsarbeit (40%)

Die Stelle ist vorerst auf 1 Jahr befristet, kann gegebenenfalls aber verlängert werden.

Ihre Aufgaben:
- Betreuung des Abonnentenstamms, Korrespondenz und Aktualisierung der Adressdatenbank
- Akquise und Administration von Inseraten
- Rechnungstellung, Kontrolle der Zahlungseingänge und Mahnwesen
- Unterstützung bei der Heftproduktion und Distribution
- Mitarbeit beim Erstellen des Jahresberichts
- Unterstützung bei buchhalterischen Aufgaben und allg. Administrativarbeiten

Ihr Profil:
- Kaufmännische Ausbildung oder ausgewiesene Arbeitserfahrung im kaufmännischen Bereich
- Schnelle Auffassungsgabe und Sicherheit im Umgang mit Verwaltungssoftware (Filemaker, Excel, u.a.)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Französischkenntnisse erwünscht
- Selbständige, zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und organisatorisches Geschick

Unser Angebot:
- Eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen Team
- Eine attraktive Arbeitsumgebung im Kreis 4 der Stadt Zürich
- Kulturbetriebsspezifische Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail. Diese richten Sie bis zum **6. März 2020** unter der Adresse verlag@filmbulletin.ch an die Redaktion Filmbulletin. Nähere Informationen zum Filmbulletin finden Sie unter www.filmbulletin.ch

20.00 **Schola Cantorum Basiliensis: Konzert im Rahmen der Studientage Flöte** Anne Pustlauk & Georges Barthel (Flöte), Toby Semeus (Fortepiano) • Musik-Akademie, Neuer Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

20.30
21.45 **Jonathan Kreisberg Quartet** Jonathan Kreisberg (g), Marko Churnchetz (p), Matt Clohesy (b), Colin Stranahan (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

20.30 **Schlachthuus-Disco** DJ Putney. Schnupperkurs Argentinischer Tango • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

21.00 **Danzeria** www.danzeria.ch • Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstrasse 192, Basel

22.00 **Socalovers** DJ Wizzy (ATG), DJ Shaker HD (UK), DJ Despaigne (BS). Soca, Calypso, Afro, Dancehall • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

23.00 **Islandman** Elektroakustisches Live-Trio. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

23.00 **Berliner Luft mit Andhim** Andhim (Monaberry, Berlin), Herzschwester, Sascha Stohler & Pan, Dave Multitask & Alain Heiniger • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

23.00 **Simply Groove** Klub: CMC (Open Format), Hinterzimmer: Aveey.HNDRX (Electronica, Techno) • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

Kunst

15.00 **Fokusführung: Material** Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

18.30 **Christoph Fischer – Der Welt abgeschaut** Eröffnung der Ausstellung und Buchvernissage: ‹Christoph Fischer. Während ich schlief›. Mit Chrstioph Fischer, Daniel Puntas (Chefredaktor ‹Reportagen›), Annette Gehrig (Direktorin Cartoonmuseum). Musik: Krättli/Wyss. 21.3.–1.6. Vernissage • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

19.00 **Von allen Seiten: Skulpturen und Objekte** 20.3.–19.4. Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V. Vernissage • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

Diverses

14.00 **Tour durch die Altstadt** Verflechtungen mit Afrika in Vergangenheit und Gegenwart. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X. Besammlung: vis-à-vis Restaurant Atlantis (Klosterberg 13). Eintritt frei • Klosterberg, Basel

14.00–20.00 **Blickfang Basel** Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 20.–22.3. • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz

14.00–20.00 **Bikedepot.ch** Markenvelos zu Liquidationspreisen. 20.–22.3. • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

18.30 **Feierabendmahl zum Frühlingsanfang** Mit Apéro • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Theatertraining und Improvisation Zur Begegnung mit ‹dem Fremden›** Offenes Training mit dem Theater Niemandsland. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X • Union, Klybeckstrasse 95, Basel

SAMSTAG 21

Film

12.15 **Mittagskino: And Then We Danced** Levan Akin, Schweden & Georgien 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

14.45 **Nobody Knows** Hirokazu Kore-eda, Japan 2004 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Bande à part** Jean-Luc Godard, F 1964 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.30 **Our Little Sister** Hirokazu Kore-eda, Japan 2015 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Ciné sonderbar präsentiert: The Wicker Man** Robin Hardy, GB 1973 (Director's Cut), OmU • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

22.00 **Liberté** Albert Serra, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Von Edward Albee. Inszenierung Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30–20.45 **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2** Schauspiel von Sibylle Berg nach Aristophanes (UA/Auftragswerk). Inszenierung Miloš Lolic • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30–21.45 **La bohème** Oper von Giacomo Puccini. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Daniel Kramer. Musikalische Leitung Kristiina Poska. Sinfonieorchester Basel. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Magic Comedy Festival** Comedy und Zauberei • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel

20.00 **Noahs neue Arche** Oral-History-Theater von Dan Wiener mit anschliessendem Forum • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Humortage Liestal: Joachim Rittmeyer** Alltaxabo. Kabarett. Vvk: www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Rolf Miller: Obacht Miller** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Shakespeare Company Berlin: Mass für Mass** Regie Matthias Grupp. Kooperation mit Vorstadttheater Basel • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

20.00 **Die Geschichte vom Soldaten** Von Igor Stravinskij und Charles-Ferdinand Ramuz. Gastspiel von Marionettenoper im Säulensaal Heidelberg. Gespielt mit Fadenmarionetten. Deutsch. Kooperation mit dem Museum der Kulturen. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache. Regie Simon Rösch. Vvk: www.ticketino.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

20.00–22.00 **Barbara Hutzenlaub jubiliert** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.15 **Klärli und der belgische Pilot** Cornelia Montani, Joe Fenner, Daniel Schneider (Spiel & Musik). Regie Paul Steinmann. Theater auf dem Lande. Reservation: reservationen@tadl.ch • Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19

20.30 **Bernd Gieseking: Finne Dich selbst** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

13.30
19.00 **Literatur im Foyer: UNESCO Welttag der Poesie** Offene Lesungen kuratiert von Johanna Gerber, Edith Habraken (Trommel). Block 1 (13.30), Block 2 (19.00). Leseliste: www.neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

Musik, Konzerte

18.00–19.30 **Blues Festival Basel: Blues in der Kirche** Reto Nägelin (CH), Marco Marchi & theMojo Workers feat. Manu Hartmann • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

19.30 **Basel Infinity Festival: Duo mirabile** 7.3.–4.4. Sherniyaz Mussakhan (Violine) und Polina Ushakova (Klavier). Werke von Schostakowitsch, Rachmaninow, Strawinsky. www.baselfestival.ch. • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

19.30 **Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen: Matthäus-Passion** David Munderloh (Evangelist), Florian Engelhardt (Jesus), Javier Robledano Cabrera (Judas), Raphael Ilg (Petrus), Tiago Oliveira (Pilatus), Ismael Arroniz (Kaiphas). Leitung Florian Engelhardt. Kollekte • Kath. Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen

19.30 **Chro SÿndiCats: Madrigallala** Madrigale. Begleitet vom Ensemble Seraphim (historische Blasinstrumente aus der Renaissance). Kollekte • Dorfkirche St. Martin, Kirchplatz, Riehen

19.30 **Basler Bach-Chor: Johannespassion von J.S. Bach** Capriccio Barockorchester. Amelia Scicolone (Sopran), Silke Gäng (Alt), Tom Allen (Tenor), Martin Achrainer, Simon Robinson (Bass). Leitung Joachim Krause. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

19.30–21.00 **Aaron Wälchli: Stop & Listen** Türöffnung 19.00. www.aaron-waelchli.com. Kollekte • Forum Royal, Schwarzwaldallee 175, Basel

20.00 **Ensemble Phoenix Basel: For Samuel Beckett** Werke von Morton Feldman. Einführung (19.00). Vvk & Reservation: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30
21.45 **Jonathan Kreisberg Quartet** Jonathan Kreisberg (g), Marko Churnchetz (p), Matt Clohesy (b), Colin Stranahan (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Gaddafi Gals (DE/AT)** Cloud-Rap. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

21.00 **Praise the Beat** DJanes Arletta & Gabriella • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

22.00 **Wenn Disco mit den Beats Bumst und es nach Club riecht** Lorenz (ZH/BS) • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

23.00 **Classique Night – by Claasilisque Sound** Reggae, Dancehall • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel

Kunst

10.00–12.30
13.30–15.30 **Kunst-Pirsch** Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch. Für 9–13jährige Kinder • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

10.00–17.00 **Live Coding (Workshop)** Mit Hydra • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **Gae Aulenti (Führung)** Ein kreatives Universum. • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Intense Impressions: Figurative Malerei** Führung mit Kuratorin Kitty Schaertlin • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

14.00 **Gae Aulenti (Guided Tour)** Ein kreatives Universum. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Str. 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Führung)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

16.00–17.00 **Meret Oppenheim – Frühlingsfest** Special Event in der Roth Bar • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

16.00–18.00 **Mash-up | Guido Nieuwendijk & Marije Vermeulen** Hebel_121 präsentiert zum ersten Mal in der Schweiz das niederländische Künstlerpaar mit der gemeinsamen Rauminstallation: Mash-up. 14.3.–2.5. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

09.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Eintritt frei. Anmeldung: vermittlung@hek.ch. Workshops: 09.30–12.30 | 14.00–17.00 • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

10.00–16.00 **Kindermusik- und Tanztag: ‹Mir mache Musig und spiele zum Tanz›** Musik-Workshop, Crash-Tanzkurs und Konzert für Schulkinder. Mit Annerose und Fritz Krey. Kostenloser Workshop (10.00–15.00). Anmeldung bis 16.3.: 061 705 10 80 | Konzert mit Kollekte (15.00) • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach

13.30 **Heidi, wo bisch du dihei?** Märli-Musical von Andrew Bond (ab 4 J.). Mundart. Vvk: www.ticketcorner.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

14.30
16.00 **Collegium Musicum Basel: FC ... Beethoven** Moderation Carla Branca & Norbert Steinwarz (ab 6 J.). Leitung Johannes Schlaefli. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Union, Klybeckstrasse 95, Basel

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

17.00 **Musikschule Riehen: Children's Corner** Studierende der HSM & Gäste. Annekatrin Klein (Mentorat). Auswahl von Musikstücken von Komponisten aller Epochen für und über Kinder & graphische Interpretation (ab 5 J.) • Musikschule Riehen, Rössligasse 51

20.00 **Woyzeck** Textlich traditionell und dennoch in Einbezug eines nicht zu umgehenden modernen Phänomens • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

10.00–18.00 **Bikedepot.ch** Markenvelos zu Liquidationspreisen. 20.–22.3. • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

12.00–20.00 **Blickfang Basel** Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 20.–22.3. • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz

13.00–16.00 **Meine Frage** Wer kennt sie nicht, jene Fragen, die man vielleicht jahrelang mit sich herumträgt, ohne dass je der richtige Moment kommt, sie zu stellen? Mit Christian Graf. Festsaal • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

13.00–17.00 **Geheimschrift! (Workshop)** Eigene Geheimtinte herstellen. Mit Anna Vogel • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00 **Tour of the Inner City** Learn more about the entangled history of Basel and Africa. Auf Englisch. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X. Besammlung: vis-à-vis Restaurant Atlantis (Klosterberg 13). Eintritt frei • Klosterberg, Basel

14.00 **À point: Landsitz und Museum im Wandel (Führung)** Haus- und Baustellenführung im Alten Wettsteinhaus. Mit Julia Nothelfer (Museumsleiterin) und Thomas Lutz (Denkmalpflege BS). Anmeldung: kulturbuero@riehen.ch • Altes Wettsteinhaus, Baselstrasse 34, Riehen

14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel

17.00 **Musik Akademie Basel: Jahresfeier – Stimmen** Begrüssung: Silvia Rapp (Präsidentin des Akademierates MAB). Ansprache: Stephan Schmidt (Direktor MAB). Referat – Stimme als Instrument von Thomas Seedorf (Musikwissenschafter Hochschule für Musik, Karlsruhe) • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

17.15 **Gertrud Lendorff – kleine Geschichte einer Baslerin (Führung)** Mit Helen Liebendörfer. Anmeldung: janet@just-bluemli.com. 19.3.–23.4. Kollekte • Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17, Basel

19.30 **hate speech – Podium am internationalen Tag gegen Rassismus** Mit Jolanda Spiess-Hegglin, Nora Refaeil, Michael Wilke, Bernard Senn. Eintritt frei. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X. Ausstrahlung: 22.3. um 10.00, Radio X

(Foto: zVg) • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

SONNTAG 22

Film

10.30 **Die lustige Witwe** Jérôme Savary, D 2007. Aufzeichnung aus der Semperoper Dresden. Franz Lehár (Komponist), Manfred Honeck (Dirigent) • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

13.15 **After Life** Hirokazu Kore-eda, Japan 1998 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.30 **L'étranger** Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Hana** Hirokazu Kore-eda, Japan 2006 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Alphaville: une étrange aventure de Lemmy Caution** Jean-Luc Godard, F/I 1965 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00 **Matinée zu: Peter Grimes** Mit Beteiligten der Produktion • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

15.00 **Die Geschichte vom Soldaten** Von Igor Stravinskij und Charles-Ferdinand Ramuz. Gastspiel von Marionettenoper im Säulensaal Heidelberg. Gespielt mit Fadenmarionetten. Deutsch. Kooperation mit dem Museum der Kulturen. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

16.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

16.00–17.25 **Cow** Ballett von Alexander Ekman. Mikael Karlsson (Musik). Choreografie Alexander Ekman. Ballett Theater Basel. Einführung 15.30 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

17.00 **Noahs neue Arche** Oral-History-Theater von Dan Wiener mit anschliessendem Forum • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

17.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache. Regie Simon Rösch. Vvk: www.ticketino.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

17.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

18.00 **Heisenberg** Quantenphysikalische Beziehungsstudie. Regie Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

18.00 **Hagen Rether: Liebe** Kabarett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

18.00 **Theater Junges M: Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Inszenierung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

18.30 **Ralf Schmitz: Schmitzeljagd** Ein-Mann-Show. Vvk: www.actnews.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

18.30–20.00 **Der Gehülfe** Nach dem Roman von Robert Walser. Inszenierung Anita Vulesica • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Shakespeare Company Berlin: Mass für Mass** Regie Matthias Grupp. Kooperation mit Vorstadttheater Basel • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Literatur

17.00 **Geheimnisvolle Lebensgeschichten** Erzählabend mit Danielle Dubied, Matthias Lehnherr, Urs Volkart, Denise Racine. Klemens Dossinger (Musik). Reservation: denise.racine@bluewin.ch • Kellertheater Isaak, Münsterplatz 16, Basel

19.00 **Literaturhaus Basel: Sofalesung mit Giuliano Musio** Moderation Anita Vogt. Info & Anmeldung: www.sofalesungen.ch • Diverse Orte Basel

Musik, Konzerte

11.00 **Matinée: The English Voluntary** Sally Fortino (Orgel). Werke von William Croft, Georg Friedrich Händel, John Stanley, Charles Burney u.a. Mit Kaffee/Tee und Gebäck. Anmeldung erwünscht: 061 381 25 75, www.pianofortino.net • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel

11.15 **Jazz-Matinee: Jean-Paul Brodbeck Trio – Extra Time** www.musikautomaten.ch • Museum für Musikautomaten, Bollhübel 1, Seewen

16.30 **Ludwig van Beethoven Violinsonaten** Hristo Kazakov (Klavier), Giovanni Barbato (Violine). Sonaten Nr. 6 in A-Dur, Nr. 1 und Nr. 8 in G-Dur, Opus 30 Nr. 3 von Ludwig van Beethoven und Sonate in A-Dur von César Franck. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

17.00 **Ensemble Concerto di Margherita** Tanja Vogrin (Harfe, Gesang), Giovanna Baviera (Viola da gamba, Gesang), Rui Staechelin (Laute, Gesang), Ricardo Leitão Pedro (Barockgitarre, Gesang), Francesca Benetti (Theorbe, Barockgitarre, Gesang). ‹Gioco della Cieca›. Werke von Kapsberger, Monteverdi, Caccini u.a. 20 Jahre Aescher Konzertabende. Kollekte (Foto: © Vincent Arbelet, Cité de la voix)

• Reformierte Kirche Aesch, Herrenweg 14

17.00 **Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen: Matthäus-Passion** David Munderloh (Evangelist), Florian Engelhardt (Jesus), Javier Robledano Cabrera (Judas), Raphael Ilg (Petrus), Tiago Oliveira (Pilatus), Ismael Arroniz (Kaiphas). Leitung Florian Engelhardt. Kollekte • Kath. Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen

17.00 **Soir et Matin** Mit Tomomi Hori (Klavier), Désirée Pousaz (Violine), Kaspar Zwicky (Cello). Trios von L. Farrenc, M. Bonis, L. Boulanger, G. Tailleferre • Pfarreiheim St. Marien, Leonhardsstrasse 47, Basel

17.00 **Basler Bach-Chor: Johannespassion von J.S. Bach** Capriccio Barockorchester. Amelia Scicolone (Sopran), Silke Gäng (Alt), Tom Allen (Tenor), Martin Achrainer, Simon Robinson (Bass). Leitung Joachim Krause. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

19.00 **Basel Sinfonietta: Kino im Kopf** Leitung Johannes Kalitzke. Orlacs Hände (2018, CH-EA), Film mit Live-Musik. Einführung (18.15) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

20.00 **Ensemble Phoenix Basel: For Samuel Beckett** Werke von Morton Feldman. Einführung (19.00). Vvk & Reservation: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

11.00
13.00 **Sammlung Werner Coninx (Fürhung)** 25.1.–26.4. Mit Brigitte Haas • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00
14.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

11.00–18.00 **Inspiration 7: Stillleben** 24.1.–22.3. Letzter Tag • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

11.30 **Joan Miró | Hidden (Führung)** Alles ist Poesie | Verborgene Orte in der Schweiz • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.30
14.30
16.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.00 **#letsmuseum: Tinguely-Trip (Führung)** LSD. Liebe. La Roche. Mit Simon. Anmeldung erforderlich: letsmuseum.com • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.30–14.30 **Claudia Vogel: Tastescape** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Highlights aus der Sammlung (Guided Tour)** Treffpunkt: Schaudepot. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Visite guidée)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.00–16.00 **Cartoonsonntag: Comic-Essay** Workshop mit Nacha Vollenweider (inkl. Zvieri). Anmeldung: info@cartoonmuseum.ch • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00 **Caravan im Gespräch** Dominic Michel im Gespräch mit Ingo Niermann (Autor) und Bettina Mühlebach (Aargauer Kunsthaus) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.00–16.00 **Edward Hopper** Public Guided Tour • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

15.30 **Wildlife Photographer of the Year (Visite guidée)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019. Auf Französisch. • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Kinder & Familien

10.00
11.30
14.30 **Basel Sinfonietta: Klangfüchse – Ein Rüssel aus Brüssel** Mit Sandra Brigger (Saxophon) & Krisztina Benkovics (Saxophon). Zeitgenössische Musik für die Kleinsten (ab 0 J.). Reservation: www.baselsinfonietta.ch • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

11.00 **Musikschule Basel: Children's Corner** Studierende der HSM & Gäste. Annekatrin Klein (Mentorat). Auswahl von Musikstücken von Komponisten aller Epochen für und über Kinder & graphische Interpretation (ab 5 J.) • Musik-Akademie, Neuer Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

11.30–17.00 **Familiensonntag** Alles in Butter • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00
14.30 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (Dauer 1 Std.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.30 **Wow! Boom! Pop! (Kinderführung)** Knallige Stühle in der Sammlung entdecken und im Anschluss Pop-up-Karten gestalten. Anmeldung (bis 15.3.): info@design-museum.de (6-12 J.) • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

10.00–16.00 **Bikedepot.ch** Markenvelos zu Liquidationspreisen. 20.–22.3. • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

11.00–18.00 **Blickfang Basel** Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 20.–22.3. • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz

11.00–12.00 **Glaubenswelten des Mittelalters (Führung)** Mit Sabine Söll-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.00–12.00 **Bima, Kasper und Dämon (Führung)** Figuren • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–12.00 **Übermensch (Führung)** Friedrich Nietzsche und die Folgen. Mit Benjamin Mortzfeld • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.30 **Gladiator (Führung)** Die wahre Geschichte. Anmeldung: 061 201 12 12 oder fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch. Auf Deutsch | Auf Englisch (14:00) • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

13.00–17.00 **Geheimschrift! (Workshop)** Eigene Geheimtinte herstellen. Mit Anna Vogel • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00 **Basel anno 1615 (Führung)** Alfred Peters Stadtmodell und was es (nicht) zeigt • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

14.00 **Wunderstoff Papier (Führung)** Dauer: ca. 45 Min • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00–15.00 **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen (Führung)** 14.3.–15.8. Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

16.15 **Speed Dating und partizipative Diskussion** Mit jungen Erwachsenen diverser Religionstraditionen, Fachpersonen und VertreterInnen weiterer Interessengruppen. Veranstalter: IRAS COTIS mit der Fachstelle Zwangsheirat. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus von Radio X. Eintritt frei • Klosterberg, Basel

MONTAG 23

Film

12.15 **Mittagskino: And Then We Danced** Levan Akin, Schweden & Georgien 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Liberté** Albert Serra, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Third Murder** Hirokazu Kore-eda, Japan 2017 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.00 **Kaiser – Käse – Kabarett** Theatralische Führung durch die Geschichte des Spalenhofs von und mit Salomé Jantz und David Bröckelmann • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

19.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

19.30 **Literaturhaus Basel: Rafik Schami – Die geheime Mission des Kardinals** Bücher im Gespräch. Kooperation mit dem Kulturhaus Bider & Tanner • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

Musik, Konzerte

19.30 **AMG Solistenabend: Grigory Sokolov** Klavier. Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Vertigo** Jean Rondeau (Cembalo). Werke von J.Ph. Rameau, F. Couperin, J.N.P. Royer. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.ticketcorner.ch • Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel

20.00 **Dialog – Seth Josel** Gitarre. Moderation Marcus Weiss. Werke von Ablinger, Lamb und Wolff. Reservation & Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Jazzcampus Big Band** feat. Domenic Landolf (sax, ld) plays music of Bill Holman • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Sounds & Floors

19.30–23.30 **Montags-Milonga@Les Gareçons** DJ Captn Dirk • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

22.00 **Irie Night w/ DJ Lee & DJ Mistic** Reggae, Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

22.00 **Weekend Lift Off** DJane Fonda. Rock & Electro • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

Kunst

14.00–15.00 **Montagsführung** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung ‹Edward Hopper›. Innerhalb und ausserhalb des Bildes • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

19.00 **Artists' Window: Mind the gap (Artists Talk)** Gespräch mit Annemarie Pfister (Buchhändlerin) und Lysann König, Marianne Vogler, Marina Woodtli (Künstlerinnen) • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

GUTES DESIGN KAUFEN

Baroque Collection
Frellini
ab 110 CHF, blickfang Hamburg

blickfang
INTERNATIONALE DESIGNMESSE

UNISON Collection
SCHNEID
Set ab 54 CHF,
blickfang Designshop

Es ist wieder Zeit zum Shopping der besonderen Art! Lassen Sie sich von unabhängigem Möbeldesign, Aussergewöhnlichem aus der Modewelt und filigranen Schmuckstücken verzaubern und erleben Sie Ihren blickfang-Moment.

Regalsystem ‚home' doggweiler
2.100 CHF, blickfang Zürich

Auf der internationalen Designmesse blickfang und im zugehörigen Onlineshop finden Sie genau das neue Lieblingsstück aus Möbel-, Mode- und Schmuckdesign, nach denen sich Stilliebhaber, Individualisten und Designenthusiasten sehnen und woanders vergeblich suchen. Bis zu 200 ausgewählte Designer warten persönlich auf Sie, um Ihnen ihre nachhaltig hergestellten, neuen Produkte zu präsentieren und zu verkaufen – mit Kanten, Charakter und Suchtpotential. Und wer nicht bis zur Messe warten will, shoppt jetzt schon rund um die Uhr auf *www.blickfang-designshop.com*.

Schmuckserie ‚Collection D', Felix Doll
ab 165 CHF, blickfang Basel,
blickfang Stuttgart Pop Up

KAUFEN SIE IHR VERGÜNSTIGTES TICKET AUF:
www.blickfang.com

Save the Date!

blickfang Basel
Messe Basel | Halle 3 | 20. – 22. März 2020

blickfang Stuttgart Pop Up
Messe Stuttgart | 17. – 19. April 2020

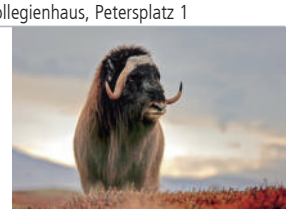
Weitere Termine:
Wien Oktober 20, **Zürich** November 20,
Düsseldorf November 20

QR-CODE SCANNEN: Tickets gewinnen und alle Infos auf einen Blick!

Diverses

18.15 **Pierre Péju: L'Œil de la nuit** Hörsaal 118. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF) • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

19.30 **Explora: Im Bann des Nordens** Live-Multimediareportage. Der Naturfotograf Bernd Römmelt erkundet die Polarregionen. Er fotografiert wilde Tiere und Polarlichter, dokumentiert Schlittenhunderennen und Rentiernomaden. www.explora.ch (Foto: Bernd Römmelt) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14



DIENSTAG 24

Film

12.15 **Mittagskino: And Then We Danced** Levan Akin, Schweden & Georgien 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.00 **What Is Human – Ein Abend über und mit Familie*** Theaterperformance von und mit fleischlin/meser (CH/DE). Vvk: 061 666 60 00, www.starticket.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.30 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière. Inszenierung Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Die Impronauten Artsports** Improvisationstheater • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

19.30 **Jonas Breitenstein – ein Baselbieter Volksaufklärer?** Vortrag von J. Arni zum Dichterpfarrer und ‹Baselbieter Gotthelf› Breitenstein • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

19.30 **Forever Amy – Amy Winehouse's Original** Jazz, Soul • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.30 **Lucrecia Dalt (CO) x Jerusalem In My Heart (CA/LB)** Experimental. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.30–22.45 **ADHD** Óskar Guðjónsson (ts), Ómar Guðjónsson (g, b), Tómas Jónsson (p, ham-org, k), Magnús Trygvason Eliassen (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

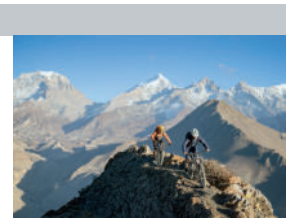
12.15–12.45 **Bild des Monats März** Bildbetrachtung zu Hermann Scherers ‹Selbstbildnis im Atelier› (1925) mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Bilderlust (Rendez-vous am Mittag)** Mit Gabriel Dette (Assistenzkurator) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.30 **Artist Talk und Book Launch** Mit Christoph Oertli und Ines Goldbach • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

Diverses

19.30 **Explora: Pfad-Finder** Abenteuer Mountainbike. Mit Harald Philipp durch den Himalaya, die Alpen, nach Sibirien und Nordkorea. www.explora.ch (Foto: Stefan Voitl) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14



MITTWOCH 25

Film

12.15 **Mittagskino: And Then We Danced** Levan Akin, Schweden & Georgien 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Circular Flow (Film-Abend)** Filme von Ursula Biemann: ‹Deep weather›, ‹Subatlantic› u.a. Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

18.30 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Vivre sa vie – Film en doux tableaux** Jean-Luc Godard, F 1962 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Heisenberg** Quantenphysikalische Beziehungsstudie. Regie Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Nachtbraut** Theaterstück nach Texten von Francis Giauque. Mit Charles Linsmayer (Herausgeber, Biograf), Markus Keller (Konzept, Regie), Mia Lüscher und Fabian Guggisberg (Spiel). Anschliessend Apéro • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

19.30–22.40 **Julien – Rot und Schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Liederabend in einer Garderobe** Philipp Borghesi (Gesang), Barbara Kleiner (Klavier). Moderation Michael Hug. Gespielt wird mit einem Klavier, verschiedenen Garderoben und gelegentlich auch mit einer Figur. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.30 **Heinz Margot: Der Souffleur** Kabarett. Auf Mundart (CH-EA). Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

18.30–21.00 **Literarischer Einblick in die Welt des Sammlers (Lesung)** Rober Hunger-Bühler (Schauspieler) liest Aufzeichnungen von Werner Coninx und Texte über wichtige Künstlerpositionen und Werkgruppen seiner Sammlung. Anschliessend Apéro • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

19.00 **Intense Impressions: Lesung** Mit Charles Brauer (Schauspieler) 15.2.–29.3. • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

19.00 **Thomas Sparr: Todesfuge** Biographie eines Gedichts. Moderation Alisha Stöcklin (Univ. Basel) • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Die Kunst der italienischen Sonate** Duo Rosa Mundi (Traverso und Erzlaute). Sonaten von Corelli, F.M. Veracini und B.G. Veracini. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Johannes Oerding** Grosse Tour • Rhypark, Mülhauserstrasse 17, Basel

19.30 **KG-Sinfoniekonzert: European Philharmonic of Switzerland (Epos)** Sergey Tanin (Klavier). Leitung Charles Dutoit. Werke von Prokofjew, Mozart, Beethoven • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **IGNM Basel: Jonas Kocher und Ensemble Studio 6 – Belonging** Schweizer und Serbische MusikerInnen hinterfragen den Begriff von Zugehörigkeit und Eigenständigkeit in einer globalisierten Welt. Werke von Ernö Király, Jonas Kocher, Jürg Frey und Sonja Mutic (Foto: © Baron Bura-Bura) • St. Margarethenkirche, Binningen

20.00 **Ensemble neuverBand: Carte Blanche für Marcus Weiss (Saxophon)** Werke von Tobias Krebs (UA), Gérard Pesson und Franco Donatoni. Vvk & Reservation: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30 **Jazzcampus Session** Mit Opener Band. Jeden Mittwoch • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30 **Tomi Leino Trio** Blues • ChaBah, Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, Kandern

20.30–22.45 **ADHD** Óskar Guðjónsson (ts), Ómar Guðjónsson (g, b), Tómas Jónsson (p, ham-org, k), Magnús Trygvason Eliassen (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–10.45 **Edward Hopper** Führung für Besucher mit Demenz • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

10.00–12.00 **Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst (Mittwochmatinée)** In der Ausstellung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

16.45–17.45 **Circular Flow (Kuratorenführung)** Mit Sören Grammel. Zur Ökonomie der Ungleichheit • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

18.00 **Schaulager Konzeptführung** Jeweils am letzten Mittwoch im Monat. Anmeldung erforderlich: www.schaulager.org • Schaulager, Ruchfeldstr. 19, Münchenstein

18.00 **Schweizer Medienkunst: knowbotiq, Alan Bogana, Felicien Goguey** 26.3.–10.5. Vernissage • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.00 **Schaulager (Guided Tour)** Jeweils am letzten Mittwoch im Monat. Anmeldung erforderlich: www.schaulager.org. Auf Englisch • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein

18.15–19.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Szenischer Parcours)** Mit Wanda Winzenried (Schauspielerin). Inszenierung/Text Selina Peter • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

14.30–16.00 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Kroatisch und Deutsch** Mit Andrijana Matic Maticevic (ab 5 J.) • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

12.30–13.30 **Basler Geschichte in Kürze (Führung)** In der Ausstellung ‹Zeitsprünge›. Mit Barbara Luczak • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

12.30–13.30 **Vagabond visionnaire – Gedichte von Friedrich Nietzsche** François Rochaix (Nietzsche), Sarah Branchi und Olga Tashko (Klavier), Serge Arnauld (Musik). Auf Französisch und Deutsch • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

16.00–21.00 **9x9 Speaking Corner: Dock@Druckstelle** Holzdruck Workshop • Druckstelle, Gärtnerstrasse 46, Basel

18.00–20.00 **Casafair: Zersiedelung stoppen mit Wohnflächenbesteuerung?** ReferentInnen: Dr. Joëlle Zimmerli (Soziologin und Planerin FSU), Beat Leuthardt (Jurist, Co-Geschäftsleiter Basler Mieterinnen- und Mieterverband, Grossrat ‹Basta›). Moderation Martin Neidhart (Advokat und Notar). Anmeldung: nordwestschweiz@casafair.ch, Tel 061 271 31 06 bis 20.03.2020 • Erlenmatt-Ost - Gemeinschaftsraum, Signalstrasse 25a, Basel

19.00 **Verleihung des Franz Leuthardt Preises und Vortrag des Preisträgers** Von der Naturforschenden Gesellschaft Baselland, NGBL • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

DONNERSTAG 26

Film

12.15 **Mittagskino: La Communion – Corpus Christi** Jan Komasa, PL 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.15 **Suzanne Simonin, la Religieuse de Diderot** Jacques Rivette, F 1966 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Liberté** Albert Serra, Portugal 2019. Mit Helmut Berger, Marc Susini, Iliana Zabeth, Laura Poulvet, Baptiste Pinteaux • Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden

20.30 **Leto** Musikfilm, Liebesfilm, Drama. Kirill Serebrennikow, Russland 2018. Mit Teo Yoo, Roma Bilyk, Irina Starshenbaum u.a. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

21.00 **The infinite happiness** Ila Bêka & Louise Lemoine, F 2015 OmEU (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **I wish** Hirokazu Kore-eda, Japan 2011 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Amadeus** Von Peter Shaffer. Inszenierung Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Unsere kleine Stadt** Schauspiel von Thornton Wilder. Inszenierung Anne-Louise Sarks • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30–20.55 **Cow** Ballett von Alexander Ekman. Mikael Karlsson (Musik). Choreografie Alexander Ekman. Ballett Theater Basel. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.00 **Schreiber vs. Schneider – Endlich erwachsen** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.30 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Chunt scho guet** Kabarett mit Musik. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

12.30–13.00 **For Young Musicians S25/15: Duo Alter Ego** Eleonora Bišcevic (Traversflöte) und Arianna Radaelli (Cembalo). Werke auf von Corelli, Albinoni, Vivaldi, Chédeville und Geminiani. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel

18.30–20.00 **Jazz & Soul Afterwork: Cartouche** Philipp Van Endert (g), Christian Kappe (flh), André Nendza (b). Kollekte • Kloster Dornach, Klosterkeller, Amtshausstrasse 7

19.00 **Lordi** Metal, Hardcore • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstrasse 7, Pratteln

19.30 **Volkssinfoniekonzert: European Philharmonic of Switzerland (Epos)** Sergey Tanin (Klavier). Leitung Charles Dutoit. Werke von Prokofjew, Mozart, Beethoven • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Klezmer** Michael Heitzler (Klarinette), Susi Evans (Klarinette), Szilvia Csaranko (Piano, Akkordeon), Johannes Paul Gräßer (Geige). Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

20.00 **Stahlwerk – neues Album** Dominic Stahl (p) Francesco Rezzonico (eb) Tobias Schmid (dr). Zwischen Improvisation und Komposition. Kollekte • Lokal, Hebelstrasse 108, Basel

20.00 **Camerata Variabile: Per aspera ad astra – Die Crux mit der Partitur** Werke von Berio, Brahms, Filidei, Bedrossian, Kurtág. Reservation & Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Voxid – Live** Vokalquintett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.00–22.00 **Bo Katzman & Ronja** Double Emotion. Vvk: www.starticket.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Willmann – Huber – Heidepriem** Fabian Willmann (ts), Arne Huber (b), Michael Heidepriem (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

16.00
17.00 **Circular Flow (Studentische Fokusführung)** Zur Ökonomie der Ungleichheit. Dauer 1 Std. • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

16.00–20.00 **Gipfeltreffen** Werke aus der Helvetia Kunstsammlung. 13.2.–14.5. Eintritt frei (Do 16–20, ausser 9.4.). www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

18.15 **Circular Flow (Roundtable)** Postcapitalist Flow. Frederike Habermann (freie Wissenschaftlerin & Aktivistin), Tamara Funiciello (Nationalrätin SP), Andreas Siekmann (Künstler), Mira Koch (Cooperaxion), Tina Bopp (Sozialwissenschaftlerin, G3S). Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

18.30 **Koolhaas Houselife** Filmvorführung und Gespräch mit den Regisseuren Ila Bêka & Louise Lemoine. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

18.30–19.30 **Antike Kunst (Spezialführung)** Martin Bürge (Archäologe und Kurator der archäologischen Sammlung der Univ. Zürich) und Simona Ciuccio (Sammlungskuratorin Aargauer Kunsthaus) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

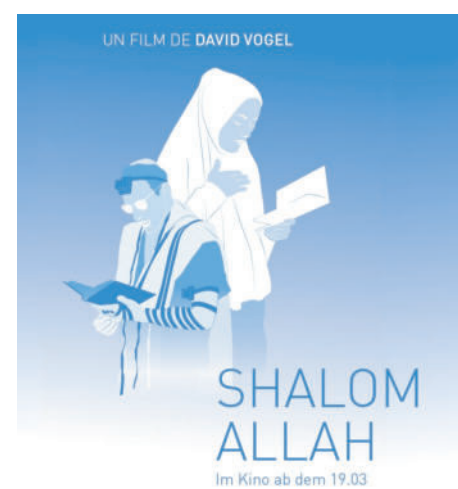
Kinder & Familien

10.15–11.15 **Mit Baby durchs Museum** Führung in der Sammlung mit Eltern und ihren Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

18.00 **Botanische Führung im Kunsthaus durch die Pflanzenwelt der Ausstellung** Mit Fachpersonen der Merian Gärten • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

18.30–19.30 **Vortrag der NGiB** Eintritt frei. Infos: www.ngib.ch • Naturhistorisches Museum, Aula, Augustinergasse 2, Basel



FREITAG 27

Film

12.15 **Mittagskino: La Communion – Corpus Christi** Jan Komasa, PL 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

16.15 **Pierrot le fou** Jean-Luc Godard, F 1965 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.30 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The infinite happiness** Ila Bêka & Louise Lemoine, F 2015 OmEU (Reihe: Liebe Nachbarn) • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **L'étranger** Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Peter Grimes** Oper von Benjamin Britten. Text von Montagu Slater nach einer Verserzählung von George Crabbe. In englischer Sprache (Übertitel dt./engl.). Musikalische Leitung Kristiina Poska. Inszenierung Harry Fehr. Sinfonieorchester Basel. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Loop Tanz III: ‹Night Shift› & ‹Liminal›** Sol Bilbao Lucuix und Javier Rodríguez Cobos (Choreografien). Tanz- und Musikfrühling 2020 • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **My Way** Musical von Andy Hallwaxx. Inszenierung Stefan Saborowski • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30–22.40 **Julien – Rot und Schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

20.00 **Marc Haller – Hoppla** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Untitled (2020)** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Mit Linarosa Hadorn, Dilan Graf, Naila Soula, Elif Karci, Paula Müller, Rabea Lüthi. Reservation: www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstrasse 23

20.15 **Gardi Hutter & Co. – Gaia Gaudi** Clownin, Sängerin & Tänzerin. Vvk: Der Laden, Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

20.30 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Chunt scho guet** Kabarett mit Musik. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.30 **Wo sich Jonas Breitenstein und Jeremias Gotthelf (nicht) treffen** Vortrag mit Kurzlesungen von Rémy Suter und Patricia Zihlmann • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

20.00 **Kilian Ziegler & Samuel Blatter: Geschickt** Slam Poetry, Kabarett und Musik. Vvk: www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

Musik, Konzerte

16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Daniel Schenker Quintet feat. Chris Cheek ‹Times of Innocence›** Daniel Schenker (tp, flh), Chris Cheek (ts, ss), Stefan Aeby (p), Dominique Girod (b), Elmar Frey (dr) • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Alberto Gaspardo (Schola Cantorum). Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.30 **Basel Infinity Festival: Festival Quintett – Dvorák** 7.3.–4.4. Christoph Croise (Cello), Damien Bachman (Klarinette), Rennosuke Fukuda (Violine), Sherniyaz Mussakhan (Violine), Jana Ozolina (Bratsche), Polina Ushakova (Klavier). Werke von Dvorák, Brahms. www.baselfestival.ch. • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

19.30 **Hochschule für Musik: Konzert der Schlagzeugklassen** Studierende der HSM. Christian Dierstein und Enno Poppe (Einstudierung) • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Komponistinnen – Rezital für Saxophon und Klavier** Elisa Urrestarazu Capellán (Sopran- und Altsaxophon) und Cornelia Lenzin (Klavier). Werke von Clara Schumann, Amy Beach, Lili Boulanger, Rebecca Clarke • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach

19.30 **Collegium Musicum Basel: West-Östlicher Diwan** Maximilian Hornung (Cello). Leitung Johannes Schlaefli. Werke von Mendelssohn, Schumann, Azarashwili, Kodàly, Brahms. Einführung: 19.05–19.15. | Vorkonzert 18.15: Chorwärts – Chöre der Musikschule Basel. Leitung: Maria Laschinger, Beat Vögele, Regina Hui. Vvk: 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Musikschule Birsfelden** Kinder und Jugendlichen der Musikschule Birsfelden. Band Night • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Network Improvisation: Duo fatale meets Hausbesuche** JOPO (sax, bcl), Ingeborg Poffet (acco, voc), Felix Borel (vio), Christain Fleuti (kb) • Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127, Basel

20.00 **Patchwox** Dreistimmiger Blues, Soul, Pop und Gospel. Kollekte • Lokal, Hebelstrasse 108, Basel

20.00 **Balders Ross** Lied- und Strandgut. Brecht, frz. Chansons, Hafenlieder • Hula Club, Sperrstrasse 97, Basel

20.00 **Amsterdam Sinfonietta, Lucas & Arthur Jussen, Candida Thompson** Lucas & Arthur Jussen (Klavierduo), Candida Thompson (Violine & Leitung). Werke von J.S. Bach, Britten und Say. Einführung (19.15) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach

20.30 **Spring Session** w/ Pauline & Aleksi (D/FIN) Gesang und akustische Gitarre • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

20.30 21.45 **Daniel Schenker Quintet feat. Chris Cheek: Times of Innocence** Daniel Schenker (tp, flh), Chris Cheek (ts, ss), Stefan Aeby (p), Dominique Girod (b), Elmar Frey (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

20.30 **Aliéksey Vianna Trio trifft Nat Su: B Side Bossas** Nat Su (alto sax), Aliéksey Vianna (g, voc), Roberto Koch (b) und Kaspar Rast (dr). Bossa Nova (Foto: zVg) • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

23.00 **Step It Up – Brain Damage (live, FR)** Dub, Steppers. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

21.09 **1 Jahr Humbug: Konzerte und DJs** Anna&Stoffner (ZH, CH), One Sentence. Supervisor (AG/ZH/LU, CH), Meister Lampe (BS, CH), DJs: Schwifis (BS, CH) • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

22.00 **Phil McCammon (Live)** Alternative Space Pop • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

23.00 **Bravohits – The One And Only!** Disco Dave (_Klub), Franky Stache & Huxtable (_Dancing) • Das Viertel - Klub, Münchensteinerstrasse 81

23.00 **Tropical Soundclash** Klub: Jon Daniels, Hinterzimmer: Djudo (Afrohouse]) • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

Kunst

12.30–13.30 **Daniel Spoerri: Nur Geschmack anstatt Essen** Special Event in der Roth Bar • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

18.00 **Erich Dal Canton – Silentium** Handcrafted Gelatin Silver Prints. 14.3.–18.4. Artist Talk • Galerie Monika Wertheimer, Hohestr. 134, Oberwil

18.00 **Sammlung AKH – DIY (Vernissage)** Vermittlungsprojekt der Klasse Gestalterischer Vorkurs (SfG Aargau). Anschliessend Apéro • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

18.00–21.00 **einzigARTig** 27.–29.3. Kunsthandwerkmarkt • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

SAMSTAG 28

Film

12.15 **Mittagskino: La Communion – Corpus Christi** Jan Komasa, PL 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.15 **Maboroshi no hikari** Hirokazu Kore-eda, Japan 1995 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.00 **Hirokazu Kore-eda: Gespräch mit dem japanischen Meisterregisseur** Moderation Till Brockmann • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.45 **La vérité** Hirokazu Kore-eda, F/Japan 2019 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.45 **Liberté** Albert Serra, Portugal 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Heisenberg** Quantenphysikalische Beziehungsstudie. Regie Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Sharon Eyal & Bryan Arias** Salt Womb (CH-EA), Choreographie Sharon Eyal | Without Absorbing it, Choreographie Bryan Arias. Einführung 19.00 • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30–21.45 **La bohème** Oper von Giacomo Puccini. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Daniel Kramer. Musikalische Leitung Kristiina Poska. Sinfonieorchester Basel. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Marc Haller – Hoppla** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Hier ist noch alles möglich** Nach dem Roman von Gianna Molinari (UA). Inszenierung Claudia Bossard. Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Gare des enfants: Die Schurken – Satisfraction** Für Jugendliche und Erwachsene. Regie Salome im Hof, Texte von Erik Satie. Dauer 1 Stunde. Vvk: www.garedesenfants.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Carlos Martinez: Time to Celebrate** Jubiläumsprogramm – 25 Jahre auf der Bühne. Vvk: www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

20.00 **Les trois Suisses: Vagabund** Mit Resli Burri und Pascal Dussex • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

20.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache. Regie Simon Rösch. Vvk: www.ticketino.ch • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23

20.30 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Chunt scho guet** Kabarett mit Musik. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

21st BLUES Festival BASEL

bluesbasel.ch

21.–26.April 2020

Dienstag, 21. April, 20 Uhr
FREE ENTRY
PROMO BLUES NIGHT

Mittwoch, 22. April, 20 Uhr
präsentiert von Raiffeisen
AMACHER/GERBER – BB KING BLUES BAND FEAT. MICHAEL LEE

Donnerstag, 23. April, 20 Uhr
präsentiert von Helvetia
SOUTHERN AVENUE – AJ GHENT & BAND

Freitag 24. April, 20 Uhr
CLIMAX BLUES BAND – SELWYN BIRCHWOOD

Samstag, 25. April, 20 Uhr
CHICAGO DAVE MO' BLUES – REV. PEYTON'S BIG DAMN BAND

Türöffnung an allen Abenden: 19 Uhr

Sonntag, 26. April, 11 Uhr,
Türöffnung: 10.15 Uhr
FESTIVAL ALL STARS BLUES BRUNCH

VORVERKAUF ticketcorner.ch

Bestellhotline: 0900 800 800 (CHF 1.19/min),
alle Vorverkaufsstellen wie z.B.
Bider & Tanner, Manor, Post, SBB etc.

LOCATION volkshaus-basel.ch

INFO bluesbasel.ch

STADTKIRCHE LIESTAL
21. MÄRZ 2020
UM 18 UHR

telebasel · helvetia · VOLKSHAUS BASEL SEIT 1925 · Hotel Wettstein KLEINBASEL IS CALLING · RAIFFEISEN

SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt · MusikHug · groovedance.com · SWISSLOS Basel-Landschaft · ProZ · CHRONOMETRIE SPINNLER & SCHWEIZER BASEL · Carlsberg · Jazz Time · JK HÖRBERATUNG HAPPY TO HEAR · KULTURBOX · Emil Frey Autocenter Münchenstein

Basler Zeitung · handelskammer beider basel · JAZZ Das Jazz & Blues Magazin · BASILISK DO HÖRE SIE'S · FROEBA AKUSTIK · swissôtel LE PLAZA BASEL · STARGEBER management+booking · bluesnews.ch Das Schweizer Bluesportal · primeo energie

Literatur

17.15 **Gertrud Lendorff – Frauenspiegel (Lesung)** Humorvolle Gedichte mit Marie-Therese Reber und Dorette Gloor. Anmeldung: janet@just-bluemli.com • Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17, Basel

Musik, Konzerte

19.15 **Philharmonisches Orchester Riehen: Cimarosa & Brahms** Isabelle Schnöller, Matthias Ebner (Flöte) • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

19.30 **Kammerchor Notabene, Kammerchor Gymnasium Muttenz & Kammerorchester I Tempi: c-h-Moll Messen** Gesamtleitung Gevorg Gharabekyan. Carmela Konrad und Anja Petersen (Sopran), David Munderloh (Tenor), Aram Ohanian (Bariton), Alberto Miguélez Rouco (Countertenor). c-Moll-Messe von Mozart (Fragment) – fehlenden Teile mit Sätzen aus der h-Moll Messe von J.S. Bach vervollständigt. Vvk: www.ticketino.com, 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

19.30 **Basel Infinity Festival: Polina Ushakova – Klavierrezital** 7.3.–4.4. www.baselfestival.ch. • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

19.30 **Pasión de Buena Vista** Musikalische Reise mit Rhythmen und Tänzen aus Kuba • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Patent Ochsner** Cut Up • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Natacha: Big Trouble Tour 2020** Mundart-Rock. Vvk: www.starticket.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.00 **Roli Frei & the Soulful Desert: What happened tomorrow** Roli Frei (voc, g), Peter Wagner (p, b), Patrick Sommer (b), Andi Wettstein (dr). 50-Jahre-Bühnenjubiläum und 25 Jahre eigene Band. Vvk: info@theatredelafabrik.com. Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag) • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim

20.15 **Neues Orchester Basel: I got Rhythm!** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung Christian Knüsel. Klavierkonzert d-Moll & Orchestersuite Nr. 3 D-Dur (Air) von J.S. Bach | I got Rhythm Variations & An American in Paris von Gershwin. Vvk: Papeterie Gutknecht, 061 751 44 88, www.ticketino.com • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse

20.15 **Offbeat Concerts: Jakob Bro Trio plus Mark Turner** New Guitar Sounds • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30
21.45 **Daniel Schenker Quintet feat. Chris Cheek: Times of Innocence** Daniel Schenker (tp, flh), Chris Cheek (ts, ss), Stefan Aeby (p), Dominique Girod (b), Elmar Frey (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren • Barock, Freie Str. 52, Basel

21.09 **1 Jahr Humbug: Konzerte und DJs** Ester Poly, AUL & Big Zis: Polydeuces Pollux (ZH, CH), Dennerclan (BS, CH), Guts Pie Earshot (BER, DE), DJs: Tikita & Senhora das Vitrolas • Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel

22.00 **Conclave** Techno & More • Schall und Rauch, Rheingasse 27, Basel

23.00 **Jukebox – Party Hard** 90s, 2000s, House, Partytunes • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

23.00 **Balzen mit DJ Headrush & Thierry Spichtin** Klub: DJ Headrush, Hinterzimmer: Thierry Spichtin (Electronica, Techno) • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel

23.00 **Redbox w/ Ilario Alicante** Ilario Alicante (Cocoon.net), Oliver Aden & Luis Cruz (Viertel Klub, Redbox), Vato X Loco B2B Sergio Bennett (Studio405) • Das Viertel - Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

12.30–13.30 **Daniel Spoerri: Nur Geschmack anstatt Essen** Special Event in der Roth Bar • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00 **Gae Aulenti (Führung)** Ein kreatives Universum. • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.30–14.30 **Marisa Benjamin: Hortus Delicarium** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Gae Aulenti (Guided Tour)** Ein kreatives Universum. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Str. 2, Weil am Rhein

14.00 **Führung für Sehbeeinträchtigte und Blinde** Mit Fabian Felder durch die Ausstellung ‹Amuse bouche› • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00–15.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Führung)** Meisterwerke der Sammlung Im Obersteg • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.30–15.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

16.00–18.00 **Mash-up | Guido Nieuwendijk & Marije Vermeulen** Hebel_121 präsentiert zum ersten Mal in der Schweiz das niederländische Künstlerpaar mit der gemeinsamen Rauminstallation: Mash-up. 14.3.–2.5. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

10.30–12.00 **JuKiBu: Geschichtenbaum (mit Musik) – Französisch und Deutsch** ‹Le géant de Zéralda› (Zeraldas Riese) von Tomi Ungerer mit Louise Calame (ab 5 J.) • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

14.00–16.30 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Kinder-Workshop)** Suchen, Finden und Erobern – Das Museum, das nur dir gehört (7–10 J.). Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Figuretheater fäderliicht: Leonce und Lena** Von Georg Büchner, für Kinder bearbeitet. Gespielt mit Tischfiguren (ab 5 J.). Dialekt. Dauer 60 Minuten. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.00 **Puppentheater Felicia: Kasper und der verhexte Garten** Handpuppenspiel. Puppenbühne ‹Zum blauen Haus› • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

16.00 **‹Ei, Ei, Ei! Die Maus hilft aus›** Vernissage mit Lorenz Pauli (Autor) und Kathrin Schärer (Illustratorin). Eintritt frei • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

16.00 **Sinfonieorchester Basel: Familienkonzert – Gian und Gianna & Schellen-Ursli** Claudia Carigiet (Lesung), Jürg Kienberger (musikalische Begleitung), Mitglieder SOB. Leitung Francesc Prat. Für Kinder ab Primarstufe. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Scala Basel, Freie Strasse 89

Diverses

11.00–14.00 **Tag der Basler Märkte** Symbolische Eröffnung der Marktsaison. Der Stadtmarkt ist an diesem Tag wie gewohnt von 7–18 Uhr geöffnet. www.basel.ch/märkte (Foto: zVg) • Marktplatz, Basel

11.00–18.00 **einzigARTig** 27.–29.3. Kunsthandwerkmarkt • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

SONNTAG 29

Film

11.00 **Theater Basel: Dokumentarfilm trifft Theater – A Time There Was** Toni Palmer, GB 1979. Portrait of Benjamin Britten. Der Regisseur ist anwesend • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

13.15 **After The Storm** Hirokazu Kore-eda, Japan 2016 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

15.30 **Bande à part** Jean-Luc Godard, F 1964 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.30 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **Pierrot le fou** Jean-Luc Godard, F 1965 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.30
18.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

16.30 **Der Königssohn von Irland** Nach dem Werk von Padraic Colum. Ensemble Théâtre de l'Homme Inconnu in Zusammenarbeit mit Mistral. Regie Marc-Alexandre Cousquer. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

17.00 **Ziemlich beste Freunde** Von Éric Toledano und Olivier Nakache. Regie Simon Rösch. Vvk: www.ticketino.ch • Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23

18.00 **Loop Tanz III: ‹Night Shift› & ‹Liminal›** Sol Bilbao Lucuix und Javier Rodríguez Cobos (Choreografien). Tanz- und Musikfrühling 2020 • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

18.00 **Die Tanzstunde** Broadwaykomödie von Mark St. Germain (CH-EA) • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

18.30–21.45 **Le nozze di Figaro** Die Hochzeit des Figaro. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Musikalische Leitung Christian Curnyn. Inszenierung Barbara Frey. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Wise-Heiten 17.45. Im Foyer • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.00 **That's Life – Das Sinatra Musical** www.sinatra-musical.com • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

Literatur

11.00 **Linus Schöpfer: Schwere Kerle rollen besser** Kollekte. Büecher-Zmorge im caffè livro (09.00–11.00) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

11.00 **Geschichten, Gedichte und Lieder im Dialekt** Schopfheimer Mund-Art Literatur-Werkstatt. Mit Astrid Marte, Conrad Schierenberg, Sonja Wunderlin und Gabriel Kramer, Thomas Liebscher, Markus Manfred Jung. Moderation Volker Habermaier. Kollekte • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

11.00–12.30 **Hotelzimmer als Schreibstuben** Literarischer Spaziergang. Anmeldung: www.literaturspur.ch (Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben) • Diverse Orte Basel

17.00 **Lyrik im Od-theater: R. M. Rilke** Briefe & Gedichte. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

10.30 **Wynavalley Oldtime Jazzband** Shilo Buck (tp, flh), Peter C. Beyeler (cl, as), Werner Gisin (tb), Walter Daetwyler (dr),Max Keller (b), Roberto Ammann(bjo, g). New-Orleans-Jazz, Swing. Reservation: 061 761 31 22 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

16.00–18.00 **Picasso, Chagall, Jawlensky (Salonkonzert)** Chanson meets Jazz. Julie Fahrer (Gesang), Sebastian Hirsig (Klavier), George Ricci (Saxophon, Klarinette), Michael Chylewski (Kontrabass). • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

17.00 **Musikschule Basel: PreisträgerInnenkonzert** Sjmw.ch _ Entrada 2020 • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

17.00 **Neues Orchester Basel: I got Rhythm!** Mélodie Zhao (Klavier). Leitung Christian Knüsel. Klavierkonzert d-Moll & Orchestersuite Nr. 3 D-Dur (Air) von J.S. Bach | I got Rhythm Variations & An American in Paris von Gershwin. Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.ticketino.com • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

17.00 **Philharmonisches Orchester Riehen: Cimarosa & Brahms** Isabelle Schnöller, Matthias Ebner (Flöte) • Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

17.00 **Stabat mater dolorosa** Mirjam Striegel (Sopran), Dina König (Alt), Rahel Wittling und Lukas, Michael Hamberger (Violine), Sara Gómez Yunta (Bratsche), Carla Rovirosa (Cello) und Françoise Matile (Orgel). Kollekte • Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel

17.00 **Kammerchor Notabene, Kammerchor Gymnasium Muttenz & Kammerorchester I Tempi: c-h-Moll Messen** Gesamtleitung Gevorg Gharabekyan. Carmela Konrad und Anja Petersen (Sopran), David Munderloh (Tenor), Aram Ohanian (Bariton), Alberto Miguélez Rouco (Countertenor). c-Moll-Messe von Mozart (Fragment) – fehlenden Teile mit Sätzen aus der h-Moll Messe von J.S. Bach vervollständigt. Vvk: www.ticketino.com • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

17.00 **Titus beflügelt: Eine musikalisch-literarische Frühlings-Ausfahrt** ‹On the Road – Unterwegs› Ein literarisches Kammerkonzert rund um Franz Schuberts Trio in Es-Dur, op. 100 und Jack Kerouacs Kult-Buch ‹On the Road – Unterwegs›. Mit Susanne Mathé (Violine), Stéphanie Meyer (Cello), Mischa Sutter (Klavier), Christian Sutter (Konzept und Lesung). Kollekte (Fotos: Ronny Wiederkehr u. Pablo Wünsch Blanco) • Tituskirche, Im tiefen Boden 75, Basel

17.15–18.15 **ReRenaissance: Frölich Wesen** Das Liederbuch des Riehener Reformators A. Kettenacker. Eröffnungskonzert. Marc Lewon (Laute, Viola d'arco, Gesang, Leitung), Grace Newcombe (Gesang, Clavisimbalum), Jacob Lawrence (Gesang), Katharina Haun (Gesang, Zink), Baptiste Romain (Vielle, Renaissancevioline, Rebec), Tabea Schwartz (Viola d'arco), Elizabeth Rumsey (Renaissancegambe). Kollekte. (Foto: © Björn Trotzki, 2013) • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

18.00 **Basel – Berlin – Buenos Aires** Christian Müller (Flöte und Saxofon), Bettina Urfer (Klavier) • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Felicia Birkenmeier (Violine) & Elsbeth Lindenmaier (Klavier)** Werke von Schubert, Schoeck und Mozart. Kollekte • Klinik Arlesheim (Haus Wegman), Pfeffingerweg 1

19.30 **Sonos Quartett – Bilder von Leben und Tod** Jirí Nemecek, Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola), Andrea Bischof (Cello). Klaus Merz (Lesung). Musik von Rudolf Lutz (UA), Franz Schubert. Einführung Rudolf Lutz und anschliessender Apéro (17.30). www.kammermusik-arlesheim.ch • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20

Kunst

11.00 **Sammlung Werner Coninx (Fürhung)** 25.1.–26.4. Mit Silja Burch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00
14.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

11.00–16.00 **Evelyn Dönicke** Malerei. 20.3.–5.4. Die Künstlerin ist anwesend (14–16) • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Seidenweg 55

11.30 **Joan Miró | Hidden (Führung)** Alles ist Poesie | Verborgene Orte in der Schweiz • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

11.30
14.30
16.30 **Interaktive Führung mit Geschmackserlebnissen** Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst. Dauer 1 Stunde • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Home Stories (Führung)** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

11.30–12.30 **Sammlungspräsentation (Führung)** Jean Tinguely. Stillstand gibt es nicht • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

13.30–14.30 **Marisa Benjamin: Hortus Delicarium** Performance • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.00 **Highlights aus der Sammlung (Guided Tour)** Treffpunkt: Schaudepot. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Sonntagsführung: Christoph Fischer – Der Welt abgeschaut** 21.3.–1.6. • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

15.00 **Schweizer Medienkunst (Führung)** knowbotiq, Alan Bogana, Felicien Goguey • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00–16.00 **Edward Hopper** Visite guidée publique en français • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

11.00 **Familienworkshop** Rosenblätter und Rüeblisamen. Selber Heilkräuter verarbeiten (ab 6 J.). Mit dem Naturbildungsteam der Merian Gärten und der Künstlerin Katharina Anna Wieser. Anmeldung (bis 23.3.): office@kunsthausbaselland.ch • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

11.00
14.30 **Gare des enfants: Die Schurken – Paris! Paris!** Zeitreise in das Paris von 1920. Dauer 1 Stunde (ab 5 J.). Vvk: www.garedesenfants.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

11.00 **Puppentheater Felicia: Kasper und das goldene Ei** Handpuppenspiel. Puppenbühne ‹Zum blauen Haus› • Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach

11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe. Infos: www.aargauerkunsthaus.ch/veranstaltungen • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–17.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellung. www.kunsthausbaselland.ch • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

13.00–14.30 **Salben und Öle in der Antike** Treffpunkt: Museumskasse (ab 6 J.). Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.30–16.10 **Zauberflöte** Eine Oper für Kinder (ab 4 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Figuretheater fäderliicht: Leonce und Lena** Von Georg Büchner, für Kinder bearbeitet. Gespielt mit Tischfiguren (ab 5 J.). Dialekt. Dauer 60 Minuten. Vvk: www.biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

15.00–18.00 **Kinderdisko** Clubhits & Kinderlieder. Siroup & Popcorn • Kaschemme, Lehenmattstrasse 356, Basel

15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Ohne Worte** Gastgeber Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Anmeldung erforderlich: www.lesen.bs.ch, 061 267 62 95. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

15.30 **Wildlife Photographer of the Year (Familienrundgang)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

11.00–12.00 **Gross (Führung)** Dinge Deutungen Dimensionen • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–17.00 **einzigARTig** 27.–29.3. Kunsthandwerkmarkt • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

11.00–17.00 **Fotowettbewerb: Schnappschuss** 11.3.–29.3. Letzter Tag • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

18.00–19.30 **Der Konzern-Report** Dokumentarfilm und Diskussion zur Konzernverantwortungsinitiative. Kollekte • Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7, Basel

MONTAG 30

Film

12.15 **Mittagskino: La Communion – Corpus Christi** Jan Komasa, PL 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Vivre ensemble** Anna Karina, F 1973 (Reihe: Anna Karina) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Our Little Sister** Hirokazu Kore-eda, Japan 2015 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Unsere kleine Stadt** Schauspiel von Thornton Wilder. Inszenierung Anne-Louise Sarks • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30–20.55 **Cow** Ballett von Alexander Ekman. Mikael Karlsson (Musik). Choreografie Alexander Ekman. Ballett Theater Basel. Einführung 19.00 | Derniere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.30 **Sven Garrecht: Kleinstadt-Tiger** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.30 **Lu Bonauer: Die Liebenden bei den Dünen** Buchvernissage • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Die Orgel im Dialog: Beethoven trifft auf Bach** SONOS Streichquartett. Ekaterina Kofanova (Orgel). Grosse Fuge Op. 133 von Beethoven, Konzert BWV 1054 von J.S. Bach u.a. Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel

20.30 **Jazz Katalyst presents: Ian Shaw** Ian Shaw (voc), Barry Green (p), Mick Hutton (b), Dave Ohm (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

19.30–23.30 **Montags-Milonga@Les Gareçons** DJ Frank • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

22.00 **Irie Night w/ DJ Lee & DJ Mistic** Reggae, Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG 31

Film

12.15 **Mittagskino: La Communion – Corpus Christi** Jan Komasa, PL 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

19.00 **Der Besuch der alten Dame** Von Dürrenmatt. Inszenierung Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Dossier 3-D-Poetry: Bitte, nehmen Sie doch etwas Platz!** Marion Dieterle (Spielleitung, Choreografie). Im Anschluss Publikumsgespräch. Tanz- und Musikfrühling 2020 • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Graf Öderland** Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Inszenierung Stefan Bachmann. Koproduktion mit dem Residenztheater München. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Junges Haus: Barbie in Sevilla** Inszenierung Salomé Im Hof • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

19.00 **Roger de Weck: Die Kraft der Demokratie** Eine Antwort auf die autoritären Reaktionäre • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

19.30 **Kammermusik Basel: Linke – Camburn** Solenn' Lavanant Linke (Mezzosopran), Todd Camburn (Klavier). Vvk: www.starticket.ch • Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel

19.30 **Annett Louisan – Kleine grosse Liebe** Pop • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30 **Kammermusik um halb 8: Guarneri Trio Prag** Werke von Beethoven. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Scala Basel, Freie Strasse 89

19.30 **Baselbieter Konzerte: Ensemble Corund und Gesangssolisten – De profundis** CHAARTS Chamber Artists. Werke von Howells, Barber, Mozart. Vvk: www.kulturticket.ch • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz-Performance-Multimedia (FIM) Basel: Archive & Ensemble 5** Archive: Simea Cavelti, Larbi Namouchi (Tanz), Christof Zurbuchen (Alt-Klarinette) | Ensemble 5: Robert Morgenthaler (Posaune), Reto Staub (Klavier), Fridolin Blumer (Bass), Heinz Geisser (Schlagzeug)| Reflection: Tanz trifft Musik • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

20.15 **Jazzclub Q4: Lage Lund Trio** Lage Lund (g) Joe Sanders (b), Anwar Marshall (dr). Reservation: info@jazzclubq4.ch, 061 836 25 25 (Foto: © Lage Lund) • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden

20.30 **Ami Dang (CA)** Experimental. Vvk: www.starticket.ch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

20.30–22.45 **Last Minute Date: Dominic Egli's Plurism with Feya Faku** Feya Faku (tp), Ganesh Geymeier (ts), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.15 **Führung durch die aktuelle Ausstellung** Mit Patricia Roditscheff-Hug (Kunsthaus Baselland) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

12.15–12.45 **Bild des Monats März** Bildbetrachtung zu Hermann Scherers ‹Selbstbildnis im Atelier› (1925) mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Circular Flow (Rendez-vous am Mittag)** Mit Philipp Selzer (Assistenzkurator) • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

15.00–16.30 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Burjatisch und Englisch** Buchpräsentation: Summer in the village (Ein Sommer im Dorf) mit Sayana Khomonova (Illustratorin, Burjatien), Erzhena Batorova und Khandama Damdinova (ab 5 J.). Anschliessend Workshop mit Basteln, traditionellen Tänzen und Teezeremonie aus Burjatien. • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

Diverses

17.30–18.00 **Räuber, Sänger und Emanzen. Die wunderbare Welt der Wanzen** ForscherInnen geben einen Einblick in ihr Fachgebiet. Mit Dr. Denise Wyniger (Entomologin und Wanzenspezialistin). Bar bis 19.30. Eintritt frei (Foto: Denise Wyniger) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

18.30–21.00 **Mitwirkung weiterdenken** Workshop. Veranstalter: Kanton Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Stadtteilsekretariat Basel-West und Quartierkoordination Gundeldingen. www.entwicklung.bs.ch/mitwirkung • Union, Klybeckstrasse 95, Basel

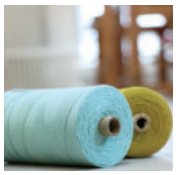
Kurse|Workshops|Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

***Die* Schule für den frischen Geist**
Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin.
T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gestaltung, Werken & Kunst



LOOM – Raum für Gewebe & textile Auseinandersetzung
Kurse rund ums Thema Weben, temporäreWebstuhlvermietung, Lesungen, Vorträge und Begegnungsort. Du kannst deine eigenen Projekte realisieren, mit Farben und Materialien experimentieren, Neues ausprobieren und eintauchen ins Handwerk der Weberei. Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel, www.loombasel@mail.com, www.loom-basel.ch,

Abend- /Sommerkurse in Malerei/Druck/Fotografie
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal).
Infos: T 061 321 29 75, www.visualartschool.ch

Kulturmanagement Beratung von Kulturschaffenden bei der Realisierung und Finanzierung von Projekten & Dokumentationen in Musik, Literatur, Kunst. claudia.rettore@bluewin.ch, M 079 410 48 16

Gesundheit & Körper

BEWEGUNGSPRAXIS in der Alten Rumfabrik Basel: **‹Bewegungsimprovisation – das andere Bewegungstraining›,** jetzt für die **Schnupperlektion am 24. März** anmelden! Weitere Angebote wie Jonglieren: Grundkenntnisse und mehr, persönlich abgestimmtes Bewegungstraining, klärende Bewegungsanalyse u.a.m. finden sie unter www.judith-buergin.ch. Weiterführende Infos und Anmeldung jederzeit unter: Judith Bürgin, mail@judith-buergin.ch oder M 077 409 67 93

Guter Schlaf! Achtsame Bewegungs-Übungen für besseren Schlaf, für gesunden Rhythmus. Methode Heileurythmie. 4 x am Dienstag im März, 17.30–18.30. Infos unter mail@kathrin-anderau.ch oder M 079 510 75 82, Basel, www.heileurythmie.pro

BodyVoicing Basel Wohl-Stand, Leichtigkeit erfahren mit dem Training der 4-Muskeln. Ltg. M. v. Rütte: Körper, Stimme, Bewusstsein, Nerven. **Beginn Fr 13.3.,** 1x monatlich. Infos: www.yoga-atelier-basel.ch, www.martinvoice.com

***Die* Schule für gesunde Medizin**
Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Indische Selbstverteidigung für Kinder und Erwachsene (Kalari) Ort: 4053 Basel (Gundeli);
Zeit: samstags Vormittag,
Auskunft: M 076 462 84 69,
mehr Infos unter
www.kalari-basel.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Lotos Yoga Aus- und Weiterbildung: YogalehrerIn werden? Neuer Lehrgang beginnt im März 2020. Auch wöchentliche Kurse und diverse Weiterbildungen.
Info: sekretariat@lotosyoga.ch, www.lotosyoga.ch

Musik & Singen

Blattsingen und Notenlesen lernen | **SingTank** (mehrstimmiges Singen) | **Klangimprovisation** (Spielen mit Klängen) | **Ensemble** (Streichinstrumente) | **Kurse mit Kindern** (ElternKindSingen und Musikstunde für 4- bis 5-jährige Kinder).
MusikTreff Basel, Falknerstr. 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Singen und Wandern in Irland – Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags die Natur geniessen und mit dem Wind um die Wette singen. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.brigittehirsig.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Kulinarik & Kultur

CH-Genussanlass: Das Literarische Dinner
Do 19.3. von 18.00 – ca. 22.00. Vegetarisches 3-Gang-Menü mit abgestimmten Buchempfehlungen. Details unter www.literaturecho.com

Reisen & Sprachen

YOGA und NIA Retreat in Loviisa, Finnland
27.6.–4.7.2020 mit Anja Schneebeli und Martina Köhler. Auskunft: M 078 805 58 40, www.abru.ch

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub ‹Die Welt lesen›! Mit Moderation und Zusatzmaterial. Ort: versch. Cafés in Basel. Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Theater & Tanz

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin Basel
Workshop im schönen, grossen Raum am Allschwilerplatz. Die Vielfalt meines Clownwesens Sa/So, 14./15.3. Meine ‹StimmSprache›, mein Requisit, mein Kostüm … Eigensinnig meine Einzigartigkeit ausleben – Ich bin! Der Kurs ist auch für ‹Ungeübte› offen. Weitere Infos: www.clownschule.ch oder T 061 70147 52

Tanz im Chronosmovement
Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement Skills, zeitgenössischer Tanz, Countertechnique, Streetdance + Hip-Hop für Teens, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Afrikanischer Tanz: AFRO (Djembe)- und SABAR – Tanzkurs mit Magatte Ndiaye. Für Erwachsene und Kids ab ca. 9 Jahren. Tanzen zu live Trommelmusik, vermittelt Freude an Rhythmen beim Einüben einfacher Choreografien. Jeweils Donnerstagabend 18.30–20.00, Ort: Pestalozzischulhaus, Turnhalle, St. Johannsplatz/St. Johannsring Basel. Anmeldung: simone.jochim@vtxmail.ch, www.magatte-ndiaye.ch

SENIOR LAB BASEL MY FEMINISM – Theaterworkshop in der Kaserne Basel vom 14.–19.4.
Infoabend: 11.3., 18.00, Rossstall II.
Der Workshop ‹My Feminism› mit dem Regisseur Ron Rosenberg untersucht ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden die vielfältigen Geschichten ihrer Vergangenheit. Wie haben Ältere sich aus Stereotypen gelöst und wie tun sie das heute?. Teilnehmen können alle insbesondere über 60-jährige und rundherum, die sich dafür interessieren, Vorkenntnisse werden keine erwartet. Kosten: keine. Fragen/Anmeldungen (bis 31.3.): c.maier@kaserne-basel.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 359 | März 2020
33. Jahrgang, ISSN 1422–6898

WEMF beglaubigte Auflage (2019)
Gedruckte Auflage: 4'214 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'830 Expl.
Davon verkaufte: 3'135 Expl.

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)
Jahresabo: CHF 88.–
Ausbildungsabo: CHF 44.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 188.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Maren Stotz
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Cary Pfenninger/Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss April 2020
Veranstalter-Beiträge ‹Kulturszene›: So 1.3.
Redaktionelle Beiträge: Fr 6.3.
Agenda: So 8.3.
Inserate: Mi 18.3.
Erscheinungstermin: Fr 27.3.

Druck AVD GOLDACH AG
Die ProgrammZeitung wird auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.
Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Kunsträume

Ahoi Ahoi **Theresa Brar und Lisa Ballmer** Interior Design, Accessoires Design, Keramikarbeiten (bis 14.3.) ▸www.ahoiahoi.ch

Art Gallery 106 **Alexander Zschokke. 1894–1981** 3 Werkausstellungen zum 125. Geburtstag (Vern.: 12.3., 17.00; bis 4.4.) ▸www.artgallery106.ch

Artstübli **Daniel Zeltner, Pollo 7, David Monllor und Rafael Marquez ‹Fafa›** Studien & Skizzen (Vern.: 13.3., 17.00; bis 25.4.) ▸www.artstuebli.ch

Ausstellungsraum hartdstrasse **Alexander Zschokke. 1894–1981** 3 Werkausstellungen zum 125. Geburtstag (Vern.: 13.3., 17.00; bis 4.4.) ▸Hardstrasse 68, Basel

BelleVue, Ort für Fotografie **Past & post – Fotografie in Archiv & Netz** Kooperation von BelleVue und Staatsarchiv BS (bis 5.4.) ▸www.bellevue-fotografie.ch

Congress Center Swissotel Le Plaza **Videocity.bs: Food – im Spannungsfeld von Werbung und Konsum** (24.3.–31.3.) ▸www.videocitybs.ch

Crac Alsace, Altkirch **Between Ears New Colors** Elena Narbutaite & Hagar Schmidhalter (bis 10.5.) ▸www.cracalsace.com

Der Teufelhof Restaurant/Hotel **Susanna Frey – Objektbilder** (bis 31.3.) ▸www.teufelhof.com

Dienstraum, Bahnhof Olten **#9 Denis Roueche. OUST** (bis 29.3.)▸www.kunstmuseumolten.ch

Diverse Orte Regio Basel **Visionen 19** Zwei Kilometer lange Outdoor-Kunstausstellung über der Umfahrung A22 zwischen Liestal und Füllinsdorf (bis 9.5.) ▸ www.visionen19.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum **Artists' Window: Mind The Gap** Lysann König, Marianne Vogler, Marina Woodtli (bis 5.4.) ▸www.dock-basel.ch

Edition Fanal **Espace-Editions Fanal: Ode Bertrand** (Vern.: 21.3., 11.00; bis 30.4.) ▸www.fanal.ch

Forum Würth, Arlesheim **Hidden – Verborgene Orte in der Schweiz** (bis 19.4.) **Joan Miró – Alles ist Poesie** (bis 19.4.) ▸www.forum-wuerth.ch

Galerie Brigitta Leupin **Alexander Zschokke. 1894–1981** 3 Werkausstellungen zum 125. Geburtstag (Vern.: 14.3., 15.00; bis 4.4.) ▸www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga **Zaccheo Zilioli & Oliver Jauslin** (bis 28.3.) ▸www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen **Joel Vergeat – A Dozen Thrown First Stones** (bis 21.3.) ▸www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel **Fredy Prack: Malerei und Zeichnungen** (bis 22.3.) ▸www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Gisèle Linder **Renata Har – Like a Type of Wind** (bis 7.3.) ▸www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen **XXL – Grossformatige Werke der Gegenwart** (bis 20.5.) ▸www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Marianne Grob **Jo Achermann: Durchblick – Einblick – Schichten** (bis 19.4.) ▸www.galeriemariannegrob.com

Galerie Mollwo, Riehen **Outdoor** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung ▸www.mollwo.ch

Galerie Monfregola, Riehen **Anuška Götz** Bilder (bis 7.3.) ▸Baselstrasse 59, Riehen

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil **Erich Dal Canton – Silentium** Handcrafted Gelatin Silver Prints (Vern.: 14.3., 17.00; bis 18.4.) ▸www.galeriewertheimer.ch

Galerie Rössli, Balsthal **Ruth Berger – Verwandt** (Vern.: 8.3., 11.30; bis 29.3.) ▸www.galerie-roessli.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich **Gravitatorische Behauptungen** Yves Netzhammer /Gramazio Kohler Research (bis 15.3.) ▸www.gs.ethz.ch

Hebel 121 **Mash-up | Guido Nieuwendijk & Marije Vermeulen** Hebel_121 präsentiert zum ersten Mal in der Schweiz das niederländische Künstlerpaar mit der gemeinsamen Rauminstallation: Mash-up (Vern.: 14.3., 16.00; bis 2.5.) ▸www.hebel121.org

Helvetia Art Foyer **Gipfeltreffen** Werke aus der Helvetia Kunstsammlung (bis 14.5.) ▸www.helvetia.ch/art

Ruth Berger, ‹Blind Date›, Aquarell auf Papier, 2020, Galerie Rössli, Balsthal → S. 21

John Schmid Projects **Sonja Feldmeier – The Peepul** Bilder und Klangkompositionen (bis 4.4.) ▸www.johnschmidprojects.ch

Kunst Raum Riehen **All the time that came before this moment** David Horvitz, Jenny Rova, Bojan Šarcevic (bis 12.4.) ▸www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal **Intense Impressions: Figurative Malerei** Urs Aeschbach, Daniel Enkaoua, Hans-Rudolf Fitze, Bendicht Fivian, Corinne Güdemann, Lilot Hegi, Geneviève Morin, Emilie Picard, Ercan Richter, Giampaolo Russo, Gaël Sapin (bis 29.3.) ▸www.palazzo.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner, Riehen **Rund und kugelrund** (bis 15.3.) ▸www.claire-ochsner.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) **Christine Engelhard: Lebensbilder** (bis 8.3.) **Bilder von Esther Gerster** (Vern.: 15.3., 16.30; bis 3.5.) ▸www.klinik-arlesheim.ch

Klostergarten, Dornach **Fritz Balthaus – BN/LF/FM/CP** Skulpturen (bis 31.1.22) ▸www.klosterdornach.ch

Klosterhotel Kreuz, Mariastein **KunstZimmer: Originalkunstwerke im Hotelzimmer** Esther Haltiner-Lüscher, Jacques Neukomm, Thomas Woodtli (bis 30.6.) ▸www.klosterhotel-kreuz.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus) **Evelyn Dönicke** Malerei (Vern.: 20.3., 19.00; bis 5.4.) ▸www.kfl.ch

Kunstkomplex & Mennuni **Maureen Bachaus – Rhythm Of Forgotten Joy** (bis 28.3.) ▸www.kunstkomplex-mennuni.com

Lyceum Club, Andlauerhof **Gertrud Lendorff – kleine Geschichte einer Baslerin** (Vern.: 19.3., 18.00; bis 23.4.) ▸www.lyceumclubbs.ch

Maison44 **Susanne Heimann: Leere – Bewegung – Form** Tusche auf Papier, Zeichnung, Fotografie. Gastausstellung in eigener Regie (13.3.–29.3.) ▸www.maison44.ch

Münsterplatz **Laternenausstellung** Fasnachtslaternen mit Sujets, Karikaturen & Mundart-Versen. Von Montagabend bis Mittwochmorgen (2.3.–4.3.) ▸www.fasnacht.ch

Sarasin Art **Elana Gutmann: ‹from one toan other›** (Vern.: 19.3., 18.00; bis 2.5.) ▸www.sarasinart.ch

Scala Basel **Elemente und Jahreszeiten** Danielle Depierre Wirz (Vern.: 11.3., 19.00; bis 27.5.) ▸www.scalabasel.ch

Senevita Sonnenpark, Pratteln **Marie José Baquero** Notre monde (bis 28.4.) ▸Zehntenstrasse 14, Pratteln

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) **Eliana Bürgin-Lavagetti: Druckgrafik** (Vern.: 13.3., 17.00; bis 28.3.) ▸www.mdc-shop.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf **Skulpturengarten Claire Ochsner** Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung ▸www.claire-ochsner.ch

Stampa Galerie **Silvia Bächli, Miriam Cahn, Monika Dillier, Martina Gmür, Daniela Keiser, Anne Loch, Zilla Leutenegger, Josef Felix Müller, Guido Nussbaum, Pipilotti Rist, Roman Signer, Vivian Suter, Ernesto Tatafiore, Erwin Wurm** (bis 14.3.) **Erik Steinbrecher** (14.3.–26.4) ▸www.stampa-galerie.ch

Theater Basel, Foyer Grosse Bühne **Stimmen aus einer archivierten Stille** Rechercheausstellung zur Basler Kolonialgeschichte von Vera Ryser und Sally Schonfeldt, basierend auf ‹Tropenliebe› von Bernhard C. Schär. Parallel zu ‹Wiederauferstehung der Vögel› (bis 30.5.) ▸www.theater-basel.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) **Adolph Goldschmidt: Der Nachlass desKunsthistorikers** (bis 24.4.) ▸www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken **Nicola Irmer – Farbensprache** Bilder (bis 18.3.) ▸www.upkbs.ch

Vitrine (Volta Zentrum) **Our companion, our other** Suzanna Zak & Dries Segers (bis 24.5.) ▸www.vitrinegallery.co.uk

Voltahalle **Saatgut – eine Ausstellung** Wissenswertes rund um die Bedeutung von Saatgut (19.3.–1.5.) ▸www.biorespect.ch

Von Bartha **Florian Slotawa** (Vern.: 20.3., 18.00; bis 16.5.) ▸www.vonbartha.com

Wilde Gallery **Javier Pérez: Infinito Privado** (bis 23.5.) ▸www.wildegallery.ch

Museen

Raum Basel

Anatomisches Museum **Geheimnisvolles Gehirn – Macht Sport schlau?** (bis 9.8.) **Historisch wertvolle Präparate** Dauerausstellung **Originalpräparate** Dauerausstellung ▸www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig **Gladiator – Die wahre Geschichte** (bis 22.3.) **Die Griechen & ihre Welt – Identität und Ideal** Dauerausstellung ▸www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM **Unterm Radar** (bis 15.3.) ▸www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst **Das grösste Bronzemodell einer römischen Stadt** Dauerausstellung **Tierpark Augusta Raurica** Dauerausstellung **Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) ▸www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle **Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung ▸www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden **Blätzbums-Opéra – Revue!** (bis 8.3.) ▸www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum **Tom Tirabosco – Wonderland** (bis 8.3.) **Christoph Fischer – Der Welt abgeschaut** (Vern.: 20.3., 18.30, bis 1.6.) ▸www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal **Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung. Jonas Breitenstein und sein Vorbild Johann Peter Hebel** (bis 14.6.) **Dinge erzählen Geschichte(n)** Neupräsentation der Dauerausstellung zu Georg und Emma Herwegh **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung ▸www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach **Paul Ibenthaler – Zum 100. Geburtstag** (bis 8.3.) **Inspiration 7: Stillleben** (bis 22.3.) **Von allen Seiten: Skulpturen und Objekte** Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V (Vern.: 20.3., 19.00; bis 19.4.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung ▸www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen **Stilles Sehen – Bilder der Ruhe in der Fondation Beyeler** (bis 19.4.) **Edward Hopper** (bis 17.5.) **Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus** Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres) ▸www.fondationbeyeler.ch

Fondation Fernet-Branca, Saint Louis **Pop Up Art** (29.3.–14.4.) ▸www.fondationfernet-branca.org

HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), M'stein **Making Fashion Sense** (bis 8.3.) **Schweizer Medienkunst: knowbotiq, Alan Bogana, Felicien Goguey** (Vern.: 25.3., 18.00; bis 10.5.) ▸www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche **Staatsfeind – Bruno Manser und der Regenwald** (bis 1.3.) **Übermensch – Friedrich Nietzsche und die Folgen** (bis 22.3.) **Basel – Zeichen und Bilder einer Stadt | Glaubenswelten des Mittelalters | Wege zur Welterkenntnis | Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** Dauerausstellungen ▸www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten **Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten** Dauerausstellung ▸www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Musikmuseum **Die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz** Dauerausstellung ▸www.hmb.ch

Jüdisches Museum **Persönliche Begegnungen/Judentum** Dauerausstellung ▸www.juedisches-museum.ch

Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31 **Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis** (bis 6.9.) ▸www.juedisches-museum.ch

Kunsthalle Basel **Camille Blatrix** (bis 15.3.) **Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts etc.** Eine Ausstellung von Nick Mauss (bis 26.4.) **Deana Lawson** (Vern.: 26.3., 19.00; bis 24.5.) ▸www.kunsthallebasel.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz **Christoph Oertli – Sensing Bodies** (bis 19.4.) **Marlene McCarty** (bis 19.4.) **Solo Position: Stefan Karrer** (bis 19.4.) **Lena Eriksson** Jahresaussenprojekt 2020 (Vern.: 12.3., 18.30; bis 31.12.) ▸www.kunsthausbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart **Circular Flow – Zur Ökonomie der Ungleichheit** (bis 3.5.) ▸www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau **Ein Basler Blick auf die Moderne** Der Fotoreporter Lothar Jeck (1898–1983) (bis 8.3.) **Max Sulzbachner – Mondnächte und Basler TamTam** (bis 8.3.) **Bilderlust** Louise Bachofen-Burckhardt. Sammeln und Stiften für Basel (bis 29.3.) **Familiensammlung Esther Grether** (bis 31.5.) **Böcklin begegnet** Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne (bis auf Weiteres) ▸www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau **Lichtgestalten – Zeichnungen und Glasgemälde von Holbein bis Ringler** (bis 26.4.) **Picasso, Chagall, Jawlensky** Meisterwerke der Sammlung im Obersteg (bis 24.5.) ▸www.kunstmuseumbasel.ch

La Kunsthalle Mulhouse/La Fonderie **Algotaylorism** Gruppenausstellung (bis 26.4.) ▸www.kunsthallemulhouse.fr

Mühlemuseum Brüglingen, Münchenstein **Vom Hand- und Tagwerk der Müllersleute** Dauerausstellung ▸www.merianstiftung.ch

Museum der Kulturen Basel **Bima, Kasper und Dämon** Figuren (bis 2.8.) **Wissensdrang trifft Sammelwut** (bis 22.11.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen** (bis auf Weiteres) ▸www.mkb.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen **Automatenmusik 4.0** 40 Jahre, 4 Themen, eine Ausstellung und Zukunftsmusik (bis 1.3.) **Die Schweiz – das Land der Klangpioniere** Dauerausstellung ▸www.musikautomaten.ch

Museum Kleines Klingental **Klostergeschichte und Münsterskulpturen** Dauerausstellung ▸www.mkk.ch

Museum Tinguely **Amuse-bouche. Der Geschmack der Kunst** (bis 17.5.) ▸www.tinguely.ch

Museum Weiler Textilgeschichte, Weil am Rhein **Zur Geschichte der Textilindustrie in Weil am Rhein** Dauerausstellung (bis 31.12.) ▸www.museen-weil-am-rhein.de

Museum.BL, Liestal **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** (14.3.–15.8.) **Bewahre! – Hanro** Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband – Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung ▸www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum **Fotowettbewerb: Schnappschuss** (Vern.: 11.3., 18.30; bis 29.3.) **Wildlife Photographer of the Year** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 (bis 29.3.) ▸www.nmbs.ch

RappazMuseum **Jean Scheurer: Géométries douteuses** (bis 8.3.) **Ruedi Reinhard – ungleichgewichtig balanciert** (13.3.–11.4.) ▸www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle **Abgüsse antiker Plastik** Dauerausstellung (bis auf Weiteres) **Dichter – Denker – Demagogen** Griechische Bildnisse in Abgüssen der Skulpturhalle. Dauerausstellung (bis auf Weiteres) **Römische Porträts in Abgüssen der Skulpturhalle** Dauerausstellung (bis auf Weiteres) ▸www.antikenmuseumbasel.ch

Spielzeug Welten Museum Basel **Taschen – Ikonen & Wertanlagen** (bis 5.4.) ▸www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein **Home Stories** 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs (bis 23.8.) ▸www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery, Weil am Rhein **Typologie. Eine Studie zu Alltagsdingen** (bis 3.5.) ▸www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudepot, Weil am Rhein **Gae Aulenti – Ein kreatives Universum** (bis 28.6.) **Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute** Dauerausstellung ▸www.design-museum.de

Schweiz

Aargauer Kunsthaus, Aarau **Blumen für die Kunst** Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses (Vern.: 2.3., 18.00; bis 8.3.) **Caravan 1/2020: Dominic Michel** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 26.4.) **Denise Bertschi – Manor Kunstpreis 2020** (bis 26.4.) **Sammlung Werner Coninx** Eine Rundschau (bis 26.4.) ▸www.aargauerkunsthaus.ch

Fotomuseum Winterthur **Fotografinnen an der Front** (bis 24.5.) ▸www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur **Evelyn Hofer – Begegnungen** (bis 24.5.) ▸www.fotostiftung.ch

Kunst Museum Winterthur | Beim Stadthaus **Walead Beshty** (bis 19.4.) **Gerhard Richter – 100 Selbstbildnisse** (21.3.–4.10.) ▸www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten **Carl Spitzweg** 29.2.–2.8 (bis 2.8.) **Bürgerwelten – Porträtminiaturen des Bidermeier** 29.2.–31.1 (bis 31.1.) ▸www.kmw.ch

Kunsthalle Zürich **Gilbert & George** The Great Exhibition, 1971–2016 (bis 10.5.) ▸www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Grenchen **20 Jahre Druckwerkstatt Gentinetta (Jubiläumsprojekt)** (Vern.: 21.3., 16.30; bis 24.5.) **20m² – Fenster ins Atelier von Marion Nyffenegger** (Vern.: 21.3., 16.30; bis 24.5.) **Rebekka Steiger – boxing the compass** (Vern.: 21.3., 16.30; bis 24.5.) ▸www.kunsthausgrenchen.ch

Kunsthaus Zürich **Olafur Eliasson** Symbiotic Seeing (bis 22.3.) **Die Poesie der Linie** Italienische Meisterzeichnungen (bis 26.4.) **Ottilie Giacometti – Ein Porträt** (bis 3.5.) ▸www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Bern **100 Jahre Verein der Freunde Kunstmuseum Bern** (bis 19.4.) **Teruko Yokoi: Tokyo–New York–Paris–Bern** (bis 10.5.) **El Anatsui – Triumphant Scale** (13.3.–21.6.) **Alles zerfällt – Schweizer Kunst von Böcklin bis Vallotton** (bis 20.9.) ▸www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Olten **Disteli-Dialog mit Hans Peter Litscher** ‹Und Hasen, Hasen schneit es, Millionen jede Stund?› (bis 26.4.) **Rendezvous** Werke aus den Sammlungen der Stiftung für Kunst des 19. Jhs. und des Kunstmuseums (bis 26.4.) ▸www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn **Jean Mauboulès: Mouvement arrêté** Arbeiten auf Papier 1969–2019 (7.3.–17.5.) **Genius Loci Salodorensis** Kunst aus und für Solothurn (7.3.–7.6.) **Heinz Schwarz (1920–1994)** (7.3.–4.10.) ▸www.kunstmuseum-so.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich **Potential Worlds 1: Planetary Memories** (7.3.–31.5.) ▸www.migrosmuseum.ch

Museum für Gestaltung (Toni-Areal), Zürich **Wissen in Bildern – Informationsdesign heute** (bis 8.3.) **Designlabor: Material und Technik** (bis 6.9.) ▸www.museum-gestaltung.ch

Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse) **Collection Highlights | Ideales Wohnen | Plakatgeschichten** (bis auf Weiteres) ▸www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern **Kommunikation lebenslang** Dauerausstellung ▸www.mfk.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg **Expressionist Scherer** (bis 15.3.) ▸www.freiburg.de/museen

Museum Franz Gertsch, Burgdorf **Franz Gertsch – Es malt sich wie von selbst** (bis 1.3.) **Fremde Mächte – Malerei aus Leipzig** (bis 1.3.) **Franz Gertsch – Die Siebziger** (21.3.–16.8.) **Luciano Castelli. Reckenbühl** (21.3.–16.8.) ▸www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich **Brigitte Kowanz** (bis 10.5.) **Otto Piene** (bis 10.5.) ▸www.hauskonstruktiv.ch

Stadtmuseum Aarau **100 x Aarau** Objekte erzählen Aarauer Geschichte & Lebensgeschichten. Dauerausstellung ▸www.stadtmuseum.ch

Zentrum Paul Klee, Bern **Jenseits von Lachen und Weinen** Klee, Chaplin, Sonderegger (bis 24.5.) ▸www.zpk.org

Bars & Cafés

Beyeler Restaurant im Park, Foto: Robert Rieger

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Acero Eiscafé Rheingasse 13, M 061 222 27 28, www.acero.ch

Ängel oder Aff Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, www.aengeloderaff.ch

Angel's Share Cocktail Bar Feldbergstrasse 51

Bäckerei Kult Riehentorstrasse 1, T 061 692 11 80 www.baeckereikult.ch

Bäckerei Kult ‹Elsi› Elsässerstrasse 34, www.baeckereikult.ch

Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch

Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Messeturm, T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

BEY by Fondation Beyeler Baselstrasse 67, T 061 645 97 00, www.beyeler.ch

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Café Con Letras Rheingasse 69, T 076 383 92 22, www.cafeconletras.ch

Caffè Popolare Fischmarkt 10, T 061 262 03 34, www.caffepopolare.ch

Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

ca'puccino Café Falknerstrasse 24, T 061 263 34 34

Carambolage Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80, www.crmblg.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, www.dagraziella.com

Damatti Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, www.damatti.it

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Des Arts Barfüsserplatz 6, T 061 273 57 37

Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11, www.didioffensiv.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Eccetera Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, www.caffeeccetera.ch

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein, T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Finkmüller Coffee Güterstrasse 104, www.finkmueller.ch

Finkmüller Coffee Klybeck Klybeckstrasse 64/70, www.finkmueller.ch

Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, www.florebasel.weebly.com

Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18

Café Frühling Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, www.cafe-fruehling.ch

Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinz & Kunz Steinentorberg 20, Markthalle, www.hinzundkunz.bar

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

Invino Weinbar & Weinhandlung Bäumleingasse 9, T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch

Irrsinn Bar Rebgasse 43, www.irrsinnbar.ch

Jêle Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, www.jelecafe.ch

Joys Riehentorstr. 127, T 061 689 19 36, www.joys-basel.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

L'Atelier Elisabethenstrasse 15, M 076 320 34 89, www.latelierbasel.ch

La Strada Café-Bar Kraftwerkinsel Birsfelden, M 076 320 34 89, www.lastrada.vulcanelli.ch

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Nebel Sperrstrasse 94, T 061 554 14 37, www.nebel.cloud

Nomad Bar Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch

Paseo Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, www.parterre-paseo.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1, www.perron-basel.ch

Pot Still Bar Kohlenberg 11, www.potstill.bar

Projekt Feldberg Feldbergstrasse 88, www.facebook.com/projektfeldberg

radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8, T 061 535 90 51, www.radius39.com

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76

Café Bar Rosenkranz St. Johanns-Ring 102, T 061 501 84 11

Rouine Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch

Sandoase Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75, www.sandoase.ch

Schall und Rauch Rheingasse 25, M 076 394 00 74 www.schallundrauchbar.ch

Singer Marktplatz 34, T 061 551 11 11, www.singerbasel.com

Smilla Café Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, www.smilla.cafe

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, www.smuk.bar

Soho Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01, www.sohobasel.ch

Spark Wine & Coffee Bar Güterstrasse 166, T 061 534 14 55, www.sparklingventure.com

Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, www.stadthauscafe.ch

Spurlos Café Münchensteinerstrasse 274a, M 076 803 50 53, www.cafespurlos.squarespace.com

Strada 4058 Grenzacherstrasse 97, T 061 681 42 09, www.strada4058.ch

Sud Burgweg 7, T 061 683 14 44, www.sud.ch

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, www.tellplatz3.ch

The Lab Spitalstrasse 32, www.thelab.bar

Turbinenhaus in der Aktienmühle Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, www.turbinenhaus.ch

Veranda Pellicano Birsköpfli Pavillon www.veranda-pellicano.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch

Vonlanthen Café Totentanz 13, M 078 726 85 00, www.cafe-vonlanthen.com

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, www.werkacht.ch

Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Sapori Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-sapori.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch

au violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11, www.au-violon.com

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hüningerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Candelaria St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 01 55 www.candelariabasel.ch

Capo Grünpfahlgasse 4, T 061 261 10 10, www.capobasel.ch

Casanova Spalenvorstadt 9, T 061 313 51 00, www.casanovabasel.ch

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45, www.parterre.net

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grissini Zwingerstrasse 10, T 061 229 85 15, www.grissini-basel.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hamburgeria Pellicanô Feldbergstrasse 60, T 061 691 30 00

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58, www.chateaulapin.ch

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Jakob: Der vierte König Blumenrain 20/ Rheinpromenade, T 061 261 54 42, www.jakobrestaurants.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Klingeli Klingental 20, T 061 681 62 48, www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04, www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

LA St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Le Bua Feldbergstrasse 56, M 0793 99 55, www.lebua.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.langeerlen.ch

Löwenzorn Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn.ch

Lily's Rebgasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch

Minamoto Schwarzwaldallee 175, T 061 261 99 93, www.restaurant-minamoto.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60, www.mangerboire.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com

Mitte Küche Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Nomad Eatery Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

Nord Bahnhof Mülhauserstrasse 123, T 061 383 74 38 www.nbahnhof.ch

Nua Dumpling Bar Feldbergstrasse 72, T 061 689 17 71, http://nuabasel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 686 55 45, www.restaurant-pinar.ch

Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Post Chuchi Basel An der Kasernenwiese, T 079 678 46 20

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02, www.ristorante-roma.ch

Roots Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Roter Bären Ochsengasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch

Schiff am Rhein Marktgasse 60, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschiff.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Taverne Johann St.Johannsring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Trio Basel Klingentalstr. 1, T 061 556 95 99 www.trio-basel.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebgasse 12–14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch

kunstmuseum basel

Alexej von Jawlensky Abstrakter Kopf: Mysterium, 1925, Stiftung Im Obersteg, Depositum im Kunstmuseum Basel

PICASSO
CHAGALL
JAWLENSKY

Meisterwerke
der Sammlung
Im Obersteg

bis 24.05.2020
kunstmuseumbasel.ch